

**Jahresabschluss der Landeshauptstadt München
für das Haushaltsjahr 2016**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V09138

Beschluss des Finanzausschusses vom 25. Juli 2017 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Vorbemerkungen

Im Vollzug des Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) lege ich dem Stadtrat der Landeshauptstadt München den Jahresabschluss 2016 und den hierzu erstellten Rechenschaftsbericht einschließlich Anlagen vor.

Gemäß Art. 103 GO schließt sich die örtliche Rechnungsprüfung an. Nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung stellt der Stadtrat den Jahresabschluss fest und beschließt über die Entlastung (Art. 102 Abs. 3 GO).

Der Jahresabschluss der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2016 wurde gemäß den Bestimmungen der §§ 80 mit 87 der Kommunalen Haushaltsverordnung - Doppik (KommHV - Doppik) vom 5. Oktober 2007 aufgestellt; er umfasst die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, den Planvergleich, die Vermögensrechnung (Bilanz) sowie den Anhang. Entsprechend § 80 Satz 2 KommHV - Doppik ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht (Band 2) beizufügen.

Der Jahresabschluss 2016 auf einer Seite

Vermögensrechnung

(in €)	12/31/2016	12/31/2015	Veränderung
Eigenkapital	13,017,504,049	12.565.993.837	451.510.212

Insgesamt hat sich die Eigenkapitalausstattung der Landeshauptstadt München insbesondere durch das positive Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit i.H.v. 732,4 Mio. € und das positive Finanzergebnis i.H.v. 24,0 Mio. € erneut verbessert. Der Anstieg des Eigenkapitals fällt insgesamt aber geringer aus als das positive Jahresergebnis, weil die Korrekturen zur Eröffnungsbilanz i.H.v. 293,4 Mio. € die Allgemeine Rücklage in 2016 verringert haben (vgl. dazu Seite 122 ff.). Des Weiteren hat sich das Eigenkapital der MGS um 11,1 Mio. € reduziert.

Ergebnisrechnung

(in €)	12/31/2016	12/31/2015	Veränderung
Jahresergebnis (mit rechtlich un-selbständigen Stiftungen)	756,106,769	496.966.224	259,140,545

Das Jahresergebnis 2016 fällt wie bereits 2015 positiv aus. Dementsprechend übersteigt weiterhin das Ressourcenaufkommen den Ressourcenverbrauch und dies wiederum stärkt das Eigenkapital. Somit wird dem Grundsatz der intergenerativen Gerechtigkeit (nicht auf Kosten künftiger Generationen leben) Genüge getan. Hauptursachen für das hohe Jahresergebnis sind neben gestiegenen Steuereinnahmen aufgrund der weiterhin guten Konjunkturlage nachgeholte Abrechnungen des Sozialreferates mit überörtlichen Trägern sowie Mehrerlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen.

Ohne den Sondereffekt Stadtwerke München GmbH läge der Jahresüberschuss bei ca. 786 Mio. €.

Finanzrechnung

(in €)	12/31/2016	12/31/2015	Veränderung
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	691.786.621	940.996.503	-249,209,882
Endbestand an Finanzmitteln	970,938,543	739,996,409	230,942,134

Der Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber 2015 um 249,2 Mio. € verringert. Dies ist insbesondere auf die weiter gestiegenen Auszahlungen im gesamten Sozial- bzw. Transferbereich zurückzuführen.

Der Endbestand an Finanzmitteln ist dagegen im Vergleich zum Vorjahr um 231 Mio. € gestiegen, was sich aufgrund des gegenüber 2015 um 595,1 Mio. € höheren Saldos aus Investitionstätigkeit ergibt.

Auch im Haushaltsjahr 2016 wurden keine neuen Kredite aufgenommen, sondern weitere Kredittilgungen geleistet. Der Schuldenstand hat sich damit nochmals um rund 49 Mio. € verringert.

Im Berichtsjahr ergeben sich aus den Finanzbeziehungen zur Stadtwerke München GmbH weder auf den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit noch auf den Endbestand an Finanzmitteln nennenswerte Auswirkungen.

Management Summary

1. Rahmenbedingungen des Haushaltsjahres

Das Jahr 2016 war erneut geprägt durch weiterhin günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, mit der Folge von gegenüber der Haushaltsverabschiedung deutlich höheren Gewerbesteuererträgen bzw. Gewerbesteuererträgen.

Dadurch konnte der kontinuierliche Prozess des Schuldenabbaus mit rd. 49 Mio. € auch im Jahr 2016 fortgesetzt werden. Der Schuldenstand der Stadt beträgt zum Ende des Haushaltsjahres 2016 rd. 766 Mio. € (einschließlich Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit rd. 1 Mio. €). Dies bedeutet den niedrigsten Schuldenstand seit Ende 1982. Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 500 €.

Die finanzielle Basis der Landeshauptstadt München für Zeiten mit ungünstigeren Rahmenbedingungen ist damit nach wie vor als gut zu bewerten, zumal sich der Finanzmittelbestand von rd. 740 Mio. € (Stand Ende 2015) auf 971 Mio. € erhöht hat (siehe hierzu jedoch auch die Erläuterungen unter Ziffer 4.4 zu den zunächst nicht im Haushalt abzubildenden Vorgängen, die auf Verrechnungskonten gebucht werden).

Im Ergebnishaushalt konnten die Abschreibungen erwirtschaftet und zudem in der Bilanz das Eigenkapital um rd. 450 Mio. € erhöht werden.

Trotz der anhaltend positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, einer sehr niedrigen Arbeitslosenquote und einem hohem Beschäftigungsniveau, setzte sich die hohe Belastung im Bereich der Transferleistungen auch im Jahr 2016 unvermindert fort. Darüber hinaus nahmen auch die Personalauszahlungen bzw. -aufwendungen erneut weiter zu.

Bezüglich der Entwicklung der Zuwanderung ist davon auszugehen, dass München auch weiterhin eine starke Anziehungskraft ausüben und die Stadt nach den Prognosen in den nächsten Jahren jährlich um ca. 25.000 Einwohnerinnen und Einwohner wachsen wird. Die Bewältigung des für die Stadtverwaltung entstehenden Aufgabenzuwachses und des benötigten großen Investitionsvolumens bleibt auch in den nächsten Jahren eine immense Herausforderung.

2. Vermögenslage

2.1. Eigenkapitalquoten

Eigenkapitalquote I

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	53,6%	54,1 %

Eigenkapitalquote II

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo aus Zuwendungen u. Beiträgen u. ähnl. Entgelten u. für Treuhandverm.}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	62,7%	63,5%

Aussagewert:

Die Eigenkapitalquoten zeigen das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Eine hohe Eigenkapitalquote kann einen Indikator für die "Gesundheit" der Kommunalfinzen darstellen. Sie wurde in der Eröffnungsbilanz stark durch die Erstbewertung des Vermögens beeinflusst. Im Zeitvergleich zeigt eine über längere Zeit sinkende Eigenkapitalquote strukturelle Probleme des Haushaltes.

Bei der Berechnung der Eigenkapitalquote II werden noch Teile des Sonderpostens dem Eigenkapital hinzuaddiert, da sie nahezu ausschließlich Eigenkapitalcharakter haben. Aufgrund der Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern dürfen die sonstigen Sonderposten (z.B. Ablösung von Stellplatzverpflichtungen und noch nicht verwendete Geldleistungen im Zusammenhang mit der sozialgerechten Bodennutzung) sowie die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nicht dem Eigenkapital zugerechnet werden.

Im interkommunalen Vergleich sind die Quoten nur eingeschränkt verwendbar, da das Eigenkapital und die Bilanzsumme in hohem Maße durch die zugrunde liegende Bewertungskonzeption und die Bilanzierungsregeln der Bundesländer beeinflusst werden.

Bewertung:

Das Eigenkapital hat sich erhöht (+ 451,5 Mio. €). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das erneut gute Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (732,4 Mio. €, Vorjahr 198,7 Mio. €) zurückzuführen. Weitere Positionen, die zu einer Veränderung des Eigenkapitals führen, sind Korrekturbuchungen zur Eröffnungsbilanz (- 293,4 Mio. €) sowie ein Rückgang des Treuhandvermögens MGS (- rd. 11,1 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote I ist auf 53,6 % (Vorjahr 54,1 %) und die Eigenkapitalquote II ist leicht auf 62,7 % (Vorjahr: 63,5 %) gesunken.

2.2. Fremdkapitalquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	34,6%	33,8%

Aussagewert:

Das Fremdkapital umfasst die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die Fremdkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist und zu wie viel Prozent die Aktiva fremdfinanziert ist.

Bewertung:

Die Fremdkapitalquote ist entsprechend dem Rückgang der Eigenkapitalquoten I und II leicht gestiegen. Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 197,6 Mio. € erhöht. Hier konnten die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen um 49 Mio. € reduziert werden. Dagegen haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 250,3 Mio. € erhöht, was sich negativ auf die Kennzahl ausgewirkt hat. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen ist größtenteils auf die erfolgte Nettoentschuldung in Höhe von rund 49 Mio. € zurückzuführen. Negativ auf die Kennzahl hat sich aber auch der Anstieg der Rückstellungen um 349,4 Mio. € ausgewirkt. Hier sind insbesondere die Pensionsrückstellungen um 326,2 Mio. € angestiegen.

2.3. Anlagenintensität

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	90,4%	92,1%

Aussagewert:

Die Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Kommunen müssen naturgemäß ein hohes Anlagevermögen (Straßen, Schulen, Kindergärten) vorhalten und haben damit eine hohe Anlagenintensität.

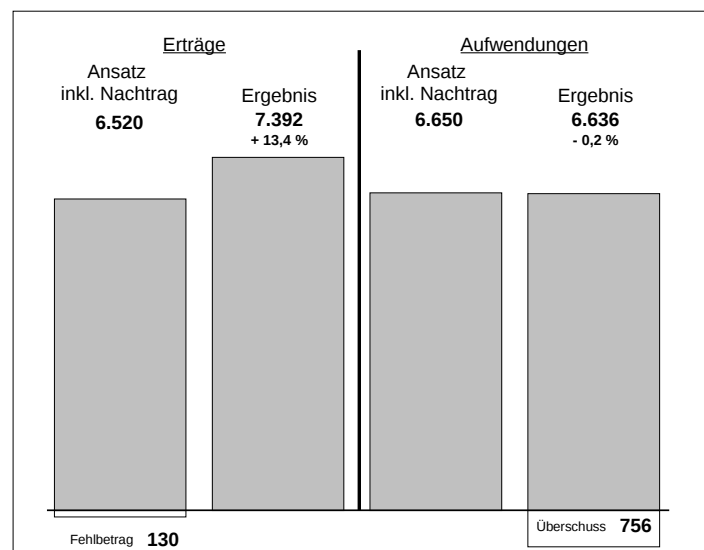
Bewertung:

Die Anlagenintensität ist im Jahr 2016 leicht gesunken, da der Zuwachs des Anlagevermögens (+ 0,5 Mrd. €) geringer ausfiel, als der Anstieg der Bilanzsumme (+ rd. 1 Mrd. €).

3. Entwicklung der Gesamtergebnisrechnung 2016

Gesamtergebnishaushalt (konsolidiert)

(in Mio. €)

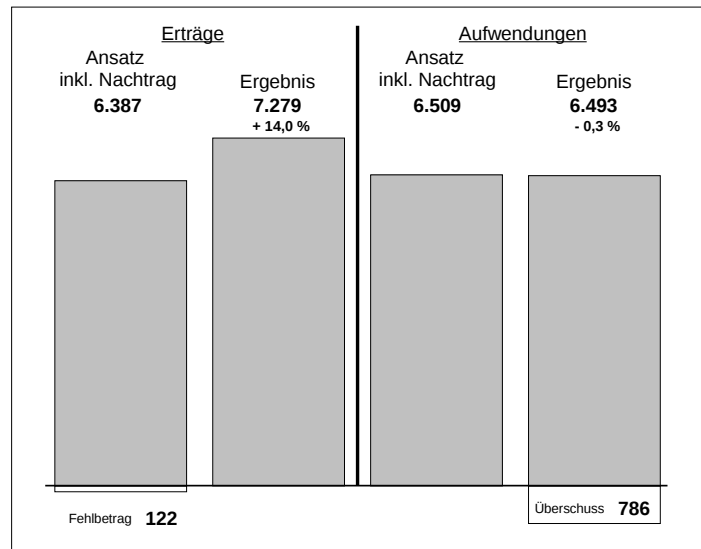


Die nächste Grafik zeigt den Gesamtergebnishaushalt 2016 noch zusätzlich ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zu der Stadtwerke München GmbH (SWM GmbH). Dabei werden im Ergebnishaushalt folgende Positionen (soweit im betroffenen Haushaltsjahr relevant) ausgeblendet:

- die Bruttogewinnabführung von der SWM GmbH, d.h., es werden lediglich die bei der Stadt verbleibenden 100 Mio. € abgebildet
- die Steuerzahlungen des BgA U-Bahn-Bau, die sich aus der Organschaft ergeben
- die Steuererstattungen, die sich aus der Steuererstattungsvereinbarung mit der SWM GmbH ergeben

Gesamtergebnishaushalt - konsolidiert
(ohne Bruttogewinnabführung, Steuerzahlungen bzw. -erstattungen
beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)

(in Mio. €)



Bei den **Erträgen** im konsolidierten **Ergebnishaushalt** (ohne die haushaltsneutralen Veranschlagungen für Steuerungsumlage, kalkulatorische Zinsen und interne Leistungsverrechnung) ergibt sich gegenüber dem Planungsstand zum Nachtrag 2016 eine Erhöhung um 872 Mio. € von 6.520 Mio. € auf 7.392 Mio. €.

Dabei ergeben sich in der **Gesamtergebnisrechnung** insbesondere bei den folgenden Positionen wesentliche Veränderungen gegenüber dem Nachtrag:

- 171 Mio. € höhere Erträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben, wovon 158 Mio. € auf die Gewerbesteuer und 14 Mio. € auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer entfallen.
- 95 Mio. € höhere sonstige Transfererträge fast ausschließlich im Bereich des Sozialreferates (insbesondere Erstattungen von anderen Sozialhilfeträgern).
- 96 Mio. € per Saldo höhere Kostenerstattungen und Kostenumlagen, die aus Veränderungen in mehreren Teilhaushalten resultieren. Die größte Abweichung ergibt sich im Bereich des Sozialreferates mit einem Plus von 93 Mio. € (insbesondere Erträge vom Land).
- 482 Mio. € höhere sonstige ordentliche Erträge, wobei 362 Mio. € auf die Zentralen Ansätze zurückzuführen sind. Dabei handelt es sich vor allem um Mehrerträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen (rd. 72 Mio. €) sowie um Mehrerlöse aus dem Abgang von unbeweglichen Sachanlagen (rd. 242 Mio. €). Des Weiteren sind insbesondere noch im Bereich des Sozialreferates (41 Mio. €) und des Referates für Arbeit und Wirtschaft (26 Mio. €) ganz erhebliche Mehrerträge zu verzeichnen, die zum Teil der Auflösung von Rückstellungen bzw. Rechnungsabgrenzungsposten geschuldet sind.

Die genannten Mehrerträge im Bereich des Sozialreferates bei den sonstigen Transfererträgen und Kostenerstattungen (insgesamt rd. 188 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus den nachgeholtten Abrechnungen mit den überörtlichen Trägern aus den letzten Jahren. Es handelt sich hier zwar um einen Einmaleffekt, dennoch wird die Stadtkämmerei künftig die Entwicklung dieser Positionen kritisch beobachten, um ggf. im Rahmen der Nachtragsplanung Anpassungen vornehmen zu können.

Die größte Abweichung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen resultiert aus Mehrerlösen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen (rd. 242 Mio. €). Da Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert werden muss, welche in aller Regel weit unter dem heutigen Verkehrswert liegen, wird beim Verkauf dieses Sachanlagevermögens in nahezu allen Fällen ein erheblicher Mehrerlös über dem Buchwert erzielt. In der Vergangenheit wurden Mehrerlöse nicht geplant, weil nach Auffassung des Kommunalreferates Verkäufe von Sachanlagevermögen nicht planbar waren. Die Stadtkämmerei hat das Thema aber aufgegriffen und wird bereits mit dem Nachtrag 2017 Planwerte in den Ergebnishaushalt einbringen.

Die **Aufwendungen** im konsolidierten **Ergebnishaushalt** vermindern sich gegenüber dem **Planungsstand** zum Nachtrag um 14 Mio. € von 6.650 Mio. € auf 6.636 Mio. €. Unter Berücksichtigung der auf der Aufwandsseite aus Vorjahren übertragenen Haushaltsermächtigungen (rd. 35 Mio. €) ergibt sich eine Reduzierung um rd. 49 Mio. €.

Dabei ergeben sich in der **Gesamtergebnisrechnung** insbesondere bei den folgenden Positionen wesentliche Veränderungen gegenüber dem **Planungsstand** des Nachtrages:

- 75 Mio. € geringere Personalaufwendungen. Die größten Reduzierungen ergeben sich beim Referat für Bildung und Sport (18 Mio. €) und beim Sozialreferat (14 Mio. €).
- 43 Mio. € (per Saldo) geringere Versorgungsaufwendungen, wobei sich die Planwerte der Pensions- und Beihilferückstellungen nur schwer prognostizieren lassen. Die größte Unterschreitung befindet sich mit 56 Mio. € bei den Zentralen Ansätzen.
- 32 Mio. € geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 66 Mio. € unter Berücksichtigung der übertragenen Haushaltsermächtigungen von rd. 34 Mio. €). Diese 32 Mio. € sind ein Saldo aus Veränderungen in mehreren Teilhaushalten, wobei als größte Abweichung gegenüber dem **Planansatz** des Nachtrages 21 Mio. € auf das Sozialreferat entfallen (insbesondere für Sicherheitsmaßnahmen). Im Gegensatz dazu ergibt sich beim Referat für Bildung und Sport eine Erhöhung um 7 Mio. € gegenüber dem **Planansatz** des Nachtrages. Allerdings stehen hier Haushaltsreste von rd. 33 Mio. € zur Verfügung, mit der Folge, dass letztendlich der insoweit **fortgeschriebene Planansatz** beim Referat für Bildung und Sport um rd. 26 Mio. € unterschritten wird.
- 55 Mio. € höhere planmäßige Abschreibungen, die mit 29 Mio. € in erster Linie die Zentralen Ansätze betreffen.
- 27 Mio. € geringere Transferaufwendungen. Dabei entfallen 17 Mio. € auf das Referat für Arbeit und Wirtschaft bedingt durch geringere geleistete Zuwendungen (z.B. Gasteig München GmbH) und 16 Mio. € auf das Sozialreferat (vor allem bei den Zuwendungen für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen). Im Gegensatz dazu erhöhen sich die Transferaufwendungen bei den Zentralen Ansätzen um 12 Mio. € aufgrund der gestiegenen Aufwendungen bei den Gewerbesteuerumlagen.
- 116 Mio. € höhere sonstige ordentliche Aufwendungen. Den Hauptanteil an dieser Steigerung haben die Zentralen Ansätze mit einer Steigerung um 88 Mio. €, wobei rd. 69 Mio. € auf die Bildung von Einzelwertberichtigungen zurückzuführen sind.

Weitergehende Ausführungen zu den Entwicklungen auf der Ertrags- und der Aufwandsseite der Ergebnisrechnung enthält Band 2 des Jahresabschlusses 2016.

Statt des zum Zeitpunkt des Nachtrages ausgewiesenen Fehlbetrages von 130 Mio. € ergibt sich beim Jahresabschluss nunmehr ein Überschuss in Höhe von 756 Mio. €. Ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zur SWM GmbH würde sich ein Überschuss von 786 Mio. € ergeben.

Ausgewählte Kennzahlen:

Steuerquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Steuererträge}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100$	57,9%	58,7%

Aussagewert:

Die Steuerquote zeigt, inwieweit die Kommune sich selbst finanzieren kann und von Zuwendungen unabhängig ist.

Bewertung:

Die ordentlichen Erträge werden zu 57,9 % aus Steuern und ähnlichen Abgaben finanziert. Hierbei stellt weiterhin die Gewerbesteuer die größte Einnahmequelle dar.

Insgesamt haben sich die Steuererträge um 9,4 % erhöht. Bei den Erträgen aus der **Gewerbesteuer** ist ein Anstieg um 309,4 Mio. € auf 2.658,5 Mio. € zu verzeichnen. Im Ergebnis spiegelt sich die nach wie vor günstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und insbesondere der regionalen Wirtschaftskraft wider. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt unverändert 490 v.H.

Bei den Erträgen aus dem **Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern** stiegen der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 51,9 Mio. € auf 1.094,5 Mio. €, der Anteil an der Umsatzsteuer, inkl. Härteausgleich um 3,7 Mio. € auf 173,9 Mio. €.

Der Anteil von Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beträgt lediglich 11,5 %. Mit dieser Einnahmenstruktur ist die LHM tendenziell unabhängiger von externen Entwicklungen und von Zuwendungen Dritter.

Personalaufwandsquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$	24,0%	22,9%

Aussagewert:

Die Personalaufwandsquote stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar.

Die Interpretation der Kennzahl ist insgesamt schwierig. Personal stellt den wichtigsten Inputfaktor für die Erstellung der kommunalen Dienstleistungen dar, ist aber auch sehr kostenintensiv. Ein interkommunaler Vergleich ist insbesondere wegen des kommunalen Schulwesens, das in anderen Städten anders finanziert wird, schwierig.

Bewertung:

Die Personalaufwendungen betragen 24,0 % der ordentlichen Aufwendungen und bilden damit nach den Transferaufwendungen die zweitgrößte Aufwandsgruppe.

Transferaufwandsquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$	40,5%	40,8%

Aussagewert:

Die Transferaufwandsquote zeigt die Transferaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

Bewertung:

Die Transferaufwendungen bilden weiterhin die größte Aufwandsgruppe bei der Landeshauptstadt München und machen einen Anteil von 40,5 % der ordentlichen Aufwendungen aus.

Den Hauptanteil haben dabei die Sozialtransferaufwendungen (1.040,6 Mio. €, Vorjahr: 948,3 Mio. €); diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9,7 % (92,3 Mio. €) erhöht.

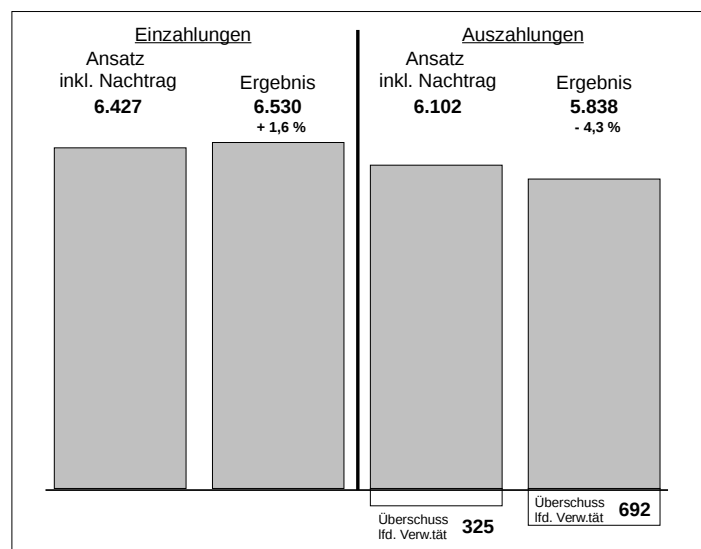
Aber auch die Aufwendungen für geleistete Zuwendungen sind um 6,6 % (48,8 Mio. €) auf 787,9 Mio. € gestiegen. Die Bezirksumlage hat sich hingegen um 96,7 Mio. € (- 16,6%) auf nunmehr 487,5 Mio. verringert.

4. Entwicklung der Gesamtfinanzzrechnung 2016

4.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzhaushalt - Laufende Verwaltungstätigkeit

(in Mio. €)

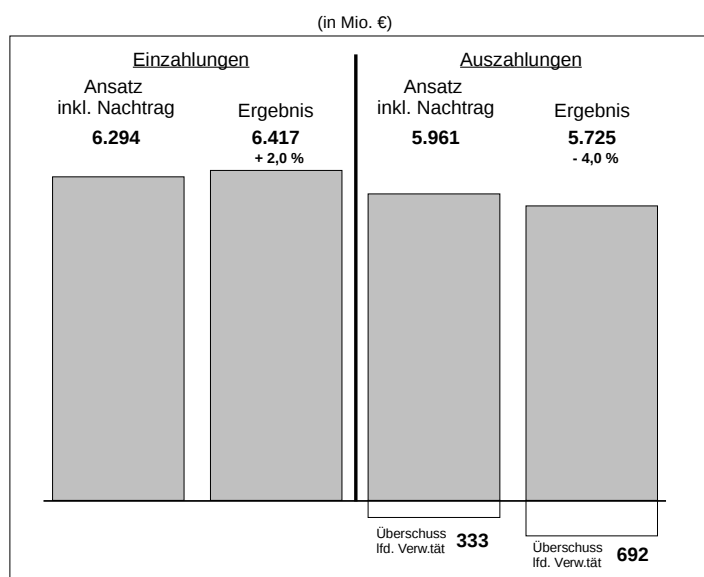


Die nächste Grafik zeigt den Gesamtfinanzhaushalt 2016 – laufende Verwaltungstätigkeit noch zusätzlich ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zu der Stadtwerke München GmbH (SWM GmbH). Dabei werden im Finanzhaushalt – laufende Verwaltungstätigkeit folgende Positionen (soweit im betroffenen Haushaltsjahr relevant) ausgeblendet:

- die Bruttogewinnabführung von der SWM GmbH, d.h., es werden lediglich die bei der Stadt verbleibenden 100 Mio. € abgebildet
- die Steuerzahlungen des BgA U-Bahn-Bau, die sich aus der Organschaft ergeben
- die Steuererstattungen, die sich aus der Steuererstattungsvereinbarung mit der SWM GmbH ergeben

Gesamtfinanzhaushalt - Laufende Verwaltungstätigkeit

(ohne Bruttogewinnabführung, Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)



Die **Einzahlungen** aus laufender Verwaltungstätigkeit im **Finanzhaushalt** verzeichnen gegenüber dem Planungsstand zum Nachtrag 2016 einen Anstieg um 103 Mio. € von 6.427 Mio. € auf 6.530 Mio. €.

Dabei ergeben sich in der **Gesamtfinanzrechnung** insbesondere bei den folgenden Positionen wesentliche Veränderungen gegenüber dem Nachtrag:

- 84 Mio. € höhere Einzahlungen bei den Steuern und ähnlichen Abgaben, die weitestgehend der Gewerbesteuer (82 Mio. €) geschuldet sind.
- 39 Mio. € höhere Zuwendungen und allgemeine Umlagen, wovon 13 Mio. € auf die Grunderwerbsteuer entfallen. Weitere erhebliche Verbesserungen sind beim Referat für Bildung und Sport mit rd. 14 Mio. € und beim Sozialreferat mit rd. 9 Mio. € (jeweils insbesondere bei den Zuweisungen vom Land) zu verzeichnen.
- 16 Mio. € geringere sonstige Transfereinzahlungen im Teilhaushalt des Sozialreferates. Ursächlich hierfür ist in erster Linie ein Saldo aus Minderungen von 50 Mio. € bei den Erstattungen von Sozialleistungen vom Land (im Zusammenhang mit dem Asylbewerberleistungsgesetz) und Mehreinzahlungen von 28 Mio. € bei den Erstattungen von Sozialleistungen vom Bezirk (insbesondere für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge), die aus einer Vielzahl von (teils gegenläufigen) Einzelpositionen resultieren.
- 12 Mio. € höhere öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte. Die größte Abweichung ergibt sich bei den Verwaltungsgebühren der Lokalbaukommission im Referat für Stadtplanung und Bauordnung) mit rd. 6 Mio. €.

- 18 Mio. € (per Saldo) geringere sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Hier ist die größte Abweichung dem Referat für Arbeit und Wirtschaft mit 22 Mio. € geschuldet, da es bei den Einzahlungen der Konzessionsabgabe der SWM GmbH am Jahresende zu kassenwirksamen Verschiebungen in den Haushaltsjahren kommt.

Die **Auszahlungen** aus laufender Verwaltungstätigkeit im **Finanzhaushalt** reduzieren sich gegenüber dem **Planungsstand** zum Nachtrag 2016 um 264 Mio. € von 6.102 Mio. € auf 5.838 Mio. €. Unter Berücksichtigung der auf der Auszahlungsseite im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit aus Vorjahren übertragenen Haushaltsermächtigungen (rd. 35 Mio. €) ergibt sich eine Reduzierung um 299 Mio. €.

Dabei ergeben sich in der **Gesamtfinanzrechnung** insbesondere bei den folgenden Positionen wesentliche Veränderungen gegenüber dem **Planungsstand** des Nachtrages:

- 74 Mio. € geringere Personalauszahlungen, wovon 19 Mio. € auf das Referat für Bildung und Sport, 14 Mio. € auf das Sozialreferat und jeweils 10 Mio. € auf das Baureferat und das Kreisverwaltungsreferat entfallen.
- 57 Mio. € geringere Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 91 Mio. € unter Berücksichtigung der übertragenen Haushaltsermächtigungen von rd. 34 Mio. €). Diese 57 Mio. € sind ein Saldo aus Veränderungen in mehreren Teilhaushalten. Die größten Reduzierungen befinden sich mit 36 Mio. € im Sozialreferat sowie mit 11 Mio. € im Direktorium (insbesondere IT-Leistungen von it@M). Die Abweichung im Sozialreferat ist in erster Linie durch Ansatzunterschreitungen bei den Bewirtschaftungskosten für die Notquartiere für Wohnungslose mit rd. 15 Mio. € und für „Leistungen für oder durch Dritte“ mit 21 Mio. € zu erklären (davon 12 Mio. € ebenfalls für Notquartiere für Wohnungslose). Weitere nennenswerte Minderauszahlungen bei den Sach- und Dienstleistungen sind mit 8 Mio. € bei den Zentralen Ansätzen des Kommunalreferats (insbesondere bei der Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke sowie bei den Mieten und Pachten) und mit 7 Mio. € beim Kreisverwaltungsreferat zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu ergibt sich beim Referat für Bildung und Sport eine Erhöhung um 10 Mio. € gegenüber dem **Planansatz** des Nachtrages. Allerdings stehen hier Haushaltsreste von rd. 33 Mio. € zur Verfügung, mit der Folge, dass letztendlich der insoweit **fortgeschriebene Planansatz** beim Referat für Bildung und Sport um rd. 23 Mio. € unterschritten wird.
- 91 Mio. € geringere Transferauszahlungen. Auch dies resultiert aus Veränderungen in mehreren Teilhaushalten. Die betragslich größten Minderauszahlungen stellen sich wie folgt dar:
 - 10 Mio. € im Referat für Bildung und Sport, weitestgehend bei den Zuschüssen an die Verbände der freien Gesundheits- und Wohlfahrtspflege.
 - 20 Mio. € beim Referat für Arbeit und Wirtschaft, die geringeren Auszahlungen bei den Zuweisungen und sonstigen Zuschüssen für laufende Zwecke (z.B. Gasteig München GmbH, Olympiapark München GmbH) geschuldet sind.
 - 26 Mio. € beim Sozialreferat. Neben einem Saldo aus zum Teil gegenläufigen Positionen liegen hier beispielsweise die Zuschüsse an Verbände der freien Gesundheits- und Wohlfahrtspflege um 13 Mio. € und die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz um rd. 15 Mio. € deutlich unter den Planansätzen.
 - 29 Mio. € bei den Zentralen Ansätzen, wovon rd. 27 Mio. € auf die Gewerbesteuerumlagen und damit auf die Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei entfallen.
- 45 Mio. € geringere sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Hiervon betreffen rd. 24 Mio. € das Baureferat (weitestgehend im Zusammenhang mit den Leistungsbeziehungen zur SWM GmbH) und rd. 15 Mio. € die Zentralen Ansätze. Der Hauptanteil mit rd. 10 Mio. € entfällt auf die Zentralen Ansätze des Kommunalreferats und dort mit rd. 7 Mio. € auf die Position „Maßnahmenabwicklung“.

Die Gründe für diese Entwicklungen auf der Einzahlungs- und der Auszahlungsseite sowie zu weiteren Veränderungen sind im Band 2 des Jahresabschlusses 2016 ausführlich dargestellt.

Der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit erhöht sich demzufolge gegenüber dem **Planungsstand** zum Nachtrag 2016 (325 Mio. €) um 367 Mio. € (402 Mio. € unter Berücksichtigung der aus Vorjahren übertragenen Haushaltsermächtigungen i.H.v. rd. 35 Mio. €) auf 692 Mio. €. Ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zur SWM GmbH würde sich ein Überschuss in gleicher Höhe ergeben.

Ausgewählte Kennzahlen:

Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen

Berechnung		Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit}}{\text{Auszahlungen aus Investitionstätigkeit}} \times 100$	X 100	59,7%	54,2%

Aussagewert:

Der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen gibt an, inwieweit Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Bewertung:

Die Landeshauptstadt München hat im abgelaufenen Jahr 59,7 % der Investitionen aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert. Die Kennzahl hat sich positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt. Der Anstieg resultiert aus einem geringeren Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (- 249,2 Mio. €) bei gleichzeitigem Rückgang der Auszahlungen für Investitionen (- 577,4 Mio. €). Der Eigenfinanzierungsanteil liegt bei Einbeziehung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 571,2 Mio. € über 100 %.

Tilgungsquote

Berechnung		Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Auszahlungen für die Tilgung von Krediten}}{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit}} \times 100$	X 100	7,1%	9,6%

Aussagewert:

Die Tilgungsquote gibt an, wie die von der Kommune selbst erwirtschafteten Mittel durch Tilgungsleistungen gebunden sind.

Bewertung:

Die Tilgungsquote hat sich im Jahr 2016 reduziert.

Im Jahr 2016 war mit 7,1 % des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nur ein geringer Teil der selbst erwirtschafteten Mittel für die Tilgung von Krediten gebunden. Dies ist auf die Nettoentschuldung in Höhe von rd. 49 Mio. € (Vorjahr: 90 Mio. €) zurückzuführen.

4.2 Investitionstätigkeit

Die Summe der Investitionen im Jahr 2016 belief sich (einschließlich der Finanzbeziehungen zur Stadtwerke München GmbH) auf 1.159 Mio. €. Ein besonderer Investitionsschwerpunkt lag erneut beim Schulbau, Bau von Kindertagesstätten und Kinderkrippen. Weitere Schwerpunkte waren der Straßen- und Brückenbau, die Wohnungsbauförderung und die Kultureinrichtungen. Die Vorhaben in diesen Schwerpunkten binden über die Hälfte des Investitionsvolumens. Der Schulbau, der Bau der Kindertagesstätten und Kinderkrippen ist dabei mit rund 34,0 %, der Straßen- und Brückenbau mit rund 7,5 %, die Wohnungsbauförderung mit rund 25,3 % und der Kulturbereich mit rund 2,7 % des Programmvolumens dotiert.

4.3 Finanzierungstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2016 wurden keine Kreditaufnahmen vorgenommen, sondern vielmehr rd. 49 Mio. € getilgt. Der Schuldenstand der Stadt beträgt zum Ende des Haushaltsjahres 2016 rd. 766 Mio. € (einschließlich Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit rd. 1 Mio. €). Dies ist der niedrigste Stand seit dem Jahresende 1982. Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 500 €.

4.4 Finanzmittelbestand

Der Endbestand 2016 an Finanzmitteln beträgt rd. 971 Mio. €. Gegenüber dem Anfangsbestand von rd. 740 Mio. € hat sich der Bestand damit um rd. 231 Mio. € erhöht. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass zur Veränderung des Finanzmittelbestandes auch die zunächst nicht im Haushalt abzubildenden Vorgänge beitragen, die auf Verrechnungskonten gebucht werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um durchlaufende Posten, Verwahrgelder, nicht taggleich zuordenbare Zahlungen sowie fremde Gelder (wie z.B. Ein- und Auszahlungen der Eigenbetriebe und selbstständigen Stiftungen). Die fremden Gelder der Eigenbetriebe bilden dabei mit rd. 145 Mio. € den größten Einzelposten und stellen neben den täglichen Ein- und Auszahlungen auch die Zahlungsflüsse der Hoheit mit den Eigenbetrieben in Verbindung mit der Bewirtschaftung ihres Finanzvermögens dar (Wertpapierkäufe und -verkäufe, Zinsausschüttungen). Bereinigt um diese Vorgänge hätte sich der Finanzmittelbestand lediglich um rd. 55 Mio. € erhöht.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Finanzplan 2016 - 2020 sind folgende Chancen und Risiken genannt:

Chancen:

Im Rahmen der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes sollen die Kommunen im Umfang von 5 Milliarden Euro von der Eingliederungshilfe entlastet werden. Bereits im Vorgriff darauf wird der Bund in den Jahren 2015 bis 2017 die Kommunen in Höhe von 1 Milliarde € pro Jahr entlasten. Des Weiteren erfolgt mit diesem Gesetz ein Teil der vorgesehenen Entlastung von 6 Milliarden Euro im Zusammenhang mit den Herausforderungen bei der Finanzierung von Kinderkrippen, Kitas, Schulen und Hochschulen. So stockt der Bund das bestehende Sondervermögen „Kinderbetreuungsausbau“ um 550 Millionen Euro auf. Zudem wird zur weiteren Beteiligung des Bundes an den Betriebskosten der Kinderbetreuung der Länderanteil an der Umsatzsteuer zulasten des Bundesanteils an der Umsatzsteuer in den Jahren 2017 und 2018 um jeweils 100 Millionen Euro erhöht.

Das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) mit dem der Bund die Länder und in der Folge die Kommunen mit Zuschüssen beim Bau und Ausbau von Verkehrsprojekten unterstützt läuft zwar bis Ende 2019 aus. Es besteht aber die Chance auf eine Anschlussfinanzierung.

Derzeit bewegt sich die Stadt auf einem sehr niedrigen Schuldeniveau von rd. 766 Mio. €.

Der Arbeitskreis Steuerschätzung hat vor kurzem für dieses und die folgenden Jahre einen weiteren Anstieg der Steuereinnahmen unter anderem für die Kommunen prognostiziert.

Risiken:

München wächst derzeit jährlich um die Größe einer Kleinstadt. Dies lässt ein Anwachsen der Aufgaben und damit der Auszahlungen in nahezu allen Bereichen erwarten. Hinzu kommt der Erhalt und die Erweiterung der städtischen Infrastruktur in den nächsten Jahren.

Die Finanzierung des städtischen Haushalts ist zu einem wesentlichen Teil vom hohen Niveau der Steuereinzahlungen, insbesondere der Gewerbesteuer, abhängig. Im aktuellen Finanzplan 2016 - 2020 sind die Ansätze für die verschiedenen Steuern im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich höher angesetzt. Sofern diese Prognosen nicht eintreffen, hat dies erhebliche Auswirkungen auf den Finanzmittelbestand, auf die Höhe der Neuverschuldung sowie auf das ordentliche Ergebnis im Ergebnishaushalt.

Wichtig wird sein, in welchem Umfang durch das „Wachsen der Stadt“ im Finanzplanungszeitraum weiteres Personal erforderlich ist und ob sich die Zahl an Stellenzuschaltungen tatsächlich auf ein finanzierbares Maß beschränken lässt.

Viele städtische Ausgaben können nur wenig beeinflusst werden. Exemplarisch ist hier der Transferbereich zu nennen. Neben dem anwachsenden Finanzbedarf für Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe ist auch die aktuelle Flüchtlingssituation zu berücksichtigen.

Die Finanzplanung beinhaltet noch nicht verschiedene größere Investitionsvorhaben, die im Jahr 2017 beschlossen werden sollen, wie das zweite Schulbauprogramm mit einem Volumen von rd. 2,4 Mrd. € sowie den Sportpark Freiham mit rd. 90 Mio €.

Darüber hinaus sind in der Bekanntgabe der Großen Vorhaben in kommenden Jahren weitere Projekte aufgelistet, die in den Haushaltswerken noch nicht enthalten sind. Exemplarisch sind hier die Großinstandsetzung der Feuerwachen 2 und 9 sowie der Neubau der Feuerwache 7 mit ca. 230 Mio. €, die Sanierung des Dachs und des Stadions im Olympiapark mit ca. 164 Mio. € sowie der Tunnel Landshuter Allee mit ca. 537 Mio. € zu nennen. Alleine die genannten Maßnahmen würden sich im Finanzplanungszeitraum bis 2020 bereits mit geschätzten 64 Mio. € niederschlagen. Die verbleibenden rd. 867 Mio. € fallen außerhalb des aktuellen Finanzplanungszeitraums an.

Viele Investitionsentscheidungen lösen zudem langjährige Folgekosten aus, die in Summe durchaus ein Mehrfaches der Investitionssumme betragen können und deshalb die zukünftigen konsumtiven Haushalte spürbar belasten.

6. Prognose

Zwar bewegt sich die Stadt derzeit auf einem sehr niedrigen Schuldenniveau von 766 Mio. €. Zugute kommt der Stadt derzeit auch die gute deutsche Binnenkonjunktur sowie der niedrige Stand der Arbeitslosigkeit, die auch mittelfristig ein hohes städtisches Steueraufkommen erwarten lässt. Gerade bei der laufenden Verwaltungstätigkeit wird in den nächsten Jahren aber für die Finanzierung des städtischen Haushalts und der Investitionen entscheidend sein, dass der Überschuss nicht weiter sinkt bzw. idealerweise wieder ansteigt. Dies ist auch im Hinblick auf zukünftig zu erwartende neue Kreditbedarfe von großer Bedeutung. Kreditaufnahmen zur Finanzierung des hohen Investitionsvolumens in den kommenden Jahren, siehe vorstehende Ziffer 5, sind nur möglich, sofern die Dauernde Leistungsfähigkeit gegeben ist.

Die aktuelle Planung der Einzahlungen der Finanzhaushalte 2018 bis 2020 stellt ein vergleichsweise optimistisches Szenario dar. Die investiven Auszahlungen werden voraussichtlich bereits dieses Jahr, auf jeden Fall aber im Finanzplanungszeitraum deutlich ansteigen. Daher ist von einer spürbaren Minderung des Finanzmittelbestandes bis hin zur Aufnahme zusätzlicher, also über die schon im Finanzplanungszeitraum eingeplanten Schulden hinaus, auszugehen.

Wie bereits vorstehend ausgeführt, wird jeder weitere Anstieg der Investitionsauszahlungen aufgrund von Finanzierungsbeschlüssen bei unveränderten Werten der übrigen Positionen der Finanzplanung den Umfang der Neuverschuldung entsprechend erhöhen. Dabei wird es entscheidend sein, wann in welchem Umfang in den nächsten Jahren die verschiedenen Projekte realisiert werden. Bereits die Finanzplanung 2016 – 2020 geht davon aus, dass die freiwilligen städtischen Finanzreserven weitgehend verbraucht und ab 2018 nur noch unter der Aufnahme neuer Schulden finanziert werden, obwohl verschiedene unabdingbare Großinvestitionen, wie zum Beispiel für das 2. Schulbauprogramm, noch nicht enthalten sind.

Daher wird es aus heutiger Sicht nicht möglich sein, alle Großen Vorhaben mittelfristig zu realisieren. Auch die Frage, ob neue, freiwillige Leistungen übernommen werden sollen, ist daher unter dem Gesichtspunkt der Finanzierbarkeit intensiv und kritisch zu prüfen.

A. Gesamtbilanz

	12/31/2016	12/31/2015
AKTIVA (in €)	24.281.560.210	23,240,685,869
1. Anlagevermögen	21.940.908.256	21,409,386,587
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.081.591.971	1,078,333,628
1.1.1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	155.698.243	165,186,639
1.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	882.465.282	876,216,705
1.1.3 Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	43.428.446	36,930,284
1.2 Sachanlagen	13.296.878.739	12.919.109.586
1.2.1 Grundstücke	4.010.568.309	3,745,247,292
1.2.2 Grundstücksgleiche Rechte	5.830.881	6,029,943
1.2.3 Gebäude	3.925.965.848	3,859,250,810
1.2.4 Infrastrukturaufbauten	1.875.384.101	1,868,225,280
1.2.5 Betriebsspez. Einrichtungen und Gerätschaften	192.469.241	205,304,171
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	980.546.048	965,691,572
1.2.7 Anlagen im Bau	2.306.114.311	2,269,360,518
1.3. Finanzanlagen	7.393.247.860	7,241,555,723
1.3.1 Sondervermögen	11.448.922	11,448,922
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	4.855.324.074	4,642,569,466
1.3.3 Beteiligungen	209.439.884	200,200,534
1.3.4 Ausleihungen	1.503.861.857	1,494,356,404
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	813.173.123	892,980,397
1.4 Besonderes Anlagevermögen – Treuhandvermögen (MGS)	169,189,686	170,387,650
2. Umlaufvermögen	1.907.434.133	1,408,289,477
2.1 Vorräte	6,073,124	6,598,801
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	953.113.797	683,599,645
2.2.1 Öff.-rechtl. Ford. und Ford. aus Transferleistung	515.480.818	274,058,969
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	176.284.675	98,335,056
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	240.982.188	285,791,219
2.2.4 Besond. Umlaufvermögen – Treuhandvermögen (MGS)	20.366.116	25,414,401
2.3 Liquide Mittel	948.247.212	718.091.031
2.3.1 Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	946.270.677	716,123,488
2.3.2 Bargeld / Kassenbestand	1.976.535	1,967,543
3. Rechnungsabgrenzungsposten	113,188,763	109,817,045
4. Unselbständige Stiftungen	320,029,058	313,192,760

	12/31/2016	12/31/2015
PASSIVA (in €)	24,281,560,210	23,240,685,869
1. Kapital	13.017.504.049	12,565,993,837
1.1 Allgemeine Rücklage – Allg. Finanz- u. Personalwirtschaft	7.304.826.631	7,598,185,193
1.2 Rückl.aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendg.	0	0
1.3 Ergebnismrücklage	4.850.954.370	4,351,768,553
1.4 Verlustvortrag	0	0
1.5 Jahresüberschuss (ohne Stiftungen)	752.496.666	495,727,931
1.6 Kapital – Treuhandvermögen (MGS)	109.226.382	120,312,160
2. Sonderposten	2.472.521.757	2,440,649,008
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	2.105.434.659	2,109,839,552
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	91.976.890	91,225,041
2.3 Sonstige Sonderposten	258.488.084	222,522,688
2.4 Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich	16.622.124	17,061,727
3. Rückstellungen	6.311.375.789	5,962,009,803
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	5.601.454.343	5,191,061,030
3.1.1 Pensionsrückstellungen	4.787.057.767	4,460,808,179
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe und Ähnliches	814.396.576	730,252,851
3.2 Umweltrückstellungen	1.634.335	4,157,231
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0	0
3.4 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	211.344.549	258,854,703
3.5 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen u. verwandten Rechtsgeschäften sowie anhä. Gerichts- u. Widerspruchsverfahren	5.454.507	4,801,426
3.6 Sonstige Rückstellungen	488.368.639	500,994,778
3.7 Sonstige Rückstellungen – Treuhandvermögen (MGS)	3.119.416	2,140,635
4. Verbindlichkeiten	2.095.603.251	1,898,031,511
4.1 Anleihen	647.125	661,741
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	764.872.483	813,804,027
4.3 Verbindlichkeiten die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	315.482	327,685
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.011.803	111,737,041
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.532.473	11,648,424
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1.144.556.283	894,207,857
4.7 Besondere Verbindlichkeiten – Treuhandvermögen (MGS)	69,667,602	65,644,736
5. Rechnungsabgrenzungsposten	64.526.306	60,808,950
5.1 Rechnungsabgrenzungsposten	64.373.001	60,676,250
5.2 Rechnungsabgrenzungsposten–Treuhandvermögen (MGS)	153.305	132,700
6. Unselbständige Stiftungen	320,029,058	313,192,760

> Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Unter der Bilanz sind, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken (§ 75 KommHV-Doppik)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
A1) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	170,718,020	186,749,228
A2) Gewährverträge sowie Sicherheiten zugunsten Dritter	42,483,429	42,662,778
A3) In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2017 bis 2020	402.663.321	479,693,162
Summe	615,864,770	709,105,168

B. Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	3.884.631.541	4.079.100.000	0	4.079.100.000	4.250.123.944	171.023.944
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	859.662.062	839.848.000	0	839.848.000	845.183.821	5.335.821
3 + Sonstige Transfererträge	344.681.234	548.300.700	0	548.300.700	642.515.828	94.215.128
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	255.642.628	247.891.700	0	247.891.700	259.732.648	11.840.948
5 + Auflösung von Sonderposten	46.719.044	47.257.700	0	47.257.700	48.328.785	1.071.085
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	191.204.597	191.428.400	0	191.428.400	197.135.932	5.707.532
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	364.723.350	338.129.200	0	338.129.200	433.777.155	95.647.955
8 + Sonstige ordentliche Erträge	640.806.004	152.747.300	0	152.747.300	634.756.783	482.009.483
9 + Aktivierte Eigenleistungen	28.058.988	26.690.800	0	26.690.800	31.931.868	5.241.068
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	6.616.129.448	6.471.393.800	0	6.471.393.800	7.343.486.764	872.092.964
11 - Personalaufwendungen	1.468.783.300	1.661.575.500	200.000	1.661.775.500	1.586.760.301	-75.015.199
12 - Versorgungsaufwendungen	552.405.115	548.388.700	0	548.388.700	504.327.536	-44.061.164
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	871.260.253	1.009.825.300	33.988.100	1.043.813.400	978.196.586	-65.616.814
14 - Planmäßige Abschreibungen	361.987.646	343.083.500	0	343.083.500	397.894.317	54.810.817
15 - Transferaufwendungen	2.617.350.167	2.706.981.400	313.000	2.707.294.400	2.679.587.349	-27.707.051
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	545.605.893	347.982.700	0	347.982.700	464.277.510	116.294.810
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	6.417.392.374	6.617.837.100	34.501.100	6.652.338.200	6.611.043.599	-41.294.601
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	198.737.074	-146.443.300	-34.501.100	-180.944.400	732.443.165	913.387.565
17 + Finanzerträge	360.169.426	48.384.200	0	48.384.200	48.063.090	-321.110
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	62.457.815	32.269.600	0	32.269.600	24.104.604	-8.164.996
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	297.711.611	16.114.600	0	16.114.600	23.958.486	7.843.886
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	496.448.685	-130.328.700	-34.501.100	-164.829.800	756.401.651	921.231.451
19 + Außerordentliche Erträge	517.539	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	294.882	294.882
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	517.539	0	0	0	-294.882	-294.882
S7 = Jahresergebnis (= S5 und S6)	496.966.224	-130.328.700	-34.501.100	-164.829.800	756.106.769	920.936.569

Die Stiftungen o.e.R. sind in den Werten enthalten.

C. Teilergebnisrechnungen

Teilergebnisrechnung Direktorium

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	332.008	291.800	0	291.800	100.668	-191.132
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	56.663	49.200	0	49.200	52.668	3.468
5 + Auflösung von Sonderposten	2.572	2.600	0	2.600	2.572	-28
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	93.828	90.900	0	90.900	119.876	28.976
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.001.667	2.543.600	0	2.543.600	2.832.661	289.061
8 + Sonstige ordentliche Erträge	15.907.307	34.900	0	34.900	2.017.276	1.982.376
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	19.394.045	3.013.000	0	3.013.000	5.125.721	2.112.721
11 - Personalaufwendungen	35.452.302	35.492.900	0	35.492.900	34.244.254	-1.248.646
12 - Versorgungsaufwendungen	4.359.973	4.004.300	0	4.004.300	4.855.134	850.834
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.505.148	44.736.800	0	44.736.800	39.454.063	-5.282.737
14 - Planmäßige Abschreibungen	748.631	518.300	0	518.300	629.129	110.829
15 - Transferaufwendungen	11.415.266	8.263.300	0	8.263.300	7.022.210	-1.241.090
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.556.854	13.614.900	0	13.614.900	9.142.125	-4.472.775
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	107.038.174	106.630.500	0	106.630.500	95.346.915	-11.283.585
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-87.644.129	-103.617.500	0	-103.617.500	-90.221.194	13.396.306
17 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0	0	0	0
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-87.644.129	-103.617.500	0	-103.617.500	-90.221.194	13.396.306
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-87.644.129	-103.617.500	0	-103.617.500	-90.221.194	13.396.306
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.233.946	61.863.700	0	61.863.700	57.618.703	-4.244.997
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.585.205	12.280.700	0	12.280.700	14.349.104	2.068.404
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-45.995.388	-54.034.500	0	-54.034.500	-46.951.595	7.082.905

Teilergebnisrechnung Baureferat

2016

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.436.378	21.308.100	0	21.308.100	21.336.229	28.129
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53.845.125	55.148.400	0	55.148.400	54.285.122	-863.278
5	+ Auflösung von Sonderposten	23.113.584	24.132.300	0	24.132.300	23.041.454	-1.090.846
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.125.118	25.812.600	0	25.812.600	25.027.889	-784.711
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	220.498.563	135.400.500	0	135.400.500	115.110.387	-20.290.113
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	42.218.735	591.100	0	591.100	12.412.400	11.821.300
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	28.027.908	26.690.800	0	26.690.800	31.848.114	5.157.314
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	413.265.411	289.083.800	0	289.083.800	283.061.595	-6.022.205
11	- Personalaufwendungen	152.054.397	170.773.700	0	170.773.700	161.271.479	-9.502.221
12	- Versorgungsaufwendungen	4.874.011	5.041.600	0	5.041.600	5.321.809	280.209
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	157.067.312	159.531.000	0	159.531.000	162.275.210	2.744.210
14	- Planmäßige Abschreibungen	132.248.882	129.227.600	0	129.227.600	140.451.572	11.223.972
15	- Transferaufwendungen	20.068.033	25.528.700	0	25.528.700	20.482.918	-5.045.782
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	147.106.612	141.754.300	0	141.754.300	150.031.381	8.277.081
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	613.419.247	631.856.900	0	631.856.900	639.834.369	7.977.469
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-200.153.836	-342.773.100	0	-342.773.100	-356.772.774	-13.999.674
17	+ Finanzerträge	207.009.802	0	0	0	2.643	2.643
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.251.709	3.000.000	0	3.000.000	5.975.008	2.975.008
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	198.758.093	-3.000.000	0	-3.000.000	-5.972.365	-2.972.365
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-1.395.743	-345.773.100	0	-345.773.100	-362.745.139	-16.972.039
19	+ Außerordentliche Erträge	517.539	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	517.539	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-878.204	-345.773.100	0	-345.773.100	-362.745.139	-16.972.039
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	87.141.957	83.246.800	0	83.246.800	50.274.231	-32.972.569
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	325.109.447	331.265.000	0	331.265.000	285.382.430	-45.882.570
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-238.845.694	-593.791.300	0	-593.791.300	-597.853.338	-4.062.038

Teilergebnisrechnung Kommunalreferat

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	0	0	0	0	0	0
2	58.001	40.400	0	40.400	128.475	88.075
3	0	0	0	0	0	0
4	2.857.951	2.598.600	0	2.598.600	2.627.561	28.961
5	701.373	670.400	0	670.400	735.791	65.391
6	42.458.220	40.367.900	0	40.367.900	44.555.362	4.187.462
7	1.723.692	1.573.200	0	1.573.200	2.004.223	431.023
8	3.798.068	182.600	0	182.600	6.315.026	6.132.426
9	31.080	0	0	0	68.983	68.983
10	0	0	0	0	0	0
S1	51.628.385	45.433.100	0	45.433.100	56.435.421	11.002.321
<small>(= Zeilen 1 bis 10)</small>						
11	41.460.934	46.655.200	0	46.655.200	43.771.256	-2.883.944
12	5.387.812	5.048.700	0	5.048.700	5.552.847	504.147
13	152.410.808	182.701.200	0	182.701.200	183.631.683	930.483
14	26.303.601	24.008.300	0	24.008.300	27.594.606	3.586.306
15	2.000.000	499.000	0	499.000	500.000	1.000
16	6.025.060	6.138.300	0	6.138.300	13.793.261	7.654.961
S2	233.588.215	265.050.700	0	265.050.700	274.843.653	9.792.953
<small>(= Zeilen 11 bis 16)</small>						
S3	-181.959.830	-219.617.600	0	-219.617.600	-218.408.232	1.209.368
<small>(= Saldo S1 und S 2)</small>						
17	149.561	68.800	0	68.800	126.781	57.981
18	270	0	0	0	9.175	9.175
S4	149.291	68.800	0	68.800	117.606	48.806
<small>(= Saldo Zeilen 17 und 18)</small>						
S5	-181.810.539	-219.548.800	0	-219.548.800	-218.290.626	1.258.174
<small>(= S3 und S4)</small>						
19	0	0	0	0	0	0
20	0	0	0	0	294.882	294.882
S6	0	0	0	0	-294.882	-294.882
<small>(= Saldo Zeilen 19 und 20)</small>						
S7	-181.810.539	-219.548.800	0	-219.548.800	-218.585.508	963.292
<small>(= S5 und S6)</small>						
21	174.090.791	163.486.200	0	163.486.200	218.745.350	55.259.150
22	65.387.724	58.838.600	0	58.838.600	71.193.398	12.354.798
S8	-73.107.472	-114.901.200	0	-114.901.200	-71.033.556	43.867.644
<small>(= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</small>						

Teilergebnisrechnung Kreisverwaltungsreferat

2016

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.957.955	1.969.300	0	1.969.300	2.708.649	739.349
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	79.522.611	76.356.600	0	76.356.600	79.056.457	2.699.857
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.581.932	1.248.300	0	1.248.300	1.294.221	45.921
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.744.227	11.508.400	0	11.508.400	12.567.051	1.058.651
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	481.202	415.800	0	415.800	344.606	-71.194
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.363.865	14.084.700	0	14.084.700	17.266.732	3.182.032
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	7.246	7.246
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	112.651.792	105.583.100	0	105.583.100	113.244.962	7.661.862
11	- Personalaufwendungen	165.809.432	186.173.500	0	186.173.500	176.510.824	-9.662.676
12	- Versorgungsaufwendungen	36.626.577	36.083.300	0	36.083.300	38.832.432	2.749.132
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.448.395	58.178.600	162.000	58.340.600	51.959.958	-6.380.642
14	- Planmäßige Abschreibungen	6.814.166	6.120.100	0	6.120.100	7.283.047	1.162.947
15	- Transferaufwendungen	1.385.390	1.223.900	0	1.223.900	2.674.264	1.450.364
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.575.648	20.489.200	0	20.489.200	19.557.459	-931.741
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	276.659.608	308.268.600	162.000	308.430.600	296.817.984	-11.612.616
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-164.007.816	-202.685.500	-162.000	-202.847.500	-183.573.022	19.274.478
17	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-164.007.816	-202.685.500	-162.000	-202.847.500	-183.573.022	19.274.478
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-164.007.816	-202.685.500	-162.000	-202.847.500	-183.573.022	19.274.478
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	522.106	342.500	0	342.500	167.225	-175.275
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.129.326	39.916.700	0	39.916.700	46.774.025	6.857.325
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-204.615.036	-242.259.700	-162.000	-242.421.700	-230.179.822	12.241.878

Teilergebnisrechnung Kulturreferat

2016

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.585.210	754.300	0	754.300	1.259.359	505.059
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.225.574	5.512.500	0	5.512.500	6.378.601	866.101
5	+ Auflösung von Sonderposten	444.993	442.700	0	442.700	456.055	13.355
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.439.064	8.883.200	0	8.883.200	10.205.633	1.322.433
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	277.333	276.300	0	276.300	276.992	692
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	691.932	2.143.300	0	2.143.300	4.000.148	1.856.848
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	18.664.106	18.012.300	0	18.012.300	22.576.788	4.564.488
11	- Personalaufwendungen	54.144.330	59.932.200	0	59.932.200	55.773.237	-4.158.963
12	- Versorgungsaufwendungen	1.605.986	1.623.200	0	1.623.200	1.750.673	127.473
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.992.820	54.676.300	232.000	54.908.300	53.119.052	-1.789.248
14	- Planmäßige Abschreibungen	7.888.775	7.386.800	0	7.386.800	8.564.900	1.178.100
15	- Transferaufwendungen	83.094.343	86.006.400	0	86.006.400	85.708.544	-297.856
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.336.518	4.947.800	0	4.947.800	3.976.052	-971.748
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	204.062.772	214.572.700	232.000	214.804.700	208.892.458	-5.912.242
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-185.398.666	-196.560.400	-232.000	-196.792.400	-186.315.670	10.476.730
17	+ Finanzerträge	10.406	12.300	0	12.300	11.176	-1.124
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	17	17
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	10.406	12.300	0	12.300	11.159	-1.141
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-185.388.260	-196.548.100	-232.000	-196.780.100	-186.304.511	10.475.589
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-185.388.260	-196.548.100	-232.000	-196.780.100	-186.304.511	10.475.589
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	32.020.514	31.435.400	0	31.435.400	466.158	-30.969.242
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.074.026	46.404.700	0	46.404.700	16.600.448	-29.804.252
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-201.441.772	-211.517.400	-232.000	-211.749.400	-202.438.801	9.310.599

Teilergebnisrechnung Personal- und Organisationsreferat (Referat)

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	1.215	1.100	0	1.100	1.133	33
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.171.598	4.247.400	0	4.247.400	5.108.143	860.743
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.131.643	1.858.700	0	1.858.700	1.604.438	-254.262
8 + Sonstige ordentliche Erträge	371.872	1.184.700	0	1.184.700	485.295	-699.405
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	6.676.328	7.291.900	0	7.291.900	7.199.009	-92.891
11 - Personalaufwendungen	43.332.256	56.341.500	0	56.341.500	55.797.601	-543.899
12 - Versorgungsaufwendungen	6.009.239	6.233.300	0	6.233.300	6.869.697	636.397
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.852.244	15.490.100	0	15.490.100	15.642.808	152.708
14 - Planmäßige Abschreibungen	259.218	189.400	0	189.400	288.292	98.892
15 - Transferaufwendungen	210	0	0	0	300	300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.615.846	1.969.300	0	1.969.300	1.809.836	-159.464
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	62.069.013	80.223.600	0	80.223.600	80.408.534	184.934
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-55.392.685	-72.931.700	0	-72.931.700	-73.209.525	-277.825
17 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0	0	0	0
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-55.392.685	-72.931.700	0	-72.931.700	-73.209.525	-277.825
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-55.392.685	-72.931.700	0	-72.931.700	-73.209.525	-277.825
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.997.323	55.460.200	0	55.460.200	70.431.187	14.970.987
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.248.031	8.637.600	0	8.637.600	9.943.011	1.305.411
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-7.643.393	-26.109.100	0	-26.109.100	-12.721.349	13.387.751

Teilergebnisrechnung Referat für Arbeit und Wirtschaft

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	738.043	1.765.400	0	1.765.400	2.516.262	750.862
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.197	98.000	0	98.000	99.019	1.019
5 + Auflösung von Sonderposten	187.325	187.300	0	187.300	187.317	17
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.806.438	10.454.500	0	10.454.500	9.748.256	-706.244
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.968	1.000	0	1.000	869	-131
8 + Sonstige ordentliche Erträge	109.303.668	95.021.900	0	95.021.900	121.330.392	26.308.492
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	7.525	7.525
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	122.096.639	107.528.100	0	107.528.100	133.889.640	26.361.540
11 - Personalaufwendungen	11.702.048	13.254.400	0	13.254.400	12.381.389	-873.011
12 - Versorgungsaufwendungen	1.419.779	1.307.500	0	1.307.500	1.608.685	301.185
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.738.708	12.180.500	0	12.180.500	15.851.401	3.670.901
14 - Planmäßige Abschreibungen	8.308.619	7.948.100	0	7.948.100	8.665.776	717.676
15 - Transferaufwendungen	69.133.137	79.122.300	0	79.122.300	61.783.455	-17.338.845
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.063.292	7.159.000	0	7.159.000	8.292.800	1.133.800
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	105.365.583	120.971.800	0	120.971.800	108.583.506	-12.388.294
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	16.731.056	-13.443.700	0	-13.443.700	25.306.134	38.749.834
17 + Finanzerträge	24.976.181	30.144.100	0	30.144.100	29.325.908	-818.192
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	24.976.181	30.144.100	0	30.144.100	29.325.908	-818.192
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	41.707.237	16.700.400	0	16.700.400	54.632.042	37.931.642
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	41.707.237	16.700.400	0	16.700.400	54.632.042	37.931.642
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.015.090	987.400	0	987.400	460.788	-526.612
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.674.715	16.717.200	0	16.717.200	17.655.604	938.404
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	25.047.612	970.600	0	970.600	37.437.226	36.466.626

Teilergebnisrechnung Referat für Gesundheit und Umwelt

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.662.733	11.459.700	0	11.459.700	11.819.500	359.800
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29.416.605	29.316.800	0	29.316.800	28.501.267	-815.533
5 + Auflösung von Sonderposten	76.452	63.600	0	63.600	82.612	19.012
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.818.279	9.370.900	0	9.370.900	10.594.413	1.223.513
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.306.652	1.139.400	0	1.139.400	1.326.649	187.249
8 + Sonstige ordentliche Erträge	5.060.887	1.077.400	0	1.077.400	2.786.087	1.708.687
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	58.341.608	52.427.800	0	52.427.800	55.110.528	2.682.728
11 - Personalaufwendungen	50.911.997	55.559.300	0	55.559.300	53.853.835	-1.705.465
12 - Versorgungsaufwendungen	3.186.810	3.049.600	0	3.049.600	3.214.811	165.211
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.816.624	18.001.100	0	18.001.100	17.695.638	-305.462
14 - Planmäßige Abschreibungen	4.634.327	2.980.500	0	2.980.500	4.396.858	1.416.358
15 - Transferaufwendungen	51.315.677	56.180.900	0	56.180.900	59.386.650	3.205.750
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.385.651	2.191.600	0	2.191.600	1.849.883	-341.717
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	131.251.086	137.963.000	0	137.963.000	140.397.675	2.434.675
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-72.909.478	-85.535.200	0	-85.535.200	-85.287.147	248.053
17 + Finanzerträge	7	15.900	0	15.900	1.957	-13.943
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.061	0	0	0	2.059	2.059
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	-1.054	15.900	0	15.900	-102	-16.002
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-72.910.532	-85.519.300	0	-85.519.300	-85.287.249	232.051
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-72.910.532	-85.519.300	0	-85.519.300	-85.287.249	232.051
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	48.772	8.800	0	8.800	12.089	3.289
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.325.026	20.022.100	0	20.022.100	22.086.277	2.064.177
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-92.186.786	-105.532.600	0	-105.532.600	-107.361.437	-1.828.837

Teilergebnisrechnung Referat für Stadtplanung und Bauordnung

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	965.069	2.893.700	0	2.893.700	376.624	-2.517.076
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.641.748	16.519.800	0	16.519.800	22.343.849	5.824.049
5 + Auflösung von Sonderposten	934.859	934.100	0	934.100	1.184.079	249.979
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	337.616	379.900	0	379.900	7.936.034	7.556.134
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	700	4.300	0	4.300	0	-4.300
8 + Sonstige ordentliche Erträge	1.694.462	966.800	0	966.800	2.083.661	1.116.861
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	24.574.454	21.698.600	0	21.698.600	33.924.247	12.225.647
11 - Personalaufwendungen	42.084.985	48.427.100	0	48.427.100	45.257.245	-3.169.855
12 - Versorgungsaufwendungen	5.154.251	5.039.700	0	5.039.700	5.661.463	621.763
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.893.504	15.174.700	88.000	15.262.700	14.240.633	-1.022.067
14 - Planmäßige Abschreibungen	1.931.100	1.744.500	0	1.744.500	2.101.441	356.941
15 - Transferaufwendungen	3.696.183	3.854.500	0	3.854.500	3.463.989	-390.511
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.186.753	5.678.100	313.000	5.991.100	4.047.894	-1.943.206
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	71.946.776	79.918.600	401.000	80.319.600	74.772.665	-5.546.935
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-47.372.322	-58.220.000	-401.000	-58.621.000	-40.848.418	17.772.582
17 + Finanzerträge	3.237.508	2.640.900	0	2.640.900	4.029.393	1.388.493
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	3.237.508	2.640.900	0	2.640.900	4.029.393	1.388.493
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-44.134.814	-55.579.100	-401.000	-55.980.100	-36.819.025	19.161.075
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-44.134.814	-55.579.100	-401.000	-55.980.100	-36.819.025	19.161.075
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	528.989	535.900	0	535.900	0	-535.900
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.359.198	20.379.200	0	20.379.200	27.205.837	6.826.637
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-61.965.023	-75.422.400	-401.000	-75.823.400	-64.024.862	11.798.538

Teilergebnisrechnung Referat für Bildung und Sport

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz	
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz			
		EUR	EUR	EUR			
		1	2	2a			2b
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	483.245.485	439.953.000	0	439.953.000	420.544.420	-19.408.580
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	51.686.426	49.917.200	0	49.917.200	52.746.224	2.829.024
5	+ Auflösung von Sonderposten	19.312.266	19.191.000	0	19.191.000	20.924.686	1.733.686
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.388.754	17.905.500	0	17.905.500	7.970.712	-9.934.788
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	57.590.017	56.905.600	0	56.905.600	68.943.016	12.037.416
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.608.283	11.415.200	0	11.415.200	19.724.355	8.309.155
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	633.831.231	595.287.500	0	595.287.500	590.853.413	-4.434.087
11	- Personalaufwendungen	635.024.749	706.092.900	0	706.092.900	687.908.998	-18.183.902
12	- Versorgungsaufwendungen	85.727.268	84.093.400	0	84.093.400	87.425.368	3.331.968
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	288.064.284	285.563.200	33.337.100	318.900.300	292.874.389	-26.025.911
14	- Planmäßige Abschreibungen	131.069.834	129.208.600	0	129.208.600	134.092.179	4.883.579
15	- Transferaufwendungen	348.902.160	372.885.000	0	372.885.000	369.135.517	-3.749.483
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.215.303	51.301.900	0	51.301.900	57.738.878	6.436.978
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.541.003.598	1.629.145.000	33.337.100	1.662.482.100	1.629.175.329	-33.306.771
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-907.172.367	-1.033.857.500	-33.337.100	-1.067.194.600	-1.038.321.916	28.872.684
17	+ Finanzerträge*	176.472	24.000	0	24.000	-20.429	-44.429
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	59.347	24.500	0	24.500	16.368	-8.132
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	117.125	-500	0	-500	-36.797	-36.297
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-907.055.242	-1.033.858.000	-33.337.100	-1.067.195.100	-1.038.358.713	28.836.387
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-907.055.242	-1.033.858.000	-33.337.100	-1.067.195.100	-1.038.358.713	28.836.387
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	16.907.788	14.792.200	0	14.792.200	263.878	-14.528.322
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	205.579.618	207.688.800	0	207.688.800	212.059.049	4.370.249
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-1.095.727.072	-1.226.754.600	-33.337.100	-1.260.091.700	-1.250.153.884	9.937.816

*) Die negativen Zinserträge resultieren aus einer Fehlbuchung und werden 2017 korrigiert

Teilergebnisrechnung Sozialreferat

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.901.148	20.685.600	0	20.685.600	26.097.134	5.411.534
3 + Sonstige Transfererträge	344.681.234	548.300.700	0	548.300.700	642.515.828	94.215.128
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.653.308	3.466.900	0	3.466.900	4.499.888	1.032.988
5 + Auflösung von Sonderposten	137.393	166.000	0	166.000	161.573	-4.427
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.742.765	9.924.300	0	9.924.300	9.840.144	-84.156
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.938.510	111.209.000	0	111.209.000	204.651.800	93.442.800
8 + Sonstige ordentliche Erträge	74.165.078	522.600	0	522.600	41.843.198	41.320.598
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	501.219.436	694.275.100	0	694.275.100	929.609.565	235.334.465
11 - Personalaufwendungen	183.119.447	219.249.000	0	219.249.000	205.301.780	-13.947.220
12 - Versorgungsaufwendungen	16.739.979	16.412.200	0	16.412.200	18.181.359	1.769.159
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.433.074	112.440.000	36.000	112.476.000	91.335.164	-21.140.836
14 - Planmäßige Abschreibungen	17.051.860	18.479.800	0	18.479.800	16.954.549	-1.525.251
15 - Transferaufwendungen	1.096.343.918	1.232.415.400	0	1.232.415.400	1.216.864.625	-15.550.775
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.266.078	18.324.100	0	18.324.100	24.583.920	6.259.820
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.375.954.356	1.617.320.500	36.000	1.617.356.500	1.573.221.397	-44.135.103
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-874.734.920	-923.045.400	-36.000	-923.081.400	-643.611.832	279.469.568
17 + Finanzerträge	155.104	151.900	0	151.900	150.214	-1.686
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	155.104	151.900	0	151.900	150.214	-1.686
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-874.579.816	-922.893.500	-36.000	-922.929.500	-643.461.618	279.467.882
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-874.579.816	-922.893.500	-36.000	-922.929.500	-643.461.618	279.467.882
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	466.226	501.200	0	501.200	10	-501.190
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	112.316.098	103.779.500	0	103.779.500	154.910.058	51.130.558
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-986.429.688	-1.026.171.800	-36.000	-1.026.207.800	-798.371.666	227.836.134

Teilergebnisrechnung Stadtkämmerei (Referat)

2016

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.880	38.200	0	38.200	34.746	-3.454
5	+ Auflösung von Sonderposten	178	100	0	100	148	48
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.708	200	0	200	1.321	1.121
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	388.065	489.400	0	489.400	3.566.265	3.076.865
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.936.240	9.898.200	0	9.898.200	21.877.906	11.979.706
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	12.363.071	10.426.100	0	10.426.100	25.480.386	15.054.286
11	- Personalaufwendungen	28.924.840	35.899.800	200.000	36.099.800	31.231.439	-4.868.361
12	- Versorgungsaufwendungen	5.510.931	5.783.400	0	5.783.400	6.437.607	654.207
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.678.425	13.134.600	133.000	13.267.600	12.172.180	-1.095.420
14	- Planmäßige Abschreibungen	7.365.960	974.600	0	974.600	3.498.638	2.524.038
15	- Transferaufwendungen	0	2.086.000	0	2.086.000	1.159.000	-927.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.091.419	1.476.100	0	1.476.100	7.445.540	5.969.440
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	59.571.575	59.354.500	333.000	59.687.500	61.944.404	2.256.904
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-47.208.504	-48.928.400	-333.000	-49.261.400	-36.464.018	12.797.382
17	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-47.208.504	-48.928.400	-333.000	-49.261.400	-36.464.018	12.797.382
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-47.208.504	-48.928.400	-333.000	-49.261.400	-36.464.018	12.797.382
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.116.327	21.557.900	0	21.557.900	26.462.409	4.904.509
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.608.224	16.295.600	0	16.295.600	19.009.799	2.714.199
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-40.700.401	-43.666.100	-333.000	-43.999.100	-29.011.408	14.987.692

Teilergebnisrechnung Revisionsamt

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	147	100	0	100	53	-47
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	504.578	511.300	0	511.300	499.222	-12.078
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	72.100	0	72.100	151.185	79.085
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	504.725	583.500	0	583.500	650.460	66.960
11 - Personalaufwendungen	5.321.215	5.594.300	0	5.594.300	5.287.924	-306.376
12 - Versorgungsaufwendungen	1.372.508	1.095.700	0	1.095.700	1.266.749	171.049
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	243.747	271.000	0	271.000	228.080	-42.920
14 - Planmäßige Abschreibungen	22.457	14.600	0	14.600	14.906	306
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.838	43.800	0	43.800	38.591	-5.209
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	6.995.765	7.019.400	0	7.019.400	6.836.250	-183.150
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-6.491.040	-6.435.900	0	-6.435.900	-6.185.790	250.110
17 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0	0	0	0
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-6.491.040	-6.435.900	0	-6.435.900	-6.185.790	250.110
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-6.491.040	-6.435.900	0	-6.435.900	-6.185.790	250.110
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.111.276	8.538.500	0	8.538.500	7.611.247	-927.253
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.215.401	1.232.900	0	1.232.900	1.300.516	67.616
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-595.165	869.700	0	869.700	124.941	-744.759

Teilergebnisrechnung Zentrale Ansätze

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	3.884.631.541	4.079.100.000	0	4.079.100.000	4.250.123.944	171.023.944
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	310.343.944	333.926.000	0	333.926.000	357.051.250	23.125.250
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.626.638	1.600.000	0	1.600.000	1.634.123	34.123
5 + Auflösung von Sonderposten	30.508	30.500	0	30.500	55.213	24.713
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.701.610	43.087.200	0	43.087.200	42.077.196	-1.010.004
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.617.233	25.764.100	0	25.764.100	32.369.555	6.605.455
8 + Sonstige ordentliche Erträge	344.436.775	15.551.300	0	15.551.300	377.108.552	361.557.252
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	4.617.388.249	4.499.059.100	0	4.499.059.100	5.060.419.833	561.360.733
11 - Personalaufwendungen	12.605.087	15.925.100	0	15.925.100	10.994.905	-4.930.195
12 - Versorgungsaufwendungen	374.315.106	373.572.800	0	373.572.800	317.248.917	-56.323.883
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.712.104	25.210.600	0	25.210.600	15.277.674	-9.932.926
14 - Planmäßige Abschreibungen	15.479.104	12.512.600	0	12.512.600	41.518.779	29.006.179
15 - Transferaufwendungen	929.922.850	838.845.000	0	838.845.000	851.333.377	12.488.377
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	251.326.441	71.647.100	0	71.647.100	159.378.069	87.730.969
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.603.360.692	1.337.713.200	0	1.337.713.200	1.395.751.721	58.038.521
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	3.014.027.557	3.161.345.900	0	3.161.345.900	3.664.668.112	503.322.212
17 + Finanzerträge	121.626.725	13.050.000	0	13.050.000	12.501.352	-548.648
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	54.132.003	29.232.000	0	29.232.000	18.089.528	-11.142.472
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	67.494.722	-16.182.000	0	-16.182.000	-5.588.176	10.593.824
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	3.081.522.279	3.145.163.900	0	3.145.163.900	3.659.079.936	513.916.036
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	3.081.522.279	3.145.163.900	0	3.145.163.900	3.659.079.936	513.916.036
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	510.193.627	513.055.200	0	513.055.200	471.202.003	-41.853.197
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71.782.692	72.359.400	0	72.359.400	5.245.722	-67.113.678
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	3.519.933.214	3.585.859.700	0	3.585.859.700	4.125.036.217	539.176.517

Teilergebnisrechnung Stiftungen o.e.R. (Direktorium)

2016

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.165	70.000	0	70.000	13.709	-56.291
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	340	600	0	600	464	-136
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0	0	0	0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.097	7.700	0	7.700	7.310	-390
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	88.789	0	0	0	121.946	121.946
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	104.390	78.300	0	78.300	143.429	65.129
11	- Personalaufwendungen	50.531	36.800	0	36.800	52.230	15.430
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.108	45.000	0	45.000	80.569	35.569
14	- Planmäßige Abschreibungen	4.172	4.100	0	4.100	4.236	136
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.405	300	0	300	6.142	5.842
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	104.216	86.200	0	86.200	143.176	56.976
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	174	-7.900	0	-7.900	253	8.153
17	+ Finanzerträge	895	700	0	700	477	-223
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	895	700	0	700	477	-223
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	1.069	-7.200	0	-7.200	730	7.930
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	1.069	-7.200	0	-7.200	730	7.930
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	29.219	29.100	0	29.100	29.089	-11
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.219	29.100	0	29.100	29.089	-11
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	1.069	-7.200	0	-7.200	730	7.930

Teilergebnisrechnung Stiftungen o.e.R. (Baureferat)

2016

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	100		100	0	-100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	260.224	247.400		247.400	260.224	12.824
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	1.903	1.903
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	260.224	247.500	0	247.500	262.127	14.627
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	307.825	197.500		197.500	16.077	-181.423
14	- Planmäßige Abschreibungen	4.789	4.800		4.800	4.789	-11
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.432	400		400	5.737	5.337
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	306.181	202.700	0	202.700	26.603	-176.097
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-45.957	44.800	0	44.800	235.524	190.724
17	+ Finanzerträge	7.723	12.900		12.900	4.152	-8.748
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	7.723	12.900	0	12.900	4.152	-8.748
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-38.234	57.700	0	57.700	239.676	181.976
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-38.234	57.700	0	57.700	239.676	181.976
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.171	12.000		12.000	12.011	11
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.171	12.000		12.000	12.011	11
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-38.234	57.700	0	57.700	239.676	181.976

Teilergebnisrechnung Stiftungen o.e.R. (Kommunalreferat)

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0	0	0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.385.252	2.290.700	0	2.290.700	2.363.150	72.450
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	1.241	500	0	500	4.999	4.499
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	2.386.493	2.291.200	0	2.291.200	2.368.149	76.949
11 - Personalaufwendungen	51.148	109.900	0	109.900	88.059	-21.841
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.731.179	1.405.600	0	1.405.600	1.773.867	368.267
14 - Planmäßige Abschreibungen	79.435	79.100	0	79.100	79.077	-23
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	156.951	48.900	0	48.900	174.240	125.340
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	2.018.713	1.643.500	0	1.643.500	2.115.243	471.743
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	367.780	647.700	0	647.700	252.905	-394.795
17 + Finanzerträge	16.282	42.400	0	42.400	15.843	-26.557
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	16.282	42.400	0	42.400	15.843	-26.557
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	384.062	690.100	0	690.100	268.749	-421.351
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	384.062	690.100	0	690.100	268.749	-421.351
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	89.112	75.900	0	75.900	105.341	29.441
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.112	75.900	0	75.900	105.341	29.441
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	384.062	690.100	0	690.100	268.749	-421.351

Teilergebnisrechnung Stiftungen o.e.R. (Kulturreferat)

2016

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	387.323	4.712.200	0	4.712.200	216.732	-4.495.468
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	164.333	218.900	0	218.900	141.768	-77.132
5	+ Auflösung von Sonderposten	44.036	41.500	0	41.500	45.652	4.152
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	155.498	66.300	0	66.300	203.193	136.893
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.041	0	0	0	4.548	4.548
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.788.344	0	0	0	4.592.000	4.592.000
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	4.545.576	5.038.900	0	5.038.900	5.203.893	164.993
11	- Personalaufwendungen	1.039.361	991.900	0	991.900	1.111.171	119.271
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.428.557	3.405.500	0	3.405.500	2.994.416	-411.084
14	- Planmäßige Abschreibungen	406.041	395.100	0	395.100	410.910	15.810
15	- Transferaufwendungen	73.000	71.000	0	71.000	72.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	500.588	203.100	0	203.100	522.496	319.396
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	4.447.546	5.066.600	0	5.066.600	5.111.493	44.893
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	98.029	-27.700	0	-27.700	92.400	120.100
17	+ Finanzerträge	40.945	31.100	0	31.100	24.076	-7.024
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	40.945	31.100	0	31.100	24.076	-7.024
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	138.974	3.400	0	3.400	116.476	113.076
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	138.974	3.400	0	3.400	116.476	113.076
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.013.863	995.100	0	995.100	1.003.241	8.141
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.013.863	995.100	0	995.100	1.003.241	8.141
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	138.974	3.400	0	3.400	116.476	113.076

Teilergebnisrechnung Stiftungen o.e.R. (Referat für Bildung und Sport)

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.223	15.200	0	15.200	15.407	207
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	69.042	67.900	0	67.900	67.879	-21
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.452.665	1.520.300	0	1.520.300	1.417.742	-102.558
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	101.987	0	0	0	65.442	65.442
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	1.625.917	1.603.400	0	1.603.400	1.566.469	-36.931
11 - Personalaufwendungen	0	1.000	0	1.000	0	-1.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.945.427	2.137.400	0	2.137.400	1.882.353	-255.047
14 - Planmäßige Abschreibungen	228.855	221.300	0	221.300	228.565	7.265
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	372.599	318.000	0	318.000	332.664	14.664
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	2.546.882	2.677.700	0	2.677.700	2.443.582	-234.118
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-920.965	-1.074.300	0	-1.074.300	-877.112	197.188
17 + Finanzerträge	889.234	973.600	0	973.600	803.385	-170.215
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	889.234	973.600	0	973.600	803.385	-170.215
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-31.731	-100.700	0	-100.700	-73.727	26.973
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-31.731	-100.700	0	-100.700	-73.727	26.973
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	380.085	372.800	0	372.800	375.287	2.487
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	380.085	372.800	0	372.800	375.287	2.487
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-31.731	-100.700	0	-100.700	-73.727	26.973

Teilergebnisrechnung Stiftungen o.e.R. (Sozialreferat)

2016

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.039.380	3.200	0	3.200	999.403	996.203
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.855.229	7.050.000	0	7.050.000	7.330.890	280.890
5	+ Auflösung von Sonderposten	81.168	78.200	0	78.200	88.347	10.147
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.111.638	5.263.100	0	5.263.100	7.132.284	1.869.184
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	251.487	37.000	0	37.000	241.924	204.924
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	268.471	0	0	0	568.280	568.280
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	14.607.373	12.431.500	0	12.431.500	16.361.129	3.929.629
11	- Personalaufwendungen	5.694.241	5.065.000	0	5.065.000	5.922.675	857.675
12	- Versorgungsaufwendungen	114.885	0	0	0	99.985	99.985
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.946.960	5.344.600	0	5.344.600	5.691.370	346.770
14	- Planmäßige Abschreibungen	1.137.818	1.065.300	0	1.065.300	1.112.070	46.770
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	788.471	676.500	0	676.500	1.550.543	874.043
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	15.682.375	12.151.400	0	12.151.400	14.376.643	2.225.243
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.075.002	280.100	0	280.100	1.984.486	1.704.386
17	+ Finanzerträge	1.872.580	1.215.600	0	1.215.600	1.086.161	-129.439
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13.425	13.100	0	13.100	12.449	-651
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	1.859.155	1.202.500	0	1.202.500	1.073.713	-128.787
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	784.153	1.482.600	0	1.482.600	3.058.198	1.575.598
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	784.153	1.482.600	0	1.482.600	3.058.198	1.575.598
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.108.657	2.015.800	0	2.015.800	2.123.241	107.441
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.108.657	2.015.800	0	2.015.800	2.123.241	107.441
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	784.153	1.482.600	0	1.482.600	3.058.198	1.575.598

D. Gesamtf finanzrechnung

Gesamtf finanzrechnung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	3.996.444.052	4.079.100.000	0	4.079.100.000	4.163.019.075	83.919.075
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	819.945.830	839.856.800	0	839.856.800	878.892.576	39.035.776
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	314.907.526	558.650.700	0	558.650.700	542.791.139	-15.859.561
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	247.897.577	247.951.100	0	247.951.100	260.515.395	12.564.295
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	176.483.540	171.837.700	0	171.837.700	166.886.036	-4.951.664
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	359.747.561	326.034.900	0	326.034.900	330.588.925	4.554.025
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	216.771.383	154.618.100	0	154.618.100	135.812.105	-18.805.995
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	362.945.479	48.768.400	0	48.768.400	51.251.487	2.483.087
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	6.495.142.948	6.426.817.700	0	6.426.817.700	6.529.756.738	102.939.038
9 - Personalauszahlungen	1.468.615.734	1.659.378.200	200.000	1.659.578.200	1.585.006.099	-74.572.101
10 - Versorgungsauszahlungen	328.757.192	333.966.700	0	333.966.700	339.206.915	5.240.215
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	826.107.981	1.005.765.900	33.988.100	1.039.754.000	949.351.506	-90.402.494
12 - Transferauszahlungen	2.458.081.910	2.708.828.300	0	2.708.828.300	2.618.390.763	-90.437.537
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	385.395.169	361.633.500	313.000	361.946.500	316.605.994	-45.340.506
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	87.188.459	32.569.600	0	32.569.600	29.408.840	-3.160.760
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	5.554.146.445	6.102.142.200	34.501.100	6.136.643.300	5.837.970.117	-298.673.183
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	940.996.503	324.675.500	-34.501.100	290.174.400	691.786.621	401.612.221
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	65.613.691	95.031.600	0	95.031.600	90.774.749	-4.256.851
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	22.462.975	29.187.500	0	29.187.500	37.123.439	7.935.939
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	200.160.926	349.700.000	0	349.700.000	205.480.617	-144.219.383
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	243.123.233	207.647.400	0	207.647.400	210.207.331	2.559.931
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	22.134.965	10.501.000	0	10.501.000	27.579.623	17.078.623
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	553.495.790	692.067.500	0	692.067.500	571.165.759	-120.901.741
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	401.996.694	93.424.400	1.138.137	94.562.537	82.092.600	-12.469.937
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	457.431.178	644.819.100	50.774.313	695.593.413	589.478.436	-106.114.977
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	86.051.568	110.630.000	63.501.972	174.131.972	62.668.465	-111.463.507
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	639.708.138	296.396.000	72.294	296.468.294	300.515.907	4.047.613
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	77.410.868	126.345.300	7.081.267	133.426.567	63.263.685	-70.162.882
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	73.907.978	112.266.000	560.066	112.826.066	61.076.013	-51.750.053
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.736.506.424	1.383.880.800	123.128.049	1.507.008.849	1.159.095.106	-347.913.743
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.183.010.634	-691.813.300	-123.128.049	-814.941.349	-587.929.347	227.012.002
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-242.014.131	-367.137.800	-157.629.149	-524.766.949	103.857.274	628.624.223

Gesamtfinanzrechnung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	90.032.373	48.733.700	0	48.733.700	48.964.981	231.281
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	90.032.373	48.733.700	0	48.733.700	48.964.981	231.281
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	-90.032.373	-48.733.700	0	-48.733.700	-48.964.981	-231.281
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-332.046.504	-415.871.500	-157.629.149	-573.500.649	54.892.293	628.392.942
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten *)	-6.510.558				170.606.689	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	2.551.313				2.853.521	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-9.061.871	0	0	0	167.753.168	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln **)	1.065.546.818	739.966.409		739.966.409	739.966.409	
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	724.438.443	324.094.909		166.465.760	962.611.870	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0					
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	724.438.443	324.094.909		166.465.760	962.611.870	
+ Einzahlungen rechtl. Selbständige Stiftungen	35.751.834				20.297.064	
- Auszahlungen rechtl. Selbständige Stiftungen	19.998.180				11.970.391	
= Saldo rechtlich selbständige Stiftungen	15.753.654				8.326.673	
= Bestand an Liquiditätsreserven inkl. Stiftungen	740.192.097				970.938.543	
+ noch nicht zugeordnete Beträge ***)	-225.688				0	
= bereinigter Endbestand an Finanzmittel/Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres ***)	739.966.409				970.938.543	

Die Stiftungen o.e.R. sind in den Werten enthalten

*) In dieser Position sind Ein- sowie Auszahlungen aus Umschuldungen für 2016 i.H.v. je 154.230.000,00 € enthalten

**) Der Bestand an liquiden Mitteln/Finanzmitteln ist in der Bilanz ersichtlich und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.16	31.12.15	Abweichung
Summen BANK-Konten der Bilanz			
Summe: 2.4.1 Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	946.270.677	716.123.488	230.147.189
Summe: 2.4.2.1 Bargeld / Kassenbestand	1.343.238	1.407.645	-64.407
Summe: 2.4.2.2 Handkassenvorschüsse	532.997	386.184	146.813
Summe: 2.4.2.3 Wechselgeldvorschüsse	100.300	77.350	22.950
Summe: 2.4.3 Bank- und Kassenverrechnungskonten	0	96.364	-96.364
Summe Hoheitsbereich	948.247.212	718.091.031	230.156.181
Einlagen bei Banken und Kreditinstituten – Stiftungen	22.690.992	21.875.378	815.614
Summe Hoheitsbereich + Stiftungen	970.938.204	739.966.409	230.971.795
+Schuldscheindarlehen KaStA	0	0	0
+Beträge auf weiteren Konten mit Bankcharakter	339	0	339
Gesamtsumme	970.938.543	739.966.409	230.972.134

***) Beträge, die in FI verbucht sind, aber in der Finanzrechnung noch nicht der korrekten Finanzposition zugeordnet sind

E. Teilfinanzrechnungen

Teilfinanzrechnung Direktorium 2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	332.008	291.800	0	291.800	100.668	-191.132
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	56.381	49.200	0	49.200	51.903	2.703
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.548	90.900	0	90.900	120.761	29.861
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.742.199	2.543.600	0	2.543.600	2.926.347	382.747
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.234	0	0	0	73.190	73.190
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	3.232.370	2.975.500	0	2.975.500	3.272.869	297.369
9 - Personalauszahlungen	35.283.851	35.390.100	0	35.390.100	34.105.811	-1.284.289
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.233.786	49.723.800	0	49.723.800	38.907.042	-10.816.758
12 - Transferauszahlungen	8.695.281	9.774.300	0	9.774.300	8.738.258	-1.036.042
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.199.374	13.624.900	0	13.624.900	9.010.079	-4.614.821
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	95.412.292	108.513.100	0	108.513.100	90.761.190	-17.751.910
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-92.179.922	-105.537.600	0	-105.537.600	-87.488.321	18.049.279
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	3.293	3.293
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.686.138	0	0	0	650	650
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	2.686.138	0	0	0	3.943	3.943
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	812.048	837.200	2.538.695	3.375.895	332.843	-3.043.052
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	812.048	837.200	2.538.695	3.375.895	332.843	-3.043.052
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	1.874.090	-837.200	-2.538.695	-3.375.895	-328.900	3.046.995
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-90.305.832	-106.374.800	-2.538.695	-108.913.495	-87.817.221	21.096.274

Teilfinanzrechnung Direktorium

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-90.305.832	-106.374.800	-2.538.695	-108.913.495	21.096.274
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	662.545			362.754	
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	214			654	
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	662.331	0	0	362.100	
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln					
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-89.643.501	-106.374.800	-108.913.495	-87.455.121	
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven					
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-89.643.501			-87.455.121	

**Teilfinanzrechnung Baureferat
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.436.878	21.308.100	0	21.308.100	21.322.354	14.254
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53.175.405	55.148.400	0	55.148.400	54.373.434	-774.966
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.479.965	25.812.600	0	25.812.600	24.002.019	-1.810.581
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	220.581.112	135.400.500	0	135.400.500	115.303.453	-20.097.047
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.870	80.400	0	80.400	95.437	15.037
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	207.009.802	0	0	0	-4.357	-4.357
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	532.771.032	237.750.000	0	237.750.000	215.092.340	-22.657.660
9	- Personalauszahlungen	151.535.997	170.297.800	0	170.297.800	160.712.569	-9.585.231
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	162.538.904	161.833.400	0	161.833.400	165.039.848	3.206.448
12	- Transferauszahlungen	20.062.870	25.528.600	0	25.528.600	20.263.048	-5.265.552
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	177.818.402	141.754.200	0	141.754.200	118.225.563	-23.528.637
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	53.438.634	3.000.000	0	3.000.000	8	-2.999.992
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	565.394.807	502.414.000	0	502.414.000	464.241.036	-38.172.964
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-32.623.775	-264.664.000	0	-264.664.000	-249.148.696	15.515.304
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	22.771.828	10.674.000	0	10.674.000	13.218.079	2.544.079
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	3.197.175	3.187.500	0	3.187.500	2.500.909	-686.591
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	250.805	4.000	0	4.000	396.619	392.619
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	26.219.808	13.865.500	0	13.865.500	16.115.607	2.250.107
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	935.731	10.000	105.541	115.541	718.245	602.704
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	84.984.079	109.851.000	22.962.813	132.813.813	82.819.807	-49.994.006
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.478.363	6.765.800	3.593.143	10.358.943	7.581.640	-2.777.303
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	307.009.802	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	62.290	23.000	853.859	876.859	105.403	-771.456
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	400.470.265	116.649.800	27.515.356	144.165.156	91.225.095	-52.940.061
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-374.250.457	-102.784.300	-27.515.356	-130.299.656	-75.109.488	55.190.168
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-406.874.232	-367.448.300	-27.515.356	-394.963.656	-324.258.184	70.705.472

**Teilfinanzrechnung Baureferat
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-406.874.232	-367.448.300	-27.515.356	-394.963.656	-324.258.184	70.705.472
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.068.516				-26.884	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	35.553				-20	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.032.963	0	0	0	-26.864	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-405.841.269	-367.448.300		-394.963.656	-324.285.048	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-405.841.269				-324.285.048	

**Teilfinanzrechnung Kommunalreferat
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.001	40.400	0	40.400	128.475	88.075
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.930.247	2.598.600	0	2.598.600	2.680.408	81.808
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	33.310.469	30.855.900	0	30.855.900	28.098.678	-2.757.222
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.966.063	1.573.200	0	1.573.200	1.848.514	275.314
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.436.827	9.529.500	0	9.529.500	18.202.358	8.672.858
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	123.219	53.000	0	53.000	127.324	74.324
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	47.824.826	44.650.600	0	44.650.600	51.085.757	6.435.157
9 - Personalauszahlungen	41.132.571	46.344.100	0	46.344.100	43.432.495	-2.911.605
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	145.644.278	179.169.000	0	179.169.000	178.105.587	-1.063.413
12 - Transferauszahlungen	2.000.000	499.000	0	499.000	500.000	1.000
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.798.973	10.193.500	0	10.193.500	15.308.857	5.115.357
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	270	0	0	0	9.175	9.175
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	197.576.092	236.205.600	0	236.205.600	237.356.114	1.150.514
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-149.751.266	-191.555.000	0	-191.555.000	-186.270.357	5.284.643
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	442.123	6.593.900	0	6.593.900	5.003.877	-1.590.023
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	12.057	4.482.000	0	4.482.000	4.601	-4.477.399
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	516.780	1.060.900	0	1.060.900	1.229.649	168.749
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	970.960	12.136.800	0	12.136.800	6.238.127	-5.898.673
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	101.370	160.000	96.662	256.662	282.065	25.403
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	91.782.064	164.861.700	5.501.510	170.363.210	144.326.314	-26.036.896
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.889.459	2.290.200	1.042.759	3.332.959	2.363.011	-969.948
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	735.420	1.801.000	637.000	2.438.000	0	-2.438.000
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	8.110.133	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	103.618.446	169.112.900	7.277.931	176.390.831	146.971.390	-29.419.441
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-102.647.486	-156.976.100	-7.277.931	-164.254.031	-140.733.263	23.520.768
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-252.398.752	-348.531.100	-7.277.931	-355.809.031	-327.003.620	28.805.411

**Teilfinanzrechnung Kommunalreferat
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-252.398.752	-348.531.100	-7.277.931	-355.809.031	-327.003.620	28.805.411
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.321.296				-4.128.370	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	7.855				-16.595	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.313.441	0	0	0	-4.111.775	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-251.085.311	-348.531.100		-355.809.031	-331.115.395	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-251.085.311				-331.115.395	

Teilfinanzrechnung Kreisverwaltungsreferat

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.145.592	1.978.500	0	1.978.500	2.742.674	764.174
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	76.600.549	76.356.600	0	76.356.600	78.959.934	2.603.334
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.740.513	11.499.200	0	11.499.200	11.916.951	417.751
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	379.073	415.800	0	415.800	344.606	-71.194
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.594.129	13.127.800	0	13.127.800	12.866.790	-261.010
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	103.459.856	103.377.900	0	103.377.900	106.830.955	3.453.055
9 - Personalauszahlungen	165.351.856	185.754.300	0	185.754.300	175.801.632	-9.952.668
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.285.904	57.283.600	162.000	57.445.600	50.635.395	-6.810.205
12 - Transferauszahlungen	1.309.542	1.218.900	0	1.218.900	2.581.849	1.362.949
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.246.700	21.540.400	0	21.540.400	19.320.989	-2.219.411
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	224.194.002	265.797.200	162.000	265.959.200	248.339.865	-17.619.335
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-120.734.146	-162.419.300	-162.000	-162.581.300	-141.508.910	21.072.390
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	82.812	353.000	0	353.000	593.078	240.078
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	72.025	0	0	0	17.269	17.269
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	3.500	0	0	0	4.300	4.300
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	158.337	353.000	0	353.000	614.647	261.647
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	19.500	19.500	0	-19.500
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.992.396	19.014.000	4.432.644	23.446.644	12.950.021	-10.496.623
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	301.400	1.797.000	0	1.797.000	1.712.786	-84.214
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	3.000	0	0	0	7.000	7.000
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	5.296.796	20.811.000	4.452.144	25.263.144	14.669.807	-10.593.337
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-5.138.459	-20.458.000	-4.452.144	-24.910.144	-14.055.160	10.854.984
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-125.872.605	-182.877.300	-4.614.144	-187.491.444	-155.564.070	31.927.374

Teilfinanzrechnung Kreisverwaltungsreferat

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-125.872.605	-182.877.300	-4.614.144	-187.491.444	-155.564.070	31.927.374
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	9.112.270				835.571	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	146				0	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	9.112.124	0	0	0	835.571	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-116.760.481	-182.877.300		-187.491.444	-154.728.499	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-116.760.481				-154.728.499	

Teilfinanzrechnung Kulturreferat

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.516.863	754.300	0	754.300	1.339.594	585.294
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.053.163	5.512.700	0	5.512.700	5.644.059	131.359
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.411.840	8.883.200	0	8.883.200	10.593.194	1.709.994
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	277.333	276.400	0	276.400	276.992	592
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.071	0	0	0	294.077	294.077
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	10.406	12.300	0	12.300	11.176	-1.124
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	17.273.676	15.438.900	0	15.438.900	18.159.092	2.720.192
9	- Personalauszahlungen	53.868.916	59.371.900	0	59.371.900	55.387.522	-3.984.378
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.737.574	56.193.300	232.000	56.425.300	51.871.411	-4.553.889
12	- Transferauszahlungen	85.270.387	86.231.400	0	86.231.400	86.376.997	145.597
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.545.913	5.597.800	0	5.597.800	3.818.082	-1.779.718
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	193.422.790	207.394.400	232.000	207.626.400	197.454.012	-10.172.388
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-176.149.114	-191.955.500	-232.000	-192.187.500	-179.294.920	12.892.580
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.247.914	1.316.000	0	1.316.000	21.058	-1.294.942
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	60.557	0	0	0	46.742	46.742
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	1.308.471	1.316.000	0	1.316.000	67.800	-1.248.200
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	22.233	0	0	0	18.257	18.257
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.204.070	2.047.000	1.490.405	3.537.405	1.442.633	-2.094.772
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.863.536	2.589.300	2.680.466	5.269.766	3.223.162	-2.046.604
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	959.432	1.113.300	422.741	1.536.041	1.004.598	-531.443
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	13.049.271	5.749.600	4.593.612	10.343.212	5.688.650	-4.654.562
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-11.740.800	-4.433.600	-4.593.612	-9.027.212	-5.620.850	3.406.362
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-187.889.914	-196.389.100	-4.825.612	-201.214.712	-184.915.770	16.298.942

Teilfinanzrechnung Kulturreferat

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-187.889.914	-196.389.100	-4.825.612	-201.214.712	-184.915.770	16.298.942
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-803.654				602.799	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	18.374				7.203	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-822.028	0	0	0	595.596	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-188.711.942	-196.389.100		-201.214.712	-184.320.174	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-188.711.942				-184.320.174	

**Teilfinanzrechnung Personal- und Organisationsreferat
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.198.822	4.247.400	0	4.247.400	5.412.951	1.165.551
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.214.397	1.858.700	0	1.858.700	1.291.884	-566.816
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	344	0	0	0	-4.419	-4.419
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	6.413.563	6.106.100	0	6.106.100	6.700.416	594.316
9 - Personalauszahlungen	43.188.405	56.076.400	0	56.076.400	55.537.978	-538.422
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.015.717	15.501.500	0	15.501.500	15.801.073	299.573
12 - Transferauszahlungen	210	0	0	0	300	300
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.669.613	1.969.300	0	1.969.300	1.534.258	-435.042
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	54.873.945	73.547.200	0	73.547.200	72.873.609	-673.591
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-48.460.382	-67.441.100	0	-67.441.100	-66.173.193	1.267.907
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	722.004	425.000	16.004	441.004	538.313	97.309
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	722.004	425.000	16.004	441.004	538.313	97.309
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-722.004	-425.000	-16.004	-441.004	-538.313	-97.309
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-49.182.386	-67.866.100	-16.004	-67.882.104	-66.711.506	1.170.598

**Teilfinanzrechnung Personal- und Organisationsreferat
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-49.182.386	-67.866.100	-16.004	-67.882.104	-66.711.506	1.170.598
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.479.374				1.781	
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-32				-376	
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.479.406	0	0	0	2.157	
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-47.702.980	-67.866.100		-67.882.104	-66.709.349	
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-47.702.980				-66.709.349	

Teilfinanzrechnung Referat für Arbeit und Wirtschaft

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	759.349	1.765.400	0	1.765.400	2.238.759	473.359
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.459	53.000	0	53.000	63.169	10.169
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.047.467	10.499.500	0	10.499.500	10.304.777	-194.723
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.968	1.000	0	1.000	869	-131
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	120.481.718	95.000.000	0	95.000.000	72.836.129	-22.163.871
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	24.692.116	30.144.100	0	30.144.100	29.053.159	-1.090.941
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	157.025.077	137.463.000	0	137.463.000	114.496.862	-22.966.138
9 - Personalauszahlungen	11.633.586	13.239.600	0	13.239.600	12.354.685	-884.915
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.188.972	11.962.500	0	11.962.500	14.740.084	2.777.584
12 - Transferauszahlungen	59.469.520	78.500.500	0	78.500.500	58.852.887	-19.647.613
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.872.185	7.555.000	0	7.555.000	9.140.418	1.585.418
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	86.164.263	111.257.600	0	111.257.600	95.088.074	-16.169.526
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	70.860.814	26.205.400	0	26.205.400	19.408.788	-6.796.612
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	121	0	0	0	4.151	4.151
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	15.100	0	0	0	1.801	1.801
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.743.105	46.200	0	46.200	6.369.506	6.323.306
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	1.758.326	46.200	0	46.200	6.375.458	6.329.258
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	121.303	0	230.807	230.807	43.738	-187.069
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	385.291	2.703.000	1.925.367	4.628.367	2.934.733	-1.693.634
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	15.062	9.300.000	15.953	9.315.953	9.234.990	-80.963
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	9.797.668	22.375.100	0	22.375.100	10.576.002	-11.799.098
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	10.319.324	34.378.100	2.172.127	36.550.227	22.789.463	-13.760.764
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-8.560.998	-34.331.900	-2.172.127	-36.504.027	-16.414.005	20.090.022
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	62.299.816	-8.126.500	-2.172.127	-10.298.627	2.994.783	13.293.410

Teilfinanzrechnung Referat für Arbeit und Wirtschaft

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	62.299.816	-8.126.500	-2.172.127	-10.298.627	2.994.783	13.293.410
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	175.173				93.113	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-12.983				-39.783	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	188.156	0	0	0	132.896	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	62.487.972	-8.126.500		-10.298.627	3.127.679	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	62.487.972				3.127.679	

**Teilfinanzrechnung Referat für Bildung und Sport
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	9	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	444.660.755	439.953.000	0	439.953.000	453.489.114	13.536.114
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.435.504	49.917.100	0	49.917.100	54.503.454	4.586.354
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.113.414	17.906.600	0	17.906.600	8.820.818	-9.085.782
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.085.312	56.904.500	0	56.904.500	68.934.700	12.030.200
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	421.482	8.900	0	8.900	585.333	576.433
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	10.111	24.000	0	24.000	24.483	483
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	566.726.578	564.714.100	0	564.714.100	586.357.902	21.643.802
9 - Personalauszahlungen	631.938.492	703.156.100	0	703.156.100	684.047.438	-19.108.662
10 - Versorgungsauszahlungen	-23	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	280.400.068	285.130.300	33.337.100	318.467.400	295.155.227	-23.312.173
12 - Transferauszahlungen	335.922.733	373.014.800	0	373.014.800	363.496.147	-9.518.653
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.787.503	51.604.900	0	51.604.900	47.547.794	-4.057.106
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	59.347	24.500	0	24.500	16.368	-8.132
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.294.108.120	1.412.930.600	33.337.100	1.446.267.700	1.390.262.974	-56.004.726
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-727.381.542	-848.216.500	-33.337.100	-881.553.600	-803.905.072	77.648.528
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	32.691.695	66.294.800	0	66.294.800	67.509.577	1.214.777
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	45.864	0	0	0	43.702	43.702
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	358.814	433.800	0	433.800	433.800	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	33.096.373	66.728.600	0	66.728.600	67.987.079	1.258.479
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.783.661	0	0	0	3.706.666	3.706.666
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	248.607.874	344.935.000	16.039.487	360.974.487	340.484.561	-20.489.926
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	36.748.507	64.296.800	39.286.750	103.583.550	36.292.589	-67.290.961
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	24.723.254	28.108.200	1.417.072	29.525.272	15.462.156	-14.063.116
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	3.931.900	0	560.066	560.066	84.378	-475.688
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	315.795.196	437.340.000	57.303.375	494.643.375	396.030.350	-98.613.025
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-282.698.823	-370.611.400	-57.303.375	-427.914.775	-328.043.271	99.871.504
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-1.010.080.365	-1.218.827.900	-90.640.475	-1.309.468.375	-1.131.948.343	177.520.032

Teilfinanzrechnung Referat für Bildung und Sport

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	9	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-1.010.080.365	-1.218.827.900	-90.640.475	-1.309.468.375	-1.131.948.343	177.520.032
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	19.988.842				-1.018.377	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	84.166				-139.868	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	19.904.676	0	0	0	-878.509	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-990.175.689	-1.218.827.900		-1.309.468.375	-1.132.826.852	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-990.175.689				-1.132.826.852	

Teilfinanzrechnung Referat für Gesundheit und Umwelt

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.596.610	11.459.700	0	11.459.700	11.857.369	397.669
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.601.563	31.021.100	0	31.021.100	31.134.054	112.954
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.700.527	9.413.300	0	9.413.300	10.010.036	596.736
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.251.586	1.139.400	0	1.139.400	1.381.715	242.315
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	408.805	1.001.100	0	1.001.100	1.091.994	90.894
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	613.850	15.900	0	15.900	555.442	539.542
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	55.172.941	54.050.500	0	54.050.500	56.030.610	1.980.110
9 - Personalauszahlungen	50.938.919	55.108.800	0	55.108.800	53.590.702	-1.518.098
10 - Versorgungsauszahlungen	-26	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.337.898	18.552.500	0	18.552.500	17.469.707	-1.082.793
12 - Transferauszahlungen	64.213.790	56.679.900	0	56.679.900	56.299.737	-380.163
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.769.023	2.442.500	0	2.442.500	2.074.092	-368.408
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.873	0	0	0	2.059	2.059
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	133.262.477	132.783.700	0	132.783.700	129.436.297	-3.347.403
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-78.089.536	-78.733.200	0	-78.733.200	-73.405.687	5.327.513
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	362.746	0	0	0	6.695	6.695
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	74.065	0	0	0	22.512	22.512
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	29.164	29.200	0	29.200	29.164	-36
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	465.975	29.200	0	29.200	58.371	29.171
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	49.787	57.400	122.038	179.438	93.940	-85.498
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.506.334	2.701.000	1.141.438	3.842.438	2.006.385	-1.836.053
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.484.386	1.426.300	3.588.738	5.015.038	670.284	-4.344.754
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.543.859	9.283.000	299.047	9.582.047	11.394.561	1.812.514
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	7.584.366	13.467.700	5.151.261	18.618.961	14.165.170	-4.453.791
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-7.118.391	-13.438.500	-5.151.261	-18.589.761	-14.106.799	4.482.962
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-85.207.927	-92.171.700	-5.151.261	-97.322.961	-87.512.486	9.810.475

Teilfinanzrechnung Referat für Gesundheit und Umwelt
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-85.207.927	-92.171.700	-5.151.261	-97.322.961	-87.512.486	9.810.475
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.497.027				3.840.387	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	8.868				-12.129	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.488.159	0	0	0	3.852.516	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-83.719.768	-92.171.700		-97.322.961	-83.659.970	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-83.719.768				-83.659.970	

**Teilfinanzrechnung Referat für Stadtplanung und Bauordnung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	942.339	2.893.700	0	2.893.700	288.553	-2.605.147
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.761.819	16.519.800	0	16.519.800	22.330.228	5.810.428
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	358.735	379.900	0	379.900	7.942.289	7.562.389
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	700	4.300	0	4.300	0	-4.300
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	631.915	780.100	0	780.100	620.553	-159.547
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.473.779	2.640.900	0	2.640.900	5.051.345	2.410.445
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	26.169.287	23.218.700	0	23.218.700	36.232.968	13.014.268
9 - Personalauszahlungen	41.812.206	48.109.000	0	48.109.000	44.993.686	-3.115.314
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.272.638	15.174.700	88.000	15.262.700	13.084.302	-2.178.398
12 - Transferauszahlungen	3.580.072	3.854.500	0	3.854.500	3.484.309	-370.191
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.709.353	5.577.100	313.000	5.890.100	3.650.599	-2.239.501
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	57.374.269	72.715.300	401.000	73.116.300	65.212.896	-7.903.404
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-31.204.982	-49.496.600	-401.000	-49.897.600	-28.979.928	20.917.672
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	359.986	4.626.200	0	4.626.200	280.840	-4.345.360
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	6.760.316	10.000.000	0	10.000.000	12.395.582	2.395.582
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.170	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	20.800.000	5.400.000	0	5.400.000	5.436.720	36.720
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	18.695.303	8.276.000	0	8.276.000	18.687.825	10.411.825
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	46.616.775	28.302.200	0	28.302.200	36.800.967	8.498.767
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	3.625.300	270.180	3.895.480	0	-3.895.480
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	225.791	660.000	1.014.785	1.674.785	204.878	-1.469.907
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	128.984.021	172.196.000	56.341	172.252.341	173.929.870	1.677.529
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	806.313	8.237.000	1.113.192	9.350.192	2.539.933	-6.810.259
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	61.691.182	112.266.000	0	112.266.000	60.612.085	-51.653.915
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	191.707.307	296.984.300	2.454.498	299.438.798	237.286.766	-62.152.032
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-145.090.532	-268.682.100	-2.454.498	-271.136.598	-200.485.799	70.650.799
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-176.295.514	-318.178.700	-2.855.498	-321.034.198	-229.465.727	91.568.471

Teilfinanzrechnung Referat für Stadtplanung und Bauordnung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-176.295.514	-318.178.700	-2.855.498	-321.034.198	-229.465.727	91.568.471
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.595.462				1.019.135	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0				0	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.595.462	0	0	0	1.019.135	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-174.700.052	-318.178.700		-321.034.198	-228.446.592	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-174.700.052				-228.446.592	

**Teilfinanzrechnung Sozialreferat
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres		Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz	
				Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz			
		EUR		EUR	EUR	EUR			EUR
		1		2	2a	2b			3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0		
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.826.243	20.685.600	0	20.685.600	30.141.184	9.455.584		
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	314.907.526	558.650.700	0	558.650.700	542.791.140	-15.859.560		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.703.255	3.466.900	0	3.466.900	4.471.582	1.004.682		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.996.919	8.347.000	0	8.347.000	8.139.026	-207.974		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.988.911	99.115.700	0	99.115.700	99.791.585	675.885		
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.335.895	1.613.900	0	1.613.900	2.831.630	1.217.730		
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	156.068	151.900	0	151.900	151.906	6		
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	391.914.817	692.031.700	0	692.031.700	688.318.053	-3.713.647		
9	- Personalauszahlungen	181.686.757	217.922.000	0	217.922.000	204.085.057	-13.836.943		
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0		
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.277.203	111.983.800	36.000	112.019.800	75.856.136	-36.163.664		
12	- Transferauszahlungen	1.080.249.769	1.232.524.400	0	1.232.524.400	1.206.450.853	-26.073.547		
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.945.165	19.682.000	0	19.682.000	20.747.452	1.065.452		
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0		
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.313.158.894	1.582.112.200	36.000	1.582.148.200	1.507.139.498	-75.008.702		
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-921.244.077	-890.080.500	-36.000	-890.116.500	-818.821.445	71.295.055		
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.907.729	1.722.600	0	1.722.600	1.499.942	-222.658		
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0		
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	6.255	0	0	0	2.769	2.769		
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0		
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	634.915	639.200	0	639.200	646.995	7.795		
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	4.548.899	2.361.800	0	2.361.800	2.149.706	-212.094		
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0		
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.210.759	9.440.100	2.968.173	12.408.273	11.511.522	-896.751		
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.087.152	9.307.400	3.350.170	12.657.570	3.672.861	-8.984.709		
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0		
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.708.001	20.011.900	2.338.356	22.350.256	2.883.850	-19.466.406		
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0		
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	20.005.912	38.759.400	8.656.699	47.416.099	18.068.233	-29.347.866		
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-15.457.013	-36.397.600	-8.656.699	-45.054.299	-15.918.527	29.135.772		
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-936.701.090	-926.478.100	-8.692.699	-935.170.799	-834.739.972	100.430.827		

**Teilfinanzrechnung Sozialreferat
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz	
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz			
		EUR	EUR	EUR			
		1	2	2a			2b
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-936.701.090	-926.478.100	-8.692.699	-935.170.799	-834.739.972	100.430.827
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-942.922				18.332.021	
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0				-256	
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-942.922	0	0	0	18.332.277	
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-937.644.012	-926.478.100		-935.170.799	-816.407.695	
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-937.644.012				-816.407.695	

**Teilfinanzrechnung Stadtkämmerei
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.187	38.200	0	38.200	36.324	-1.876
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.680	200	0	200	1.361	1.161
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	412.678	489.300	0	489.300	3.499.684	3.010.384
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.207.987	9.705.400	0	9.705.400	6.155.226	-3.550.174
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.659.532	10.233.100	0	10.233.100	9.692.595	-540.505
9	- Personalauszahlungen	28.793.603	35.653.400	200.000	35.853.400	30.905.119	-4.948.281
10	- Versorgungsauszahlungen	10	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.551.859	13.134.600	133.000	13.267.600	12.605.308	-662.292
12	- Transferauszahlungen	0	2.086.000	0	2.086.000	1.159.000	-927.000
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.868.318	1.475.300	0	1.475.300	1.259.376	-215.924
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	39.213.790	52.349.300	333.000	52.682.300	45.928.803	-6.753.497
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-33.554.258	-42.116.200	-333.000	-42.449.200	-36.236.208	6.212.992
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	765	765
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	765	765
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	197.646	100.000	0	100.000	186.945	86.945
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.092.713	50.900.000	0	50.900.000	15.116.000	-35.784.000
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	31.163.000	0	31.163.000	21.202.000	-9.961.000
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.290.359	82.163.000	0	82.163.000	36.504.945	-45.658.055
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.290.359	-82.163.000	0	-82.163.000	-36.504.180	45.658.820
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-34.844.617	-124.279.200	-333.000	-124.612.200	-72.740.388	51.871.812

**Teilfinanzrechnung Stadtkämmerei
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-34.844.617	-124.279.200	-333.000	-124.612.200	-72.740.388	51.871.812
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.178.137				-584	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	528				-539	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.177.609	0	0	0	-45	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-33.667.008	-124.279.200		-124.612.200	-72.740.433	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-33.667.008				-72.740.433	

Teilfinanzrechnung Revisionsamt

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	496.884	511.400	0	511.400	427.998	-83.402
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	496.884	511.400	0	511.400	427.998	-83.402
9	- Personalauszahlungen	5.160.095	5.550.000	0	5.550.000	5.272.576	-277.424
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	219.746	271.000	0	271.000	241.789	-29.211
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.317	43.800	0	43.800	37.513	-6.287
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	5.416.158	5.864.800	0	5.864.800	5.551.878	-312.922
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-4.919.274	-5.353.400	0	-5.353.400	-5.123.880	229.520
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.765	5.000	11.951	16.951	3.905	-13.046
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	4.765	5.000	11.951	16.951	3.905	-13.046
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-4.765	-5.000	-11.951	-16.951	-3.905	13.046
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-4.924.039	-5.358.400	-11.951	-5.370.351	-5.127.785	242.566

**Teilfinanzrechnung Revisionsamt
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-4.924.039	-5.358.400	-11.951	-5.370.351	-5.127.785	242.566
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	208.571				566	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	17				-16	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	208.554	0	0	0	582	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-4.715.485	-5.358.400		-5.370.351	-5.127.203	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-4.715.485				-5.127.203	

Teilfinanzrechnung Zentrale Ansätze

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.996.444.052	4.079.100.000	0	4.079.100.000	4.163.019.075	83.919.075
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	309.369.811	333.926.000	0	333.926.000	349.323.626	15.397.626
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	75	75
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.490.889	39.225.600	0	39.225.600	35.992.515	-3.233.085
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.312.595	25.764.100	0	25.764.100	34.331.111	8.567.011
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.298.428	19.051.400	0	19.051.400	15.262.753	-3.788.647
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	122.538.703	13.450.000	0	13.450.000	14.897.222	1.447.222
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	4.557.454.478	4.510.517.100	0	4.510.517.100	4.612.826.377	102.309.277
9	- Personalauszahlungen	19.455.427	21.200.100	0	21.200.100	17.604.333	-3.595.767
10	- Versorgungsauszahlungen	328.642.344	333.966.700	0	333.966.700	339.106.931	5.140.231
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.592.927	19.419.900	0	19.419.900	11.244.931	-8.174.969
12	- Transferauszahlungen	797.233.737	838.845.000	0	838.845.000	810.116.878	-28.728.122
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.524.864	75.237.800	0	75.237.800	60.712.546	-14.525.254
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	33.673.726	29.532.000	0	29.532.000	29.368.369	-163.631
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.272.123.025	1.318.201.500	0	1.318.201.500	1.268.153.988	-50.047.512
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	3.285.331.453	3.192.315.600	0	3.192.315.600	3.344.672.389	152.356.789
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.471.600	2.732.900	0	2.732.900	2.398.400	-334.500
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	12.505.484	16.000.000	0	16.000.000	22.226.947	6.226.947
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	196.951.868	345.214.000	0	345.214.000	202.506.784	-142.707.216
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	188.668.068	195.000.000	0	195.000.000	195.808.940	808.940
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	147.937	10.200	0	10.200	172.868	162.668
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	401.744.957	558.957.100	0	558.957.100	423.113.939	-135.843.161
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	399.092.752	93.197.000	813.896	94.010.896	77.247.628	-16.763.268
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.635.388	6.658.000	150.000	6.808.000	4.967.282	-1.840.718
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	20.965.805	0	20.500	20.500	-8.382.925	-8.403.425
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	190.804.323	64.000.000	0	64.000.000	102.235.047	38.235.047
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	32.773.229	2.432.800	0	2.432.800	-3.617.605	-6.050.405
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	171.763	0	0	0	372.550	372.550
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	651.443.260	166.287.800	984.396	167.272.196	172.821.977	5.549.781
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-249.698.303	392.669.300	-984.396	391.684.904	250.291.962	-141.392.942
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	3.035.633.150	3.584.984.900	-984.396	3.584.000.504	3.594.964.351	10.963.847

Teilfinanzrechnung Zentrale Ansätze
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	89.999.121	48.700.000	0	48.700.000	48.931.544	231.544
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	89.999.121	48.700.000	0	48.700.000	48.931.544	231.544
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	-89.999.121	-48.700.000	0	-48.700.000	-48.931.544	-231.544
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	2.945.634.029	3.536.284.900	-984.396	3.535.300.504	3.546.032.807	10.732.303
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-44.370.786				148.845.717	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	2.410.730				3.054.060	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-46.781.516	0	0	0	145.791.657	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	2.898.852.513	3.536.284.900		3.535.300.504	3.691.824.464	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	2.898.852.513				3.691.824.464	

Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Direktorium

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.887	70.000	0	70.000	129.878	59.878
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	376	600	0	600	464	-136
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.247	7.700	0	7.700	7.310	-390
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	895	700	0	700	953	253
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	100.415	79.000	0	79.000	138.605	59.605
9	- Personalauszahlungen	50.531	36.800	0	36.800	52.230	15.430
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.481	45.000	0	45.000	75.414	30.414
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	799	300	0	300	583	283
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	95.811	82.100	0	82.100	128.227	46.127
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	4.604	-3.100	0	-3.100	10.378	13.478
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	33.000	0	33.000	33.000	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	33.000	0	33.000	33.000	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	425	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	425	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-425	33.000	0	33.000	33.000	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	4.179	29.900	0	29.900	43.378	13.478

Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Direktorium

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	4.179	29.900	0	29.900	43.378	13.478
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0				0	
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0				0	
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	4.179	29.900		29.900	43.378	
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	4.179				43.378	

Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Baureferat
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	100	0	100	0	-100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	260.224	247.400	0	247.400	260.224	12.824
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.723	12.900	0	12.900	8.618	-4.282
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	267.947	260.400	0	260.400	268.842	8.442
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	311.144	197.500	0	197.500	16.243	-181.257
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.349	400	0	400	5.728	5.328
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	302.795	197.900	0	197.900	21.971	-175.929
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-34.848	62.500	0	62.500	246.871	184.371
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	284.000	0	284.000	284.000	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	284.000	0	284.000	284.000	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	284.000	0	284.000	284.000	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-34.848	346.500	0	346.500	530.871	184.371

Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Baureferat
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-34.848	346.500	0	346.500	530.871	184.371
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.673				-2.294	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-214				0	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.887	0	0	0	-2.294	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-32.961	346.500		346.500	528.577	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-32.961				528.577	

Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Kommunalreferat
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.907	6.000	0	6.000	5.953	-47
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.427.211	2.285.200	0	2.285.200	2.343.713	58.513
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	30.224	42.400	0	42.400	15.843	-26.557
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	2.464.342	2.333.600	0	2.333.600	2.365.509	31.909
9 - Personalauszahlungen	51.148	109.900	0	109.900	88.059	-21.841
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	519	0	0	0	706	706
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.090.886	1.454.500	0	1.454.500	1.870.125	415.625
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	2.142.553	1.564.400	0	1.564.400	1.958.890	394.490
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	321.789	769.200	0	769.200	406.619	-362.581
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	700.000	0	700.000	200.000	-500.000
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	700.000	0	700.000	200.000	-500.000
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	630.880	700.000	0	700.000	270.421	-429.579
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	630.880	700.000	0	700.000	270.421	-429.579
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-630.880	0	0	0	-70.421	-70.421
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-309.091	769.200	0	769.200	336.198	-433.002

**Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Kommunalreferat
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-309.091	769.200	0	769.200	336.198	-433.002
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	22.085				-567	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0				0	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	22.085	0	0	0	-567	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-287.006	769.200		769.200	335.631	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-287.006				335.631	

Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Kulturreferat

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.049.912	4.711.800	0	4.711.800	4.704.753	-7.047
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	163.997	218.900	0	218.900	141.776	-77.124
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	167.633	66.300	0	66.300	51.961	-14.339
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.041	0	0	0	4.548	4.548
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	202	0	0	0	265	265
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	42.332	31.100	0	31.100	35.060	3.960
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	4.430.117	5.028.100	0	5.028.100	4.938.363	-89.737
9 - Personalauszahlungen	1.039.127	991.900	0	991.900	1.111.532	119.632
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.359.715	3.405.500	0	3.405.500	2.798.052	-607.448
12 - Transferauszahlungen	74.000	71.000	0	71.000	70.500	-500
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	423.816	202.300	0	202.300	492.706	290.406
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	3.896.658	4.670.700	0	4.670.700	4.472.790	-197.910
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	533.459	357.400	0	357.400	465.573	108.173
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18.238	18.200	0	18.200	39.145	20.945
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	3.004.494	321.000	0	321.000	615.000	294.000
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	3.022.732	339.200	0	339.200	654.145	314.945
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	40.757	23.000	0	23.000	39.229	16.229
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	4.124.377	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	4.165.134	23.000	0	23.000	39.229	16.229
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.142.402	316.200	0	316.200	614.916	298.716
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-608.943	673.600	0	673.600	1.080.489	406.889

**Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Kulturreferat
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-608.943	673.600	0	673.600	1.080.489	406.889
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	3.702				-3.264	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-1.936				1.755	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	5.638	0	0	0	-5.019	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-603.305	673.600		673.600	1.075.470	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-603.305				1.075.470	

Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Referat für Bildung und Sport

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.641	15.200	0	15.200	47.724	32.524
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	598.541	1.520.300	0	1.520.300	579.467	-940.833
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.768	0	0	0	18.465	18.465
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	226.478	973.600	0	973.600	131.414	-842.186
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	914.428	2.509.100	0	2.509.100	777.070	-1.732.030
9	- Personalauszahlungen	0	1.000	0	1.000	0	-1.000
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.079.006	2.137.400	0	2.137.400	1.042.521	-1.094.879
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	403.250	318.000	0	318.000	273.792	-44.208
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.482.256	2.456.400	0	2.456.400	1.316.313	-1.140.087
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-567.828	52.700	0	52.700	-539.243	-591.943
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.796.003	5.000	0	5.000	1.063.000	1.058.000
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	1.796.003	5.000	0	5.000	1.063.000	1.058.000
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11.161	0	0	0	25.800	25.800
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.239	0	0	0	40.243	40.243
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	33.682	120.000	0	120.000	18.892	-101.108
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	3	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	62.085	120.000	0	120.000	84.935	-35.065
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	1.733.918	-115.000	0	-115.000	978.065	1.093.065
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	1.166.090	-62.300	0	-62.300	438.822	501.122

**Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Referat für Bildung und Sport
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	1.166.090	-62.300	0	-62.300	438.822	501.122
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	2.337				432	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	27				-569	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	2.310	0	0	0	1.001	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	1.168.400	-62.300		-62.300	439.823	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	1.168.400				439.823	

Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Sozialreferat
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.084.941	3.200	0	3.200	1.037.853	1.034.653
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.341.671	7.050.000	0	7.050.000	6.124.531	-925.469
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.496.201	2.828.700	0	2.828.700	4.625.745	1.797.045
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.710	37.000	0	37.000	224.919	187.919
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.411.488	2.434.400	0	2.434.400	2.538.612	104.212
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.009.769	1.215.600	0	1.215.600	1.191.900	-23.700
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	15.370.780	13.568.900	0	13.568.900	15.743.560	2.174.660
9 - Personalauszahlungen	5.694.246	5.065.000	0	5.065.000	5.922.675	857.675
10 - Versorgungsauszahlungen	114.885	0	0	0	99.985	99.985
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.015.640	4.646.600	0	4.646.600	4.660.732	14.132
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.693.064	1.359.500	0	1.359.500	1.575.442	215.942
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	13.609	13.100	0	13.100	12.861	-239
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	14.531.444	11.084.200	0	11.084.200	12.271.695	1.187.495
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	839.336	2.484.700	0	2.484.700	3.471.865	987.165
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	257.022	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	2.434.819	2.434.819
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	28.839.567	6.604.400	0	6.604.400	6.964.871	360.471
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	5.447	5.500	0	5.500	5.516	16
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	29.102.036	6.609.900	0	6.609.900	9.405.206	2.795.306
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.731.189	0	0	0	1.565.529	1.565.529
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	119.557	67.000	0	67.000	38.084	-28.916
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	7.677.835	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	9.528.581	67.000	0	67.000	1.603.613	1.536.613
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	19.573.455	6.542.900	0	6.542.900	7.801.593	1.258.693
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	20.412.791	9.027.600	0	9.027.600	11.273.458	2.245.858

Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R. Sozialreferat

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	33.252	33.700	0	33.700	33.437	-263
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	33.252	33.700	0	33.700	33.437	-263
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	-33.252	-33.700	0	-33.700	-33.437	263
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	20.379.539	8.993.900	0	8.993.900	11.240.021	2.246.121
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.289.792				1.852.753	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0				0	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.289.792	0	0	0	1.852.753	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	21.669.331	8.993.900		8.993.900	13.092.774	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	21.669.331				13.092.774	

F. Anhang zum Jahresabschluss

1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Landeshauptstadt München legt hiermit zum 31.12.2016 die Schlussbilanz sowie die Finanz- und Ergebnisrechnungen vor. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Rechnungslegung richtet sich nach der KommHV-Doppik, den speziellen Regelungen der Bewertungsrichtlinie Bayern - modifiziert durch eine Ausnahmegenehmigung der Regierung von Oberbayern und den anerkannten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Das Handelsgesetzbuch (HGB) dient als Referenzmodell, wenn keine Regelungen in der KommHV-Doppik oder der Bewertungsrichtlinie Bayern erfolgten.

Der Jahresabschluss umfasst den hoheitlichen Bereich der Landeshauptstadt München, also alle städtischen Referate, ihre Dienststellen und die rechtlich unselbständigen Stiftungen. Rechtlich oder wirtschaftlich selbständige Organisationseinheiten, wie zum Beispiel Eigenbetriebe oder Beteiligungsunternehmen, sind im vorliegenden Jahresabschluss nicht mit ihren Vermögensgegenständen und Schulden abgebildet, sondern mit ihrem jeweiligen Beteiligungswert unter der Position Finanzanlagen. Die Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen Stiftungen sind in Kapitel F 7.19 (Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen Stiftungen) enthalten.

Die Aufgabenstruktur einer Kommune unterscheidet sich grundlegend von einem privaten Unternehmen. Ein Großteil der Tätigkeiten betreffen die Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung im Gegensatz zu einer Gewinnerzielungsabsicht privatwirtschaftlicher Unternehmen. Diesem Unterschied zur privaten Wirtschaft trug die Landeshauptstadt München bei der Konzeption von Ansatz, Bewertung und Gliederung Rechnung. Zudem wurde statt des Begriffs „Gewinn- und Verlustrechnung“ der Begriff „Ergebnisrechnung“ verwendet, da bei einer Gebietskörperschaft keine Gewinnerzielungsabsicht besteht.

Die Umstellung auf die kaufmännische Buchführung (Doppik) begann bei der Landeshauptstadt München bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt (1996), ohne dass gesetzliche Regelungen in Bayern vorlagen. Bedingt durch diesen frühen Projektstart, Unterschiede in der betriebswirtschaftlichen Konzeption, der Größe und der technischen Umsetzung des Rechnungswesens bei der Landeshauptstadt München existieren in einigen Punkten Abweichungen zu den nun vorliegenden Vorgaben des Neuen Kommunalen Finanzwesen in Bayern (NKFB). Die Abweichungen betrafen vor allem die Erstbewertung städtischer Immobilien, den Kontenplan sowie die Bilanzgliederung inkl. Übersichten (Spiegel). Zu diesen Punkten wurde der Landeshauptstadt München eine Ausnahmegenehmigung nach § 99 Abs. 2 KommHV-Doppik erteilt. Die Landeshauptstadt München ist jedoch bestrebt, ihr Rechnungswesen an die Vorgaben des NKFB anzupassen. Dies hat bspw. zur Folge, dass Konten zwischen zwei Bilanzstichtagen neuen Bilanzpositionen zugeordnet werden müssen (Umgliederung). Informationen dazu finden sich bei der entsprechenden Bilanzposition im Anhang.

Der Kontenplan der Landeshauptstadt München orientiert sich an der Struktur des Industriekontenrahmens (IKR), des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Konzeptes der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt). Anforderungen der damals gültigen KommHV wurden ebenfalls mit umgesetzt. Als Unterschied zwischen dem Kontenplan der Landeshauptstadt München und dem Kontenrahmen des NKFB sind folgende Sachverhalte zu nennen:

- Der Kontenrahmen des NKFB sieht die Kontenklassen 6 (Einzahlungen) und 7 (Auszahlungen) für die Buchung der Zahlungsein- und -ausgänge vor. Über die Kontenklassen 6 und 7 werden bei der Landeshauptstadt München die Aufwandsbuchungen abgewickelt. Die Ein- und Auszahlungen werden nicht über Sachkonten dargestellt. Die gesetzlich vorgeschriebene Finanzrechnung wird korrekt bedient.
- In der Kontenklasse 5 werden ausschließlich die Transferleistungen des Sozialreferats abgebildet.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte auf der Grundlage des HGB und entspricht in der obersten Gliederungsebene den Vorgaben des NKFB. Abweichungen ergeben sich in den tieferen Ebenen.

Die entsprechenden Informationen erfolgen dann in der Regel im Anhang.

Im Zuge der Neuorganisation des städtischen Wohnungsbestandes wurde vom Stadtrat der Landeshauptstadt München beschlossen, die Verwaltung der Stiftungsimmobilien sowie der stadt-eigenen Immobilien und Wohnungen zum 01.01.2012 an die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und Gewofag auszulagern, soweit deren Eigentum nicht durch Verkauf oder Erhöhung der Stammeinlage an die Wohnungsbaugesellschaften übertragen wurde.

Dieser Beschluss hat zur Folge, dass alle Immobilien, die von den Wohnungsbaugesellschaften verwaltet werden, aber weiter im Eigentum der Landeshauptstadt München verbleiben, auch weiterhin mit sämtlichen damit verbundenen Geschäftsvorfällen (Mieteinnahmen, Bauunterhalt etc.) im Rechnungswesen der Landeshauptstadt München abgebildet werden müssen, obwohl die unterjährige Verbuchung dieser Geschäftsvorfälle unmittelbar bei den Wohnungsbaugesellschaften erfolgt. Für die ordnungsgemäße Buchführung nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß KommHV-Doppik sind die Wohnungsbaugesellschaften verantwortlich. Für die Abbildung dieser Buchungen wurden bei der Landeshauptstadt München eigene Konten eingerichtet, die die Daten von den Wohnungsbaugesellschaften einmal jährlich in einer Summenbuchung über eine Buchungsschnittstelle erhalten.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die Position **Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen** beinhaltet im Wesentlichen Dienstbarkeiten (z.B. Betretungs-, Geh-, Fahrt-, und Überbaurechte, Tunnelrechte), Nutzungsrechte (Corporate Design, Logos, Filmmutzungsrechte, Bildrechte) und Softwarelizenzen. Die Bewertung der Neuzugänge erfolgt zu Anschaffungskosten.

Einen Sonderfall stellen die in dieser Position ebenfalls enthaltenen Wohnungsbindungsrechte der kommunalen Wohnungsbauförderprogramme (z.B. KomPro A und B sowie EOF) dar. Im Rahmen dieser Förderprogramme werden städtische Grundstücke zu einem subventionierten Preis i.d.R. nach extern verkauft. Im Gegenzug verpflichtet sich der Käufer, die Grundstücke zu einem bestimmten Preis an einen bestimmten Personenkreis zu verkaufen oder Wohnraum zu einer vertraglich festgelegten Miete an berechnete Haushalte zu vermieten und zugunsten des Sozialreferats an den Grundstücken eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit ("Wohnungsbelegungsrecht") einzutragen. An eine solche Regelung ist der Käufer eine bestimmte Anzahl von Jahren gebunden. Es findet lediglich ein Geldfluss in Höhe des subventionierten Preises statt. Die Wertermittlung des Belegungsrechts erfolgte bisher als Delta zwischen dem Verkehrs- bzw. Bodenrichtwert und dem tatsächlichen Kaufpreis.

Im Rahmen der Prüfung zurückliegender Jahresabschlüsse wurde durch das Revisionsamt empfohlen, die Vereinbarkeit der bisherigen Abbildung der im Rahmen der Wohnungsbauförderprogramme erhaltenen Belegungsrechte mit dem kommunalen Bilanzrecht zu prüfen (Wertermittlung der Belegungsrechte, Buchungslogik des Grundstückverkaufs und des Belegungsrechtsankaufs).

Um die rechtliche Einordnung zu eruieren und eine korrekte Bilanzierung sicherzustellen, wurde im Geschäftsjahr 2016 eine Arbeitsgruppe zwischen Kommunalreferat, Stadtkämmerei und Revisionsamt gegründet. Im weiteren Verlauf erfolgte eine Abstimmung der bilanziellen Abbildung der Belegungsrechte in einem gemeinsamen Termin zwischen BKPV, der Stadtkämmerei und dem Revisionsamt.

Nach Ansicht des BKPV wurden mit der bisher durchgeführten Bewertung die Belegungsrechte zu hoch angesetzt und damit u. a. auch die Ergebnisrechnungen der künftigen Jahre mit zu hohen Abschreibungen belastet. Der BKPV empfahl daher, den Wert der Belegungsrechte künftig über das Delta zwischen Buchwert und tatsächlichem Kaufpreis zu ermitteln. In Fällen, in denen der Buchwert geringer ist als der vereinbarte tatsächliche Kaufpreis, könnten die Belegungsrechte mit einem Erinnerungswert angesetzt werden.

In der praktischen Umsetzung zeigte sich, dass der Buchwert in der überwiegenden Zahl der Fälle geringer als der tatsächliche Kaufpreis war. Aus diesem Grund werden künftig die Belegungsrechte mit dem Erinnerungswert von 0 € bilanziert.

Die in 2016 erhaltenen Belegungsrechte sind bereits mit 0 € erfasst. Das Kommunalreferat wird in 2017 beginnen, alle seit Produktivsetzung erfassten Belegungsrechte zu ermitteln und in Abstimmung mit der Stadtkämmerei und dem Revisionsamt zu korrigieren.

Die Position **geleistete Zuwendungen für Investitionen** enthält alle von der Landeshauptstadt München vergebenen Zuwendungen für investive Zwecke. Die Investitionszuwendungen werden an Dritte gegeben, die städtische Aufgaben wahrnehmen oder deren Aufgabenerfüllung im Interesse der Stadt liegt. Dies beinhaltet beispielsweise Zahlungen an Beteiligungsgesellschaften im Zusammenhang mit den kommunalen Wohnungsbauförderprogrammen oder Sportvereine. Diese Investitionszuschüsse, mit denen Dritte bilanzierungsfähiges Anlagevermögen schaffen, wurden als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Der Geförderte verpflichtet sich zu einer Gegenleistung. Die Landeshauptstadt München bilanziert das hieraus entstehende Recht. Die Bewertung erfolgte in Höhe der tatsächlich ausgezahlten Zuwendungen. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach der Bindungsfrist aus dem Zuwendungsbescheid, dem Vertrag oder einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung. Für den Ausnahmefall, dass in dem Bescheid, dem Vertrag oder der Vereinbarung keine Bindungsfrist festgelegt wurde, gelten folgende Regelungen:

- Bindungsfrist für Grundstücke, Gebäude und grundstücksgleiche Rechte: 25 Jahre

- Bindungsfrist für übrige Vermögensgegenstände: 10 Jahre

Teilauszahlungen von vergebenen Investitionszuwendungen werden in der Position Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände abgebildet. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Nach Inbetriebnahme des bezuschussten Anlagegutes erfolgt eine Umbuchung in die Bilanzposition „geleistete Zuwendungen für Investitionen“. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die Abschreibung.

Im Zusammenhang mit der Neubewertung der Belegungsrechte (vgl. Anmerkungen zu der Position Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen) stellte sich heraus, dass in einigen Fällen diese Rechte als geleistete Zuwendungen für Investitionen abgebildet wurden. Die Bereinigung erfolgt in Verbindung mit der Korrektur der Belegungsrechte.

Die Bewertung von **Grundstücken, Grundstücksgleichen Rechten** und **Gebäuden** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Bei der Erstbewertung schied, mit Ausnahme der kostenrechnenden Einrichtungen, der Betriebe gewerblicher Art und Stiftungen auf Grund fehlender Anlagenverzeichnisse eine Verwendung historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aus. Eine Aufbereitung der historischen Datengrundlagen, also der einzelnen Grundstücksakten, war für bilanzielle Zwecke wirtschaftlich nicht vertretbar. Aus diesen Gründen bewertete die Stadt ihre Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Gebäude mit Ersatzwerten. Hierzu wurde von der Regierung von Oberbayern eine Ausnahmegenehmigung gem. § 99 Abs. 2 KommHV-Doppik erteilt. Eine ausführliche Darstellung dazu findet sich im Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009.

Bei den **Grundstücken** der Landeshauptstadt München handelt es sich hauptsächlich um Infrastrukturvermögen, wie Gemeinbedarfs- sowie Straßen- und Grünflächen. Die Grundstücke des Infrastrukturvermögens werden unter der Position Grundstücke ausgewiesen und nicht wie in der KommHV-Doppik vorgesehen unter der Bilanzposition Infrastrukturvermögen.

Bei den **Grundstücksgleichen Rechten** handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u.a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen.

Die Position **Infrastrukturaufbauten** umfasst die städtischen Straßenaufbauten, Grünanlagen, Brücken- und Tunnelbauwerke sowie Objekte der Denkmal- und Stadtbildpflege. Nicht enthalten sind die dazugehörigen Grundstücke, da diese unter der Bilanzposition Grundstücke ausgewiesen werden. Die Bewertung von Neuzugängen an Infrastrukturaufbauten erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Bei der Erstbewertung wurden Ersatzwerte verwendet, soweit keine Anlagenverzeichnisse vorlagen. Eine ausführliche Darstellung dazu findet sich im Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009.

Die Straßenaufbauten wurden im Rahmen der Ersterfassung als jeweils einheitliche Vermögensgegenstände über ihren gesamten Verlauf und ihren gesamten Querschnitt (d.h. inkl. der Nebenanlagen und des Straßenbegleitgrüns) erfasst. Eine Aufteilung der Straße in Straßenabschnitte erfolgte nicht. Die fehlende Bildung von Straßenabschnitten widerspricht jedoch - lt. Bericht des Bayerischen Kommunalen Prüfverbands über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2006 bis 2008, der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 und der Jahresabschlüsse 2009 bis 2011 der Landeshauptstadt München - dem Grundsatz der Einzelbewertung.

Ab 01.01.2017 werden neu erstellte Straßen bzw. bereits fertiggestellte, aber noch nicht abgerechnete Straßen (Abrechnungstau) nicht mehr als ein Vermögensgegenstand, sondern - entsprechend dem Knotenkantenmodell - nach Abschnitten abgebildet. Die Zuordnung der Flächen zu den Abschnitten erfolgt auf Grundlage der graphischen Darstellungen aus dem Straßeninformationssystem STRABIS (Digitalisierung des Straßenbestandes) durch das Baureferat. Mit der Aufteilung der im Rahmen der Ersterfassung übernommenen Straßen wird ebenfalls ab 01.01.2017 begonnen. Die Aufteilung der Ersatzwerte (inkl. evtl. angefallener

nachträglicher Herstellungskosten) auf die Straßenabschnitte erfolgt grundsätzlich entsprechend dem Flächenanteil des jeweiligen Abschnitts zur Gesamtfläche der Straße. Bei Straßen mit einer Fläche größer als 5.000 m² wird die Erstbewertung vor Bildung der Abschnitte korrigiert, wenn die Abweichung zwischen den im Rahmen der Altdatenübernahme erfassten Flächen und den Flächen aus STRABIS mehr als 10 % beträgt.

Im Rahmen der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) werden bewegliche und unbewegliche Vermögensgegenstände (**Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturaufbauten**) der Landeshauptstadt München unentgeltlich überlassen. In diesem Fall liegen keine Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vor. Die einzelnen Vermögensgegenstände werden wie folgt bewertet:

- liegt ein konkretes Bewertungsgutachten für einzelne Grundstücke und / oder Gebäude / Infrastrukturaufbauten vor, werden die Immobilien mit diesem Wert erfasst
- liegt kein konkretes Bewertungsgutachten vor, dann erfolgt die Erfassung von:
 - Grün- und Straßenflächen mit einem Pauschalwert in Höhe von 12,78 €/m²
 - allen anderen Flächenkategorien zum Bauerwartungslandpreis. Dieser liegt derzeit bei 150 €/m² und wird auch bei der SoBoN-Kalkulation i.d.R als Anfangswert verwendet. Dieser Wert wird bei Bedarf an die aktuelle Marktlage angepasst. Die Werte werden regelmäßig - auch für die SoBoN-Kalkulationen - vom Bewertungsamt überprüft.
 - Bauwerken mit dem SoBoN-Baukostenrichtwerten
 - Außenanlagen mit dem bei der Erstbewertung festgelegten %-Satz aus dem Kaufpreis bzw. Erfassungswert. Dieser liegt grundsätzlich bei 5 %, bei Schulen bei 9 % und bei Verwaltungsgebäuden bei 2 %.
 - "Mischformen", d.h. Grundstücksteile bzw. Bauwerksteile gehen teilweise unentgeltlich im Rahmen der SoBoN, teilweise durch Bezahlung eines Kaufpreises in das Eigentum der Landeshauptstadt München über, zum tatsächlich bezahlten m²-Preis, der auf das komplette Grundstück bzw. Bauwerk angewendet wird (also auch auf den im Rahmen der SoBoN zugehenden Anteil)
 - beweglichem Anlagevermögen entweder mit den tatsächlichen Anschaffungskosten des Planungsbegünstigten oder – wenn diese nicht ermittelbar sind – mit qualifizierten Schätzwerten der Landeshauptstadt München

Diese für eine Bilanzierung erforderliche Ersatzbewertung ist mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband abgestimmt. In Höhe der Ersatzwerte wird - entsprechend den Vorschriften der KommHV-Doppik - auf der Passivseite der Bilanz ein Sonderposten gebildet.

Die Position **Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften, Fahrzeuge** entspricht der Position Technische Anlagen und Maschinen im Handelsgesetzbuch. Zugeordnet sind Vermögensgegenstände, die unmittelbar der Aufgabenerfüllung dienen (Produktionszweck) und beweglich sind. Beispielsweise dient ein Rasenmäher für die Hauptabteilung Gartenbau unmittelbar dem Produktionszweck (Pflege der Grünanlage). Für eine Schule hingegen ist ein Rasenmäher der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung zugeordnet, da die Pflege der Schulrasenflächen nicht der Produkterstellung des Referates für Bildung und Sport dient.

Die Position **Betriebs- und Geschäftsausstattung** umfasst hingegen alle Vermögensgegenstände, die nicht als betriebsspezifisch definiert werden, z.B. Büromöbel oder Kunst- und Sammlungsgegenstände.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände der Bilanzpositionen Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu

Anschaffungs- und Herstellungskosten. In dieser Position sind auch die Kunst- und Sammlungsgegenstände des Stadtmuseums, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, des Stadtarchivs und der Bibliotheken enthalten. Bei der Erstbewertung wurden, falls keine historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten vorlagen, vorsichtig ermittelte Ersatzwerte verwendet. Eine ausführliche Darstellung dazu findet sich im Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009.

Schenkungen werden mit ihrem geschätzten Gegenwartswert bilanziert. Für Grundstücke und Gebäude ist ein Bewertungsgutachten oder ein vergleichbares Gutachten heranzuziehen. Auf der Passivseite der Bilanz wird ein Sonderposten in Höhe der Schenkung ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit **Erschließungsverträgen** werden nach endgültiger Herstellung der kompletten Erschließungsmaßnahme die Infrastruktur (Straßen inkl. Freilegung, Beleuchtung, Entwässerung) und die betroffenen Grundstücke an die LHM unentgeltlich übertragen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Vermögensgegenstände sind der Kostenaufstellung des Erschließungsträgers zu entnehmen. Auf der Passivseite der Bilanz wird ein Sonderposten aus Erschließungsbeitrag in gleicher Höhe bilanziert.

Unter den **Anlagen im Bau** werden diejenigen Bestandteile des Anlagevermögens ausgewiesen, die noch nicht ihrer Bestimmung gemäß genutzt werden können. Sie werden in Höhe der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Landeshauptstadt München bilanziert Eigenleistungen als selbst erstelltes Anlagevermögen mit der Herstellungskostenobergrenze nach § 77 Abs. 3 KommHV-Doppik. Eine Aktivierung der Fremdkapitalzinsen erfolgt nicht. Eine Ausnahme stellen die Anlagen im Bau dar, die von der MRG im Rahmen der Maßnahmenträgerschaft bis 31.12.2015 hergestellt wurden. Hier konnten die aufgenommenen Kredite den einzelnen Maßnahmen zugeordnet werden. Die Zinsen für Fremdkapital für die durchgeführten MRG Maßnahmen wurden gemäß § 77 Abs. 4 Satz 2 KommHV-Doppik, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, aktiviert. Im Rahmen des Ankaufs der MRG durch die Landeshauptstadt München im September 2015 wurden der Rahmen- und Schiedsvertrag sowie insbesondere der Finanzierungs-, der Abwicklungsgarantie-, der Bestandsgarantie-, der Bürgschafts- und Factoringvertrag mit der BayernLB aufgehoben. Der Factoringvertrag sowie der Finanzierungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt München und der BayernLB wurden ebenfalls zum 31.12.2015 beendet. Ab 01.01.2016 wird die MRG allein durch die Landeshauptstadt München über den städtischen Haushalt und nicht mehr zusammen mit der BayernLB finanziert. Sie handelt weiterhin im Namen und für Rechnung der LHM. Die Aktivierung der Anlagen im Bau erfolgt somit in Höhe der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. der anteiligen maßnahmenbezogenen Vergütung für die Tätigkeiten der MRG.

Die **Finanzanlagen** unterteilen sich in Sondervermögen, verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapiere. Die Eigenbetriebe stellen Sondervermögen der Landeshauptstadt München dar und sind organisatorisch und finanzwirtschaftlich aus der Gemeindeverwaltung ausgegliedert. Der Ausweis der städtischen Anteile an Unternehmen in privatrechtlicher Rechtsform erfolgt unter der Position verbundene Unternehmen, wenn mehr als 50 % der Anteile gehalten werden bzw. unter der Position Beteiligungen bei einer niedrigeren Beteiligungsquote. Beteiligungen unter 20 % werden ebenfalls unter der Position Beteiligungen ausgewiesen, da die Landeshauptstadt München von einer dauernden Verbindung ausgeht.

Der Wertansatz der **Sondervermögen, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** erfolgt in Höhe der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Erstbewertung dieser Position erfolgte zu Ersatzwerten, da die tatsächlichen Anschaffungskosten nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand ermittelbar waren. Als Ersatzwerte wurden gem. Bewertungsrichtlinie (Nr. 7.2.10.4) das anteilige Stammkapital bzw. das anteilige gezeichnete Kapital verwendet. Bzgl. der besonderen Finanzbeziehungen zu den Stadtwerken München wird auf Kapitel F 3.3 (Finanzanlagen) verwiesen.

Ausleihungen umfassen überwiegend Aktivdarlehen, die die Landeshauptstadt München an Dritte vergibt (z.B. Wohnungsbaudarlehen, Personalbaudarlehen, übrige Darlehen an städtische

Beteiligungsgesellschaften). Sie werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum Nominalwert bewertet. Un- oder minderverzinsliche Ausleihungen sind nicht zum Barwert erfasst, da die Hingabe der Ausleihungen stets der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt München dient und somit neben dem Zins eine andere adäquate Gegenleistung für die Gewährung des Darlehens erlangt wird.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** sind dem Anlagevermögen zugeordnet, da diese dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb der Stadt zu dienen. Sie werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum Nominalwert bewertet. Im Falle einer dauerhaften Wertminderung findet eine außerplanmäßige Abschreibung statt. Sind die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung (Wertaufholung). Obergrenze bilden hierbei die Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die planmäßige **Abschreibung** des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt linear. Bezüglich der Abschreibungsdauer orientiert sich die Stadt an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Bei Vorliegen kommunaler Besonderheiten wurde von den steuerlichen Werten abgewichen. Bspw. beträgt die steuerrechtliche Abschreibungsdauer für Personalcomputer drei Jahre. Bei der Landeshauptstadt München werden Personalcomputer auf Grund der tatsächlichen Nutzung über fünf Jahre abgeschrieben. Enthalten die steuerrechtlichen Abschreibungstabellen keine Regelungen für bestimmte Vermögensgegenstände wird auf die kürzeste Nutzungsdauer in der von der KGSt veröffentlichten Abschreibungstabelle KGSt-Bericht 1/1999 „Abschreibungssätze in der Kommunalverwaltung“ zurückgegriffen. Sind auch dort die gesuchten Vermögensgegenstände nicht enthalten, wird die Abschreibungsdauer durch die Stadtkämmerei in Zusammenarbeit mit dem Nutzerreferat festgelegt. Im Falle einer dauerhaften Wertminderung findet eine außerplanmäßige Abschreibung statt. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Anschaffungswert bis 150 € netto) werden im Zugangsjahr voll als Aufwand gebucht.

In der Bilanz sind die zur treuhänderischen Verwaltung gegebenen Vermögensgegenstände und Schulden als **Treuhandvermögen** gesondert ausgewiesen. Die Landeshauptstadt München beauftragte die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) durch Treuhandverträge mit der Abwicklung von Sanierungsmaßnahmen in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten. Zur Aufgabenerfüllung erhält der Sanierungsträger ein Treuhandvermögen, das gesondert von seinem Vermögen auszuweisen und zu verwalten ist. Das Treuhandvermögen besteht aus Grundstücken, die die Landeshauptstadt München an die MGS u.a. bei deren Gründung übertragen hat sowie aus jährlichen Investitionszuweisungen. Darüber hinaus beinhaltet das Treuhandvermögen Mittel, die die MGS beispielsweise durch Verkauf von Grundstücken selbst erwirtschaftet hat. Die MGS arbeitet als Treuhänderin der Stadt und verwaltet das für ihre Tätigkeit erforderliche Vermögen (z.B. Grundstücke) und Schulden selbständig. Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben in eigenem Namen für Rechnung der Stadt (§ 160 Abs. 1 BauGB).

Das Vermögen und die Schulden, die die MGS für die Landeshauptstadt München verwaltet (= Treuhandvermögen) werden in der Bilanz der Landeshauptstadt München als Treuhandvermögen ausgewiesen. Dabei erfolgt die Darstellung in der Bilanz Brutto, d.h., auf der Aktivseite wird der Bestand des Treuhandvermögens und auf der Passivseite das gesamte dafür eingesetzte Kapital einschließlich der Fremdfinanzierung abgebildet.

Bei den **Vorräten** handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren. Diese werden mit gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Für folgende Bereiche werden bei der Landeshauptstadt München Läger geführt:

- Gartenbaulager
- Verkehrszeichenlager
- Steinlager
- Salzlager

- Straßenbeleuchtungslager
- Ingenieurbaulager
- Straßenreinigungslager
- Sarglager für die Bestattung
- Lager des Referates für Arbeit und Wirtschaft – Fachbereich Tourismus

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennbetrag aktiviert. Soweit Wertberichtigungsbedarf bestand, wurde dieser durchgeführt (Niederschlagungen, Erlässe, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen). **Einzelwertberichtigungen im PKF-Verfahren** werden ab einer Wertgrenze von 100.000 € und bei Vorliegen der Kriterien „Insolvenz eröffnet“ oder „Vermögensauflösung abgegeben“ für die Forderungsarten „Gewerbesteuer“, „Mieten und Pachten“ und „Erschließungsbeiträge“ durchgeführt. Bei **Einzelwertberichtigungen in PSCD** werden zusätzlich noch die Kriterien „Aussetzung der Vollziehung“ oder „Alter der Forderung“ berücksichtigt. Hier werden alle Forderungsarten unabhängig von der Wertgrenze 100.000 € betrachtet. Wenn eine Forderung eine Nettofälligkeit besitzt, die älter als zwei Jahre ist im Bezug auf den ausgewählten Einzelwertberichtigungsstichtag und das Kennzeichen „Abgabe an Inkasso“ vorliegt, dann ist diese Forderung mit 30 % zu berichtigen. Werden sonstige Tatsachen bekannt, die eine Einzelwertberichtigung erforderlich machen, so wird ebenfalls wertberichtigt (sonstige wertaufhellende Tatsachen aus Aktenlage). Aufgrund der Gesamtschuldnerbetrachtung können auch andere Forderungsarten als die o.g. einzelwertberichtigt werden. Die **Pauschalwertberichtigung** trägt dem Umstand Rechnung, dass über die konkret bekannten Fälle der Einzelwertberichtigung hinaus regelmäßig noch ein bestimmter Prozentsatz an Forderungen ausfällt. Die Pauschalwertberichtigung beträgt für das Jahr 2016 2,5 %.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** werden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 904 T € und gegenüber Sondervermögen in Höhe von 722 T € ausgewiesen.

Die **liquiden Mittel** entsprechen den Nennwerten.

Eine Bilanzierung der **Aktiven Rechnungsabgrenzungen** erfolgt unter Berücksichtigung der Verbindlichkeitswesentlichkeit erst ab einer Wertgrenze von 5.000 €. Sie werden mit dem Nominalwert der vor dem Bilanzstichtag geleisteten Ausgaben, die einen Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, angesetzt.

Die Bilanzsummen der **rechtlich unselbständigen Stiftungen** sind in der gesamtstädtischen Bilanz als ein Summenposten auf der Aktiv- und auf der Passivseite ausgewiesen. Zusätzlich werden eine Gesamtbilanz, eine Gesamtergebnis- und -finanzrechnung sowie je Betreuungsreferat eine Ergebnis- und Finanzrechnung abgebildet.

Die Bilanzen sowie die Finanz- und Ergebnisrechnungen der **rechtlich selbständigen Stiftungen** werden gesondert dargestellt.

Bilanzpositionen auf der Aktivseite, die keinen Betrag ausweisen (**Nullpositionen**) werden gem. § 80 Abs. 6 KommHV-Doppik nicht ausgewiesen.

Bei der LHM werden, mit Ausnahme der bereits oben genannten, keine weiteren **Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte** ausgeübt.

Passiva

Die Position **Kapital** errechnet sich aus der Differenz von Aktiva und den Passivpositionen Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und unselbständige Stiftungen. Für das Treuhandvermögen (MGS) besteht seit dem Jahresabschluss 2011 eine eigene Kapitalposition. In 2012 wurde mit der Position „Jahresüberschuss“ eine weitere Kapitalposition hinzugefügt. In dieser Position wird das Jahresergebnis der Landeshauptstadt München aus der Gesamtergebnisrechnung ohne das Ergebnis der rechtlich unselbständigen Stiftungen ausgewiesen. Darüber hinaus wurden die in § 85 KommHV-Doppik vorgesehenen Positionen „Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen“ sowie „Verlustvortrag“ aufgenommen, obwohl diese bei der Landeshauptstadt München den Saldo Null ausweisen.

Erhaltene Investitionszuwendungen (Zuweisungen, Zuschüsse) und Beiträge werden nach der Bruttomethode bilanziert. Das heißt, die Stadt bilanziert den geförderten Vermögensgegenstand auf der Aktivseite zu fortgeführten (d.h. um Abschreibungen reduzierten) Anschaffungs- und Herstellungskosten und passiviert einen **Sonderposten aus Zuwendungen** in Höhe der Zuwendung. Eine Bilanzierung unter der Position Sonderposten erfolgt erst, wenn der geförderte Vermögensgegenstand in Betrieb genommen wird. Bis zu diesem Zeitpunkt werden erhaltene, noch nicht verwendete, investive Zuschüsse unter der Position sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Sonderposten für abnutzbares Anlagevermögen werden linear über die gleiche Abschreibungsdauer wie der bezuschusste Vermögensgegenstand aufgelöst. Eine Ausnahme stellen die Zuwendungen für die Erstausrüstung dar. In diesen Fällen entspricht die Abschreibungsdauer des Sonderpostens der mittleren Abschreibungsdauer der zuwendungsfinanzierten Anlagegüter (Abschreibung über 10 Jahre). Ab 01.01.2013 werden die Sonderposten aus Beiträgen direkt den beitragsfinanzierten Anlagen zugeordnet und somit nicht mehr über die mittlere, sondern über die Abschreibungsdauer des Anlageguts aufgelöst.

Sachschenkungen weist die Landeshauptstadt München ebenfalls als Sonderposten aus.

Für von Dritten zur Verfügung gestelltes Vermögen im Rahmen der sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) erfolgt die Passivierung eines Sonderpostens. Im Rahmen der sozialgerechten Bodennutzung führen die Planungsbegünstigten einen festgeschriebenen Teil der durch die Überplanung erzielten Wertsteigerung ihrer Grundstücke, in Form von Geld- und/oder Sachleistungen ab. Diese Beträge werden zur Finanzierung der benötigten Infrastruktur im Baugebiet verwendet.

Bei den **Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten** handelt es sich um Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge der Grundstückseigentümer.

Die Position **Sonstige Sonderposten** beinhaltet u.a. die von Dritten erhobene Stellplatzablöse (vgl. Erläuterungen zu § 73 KommHV-Doppik). Sie findet ausschließlich Verwendung für den Bau von Verkehrsinfrastruktur bzw. Parkeinrichtungen und sonstigen Maßnahmen zur Entlastung des ruhenden Verkehrs.

Sich ergebende Überdeckungen der Gebührenhaushalte, während eines Gebührenfestsetzungszeitraumes der kostenrechnenden Einrichtungen Friedhofsverwaltung und Straßenreinigung, werden in einem **Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich** eingestellt (vgl. § 73 Abs. 2 KommHV-Doppik). Damit weist der Sonderposten die den Gebührenzahlern zustehenden Überzahlungen der Vergangenheit auf. Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen werden in der Bilanz gem. § 73 Abs. 2 KommHV-Doppik nicht abgebildet. Bei längerfristigen Unterdeckungen werden von der Landeshauptstadt München entsprechende Gegenmaßnahmen erforderlich.

Die Landeshauptstadt München bildet für die Tatbestände nach § 74 Abs. 1 Nr. 1 - 5

KommHV-Doppik **Rückstellungen** ab einer Bagatellgrenze von 500 €. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (§ 74 Abs. 1 Nr. 6 KommHV-Doppik) sowie alle sonstigen Rückstellungssachverhalte (§ 74 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Doppik) unterliegen einer Wesentlichkeitsgrenze von 5.000 € bezogen auf den Einzelsachverhalt. Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, mit dem bei einer Inanspruchnahme zu rechnen ist und der nach einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung auf Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung notwendig ist.

Pensionsrückstellungen werden für die aktiven und pensionierten Beamten und für Angestellte mit beamtenrechtlichen Versorgungsansprüchen gebildet. Ausgangspunkt dabei sind die Pensionen, welche die Landeshauptstadt München voraussichtlich bis zum Lebensende des Beschäftigten leisten muss. Diese über die Jahre des Ruhestandes zu leistenden Zahlungen werden auf den Zeitpunkt des Eintritts des Ruhestandes mit einem Zinssatz von 6 % abgezinst. Anschließend erfolgt bei aktiven Beamten noch eine Abzinsung dieses Wertes auf das jeweilige Geschäftsjahresende. Die Pensions- und Beihilferückstellungen umfassen auch Pensionsverpflichtungen für Beamtinnen und Beamte der Stadtwerke München GmbH, der Städtische Kliniken GmbH und der Stadtparkasse München, da sich die Pensionsansprüche der Beamten, die für eine rechtlich selbständige Einheit (z.B. Kapitalgesellschaft) tätig sind, ausschließlich gegen ihre Dienstherrn richten. Die Bilanzierung entspricht IDW RS HFA 23.

Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Regelungen im HGB – insbesondere die Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes für die Bewertung von Pensionsrückstellungen – sind gem. Auskunft des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes bei Kommunen nicht maßgebend.

Beihilferückstellungen werden für zukünftige Krankheitslasten der aktiven und der pensionierten Beamten gebildet. Die Höhe der Beihilferückstellung beträgt 17,78 % der individuell errechneten Pensionsrückstellungen. Der Beihilfe-Berechnungssatz wird aus dem Mittelwert der Beihilfeaufwendungen, die in den letzten fünf Jahren geleistet wurden, berechnet. Er betrug für das Jahr 2007 16,0 %, für das Jahr 2008 16,15 %, für das Jahr 2009 16,5 %, für das Jahr 2010 16,67 %, für das Jahr 2011 17 %, für das Jahr 2012 17,8 % für das Jahr 2013 17,41 %, für das Jahr 2014 17,54 %, für das Jahr 2015 17,65 % und für das Jahr 2016 17,78 %.

Für Beschäftigte in Altersteilzeit werden **Altersteilzeitrückstellungen** gebildet. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem in der Beschäftigungsphase noch nicht vergüteten Anteil der Arbeitsleistung (Erfüllungsrückstand), einem von der Landeshauptstadt München zu zahlenden Aufstockungsbetrag sowie möglichen Abfindungen für Tarifbeschäftigte.

Zum 31.12.2013 erfolgte eine Umstellung der Berechnung bei den Personal- und Altersteilzeitrückstellungen. Ab dem Jahresabschluss 2013 erfolgt die Berechnung maschinell mit AddOn in paul@. In den Vorjahren wurden die Personal- und Altersteilzeitrückstellungen manuell mit Calc berechnet. Bei der maschinellen Berechnung in paul@ werden mehr Daten für die Berechnung der Pensionsrückstellungen herangezogen als das bei Eigenberechnung/Altverfahren möglich war (z.B. Teilzeitbeschäftigungen und das Geburtsdatum des Ehegatten bei Verheirateten).

Wegen des erheblichen Ermittlungsaufwandes wird auf die Bilanzierung von Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, geleistete Überstunden und Gleitzeitguthaben verzichtet.

Umweltrückstellungen werden bei der Landeshauptstadt München für Maßnahmen der Schadensbeseitigung und Schadensbegrenzung gebildet (nachsorgender Umweltschutz, z.B. Altlastensanierung).

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen werden bei der Landeshauptstadt München für nicht durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen, wie zum Beispiel Wartungsarbeiten oder Reparaturen gebildet. Die Maßnahmen hätten aus technischer Sicht im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführt werden müssen, d.h., sie waren im abgelaufenen Jahr belegbar

geplant oder geboten. Des Weiteren muss die Maßnahme zwingend im Folgejahr durchgeführt und abgeschlossen werden sowie eine Wertgrenze von 5.000 € überschreiten.

Die Landeshauptstadt München überprüft permanent ihre Straßen, Grünanlagen, Ingenieurbauwerke und Gebäude auf deren Zustand und Funktionsfähigkeit. Vorhandene Schäden werden dabei soweit möglich immer zeitnah und im selben Geschäftsjahr behoben. Die strengen Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen treten daher nur sehr selten ein. Sie können z.B. erfüllt sein, wenn der Instandhaltungsbedarf am Jahresende auftritt und aufgrund schlechter Witterungsbedingungen oder aus zeitlichen Gründen nicht mehr im alten Geschäftsjahr durchgeführt werden konnte.

Zum 31.12.2016 wurden keine Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen gemeldet.

Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs wurden für die Bezirks- und die Krankenhausumlage gebildet.

Grundlage für die Berechnung der **Bezirksumlage** sind Art. 21 FAG und § 4 FAGDV. Danach sind Umlagegrundlagen die Steuerkraftzahlen sowie 80 % der Gemeindeschlüsselzuweisung des vorangegangenen Haushaltsjahres. Gemäß § 4 FAGDV werden für die Ermittlung der Steuerkennzahlen (Gewerbsteuer, Einkommenssteuer, Umsatzsteuer) die (nivellierten) Isteinnahmen des Vorjahres herangezogen. Für das Jahr 2016 wurde eine Rückstellung für die Bezirksumlage in Höhe von 76,4 Mio. € gebildet. Für das Jahr 2015 konnte ein Rückstellungsbetrag von rd. 1 Mio. € aufgelöst werden.

Grundlage für die Berechnung der **Krankenhausumlage** ist Art. 10 b FAG. Die Ermittlung erfolgt durch Schätzung auf der Grundlage der Angaben im Hhpl-By und Annahmen der Bevölkerungszahlen, des Kommunalanteils, der örtlichen Beteiligung und der Steuerkraft von BY/LHM. Für den Jahresabschluss 2016 errechnet sich damit auf der Basis der Umlagekraft 2018 eine Rückstellung für Krankenhausumlage in Höhe von rund 2,5 Mio. €. Zudem musste für das Jahr 2015 ein Rückstellungsbetrag von rd. 0,5 Mio. € nachgebucht werden.

Die Belastungen für Krankenhaus- und Bezirksumlage entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

	2016 Mio.€	2015 Mio.€	2014 Mio.€	2013 Mio.€	2012 Mio.€
Bezirksumlage	484,7	446,7	411,1	442,1	426,7**
Krankenhausumlage	32,7	32,4	32,2*	27,3	22,5**

*) Die Abweichung zum veröffentlichten Jahresabschluss 2015 (27,3 Mio. €) resultiert daraus, dass der Wert 2013 fälschlicherweise in das Jahr 2014 übernommen wurde.

**) Die Abweichung zum veröffentlichten Jahresabschluss 2012 resultiert aus einem Fehler im Vorjahr. Im Vorjahresabschluss wurde fälschlicherweise der Wert aus der Finanzbuchhaltung inklusive Rückstellungen aufgenommen. Entscheidend für die Angabe ist der Wert der aus den Bescheiden resultiert. Auf Wunsch des Revisionsamtes sollte aber im Jahresabschluss der korrekte Wert laut Bescheid dargestellt werden.

Bei den Rückstellungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen ist zu unterscheiden, ob die LHM Steuerschuldner (im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art) oder Steuergläubiger (z. B. bei der Erhebung von Gewerbesteuer) ist. Für drohende Gewerbesteuerrückerstattungen für Vorjahre werden ab dem Jahr 2012 keine pauschalen Rückstellungen mehr gebildet. Die Landeshauptstadt bildet ab dem Jahr 2012 Gewerbesteuerrückstellungen künftig nur noch, wenn die ungewisse Verbindlichkeit zumindest einzeln bestimmbar und überschlägig wertmäßig bezifferbar ist.

Zum Bilanzstichtag werden 62,9 Mio. € als Rückstellung aus Steuerverhältnissen bilanziert. Sie betreffen sowohl Nachzahlungen (Landeshauptstadt ist Steuerschuldner) als auch eine Rückzahlung, die aus Betriebsprüfungen resultieren.

Die Position **Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren** beinhaltet Rückstellungen für Prozessrisiken aus anhängigen Gerichts-

und Widerspruchsverfahren. Diese Rückstellung wird nur gebildet, wenn mit dem Verlieren eines Prozesses ernsthaft zu rechnen ist. Die Rückstellung wird mit den voraussichtlichen Rechtsanwalts- und Prozesskosten sowie möglichen Aufwendungen aus der Inanspruchnahme durch den Prozessgegner (z.B. Schadenersatzforderungen) bewertet.

In der Position **Sonstige Rückstellungen** werden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, wie beispielsweise für nicht ausgezahlte Betriebsmittelzuschüsse an städtische Beteiligungsgesellschaften sowie weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Höhe orientiert sich an den in den Folgejahren erwarteten Auszahlungen.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückbauverpflichtungen in gemieteten Gebäuden werden jährliche Rückstellungen über die Laufzeit des Mietvertrages aufgebaut.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag erfasst. Bei den Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Kostenerstattungen und Beiträgen handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene, aber noch nicht verwendete Investitionszuwendungen. Bei Verbindlichkeiten aus Transferleistungen handelt es sich um Sozialtransferleistungen, wie z.B. laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe oder Kosten der Heimerziehung. In diesen Fällen erging der Bescheid an die Transferleistungsberechtigten, die Zahlung erfolgte aber nicht mehr im lfd. Geschäftsjahr.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** werden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 6,9 Mio. € und gegenüber Sondervermögen in Höhe von 137,5 Mio. € ausgewiesen.

Im Rahmen der Anpassung an die Vorgaben der KommHV-Doppik wurde die Position **Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen** in 2012 neu eingefügt.

Eine Bilanzierung der **Passiven Rechnungsabgrenzungen** erfolgt unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit erst ab einem Betrag von 5.000 €. Sie werden mit dem Nominalwert der vor dem Bilanzstichtag erhaltenen Einnahmen, die einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, angesetzt.

Den bedeutendsten Anwendungsfall für passive Rechnungsabgrenzungen stellen die Grabnutzungsgebühren der Friedhofsverwaltung dar. Aufgrund der Vielzahl an Grabflächen erfolgt eine vereinfachte Berechnung. Dazu wird pro Jahr das Rechnungsergebnis, die verkauften Jahre und die durchschnittlich verkauften Jahre pro Geschäftsvorfall ermittelt. Der Bilanzwert errechnet sich aus der Summe der Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre abzüglich der erforderlichen Auflösungen.

Die Bilanzsummen der **rechtlich unselbständigen Stiftungen** sind in der Bilanz als ein Summenposten auf der Aktiv- und auf der Passivseite ausgewiesen. Zusätzlich werden eine Gesamtbilanz, eine Gesamtergebnis- und -finanzrechnung sowie je Betreuungsreferat eine Ergebnis- und Finanzrechnung abgebildet.

Die Bilanzen sowie die Finanz- und Ergebnisrechnungen der **rechtlich selbständigen Stiftungen** werden gesondert dargestellt.

Bilanzpositionen auf der Passivseite, die keinen Betrag ausweisen (**Nullpositionen**) werden gem. § 80 Abs. 6 KommHV-Doppik grundsätzlich nicht ausgewiesen. Eine Ausnahme bildet lediglich das Kapital, bei dem aus Gründen der Transparenz auch Nullpositionen ausgewiesen werden.

Bei der LHM werden, mit Ausnahme der bereits oben genannten, keine weiteren **Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte** ausgeübt.

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung wurde so gegliedert, dass die Inhalte des kommunalen Handelns erkennbar werden. Sie richtet sich nach dem Muster zu § 82 KommHV-Doppik. Insbesondere wird unterschieden in:

- Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Finanzergebnis und
- Außerordentliches Ergebnis

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhaltet die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Landeshauptstadt München. Die größten Positionen bilden dabei naturgemäß die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben, Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sowie Transfer-, Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Einzelwertberichtigungen auf Forderungen wurden einzelfallbezogen durchgeführt und unter der Position Sonstige ordentliche Aufwendungen bzw. Sonstige ordentliche Erträge gebucht. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen gegen Dritte wurden unter Berücksichtigung der Forderungsausfälle der vergangenen drei Jahre vorgenommen und unter der Position Sonstige ordentliche Aufwendungen bzw. Sonstige ordentliche Erträge gebucht.

Bei der LHM werden, mit Ausnahme der bereits genannten, keine weiteren **Bewertungswahlrechte** ausgeübt.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung stellt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes dar. Sie enthält die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen, gegliedert nach:

- laufender Verwaltungstätigkeit
- Investitionstätigkeit und
- Finanzierungstätigkeit

Außerdem enthält die Finanzrechnung die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (wie z.B. durchlaufende Gelder) sowie den Anfangs- und den Endbestand an Zahlungsmitteln.

Konsolidierung

Gemäß § 80 Abs. 7 KommHV-Doppik hat der Jahresabschluss unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Zu diesem Zweck dürfen bei der Aufstellung eines gesamtstädtischen Jahresabschlusses nur die externen Geschäftsbeziehungen der Landeshauptstadt München dargestellt werden. Alle stadtinternen Vorgänge müssen eliminiert, d.h., miteinander verrechnet werden.

Die Landeshauptstadt München (Hoheitsbereich) besteht aktuell aus 26 selbständig bilanzierenden Einheiten (Referate und Betriebe gewerblicher Art), die in zahlreichen internen Geschäftsbeziehungen zueinander stehen. Zur Eliminierung dieser internen Geschäftsbeziehungen wurde eine Konsolidierung dieser Einheiten (Buchungskreise) durchgeführt. Die wichtigsten Schritte dabei sind die Schuldenkonsolidierung (Verrechnung der internen Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie die Aufwands- und Ertragseliminierung (Verrechnung der internen Aufwendungen und Erträge).

3 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Abweichungen zum Vorjahr (Stand: 31.12.2015) werden erläutert, soweit sie wesentlich oder aus Gründen der Klarheit angezeigt sind. Abweichungen sind wesentlich, wenn sie eine Wertgrenze von mindestens 1 Mio. € und gleichzeitig 15 % übersteigen.

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

> Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (Bilanzposition 1.1.1)

(in €)	31.12.2016	12/31/2015
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	153,121,336	162,365,942
Software-Lizenzen	2,219,278	2,178,303
Sonstige Lizenzen an Rechten und Werten	63,185	172,008
Software-Lizenzen Unterricht	294,444	470,386
Summe	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **

Unter der Bilanzposition **Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte** werden als größter Posten die kommunalen Wohnungsbauförderprogramme (z.B. KomPro A und B, München Modell sowie EOF) dargestellt. Im Rahmen dieser Förderprogramme werden städtische Grundstücke zu einem subventionierten Preis i.d.R. nach extern verkauft. Im Gegenzug verpflichtet sich der Käufer, die Grundstücke zu einem bestimmten Preis an einen bestimmten Personenkreis zu verkaufen oder Wohnraum zu einer vertraglich festgelegten Miete an berechtigte Haushalte zu vermieten und zugunsten des Sozialreferats an den Grundstücken eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit ("Wohnungsbelegungsrecht") einzutragen. An eine solche Regelung ist der Käufer eine bestimmte Anzahl von Jahren gebunden. Es findet lediglich ein Geldfluss in Höhe des subventionierten Preises statt. Die Wertermittlung des Belegungsrechts erfolgte bisher als Delta zwischen dem Verkehrs- bzw. Bodenrichtwert und dem tatsächlichen Kaufpreis (= Subvention).

Künftig werden diese Belegungsrechte mit dem Erinnerungswert von 0 € bilanziert (vgl. ausführliche Erläuterungen bei Punkt 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Aktiva).

Die in 2016 erhaltenen Belegungsrechte sind bereits mit 0 € erfasst. Das Kommunalreferat wird in 2017 beginnen, alle seit Produktivsetzung erfassten Belegungsrechte zu ermitteln und in Abstimmung mit der Stadtkämmerei und dem Revisionsamt zu korrigieren.

In 2016 hat die LHM folgende Belegungsrechte aus Grundstücksverkäufen bzw. im Rahmen von Sacheinlagen erhalten:

Verkäufe 2016

Objekt	Förderprogramm**	Anzahl Wohneinheiten	Subvention (€)	Dauer Belegungsrecht (in Jahren)	Anmerkungen
WA 5 West Prinz-Eugen-Park	MME / SoBoN	31	7.298.008,26	20	
WA 3 Ost Prinz-Eugen-Park	EOF	19	2.808.590,40	40 bzw. 25*	

WA 3 Ost Prinz-Eugen-Park	MMG	33	5.301.450,00	40	
WA 8 West Prinz-Eugen-Park	EOF	14	2.211.912,00	40 bzw. 25*	
WA 8 West Prinz-Eugen-Park	MMG	28	4.191.200,00	40	
WA 10 West Prinz-Eugen-Park	EOF	15	2.475.699,20	40 bzw. 25*	
WA 10 West Prinz-Eugen-Park	MMG	30	4.691.760,00	40	
WA 10 Ost Prinz-Eugen-Park	EOF	14	1.781.644,80	40 bzw. 25*	
WA 10 Ost Prinz-Eugen-Park	MMG	18	3.376.440,00	40	
WA 11 Ost Prinz-Eugen-Park	EOF	16	2.332.876,80	40 bzw. 25*	
WA 11 Ost Prinz-Eugen-Park	MMG	31	4.379.025,00	40	
WA 4 West Prinz-Eugen-Park	SoBoN Eigenwohn- raum	8	1.464.690,90	20	
WA 9 Ost Prinz-Eugen-Park	SoBoN Eigenwohn- raum	9	1.821.771,30	20	
WA 10 Haus A Messestadt Riem	MME	4	952.315,00	20	
WA 4 Funkkaserne	KomProB	48	8.532.920,00	40	
WA 6 Marianne-Brandt-Straße	MMG	46	12.800.750,00	25	
Orleansstraße 11a	KomProB	21	3.531.650,00	dauerhaft/ zeitlich unbegrenzt	Kaufpreis bezahlt, BNL (Übergang Besitz/Nutzen /Lasten) 2017

* Das Bindungsrecht beginnt mit Erstbezug der Wohnungen und ist grundsätzlich auf 40 Jahre angelegt. Die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden staatlichen Wohnraumförderungsbestimmungen machen es aufgrund eines bei der Zusatzförderung entstehenden Fehlbetrages erforderlich, dass zum Ablauf des 25. Jahres im Rahmen einer einvernehmlichen Lösung zwischen Fördergeber, Stadt und Vermieter eine Regelung zu treffen ist, die für den Vermieter zu einer wirtschaftlich gleichwertigen Förderung für die restliche Laufzeit des Bindungsrechts führt. Sollte dies nicht möglich sein, endet das Bindungsrecht bereits nach 25 Jahren.

** Die Abkürzungen in der Spalte stehen für folgende Förderprogramme:

EOF: Einkommensorientierte Förderung

KomPro/A: Kommunales Wohnungsbauförderprogramm – Allgemeines Programm

KomPro/B: Kommunales Wohnungsbauförderprogramm – Teilprogramm für sozial Benachteiligte am Wohnungsmarkt

MME: München Modell Eigentum

MMG: München Modell Genossenschaft

MMM: München Modell Miete
 SoBoN: Sozialgerechte Bodennutzung

Sacheinlagen 2016

Objekt	Förderprogramm (s.o.)	Anzahl Wohneinheiten	Subvention (€)	Dauer Belegungsrecht (in Jahren)	Anmerkungen
WA 14 Funkkaserne	MMM	46	6.339.616,20	40	Stammkapital-erhöhung erst in 2017
WA 15 Funkkaserne	KomProA	32	5.163.440,00	40	Stammkapital-erhöhung erst in 2017
WA 15 Funkkaserne	KomProB	29	3.397.000,00	dauerhaft	Stammkapital-erhöhung erst in 2017

> Geleistete Zuwendungen für Investitionen (Bilanzposition 1.1.2)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Vergebene Investitionszuwendungen an Bund	5,719,908	5,815,986
Vergebene Investitionszuwendungen an Land	853,089	448,659
Vergebene Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1,827,633	1,748,830
Vergebene Investitionszuwendungen an gesetzl. Sozialversicherung	2,259	3,140
Vergebene Investitionszuwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	255,927,795	253,590,517
Vergebene Investitionszuwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	17,607,634	18,344,693
Vergebene Investitionszuwendungen an private Unternehmen	153,196,863	163,388,181
Vergebene Investitionszuwendungen an übrige Bereiche	447,101,823	432,853,985
Vergebene Investitionszuwendungen an Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	228,278	22,714
Summe	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **

Die Gliederung der Zuwendungen richtet sich nach der Bereichsabgrenzung gem. den Vorschriften über die kommunale Haushaltssystematik nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung (VVKommHSyst-Doppik). Die Vergabe von investiven Zuwendungen ist einzelfallbezogen und erfolgt meist in Verbindung mit größeren Einzelprojekten.

> Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (Bilanzposition 1.1.3)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
AiB vergebene Investitionszuwendungen an gesetzl. Sozialversicherung	2,195,846	1,451,315
AiB vergebene Investitionszuwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	34,802,549	21,803,425
AiB vergebene Investitionszuwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	50,500	49,000
AiB vergebene Investitionszuwendungen an private Unternehmen	2,944,916	1,866,488
AiB vergebene Investitionszuwendungen an übrige Bereiche	3,434,635	11,760,056
Summe	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **

Teilauszahlungen von vergebenen Investitionszuwendungen werden als Anzahlungen (Anlagen im Bau) abgebildet.

Hintergrund:

Die Referate reichen oft Investitionszuwendungen in Raten aus und vereinbaren mit dem Zuwendungsempfänger, dass erst mit Inbetriebnahme des bezuschussten Anlagegutes die Bindefrist beginnt. Da die vergebenen Investitionszuwendungen entsprechend der vereinbarten Bindefrist abgeschrieben werden müssen, darf auch bei der LHM die Abschreibung erst zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme erfolgen.

Um dies zu ermöglichen, werden die ausgezahlten Teilraten zunächst als Anlagen im Bau abgebildet. Nach Inbetriebnahme erfolgt eine Umbuchung in die Bilanzposition „vergebene Investitionszuwendungen“.

Bei der Position **AiB vergebene Investitionszuwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen** wurden 2016 rd. 16,9 Mio. € Anlagen im Bau des Referats für Arbeit und Wirtschaft und der Stadtkämmerei (rd. 2,6 Mio. €) abgerechnet und damit verbunden in die Bilanzposition **Geleistete Zuwendungen für Investitionen** umgebucht. Gleichzeitig reichte die Stadtkämmerei Investitionszuwendungen an die Städtisches Klinikum München GmbH in Höhe von rd. 21 Mio. € und das Referat für Arbeit und Wirtschaft Investitionszuwendungen an die Stadtwerke München GmbH (1,8 Mio. €), an die Gasteig München GmbH (1,7 Mio. €), den Tierpark München für den Bau des Elefantenhauses (4,6 Mio. €) und den Gewerbehof Nord (2,5 Mio. €) aus. Die Differenz zwischen der Abrechnung und der Ausreichung von Zuwendungen führt per Saldo zu einer Erhöhung der Bilanzposition um rd. 13 Mio. €.

Die Erhöhung der Position **AiB vergebene Investitionszuwendungen an private Unternehmen** ist im Wesentlichen auf die Ausreichung von Zuwendungen an die Wohnbau GmbH für die Schallschutzbebauung an der Brandenburger Str. 2-24/Ungererstr. 124-128 in Höhe von 1.024.620 € zurückzuführen.

Bei der Position **AiB vergebene Investitionszuwendungen an übrige Bereiche** wurden 2016 rd. 19,9 Mio. € Anlagen im Bau des Referats für Bildung und Sport abgerechnet und damit verbunden in die Bilanzposition **Geleistete Zuwendungen für Investitionen** umgebucht. Gleichzeitig reichte das Referat für Bildung und Sport Baukostenzuwendungen und Zuwendungen für die Ersteinrichtung in Höhe von rd. 11,5 Mio. € aus. Die Differenz zwischen der Abrechnung und der Ausreichung von Zuwendungen führt per Saldo zu einer Verringerung der Bilanzposition um rd. 8,3 Mio. €.

3.2 Sachanlagen

> Grundstücke

(Bilanzposition 1.2.1)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Unbebaute Grundstücke	905,776,564	793,095,872
Bebaute Grundstücke mit eigenen Bauten	2,671,345,140	2,530,420,211
Bebaute Grundstücke mit fremden Bauten	433,446,605	421,731,209
Summe	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **

Durch den vorliegenden Abrechnungstau (vgl. Bilanzposition Anlagen im Bau) wird die Position Grundstücke um 26.954.152 € zu niedrig ausgewiesen.

Die **unbebauten Grundstücke** gliedern sich in:

- Grünflächen (27.545.309 €)
- Ackerland und Ähnliches (65.421.137 €)
- Wald, Forsten (6.573.033 €) und
- sonstige unbebaute Grundstücke (806.237.085 €)

Lt. KommHV-Doppik sind Grünflächen und Wald / Forsten mit und ohne Aufbauten bei den unbebauten Grundstücken auszuweisen. Die Landeshauptstadt München hingegen fasst unter den unbebauten Grundstücken nur Grundstücke ohne Aufbauten zusammen. Alle städtischen Grünanlagen und Wälder/Forsten mit Aufbauten (z.B. Bäume, Wege, Gartenanlagen) sind daher den bebauten Grundstücken zugeordnet.

Bei den sonstigen unbebauten Grundstücken handelt es sich fast ausschließlich um das Grundstücksvorratsvermögen der Landeshauptstadt München.

Die Erhöhung dieser Position ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Anlagen im Bau zurückzuführen.

Die **bebauten Grundstücke mit eigenen Bauten** setzen sich wie folgt zusammen:

- Grundstücke mit Wohnbauten: 239.749.077 €
- Grundstücke mit sozialen Einrichtungen: 192.614.945 €
 - Beispiele: Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Jugendhilfeeinrichtungen, Familienberatungsstellen, Frauen- und Männerhäuser, Freizeiteinrichtungen, Alten- und sonstige Betreuungseinrichtungen
- Grundstücke mit Schulen: 559.769.114€
- Grundstücke mit Kulturanlagen: 55.930.770 €
 - Beispiele: Stadtarchiv, Friedhöfe, Theater, Museen, Büchereien/Bibliotheken
- Grundstücke mit Sport- und Freizeitanlagen: 58.947.867 €
- Grundstücke mit sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden: 826.966.178 €
 - Beispiele: Verwaltungsgebäude, ÖPNV, Gesundheitshaus, Parkgaragen, Campingplatz, Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen, Gemeinschafts- und Bürgerhäuser, Kirchen und Kapellen, Gründer- und Innovationszentren
- Grundstücke mit Infrastrukturaufbauten: 737.367.189 €
 - Beispiele: Straßen, Wege, Plätze, Grünanlagen, Kleingärten, Brücken, Tunnel,

Unterführungen

Die Erhöhung dieser Position ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Anlagen im Bau zurückzuführen.

Die **bebauten Grundstücke mit fremden Bauten** gliedern sich in:

- Grundstücke, die mit Erbbaurecht vergeben sind: 432.980.933 €
gegliedert auf die einzelnen Referate:
 - Kommunalreferat: 353.231.984 €
 - Kulturreferat: 4.433.823 €
 - Ref. für Bildung und Sport: 11.165.852 €
 - Sozialreferat: 14.290.196 €
 - Ref. für Arbeit und Wirtschaft: 49.859.078 €

- Grundstücke, die vermietet sind: 465.672 €
nur Kommunalreferat

> Grundstücksgleiche Rechte (Bilanzposition 1.2.2)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Grundstücksgleiche Rechte	5,830,881	6.029.943

Grundstücksgleiche Rechte sind Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Die Position umfasst bei der LHM Erbbaurechte und Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 WEG.

> Gebäude (Bilanzposition: 1.2.3)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Betriebs- und Verwaltungsgebäude auf eigenen Grundstücken	3,652,876,560	3,583,331,632
Betriebs- und Verwaltungsgebäude auf fremden Grundstücken	19,267,055	17,141,816
Wohngebäude	59,355,234	66,092,713
Andere Bauten und Bebauungen auf eigenen Grundstücken	2,556,263	1,862,696
Andere Bauten und Bebauungen auf fremden Grundstücken	593,039	657,173
Grundstückseinrichtung (Außenanlagen) auf eigenen Grundstücken	190,972,299	189,817,879
Grundstückseinrichtung (Außenanlagen) auf fremden Grundstücken	345,398	346,901

Summe	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **
--------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Durch den vorliegenden Abrechnungsschau (vgl. Bilanzposition Anlagen im Bau) wird die Position Gebäude ohne Berücksichtigung der Abschreibungen um 1.066.602.309 € zu niedrig ausgewiesen.

Die Position **Betriebs- und Verwaltungsgebäude auf eigenen Grundstücken** gliedert sich in:

- Wohnbauten: 30.215.080 €
- Bauten von sozialen Einrichtungen: 555.196.382 €
- Bauten von Schulen: 1.586.371.504 €
- Bauten von Kulturanlagen: 171.707.184 €
- Bauten von Sport- und Freizeitanlagen: 45.795.747 €
- Bauten von sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden: 1.263.590.663 €

Die Position **Andere Bauten und Bebauungen auf eigenen Grundstücken** teilen sich auf in:

- Bauten mit sozialen Einrichtungen (Freizeiteinrichtungen): 588.112 €
- Bauten mit sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden: 1.968.151 €
Beispiele: Kirchen/Kapellen, Verwaltungsgebäude, Abluftkamin Petuertunnel

Die **Grundstückseinrichtung (Außenanlagen) auf eigenen Grundstücken** gliedern sich in:

- Grundstückseinrichtung von Wohnbauten: 4.448.359 €
- Grundstückseinrichtung von sozialen Einrichtungen: 39.949.621 €
- Grundstückseinrichtung von Schulen: 108.064.301 €
- Grundstückseinrichtung von Kulturanlagen: 8.615.836 €
- Grundstückseinrichtung von Sport- und Freizeitanlagen: 6.766.402 €
- Grundstückseinrichtung von sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden: 23.127.780 €

Für die **Grundstückseinrichtungen (Außenanlagen) auf fremden Grundstücken** ist lt. KommHV-Doppik keine Aufgliederung erforderlich.

> Infrastrukturaufbauten
(Bilanzposition 1.2.4)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Straßen, Wege und Plätze	760,798,813	807,740,022

Bestockung (Wälder)	8,531,336	8,514,525
Brücken, Tunnel, Wasserbau und Unterführungen	1,103,879,655	1,044,533,430
Denkmale und Stadtbildpflege	2,174,297	2,073,007
Sonstige Infrastrukturaufbauten	0	5,364,296
Summe	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **

Durch den vorliegenden Abrechnungsschau (vgl. Bilanzposition Anlagen im Bau) wird die Position Infrastrukturbauten ohne Berücksichtigung der Abschreibungen um 734.215.437 € zu niedrig ausgewiesen.

Zu beachten ist, dass der Grund und Boden der Infrastrukturaufbauten nicht in der Bilanzposition Infrastrukturaufbauten, sondern in der Bilanzposition Grundstücke enthalten ist.

In der Position **Straßen, Wege und Plätze** sind neben den Straßen, Wegen und Plätzen in Höhe von 589.168.296 € noch folgende sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens enthalten:

- Grünanlagen inkl. Spielplätze: 7.197.883 €
- Kleingartenanlagen: 164.432.634 €

Die Infrastrukturaufbauten **Brücken, Tunnel, Wasserbau und Unterführungen** gliedern sich im Wesentlichen in:

- Brücken: 464.154.601 €
- Tunnel / Unterführungen: 639.360.496 €
- Wasserbauten 364.558 €

Die Position **Denkmale und Stadtbildpflege** setzt sich aus

- Brunnen im Stadtbild: 611.895 €
- Denkmäler 1.562.402 €

zusammen.

Die Position **Sonstige Infrastrukturaufbauten** beinhaltet in den Vorjahren den Bahndeckel auf der Theresienhöhe mit 4.376.893 € und die Unterführung inkl. Stützwände Ganghoferstr. nördlich DB mit 987.403 €.

Der Bahndeckel wurde in 2016 vom Kommunalreferat in das Baureferat übertragen und wird dort unter der Position **Brücken, Tunnel, Wasserbau und Unterführungen** ausgewiesen. Die Unterführung ist aufgelassen und wird zur Zeit als Lagerraum genutzt. Es erfolgte daher eine Umbuchung in die Bilanzposition Gebäude.

> **Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften, Fahrzeuge** (Bilanzposition 1.2.5)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften	152,841,030	163,917,645
Betriebsspezifische Fahrzeuge	29,498,179	31,105,272
Betriebsspezifische IT	577,940	1,011,766
Fuhrpark	9,552,092	9,269,488

Summe	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **
--------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Durch den vorliegenden Abrechnungsschau (vgl. Bilanzposition Anlagen im Bau) wird die Position Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften, Fahrzeuge ohne Berücksichtigung der Abschreibungen um 44.164.543 € zu niedrig ausgewiesen.

> Betriebs- und Geschäftsausstattung
(Bilanzposition 1.2.6)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Werkstatteneinrichtung	6,877,193	5,373,912
Arbeitsgeräte	9,409,342	7,906,596
Lager- und Transporteinrichtungen	1,240,653	1,207,497
IT	12,728,652	14,336,058
Büromaschinen, Organisationsmittel, Kommunikationseinrichtungen	3,392,963	2,676,163
Einrichtungsgegenstände	69,780,746	62,601,570
Antiquitäten, Bilder und Kunstgegenstände	811,527,731	807,069,360
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	37,678,896	35,421,748
IT Unterricht	27,909,872	29,098,668
Summe	980,546,048	** Expression is faulty **

Durch den vorliegenden Abrechnungsschau (vgl. Bilanzposition Anlagen im Bau) wird die Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ohne Berücksichtigung der Abschreibungen um 5.794.857 € zu niedrig ausgewiesen.

Die Erhöhung der Position **Werkstatteneinrichtung** um rd. 1,5 Mio. € ist vor allem auf die Abrechnung der Anlagen im Bau des Referats für Bildung und Sport und damit verbunden auf die Umbuchung in diese Bilanzposition zurückzuführen (rd. 1,3 Mio. €).

Die Erhöhung der Position **Arbeitsgeräte** ist im Wesentlichen durch Beschaffungen von Arbeitsgeräten für Schulen (z. B. Gymnasien, Berufs-, Meister- und Fachschulen) bedingt.

> Anlagen im Bau (AiB)
(Bilanzposition 1.2.7)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
AiB Grundstücks- und Gebäudeerwerb	98,894,124	361,561,534
AiB Hochbaumaßnahmen	1,311,753,681	973,370,779
AiB Planungskosten Hochbaumaßnahmen	338,483	1,229,049
AiB Tiefbaumaßnahmen	812,221,406	864,758,092
AiB Betriebsanlagen, sonstige Anlagen	56,156,989	48,987,014
AiB Betriebs- und Geschäftsausstattung	12,909,952	14,419,493
AiB Fuhrpark	10,397,699	1,914,846
AiB Kunst- und Sammlungsgegenstände	0	230,822

AiB IT-Anlagen und Software	3,441,977	2,888,889
AiB IT-Anlagen und Software für Unterricht	0	0
Summe	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **

Die Position **Anlagen im Bau** beinhaltet neben den tatsächlich im Bau befindlichen Anlagen auch bereits fertiggestellte, aber noch nicht abgerechnete Anlagen (Abrechnungsstau). Unabhängig davon hat die Zahl der tatsächlich im Bau befindlichen Anlagen zugenommen (Gründe vgl. Ausführungen zu den Veränderungen der AiB Hochbaumaßnahmen).

Trotz verstärkter Bemühungen der Referate erhöhte sich der Abrechnungsstau im Vergleich zum Vorjahr. Die Stadtkämmerei und die Referate sind weiterhin bemüht, den Abrechnungsstau weiter abzubauen.

Der Abrechnungsstau betrifft nicht nur die Bilanzposition Anlagen im Bau, sondern auch die Bilanzposition Sonderposten. Investitionsförderungen werden erst den abgerechneten Anlagen im Bau zugeordnet und erst dann analog der fertigen Anlagen abgeschrieben und verzinst. Korrespondierend zum Aktivierungsstau existiert daher ein Passivierungsstau im Hinblick auf die Bilanzposition Sonderposten.

Weitere Ausführungen hierzu finden sich unter Ziffer F 7.1 und F 3.8.

Zum 31.12.2016 beträgt der Abrechnungsstau insgesamt 1.877.731.297,67 €. Die folgende Übersicht zeigt, welche AiB-Positionen betroffen sind und welche Bilanzpositionen in welcher Höhe durch den Abrechnungsstau zu niedrig ausgewiesen werden:

AiB-Position	Abrechnungsstau (in €)	Betroffene Bilanzposition
AiB Grundstücks- und Gebäudeerwerb	92.202.473	→ Grundstücke (26.954.152 €) → Gebäude (65.248.321 €)
AiB Hochbaumaßnahmen	1.001.015.505	→ Gebäude (1.001.015.505 €)
AiB Planungskosten Hochbaumaßnahmen	338.483	→ Gebäude (338.483 €)
AiB Tiefbaumaßnahmen	734.215.437	→ Infrastrukturbauten (734.215.437 €)
AiB Betriebsanlagen, sonstige Anlagen	44.164.543	→ Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften, Fahrzeuge (44.164.543 €)
AiB Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.740.190	→ Betriebs- und Geschäftsausstattung (5.740.190 €)
AiB IT-Anlagen und Software	54.667	→ Betriebs- und Geschäftsausstattung (54.667 €)

Die Verringerung der Position **AiB Grundstücks- und Gebäudeerwerb** ist vor allem auf die verstärkte Abrechnungstätigkeit und somit auf die Umbuchung in die korrekten Positionen Grundstücke und Gebäude zurückzuführen.

Die Position **AiB Hochbaumaßnahmen** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 338 Mio. €. Ursache ist im Wesentlichen die starke Investitionstätigkeit der Landeshauptstadt München, beispielsweise für den Neubau der Feuerwachen 4 und 5, die Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen, diverser Schulen (z. B. Gymnasium München-Nord, Neubau Förderzentrum, Bildungscampus Freiham) und Kindertagesstätteneinrichtungen, Errichtung von mobilen Schulraumeinheiten und Schulpavillons, Generalinstandsetzungen, Umbauten und Erweiterungen.

Der Anstieg bei der Position **AiB Betriebsanlagen, sonstige Anlagen** beruht im Wesentlichen auf Beschaffungen von Fahrzeugen der Feuerwehr (z. B. Hubrettungsfahrzeuge, Gerätewagen-Gefahrgut, Lichtmastanhänger), die aufgrund von noch erforderlichen Umbauten bzw. Anpassungen noch nicht in Betrieb genommen werden konnten.

3.3 Finanzanlagen

Die folgenden Übersichten zeigen die jeweiligen **Beteiligungswerte** der Landeshauptstadt München an den Sondervermögen, verbundenen Unternehmen und direkten Beteiligungen.

Eine Übersicht der Anteile am Stamm- bzw. Grundkapital der jeweiligen Gesellschaft (Anteil am gezeichneten Kapital) befindet sich in Kapitel F 7.17 (Anteile der Landeshauptstadt München an anderen Organisationen).

> Sondervermögen (Bilanzposition 1.3.1)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Abfallwirtschaftsbetrieb München (Eigenbetrieb)*	0	0
Stadtgüter München (Eigenbetrieb)	5,920,000	5,920,000
Markthallen München (Eigenbetrieb)	2,556,450	2,556,450
Münchner Kammerspiele (Eigenbetrieb)	500,000	500,000
Münchner Stadtentwässerung (Eigenbetrieb)*	0	0
Schloss Kempfenhausen (Regiebetrieb)	2,472,472	2,472,472
Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M) (Eigenbetrieb)*	0	0
Summe	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **

*) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München, die Münchner Stadtentwässerung und der Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M) verfügen über kein gezeichnetes Kapital.

> Anteile an verbundenen Unternehmen (mehr als 50 % der Anteile werden gehalten) (Bilanzposition 1.3.2)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke GmbH (Marianne-Strauss-Klinik)	24,000	24,000
Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH	2,555,042	2,555,042
Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH	766,938	766,938
Gasteig München GmbH	1,050,000	1,050,000
GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	280,287,491	246,068,621
GEWOFAG Holding GmbH	253,746,288	90,326,550
Münchener Tierpark Hellabrunn AG	715,553	715,553
MÜNCHENSTIFT gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt München, wohnen und pflegen in	562,421	562,421

der Stadt)		
Münchner Arbeit gGmbH	51,200	51,200
Münchner Gewerbehof Giesing Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	0	0
Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH)	11,342,000	11,342,000
Münchner Volkshochschule GmbH (Akademie für Erwachsenenbildung)	1,022,584	1,022,584
Münchner Volkstheater GmbH	25,565	25,565
Olympiapark München GmbH	4,900,000	4,900,000
Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH	25,565	25,565
P+R Park & Ride GmbH	52,281	52,281
Städtisches Klinikum München GmbH	225,366,000	210,250,000
Stadtwerke München GmbH	4,071,718,031	4,071,718,031
WIN-B Wohnen in Bayern Verwaltungs GmbH	20,402	20,402
MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH	1,092,713	1,092,713
Summe	** Expression is faulty **	4.642.569.466

Gemäß Grundsatzbeschluss werden Ankäufe durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften, die im Zuge der Ausübung von Vorkaufsrechten zu deren Gunsten zustande kommen, vollständig oder anteilig durch den Hoheitshaushalt der Landeshauptstadt München finanziert. Hierzu tätigt die Landeshauptstadt München Bareinlagen in das Stammkapital der jeweiligen Wohnungsbaugesellschaft in Höhe des Kaufpreises zzgl. aller Nebenkosten. Zum Ankauf diverser Wohnanwesen erhielt die **GWG** eine Bareinlage in Höhe von insgesamt rd. 25,2 Mio. €.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 07.10.2015 (Sacheinlagenbeschluss) erfolgt bei der GWG in den folgenden fünf Jahren eine jährliche Erhöhung des Stammkapitals bis zu einem Betrag von 18,5 Mio. €. In 2016 wurden rd. 9 Mio. € in die GWG eingelegt. Mit zusätzlichen Erhöhungen des Stammkapitals ist in den nächsten Jahren aufgrund von weiteren Wohnungsankäufen zu rechnen.

Für den Ankauf diverser Wohnanwesen erhielt die **Gewofag Holding GmbH** eine Bareinlage in Höhe von insgesamt 113 Mio. €.

Diverse Grundstücke an der Brant-/Siglstraße, der Schleißheimer Straße und der Carl-Wery-Straße wurden an Tochtergesellschaften der Gewofag Holding GmbH im Rahmen der Wohnungsbauförderung verkauft. Anschließend erfolgte eine Stammkapitalerhöhung bei der Gewofag Holding GmbH in Höhe von rd. 23,7 Mio. € (VV-Beschlüsse vom 20.07.2016, 16.03.2016 sowie 16.12.2015).

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 07.10.2015 (Sacheinlagenbeschluss) erfolgt bei der Gewofag Holding GmbH in den nächsten fünf Jahren eine jährliche Erhöhung des Stammkapitals. Für 2016 erhielt die Gewofag einen Betrag von 26,7 Mio. €. Mit zusätzlichen Erhöhungen des Stammkapitals ist in den nächsten Jahren aufgrund von weiteren Wohnungsankäufen zu rechnen.

Der Beteiligungswert von 2015 in Höhe von 210.250 TEUR der **Städtischen Klinikum München GmbH (StKM)** erhöht sich in 2016 um den von der LHM 2015 in die freie Kapitalrücklage der StKM einbezahlten Beträge über 15.116 TEUR auf insgesamt 225.366 TEUR. Die Auszahlung an die StKM erfolgte in 2016.

Nach § 77 Abs. 1 KommHV-Doppik sind Vermögensgegenstände mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK) anzusetzen. Hierzu gehören nach § 77 Abs. 2 S. 2 KommHV-Doppik

auch die nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Nach Nr. 7.2.10.1 Bewertungsrichtlinien (BewertR) gelten als Anschaffungskosten einer Beteiligung grundsätzlich die nominale Höhe der Kapitaleinlagen. Entsprechend IDW ERS HFA 13 n.F. Punkt 3.1 NR 81 ist die Übertragung von Vermögensgegenständen auf eine Tochtergesellschaft auch als Zuzahlung des Gesellschafters in die Kapitalrücklage möglich (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB). Es entstehen durch die Zuzahlung in die Kapitalrücklage keine neuen Gesellschafterrechte, bilanziell hat die Gesellschafterin aber nachträgliche Anschaffungskosten zu aktivieren. Die Bilanzierung erfolgte zum einen in Höhe des Stammkapitals von 10.250 TEUR bei Gründung der StKM und entsprechend den Stadtratsbeschlüssen vom 25.01. und 25.07.2012 zur Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 200 Mio. €. Die 3. Tranche in Höhe von 60.000 TEUR der Kapitaleinlage von 200.000 TEUR wurde in 2014 ausgezahlt. Mit Genehmigung vom 23. Dezember 2015 zur Ausbezahlung von Finanzmitteln in die freie Kapitalrücklage gem. Finanzierungsvereinbarung vom 3. September und 21. Oktober 2014 entsprechend des Umsetzungs- und Zahlungsplans wurden weitere 15.116 TEUR der Kapitalrücklage zugeführt.

Aufgrund der Geschäftsentwicklung der StKM und den Sanierungsbemühungen besteht die Möglichkeit einer dauerhaften Wertminderung des Beteiligungswertes. Nach § 79 Abs. 3 S. 1 KommHV-Doppik i.V.m. 7.2.10.2 BewertR sind Finanzanlagen nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Wert anzusetzen. Die KommHV-Doppik weicht in diesem Punkt von den Vorschriften des HGB ab. Nach § 253 Abs. 3 S. 4 könnten Beteiligungen auch bei vorübergehender Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben werden.

Nach Nr. 1.1.1 BewertR sind die handelsrechtlichen Vorschriften und GoB sinngemäß anwendbar, soweit in den Kommunalgesetzen oder der KommHV-Doppik nicht anders geregelt. Insofern können die Hinweise und Regelungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) sinngemäß zur Beurteilung des Sachverhalts herangezogen werden. Danach ist der Wert einer Beteiligung (IDW RS HFA 10) nach dem Ertragswert zu bestimmen.

Im Jahr 2014 wurden für die StKM auf Grundlage eines Sanierungskonzeptes eine Beteiligungswertermittlung als Ertragswertberechnung (DCF) durchgeführt. In deren Ergebnis ist festzuhalten, dass der innere Wert unter Berücksichtigung aller Kapitaleinlagen der LHM 405.666 TEUR beträgt und somit den derzeit bilanzierten Wert übersteigt.

Auch wenn der Ertragswert im Rahmen der KommHV-Doppik lediglich als Wert aufhellende, jedoch nicht als Wert begründende Tatsache herangezogen werden kann, da anderenfalls Nr. 7.2.10.4 widersprochen werden würde, so ist anzunehmen dass sich der Ertragswert gem.

Sanierungsumsetzungskonzept vom 29.07.2015 nicht geändert hat, da weder der Finanzierungsrahmen noch das Medizinkonzept seither Änderungen unterworfen waren.

Auch hat das Unternehmen 2016 ein positives Jahresergebnis von 1.513 TEUR erwirtschaftet. Es hat damit die Erwartungen aus dem Sanierungsumsetzungskonzept übertroffen. Die Zuführungen der LHM in die freie Kapitalrücklage des StKM sind daher als werthaltig zu betrachten.

Der Vertrag zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München (LHM) und der **Stadtwerke München GmbH (SWM)** sieht vor, dass der Jahresgewinn der SWM in voller Höhe an die LHM abgeführt wird, 100 Mio. € als Gewinnausschüttung bei der LHM verbleiben und der darüber hinausgehende Jahresgewinn als Kapitaleinlage an die SWM zurückzuführen ist.

Die Gesellschafterin LHM, die die Vorgaben des kommunalen Haushaltsrechts beachten muss, hat sich aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit dafür entschieden, die von ihr beabsichtigten Kapitalzuführungen an die Beteiligungsgesellschaft nicht über eine Stammkapitalerhöhung zu leisten, sondern der Kapitalrücklage zuzuführen. Hierdurch wird die Entstehung zusätzlicher Kosten in erheblichem Umfang vermieden.

Die Beträge, welche die LHM jährlich auf der Grundlage des Vertrags über die Finanzbeziehungen der Kapitalrücklage der SWM GmbH zuführt bzw. zugeführt hat, führen bei der LHM zu zusätzlichen Anschaffungskosten im Hinblick auf ihre Beteiligung an der SWM GmbH.

Zusätzliche, sog. „nachträgliche“ Anschaffungskosten stellen einen Sonderfall der Anschaffungskosten dar (§ 77 Abs. 2 Satz 2 KommHV-Doppik). Nachträgliche Anschaffungskosten stellen solche Aufwendungen dar, die einen längeren Zeitraum nach dem Erwerb des Vermögensgegenstandes anfallen und nicht als Sofortaufwand ertragswirksam zu buchen sind. Analog zur Eigenkapitalzuführung durch eine Stammkapitaleinlage sind Einlageleistungen der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage grundsätzlich geeignet, als aktivierungsfähige Anschaffungskosten eingeordnet zu werden, sofern die Zuführung der weiteren

Eigenkapitalverstärkung dient (siehe: IDW/HFA 2/1996 i.d.F. 2010, Ziff. 3.2). Die Aktivierungsfähigkeit wird damit begründet, dass sämtliche in der Absicht einer dauerhaften Kapitalüberlassung an das Beteiligungsunternehmen geleisteten Zahlungen ungeachtet der gesellschaftsrechtlichen Vorgehensweise nachträgliche Anschaffungskosten der Beteiligung darstellen.

In 2016 erfolgte weder eine Kapitaleinlage nach Gewinnausschüttung noch eine Zuführung zur Kapitalrücklage aufgrund Gesellschafterbeschluss. Der Beteiligungswert verbleibt somit bei rd. 4.071 Mio. Euro.

Am 15.10.2012 hat die Bayerische Landesbank das öffentliche Bieterverfahren für den Verkauf ihres rund 92-prozentigen Aktienanteils an der GBW AG eröffnet. Die Vollversammlung des Stadtrats hat in ihrer Sitzung am 24.10.2012 die Gründung bzw. den Erwerb einer GmbH beschlossen. Am 25.10.2012 wurde eine Mantelgesellschaft erworben und in „WIN-B Wohnen in Bayern GmbH“ umfirmiert. Gegenstand des Unternehmens war die Durchführung von Vorbereitungshandlungen für einen möglichen Erwerb der Anteile der GBW AG durch ein Konsortium unter kommunaler Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung einer zu diesem Zeitpunkt noch zu gründenden GmbH & Co. KG. Die LHM ist an dieser Gesellschaft mit 72,5 % beteiligt. Seit dem 25.03.2013 trägt die Gesellschaft WIN-B Wohnen in Bayern GmbH die neue Bezeichnung „**WIN-B Wohnen in Bayern Verwaltungs GmbH**“.

Nach der erfolgreichen Liquidation der WIN-B Wohnen in Bayern GmbH & Co. KG (Eintrag der Auflösung der Gesellschaft ins Handelsregister am 29.12.2015) und dem damit verbundenen Wegfall der Komplementärtätigkeit der WIN-B Wohnen in Bayern Verwaltungs GmbH wurde nun die Liquidation der WIN-B Wohnen in Bayern Verwaltungs GmbH eingeleitet. Am 11.01.2017 erfolgte der Eintrag in das Handelsregister. Der Anteil der Landeshauptstadt München am gezeichneten Kapital in Höhe von 18.125 € soll voraussichtlich im Januar 2018 mit der Auskehrung der Gesellschaft zurückbezahlt werden. Die Liquidationsbilanz wird derzeit erstellt. Der Anteil der Landeshauptstadt München an der Kapitalrücklage kann daher noch nicht genau ermittelt werden. Nach der erfolgreichen Löschung der WIN-B Wohnen in Bayern Verwaltungs GmbH sind dann alle im Rahmen des Bieterverfahrens zum Erwerb der Anteile an der GBW AG gegründeten Gesellschaften abgewickelt.

> Beteiligungen (50 % oder weniger der Anteile werden gehalten)
(Bilanzposition 1.3.3)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Aus- und Fortbildungs GmbH für elektron. Medien (AFK)	256	256
Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH i.L.	0	1,522
Bürgerstiftung München *	51,129	51,129
Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH Reutlingen	10,240	10,240
Flughafen München GmbH	70,558,480	70,558,480
Internationale Münchner Filmwochen GmbH	20,000	20,000
Messe München GmbH	138,714,624	129,479,634
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH	12,782	12,782
Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG	41,825	30,980
Portal München Verwaltungs- GmbH	14,700	14,700
Solarinitiative München Verwaltungsgesellschaft mbH i.L.	0	1,250
Solarinitiative München GmbH & Co. KG i.L.	0	4,061
Zentrale Abrechnungsstelle für den Rettungsdienst Bayern GmbH	500	500
Heideflächenverein Münchener Norden e. V.	0	0

Erholungsflächenverein	0	0
WERK1.Bayern GmbH	15,348	15,000
Summe	** Expression is faulty **	200.200.534

* Bürgerstiftung zukunftsfähiges München: Umbenennung in „Bürgerstiftung München“ (Stiftungsratsbeschluss am 06.10.2009, Satzungsänderung am 12.10.2009)

Die Liquidation der **Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH i. L.** ist beendet. Die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister fand am 28.09.2015 statt. Die Schlussabrechnung des Liquidators wurde im Januar 2016 genehmigt. Die Rückzahlung des gesamten von der LHM eingebrachten Stammkapitals in Höhe von 30.000 € ist erfolgt.

Die Gesellschafterversammlung der Messe München GmbH hat mit Beschluss vom 30.10.2015 dem Erwerb von Anteilen in Höhe von 95 % an der neu zu gründenden russischen Gesellschaft NewCo. LLC „CTT Expo“, die künftig die führende Baumaschinenmesse DTT in Moskau durchführen soll, zugestimmt. Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 19.11.2015 wurde ein Teilbetrag in Höhe von rd. 9,2 Mio. € der von der MMG an die LHM zu zahlenden Gesellschafterdarlehenszinsen zur Stärkung der Liquidität der Messe München GmbH für den Anteilskauf der Kapitalrücklage zugeführt.

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.07.2014 beschlossen, die **Solarinitiative München GmbH & Co. KG** sowie die **Solarinitiative München Verwaltungsgesellschaft mbH** aufzulösen und zu liquidieren. Die für die Liquidation und die bis zum Abschluss der Liquidation noch anfallenden Kosten werden von den Gesellschaftern entsprechend ihrer Anteilsquoten bei der Solarinitiative München Verwaltungsgesellschaft mbH bzw. bei der Solarinitiative München GmbH & Co. KG getragen. Die Eintragung der Liquidation ins Handelsregister erfolgte am 20.11.2014.

Hierfür kann den Gesellschaften Kapital z. B. in Form von Kapitalerhöhungen, Einlagen und/oder Gesellschafterdarlehen bis max. 100.000 € (Anteil LHM: 410 €) zugeführt werden. In einem ersten Schritt wurden Ende 2014 in die Gesellschaft quotal 60.000 € eingezahlt. Der Anteil der LHM betrug 249 €. Da die Prüfung der Unterlagen durch den Steuerberater ergab, dass ein weiterer Finanzbedarf vorliegt, wurde lt. Gesellschafterbeschluss vom 30.07.2015 in die Solarinitiative München GmbH & Co. KG quotal, d. h. entsprechend ihrer jeweiligen Anteilshöhe an der Gesellschaft, weitere 15.000 € eingezahlt. Herr Bürgermeister Schmid hat im schriftlichen Umlaufverfahren am 04.08.2015 einer Kapitalzuführung der LHM in Höhe von 62,24 € zugestimmt.

Die Liquidation der beiden Gesellschaften ist beendet. Die Auskehr an die Gesellschafter erfolgte in 2016 in Höhe von 269,22 € für die **Solarinitiative München Verwaltungsgesellschaft mbH** und 9,92 € für die **Solarinitiative München GmbH & Co. KG**.

Bei der **Portal München Betriebs-GmbH & Co KG** handelt es sich um eine Personengesellschaft, bei der nicht das anteilige Kapital, sondern das Kapitalkonto des Gesellschafters für die Bewertung herangezogen werden muss. Die Erhöhung ergibt sich aufgrund einer Veränderung des Kapitalkontos.

Die Vollversammlung stimmte am 01.07.2015 dem Erwerb der Unternehmensanteile an der **WERK1.Bayern GmbH** in Höhe von 15.000 € zu. Dies entspricht einem Anteil von 10 %. Mit der Beteiligung der Landeshauptstadt München an der WERK1 Bayern GmbH bietet sich die Möglichkeit, die Ausrichtung und Weiterentwicklung der Angebote im Sinne der städt. Zielsetzungen mitzugestalten und mit den kommunalen Angeboten noch besser zu verzahnen. Ziel des WERK1 ist, einen „Campus für Digital Entrepreneurship“ zu schaffen, der als Kristallisationspunkt für Geschäftsideen und als Sichtbarkeitsmoment dient, damit München als Startup-Stadt verstärkt wahrgenommen wird. Neben dem Angebot von günstigen und flexiblen Mietflächen sollen den Gründern und Projekten diverse Unterstützungsmöglichkeiten angeboten werden (z. B. Beratung und Coaching, Mentorenprogramme).

Die Beteiligung erhöhte sich um aktivierungspflichtige Notarkosten in Höhe von 348,08 €, die in 2015 versehentlich als Aufwand verbucht wurden.

Neben ihrer Mitgliedschaft im **Heideflächenverein Münchener Norden e. V.** und im **Erholungsflächenverein** ist die Landeshauptstadt München auch in diversen Zweckverbänden Mitglied. Diese sind:

- Bayerische Landschulheime
- Meisterschulen am Ostbahnhof, Zweckverband der Landeshauptstadt München und der Handwerkskammer für München und Oberbayern (früher: Meisterschulen im Handwerkerhof); Umbenennung gültig seit 01.08.2011.
- Rettungszweckverband
- Staatliches Gymnasium Pullach im Isartal
- Verbandsgrundschule Karlsfeld
- Regionaler Planungsverband München
- Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
- Zweckverband Freiham

Alle Zweckverbände und die Beteiligung an den beiden Vereinen werden in der Bilanz mit 0 € erfasst, da eine Bewertung nur unter nicht vertretbarem Aufwand, insbesondere kostenintensiver Gutachtertätigkeit möglich wäre.

Die **Stadtsparkasse München** wurde nicht in die Bilanz aufgenommen, da an sie von der Landeshauptstadt München kein Dotationskapital gegeben wurde (vgl. Bewertungsrichtlinie vom September 2008, Besondere Bilanzansatz- und Bewertungsregelungen für die Eröffnungsbilanz 7.2.10.7.).

> Ausleihungen
(Bilanzposition 1.3.4)

(in €)	31.12.2016	12/31/2015
Ausleihungen an verbundene Unternehmen *	522,850,623	410,359,823
- davon <i>Schuldscheindarlehen an verbundene Unternehmen</i>	80,652,073	
Ausleihungen an Beteiligungen	395,630,938	395,729,122
Ausleihungen an Kreditinstitute *	92,561,200	
Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich/ sonstige Ausleihungen *	492,819,096	688,267,459
Summe	1,503,861,857	** Expression is faulty **

* Zum Jahresabschluss 2016 wird die Zuordnungsvorschrift zur Bereichsabgrenzung für die Bilanzposition „Ausleihungen“ vollständig umgesetzt und die Anpassungen für die künftige Konsolidierung vorgenommen. Dadurch ergibt sich eine Umgliederung der Schuldscheindarlehen an verbundene Unternehmen von den **Sonstigen Ausleihungen** zu den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen**. Die Schuldscheindarlehen an Kreditinstitute werden entsprechend der Zuordnungsvorschrift zur Bereichsabgrenzung separat dargestellt und sind künftig nicht mehr unter den **Sonstigen Ausleihungen** enthalten. Die Bezeichnung **Sonstige Ausleihungen** wurde an die gesetzlichen Vorschriften angepasst: **Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich/sonstige Ausleihungen**.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** (ohne Schuldscheindarlehen) gliedern sich in

folgende Produktarten:

- Gesellschafterdarlehen: 8.986.635 €
- KomPro Darlehen: 152.235.327 €
- Modernisierungs-Baudarlehen: 1.762.052 €
- München Modell Darlehen: 44.994.975 €
- Sonstige Darlehen-Hypotheken: 5.140.242 €
- Wohnbaudarlehen: 212.972.293 €
- Wohnungsfürsorgedarlehen: 16.107.026 €

Die **Ausleihungen an Beteiligungen** umfassen folgende Produktarten:

- Gesellschafterdarlehen: 390.985.434 €
- Wohnbaudarlehen: 4.645.504 €

Die Position **Sonstige Ausleihungen** setzt sich aus folgenden Produktarten zusammen:

- KomPro Darlehen: 100.953.269 €
- Modernisierungs-Baudarlehen: 151.559 €
- München Modell Darlehen: 40.956.836 €
- Personalbaudarlehen: 8.054 €
- Sonstige Darlehen: 154.547.532 €
- Sonstige Darlehen-Hypotheken: 21.995.741 €
- Sportamt Darlehen: 11.842.409 €
- Wohnbaudarlehen: 148.479.009 €
- Wohnungsfürsorgedarlehen: 13.884.585 €

Zu den sonstigen Ausleihungen zählen außerdem die Genossenschaftsanteile (102,26 €).

Bei den Schuldscheindarlehen an Kreditinstitute ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von rund 23,1 Mio. €. Dieser resultiert hauptsächlich aus Fälligkeiten, die nicht im gleichen Sektor wieder angelegt wurden.

Die Schuldscheindarlehen an verbundene Unternehmen erhöhten sich durch die Auszahlung an die GWG in Höhe von 9,3 Mio. €. Der in 2016 geplante Erwerb von weiteren Schuldscheinen von der Gewofag in Höhe von 15 Mio. € erfolgte nicht.

In 2017 sollen von der Gewofag weitere Schuldscheine in Höhe von 25 Mio. € (Abruf ab August 2017 angestrebt) und von der GWG in Höhe von 27,22 Mio. € erworben werden. Für die Jahre 2018 bis 2019 sind weitere Schuldscheinerwerbe von der GWG in Höhe von insgesamt 16,64 Mio. € beabsichtigt.

Der Mittelabruf durch die jeweilige Wohnungsbaugesellschaft erfolgt je nach Baufortschritt der Neubauprojekte und aktueller Liquiditätslage der Gesellschaft.

> Wertpapiere des Anlagevermögens

(Bilanzposition 1.3.5)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Wertpapiere des Anlagevermögens	813,173,123	892.980.397

Vor dem Hintergrund der für das Assetmanagement geltenden kommunalen Anlagegrundsätze Sicherheit, Verfügbarkeit und Rentierlichkeit von Geldanlagen, investiert die Stadt sowohl in den Geld- als auch in den Kapitalmarkt. Soweit möglich, sind die städtischen Portfolios breit diversifiziert, wobei sich der Bereich der Eigenanlagen insbesondere aus Rentenpapieren (auch Publikumsfonds) zusammensetzt. Aufgrund der Angebotslage am Kapitalmarkt gestaltet sich der Ankauf neuer Wertpapiere derzeit schwierig.

> Besonderes AV – Treuhandvermögen (MGS)

(Bilanzposition 1.4)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Besonderes AV – Treuhandvermögen (MGS)	169,189,686	170.387.650

Beim **Anlagevermögen Treuhandvermögen (MGS)** war gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung um rd. 1,2 Mio. € zu verzeichnen, die bei Zugängen von ca. 2 Mio. € neben den planmäßigen Abschreibungen (rd. 1,6 Mio. €) in erster Linie auf den Zugang von Investitionszuwendungen in Höhe von rd. 1,5 Mio. € zurückzuführen ist. Erhaltene Investitionszuwendungen werden bei der MGS von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

3.4 Umlaufvermögen

> Vorräte

(Bilanzposition 2.1)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Läger des Baureferates	5,718,266	6,261,825
Lager des städtischen Bestattungsdienstes	239,705	249,030
Lager des Tourismusamtes	115,153	87,946
Summe	6,073,124	6,598,801

Veränderungen bei den Lägern sind auf normale Stichtagsschwankungen bei Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Fertigerzeugnissen zurückzuführen.

> Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(Bilanzposition 2.2)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
2.2.1 Öff.-rechtl. Ford. und Ford. aus Transferleistungen	515.480.818	274,058,969
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	176,284,675	98,335,056

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	240,982,188	285,791,219
2.2.4 Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen	20,366,116	25,414,401
Summe	953,113,797	683,599,645

Zur Abdeckung des konkreten Ausfallrisikos wurden **Einzelwertberichtigungen** durchgeführt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurden **Pauschalwertberichtigungen** vorgenommen. Der dafür berechnete Ausfallprozentsatz für das Jahr 2016 beträgt 2,5 %.

Die Position **Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen** enthält Forderungen aus Steuern und steuerähnliche Forderungen (Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer oder Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer), Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Kostenerstattungen und Beiträgen (i.d.R. zugesagte aber noch nicht eingegangene finanzielle Mittel) sowie Forderungen aus Transferleistungen (Zahlungen von Unterhaltspflichtigen oder Kostenerstattungen von Sozialhilfeträgern).

Die Position hat sich um 241,4 Mio. € erhöht. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Kostenerstattungen und Beiträgen (+13,9 Mio. €), die Forderungen aus Transferleistungen (+223,2 Mio. €) und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (+3,9 Mio. €).

In dieser Position sind Einzelwertberichtigungen i.H.v. 107,3 Mio. € (Vorjahr: 110,3 Mio. €) enthalten. Der überwiegende Anteil (102,5 Mio. €) entfällt dabei auf Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Forderungen.

Ebenfalls sind in dieser Position Pauschalwertberichtigungen i.H.v. 6,4 Mio. € (Vorjahr: € 8,1 Mio. €) enthalten. Auch hier entfällt der überwiegende Anteil (5,6 Mio. €) auf Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Forderungen. Die Pauschalwertberichtigung versucht, dem allgemeinen Ausfallrisiko von Forderungen neben der konkreten Einzelwertberichtigung Rechnung zu tragen und berechnet sich aus einer Vielzahl an Variablen (z.B. Erfahrungswerte des Forderungsausfalls vergangener Jahre, Organisationsform des Gläubigers etc.).

In der Position **Privatrechtliche Forderungen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (z.B. Mieten für Gebäude, Pachten für Grundstücke oder Verkäufe von Anlagevermögen) sowie Forderungen gegenüber eigenen Unternehmen und Stiftungen enthalten.

Die **Privatrechtlichen Forderungen** enthalten Einzelwertberichtigungen i.H.v. 8,3 Mio. € und Pauschalwertberichtigungen i.H.v. 4,3 Mio. €, wobei Forderungen gegenüber eigenen Unternehmen und Stiftungen nicht pauschalwertberichtigt werden, da diese als gesichert gelten.

Insgesamt sind die **Privatrechtlichen Forderungen** gegenüber dem Vorjahr um 77,9 Mio. € (79,3 %) gestiegen. Dabei haben sich die Forderungen gegenüber Sondervermögen (+17,3 Mio. €), die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+23,9 Mio. €) und die Forderungen gegen sonstige privatrechtliche Bereiche (+36,7 Mio. €) erhöht. Der Anstieg resultiert im Besonderen aus einer Forderung für die Konzessionsabgabe der Stadtwerke München GmbH (+23,8 Mio. €). Diese war über den Stichtag noch offen.

Übertragungen von Anlagevermögen (+42,5 Mio. €) mussten als Forderungen abgegrenzt werden, da die Eintragung ins Handelsregister nicht bis zum Stichtag erfolgte. Die restliche Steigerung (+11,6 Mio. €) ist auf stichtagsbezogene Zahlungsschwankungen zurückzuführen.

Die Position **Sonstige Vermögensgegenstände** stellt eine Art Sammelposten für Forderungen dar, die nicht direkt einer anderen Forderungsposition zugeordnet werden können (z.B. Nebenforderungen, geleistete Kautionen).

Sie haben sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 44,8 Mio. € (-15,7 %) verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den verringerten Abgrenzungsbedarf für die Kostenerstattungen für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge gegenüber Bund und Land (rd. -25 Mio. €) sowie die

Kostenerstattungen nach BayKiBiG (rd. -20 Mio. €) zurückzuführen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Einzelwertberichtigungen im Bereich der Nebenforderungen i.H.v. 41,3 Mio. € sowie Pauschalwertberichtigungen i.H.v. 5,9 Mio. €.

Der Rückgang des **Umlaufvermögens Treuhandvermögen (MGS)** gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus um 4,9 Mio. € gesunkene liquide Mittel. Hauptgrund dafür ist die Rückzahlung und Überweisung der in früheren Jahren gebildeten Bauerneuerungsrücklage an die LHM von ca. 7,5 Mio. €.

> **Liquide Mittel**

(Bilanzposition 2.3)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Sparguthaben und Bankbestand	159,121,438	44,886,679
Termineinlagen	787,149,239	671,236,809
Bargeld / Kassenbestand	1.976.535	1,967,543
Summe	948,247,212	718,091,031

Die Position setzt sich aus den Bankgirokonten, Tages- und Festgeldkonten bei Banken sowie den Kassenbeständen zusammen. In der Position sind auch fremde Gelder (Eigenbetriebe) i.H.v. rund 106,7 Mio. € enthalten, die ihre Entsprechung bei den Verbindlichkeiten finden.

Der um 17,3% höhere Wert bei den **Termineinlagen** ist bedingt durch die weiterhin angespannte Situation auf dem Wertpapiermarkt, die keine Investitionen in Wertpapiere zulässt, sodass die Landeshauptstadt München für ihre Geldanlagen weiterhin in den Termingeldsektor gezwungen ist.

Die Position **Sparguthaben und Bankbestand** stellt vorrangig den Bestand an nicht avisierten Geldeingängen des laufenden Verwaltungsbetriebs zum letzten Bankarbeitstag im Kalenderjahr 2016 dar. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen daraus, dass aufgrund der derzeitigen Situation am Finanzmarkt Wiederanlagen fälliger Gelder schwierig bis unmöglich sind und somit auslaufende Einlagen nicht wieder angelegt werden können.

Insgesamt haben sich die liquiden Mittel um 230,1 Mio. € (32,1 %) erhöht. Der starke Anstieg resultiert aus einem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit bei gleichzeitigem Rückgang der Investitionstätigkeiten.

Eine Ansammlung liquider Mittel für langfristige Rückstellungen fand statt. Siehe hierzu Kapitel 6 „Überblick über die Finanzreserven der Landeshauptstadt München“.

In der Gesamtfinanzrechnung werden zum Stichtag 31.12.2016 Finanzmittel in Höhe von 970.938.543 € ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag zu den liquiden Mitteln der Gesamtbilanz setzt sich wie folgt zusammen:

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Summe Liquide Mittel in der Gesamtbilanz	948,247,212	718,091,031
+ Einlagen bei Banken und Kreditinstituten-Stiftungen	22,690,992	21,875,378
+ Beträge auf weiteren Konten mit Bankcharakter	339	0
Summe Finanzmittel in der Gesamtfinanzrechnung	970.938.543	739,966,409

Einlagen bei Banken und Kreditinstituten-Stiftungen:

Aufgrund des Kassenverbundes befinden sich auf städtischen Bankkonten nicht nur Gelder des Hoheitsbereichs, sondern auch Gelder der Stiftungen. Diese besonderen Bankkonten werden nicht den liquiden Mitteln der Hoheitsbilanz, sondern den liquiden Mitteln der Stiftungsbilanzen zugeordnet. Bei der Ermittlung der Gesamt-Finanzmittel sind diese Bankkonten aber zu berücksichtigen.

Beträge auf weiteren Konten mit Bankcharakter:

Hier handelt es sich um Schwebeposten, die zum Bilanzstichtag 31.12.2016 nicht ausgeglichen werden konnten. Bei der Ermittlung der Gesamt-Finanzmittel sind diese Konten aber zu berücksichtigen.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

(Bilanzposition 3)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Aktive Rechnungsabgrenzung - Mietvorauszahlungen	17.498.022	16,813,086
Aktive Rechnungsabgrenzung Gehälter und Besoldung	56,729,183	55,013,159
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungen	38.961.558	37.990.800
Summe	113,188,763	109,817,045

Aktive Rechnungsabgrenzungen dienen einer periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie werden für im Voraus geleistete Auszahlungen gebildet, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Bei den Sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungen entfallen 33,6 Mio. € auf Abgrenzungen für soziale Zwecke (Vorjahr: 32,6 Mio. €).

3.6 Rechtlich unselbständige Stiftungen

In der Bilanz werden die Bilanzsummen aller rechtlich unselbständigen Stiftungen als eine Position auf der Aktiv- und Passivseite mit 320.029.058 € (Vorjahr: 313.192.760 €) ausgewiesen. Bei den unselbständigen Stiftungen handelt es sich um treuhänderisch zu verwaltendes Vermögen der Landeshauptstadt München.

3.7 Kapital

Das Kapital des Hoheitsbereiches errechnet sich als Differenz zwischen den Positionen der Aktiv- und Passivseite der Bilanz. Da die rechtlich unselbständigen Stiftungen in der Bilanz in einer Summe unter der Bilanzposition „6. Unselbständige Stiftungen“ dargestellt werden, ist in dieser Summe auch der Eigenkapitalanteil der rechtlich unselbständigen Stiftungen enthalten.

Die Bilanzposition Kapital des Hoheitsbereiches setzt sich wie folgt zusammen:

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
1.1 Allgemeine Rücklage	7,304,826,631	7,598,185,193
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0	0

1.3 Ergebnissrücklage	4,850,954,370	4,351,768,553
1.4 Verlustvortrag	0	0
1.5 Jahresüberschuss (ohne rechtlich unselbständige Stiftungen)	752.496.666	495.727.931
1.6 Kapital Treuhandvermögen (MGS)	109,226,382	120,312,160
Summe	13,017,504,049	12,565,993,837

Nachrichtlich:

Bilanzposition 6. Unselbständige Stiftungen enthält Eigenkapital der rechtlich unselbst. Stiftungen davon Jahresergebnis	299.676.088 3.610.103	292.956.012 1.238.293
--	---------------------------------	---------------------------------

Veränderungen der Bilanzposition Kapital des Hoheitsbereiches resultieren grundsätzlich aus:

- Korrekturen der Eröffnungsbilanz, die sich in einer Veränderung der Bilanzposition „Allgemeine Rücklage“ (vgl. dazu Kapitel F 3.7.1) und ggf. „Ergebnissrücklage“ niederschlagen.
- dem Jahresergebnis der Ergebnisrechnung, das sich in einer Veränderung der Bilanzposition Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag niederschlägt.
- der Ergebnisverwendung des Jahresüberschusses/Jahresfehlbetrages, die sich in einer Veränderung der Bilanzposition Ergebnissrücklage bzw. Verlustvortrag niederschlägt.
- dem Ausgleich eines Verlustvortrages. Ein Verlustvortrag muss nach drei Jahren ausgeglichen sein. Ansonsten ist er durch die Allgemeine Rücklage auszugleichen.

Die Ergebnisverwendung der Jahresergebnisse der Jahre 2009 bis einschließlich 2011 wurde jeweils in die Ergebnissrücklage eingestellt. Seit dem Jahresabschluss 2012 wird das Jahresergebnis in den Jahresüberschuss/-fehlbetrag eingestellt und erst im Folgejahr nach Beschluss des Stadtrates in die Ergebnissrücklage bzw. den Verlustvortrag umgebucht.

3.7.1 Allgemeine Rücklage

Der Wert der Allgemeinen Rücklage ergab sich bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz als Differenz zwischen Aktivseite und Passivseite.

Der Wert der Allgemeinen Rücklage kann sich ändern durch:

- Verrechnung mit einem Verlustvortrag

Ein Verlustvortrag muss nach drei Jahren ausgeglichen sein. Ansonsten ist er durch die Allgemeine Rücklage auszugleichen.

- Korrekturen der Eröffnungsbilanz

Ergibt sich bei der Aufstellung des Jahresabschlusses, dass bei der erstmaligen Bewertung in der Eröffnungsbilanz Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten oder Rechnungsabgrenzungsposten nicht oder mit einem zu niedrigen Wert, zu Unrecht oder mit einem zu hohen Wert angesetzt worden sind, so ist in der späteren Bilanz der unterlassene Ansatz nachzuholen oder der Wertansatz zu berichtigen.

Das Ergebnis ist mit der Allgemeinen Rücklage (Eigenkapital) ergebnisneutral zu

verrechnen. Die Eröffnungsbilanz gilt dann als geändert. Dies kann letztmals bis im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss vorgenommen werden (§ 93 KommHV-Doppik), es sei denn, der Korrekturbedarf wurde bei einer überörtlichen Prüfung festgestellt, dann kann auch später noch ergebnisneutral korrigiert werden. Dies ist bei der Landeshauptstadt München der Fall, so dass auch im Jahr 2016 ergebnisneutrale Korrekturen der Eröffnungsbilanz erfolgt sind.

Die Eigenkapitalposition **Allgemeine Rücklage (Allgemeine Finanzwirtschaft)** verringert sich in 2016 insgesamt um 293.358.562 €. Dies ist vollständig auf Korrekturen der Eröffnungsbilanz zurückzuführen. Folgende Bilanzpositionen der Eröffnungsbilanz wurden korrigiert:

Korrektur betrifft Bilanzposition	Auswirkung auf Bilanzpositionen (in €)	Allg. Rücklage	Sachverhalt
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.074.513	steigt	Vermögensmehrung durch nachträgliche Altdatenkorrekturen: → Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte (+1.132.665 €) → Geleistete Zuwendungen für Investitionen (-58.152 €)
Sachanlagen	-13.342.704	sinkt	Vermögensminderung durch nachträgliche Altdatenkorrekturen: → Grundstücke (+2.495.713 €) → Gebäude und Grundstückseinrichtungen (-4.216.724 €) → Infrastrukturaufbauten (-16.497.897 €) → Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften (-407.199 €) → Betriebs- und Geschäftsausstattung (-19.899 €) → Anlagen im Bau (-7.418.223 €) Vermögensmehrung aufgrund der Nachholung von Nichtaktivierungen (+28.031.231 €) Vermögensminderung aufgrund der Korrektur von Fehlaktivierungen (-15.309.706 €)
Sonderposten	204.752	sinkt	Erhöhung der Sonderposten durch nachträgliche Altdatenkorrekturen: → Sonderposten aus SoBoN (+40.752 €) → Sonderposten aus Sachschenkungen (+156.000 €) → Erschließungsbeiträge (+8.000 €)
Rückstellungen	280.719.711	sinkt	Rückstellungsmehrung aufgrund der Korrektur von Pensionsrückstellungen in Höhe von 226.020.564 € (Erhöhung), Beihilferückstellungen in Höhe von 66.081.532 € (Erhöhung) und Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 11.382.385 € (Reduzierung).
Verbindlichkeiten	165.908	sinkt	Erhöhung der Verbindlichkeiten aufgrund der Nachholung von zwei Verbindlichkeiten aus Kaufpreisstundung i.H.v. 8.247 € und einer Verbindlichkeit aus L&L i.H.v. 157.661 €

3.7.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen

Unter dieser Position sind Zuwendungen auszuweisen, die nicht zur Entlastung von Bürgerinnen und Bürgern dienen sollen und die nicht ertragswirksam aufgelöst werden. Derartige Rücklagen existieren bei der Landeshauptstadt München derzeit nicht.

Daher weist die Bilanzposition den Wert Null aus.

3.7.3 Ergebn isrücklage

Die Ergebn isrücklage kann sich verändern durch:

- Umbuchung der Bilanzposition Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag in die Ergebn isrücklage
- Korrekturen der Eröffnungsbilanz, die bereits ergebniswirksame Auswirkungen auf Folgejahre hatten (z. B. Abschreibung eines Anlagegutes, das nicht hätte aktiviert werden dürfen)

Die **Ergebn isrücklage** erhöht sich in 2016 um 499.185.817 €.

Diese Erhöhung resultiert zum einen aus der Umbuchung des Jahresüberschusses 2015 in Höhe von 495.727.931 € und zum anderen durch Korrekturen der Eröffnungsbilanz in Höhe von 3.457.886 € die bereits Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung von Folgejahren hatten.

Die Veränderung der Ergebn isrücklage (+3,5 Mio. €) aufgrund von Korrekturen der Eröffnungsbilanz ist vollständig zurückzuführen auf die Korrektur von Anlagevermögen (+3,5 Mio. €).

3.7.4 Verlustvortrag

Ein Verlust muss vorgetragen werden, wenn er nicht mit der Bilanzposition Jahresüberschuss verrechnet werden kann. Dies ist 2016 nicht der Fall, da die Ergebnisrechnung ein positives Jahresergebnis ausweist. Daher wird auch kein Verlustvortrag ausgewiesen.

3.7.5 Jahresüberschuss

Die **Bilanzposition Jahresüberschuss** ergibt sich aus dem Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung abzüglich des Jahresergebnisses der rechtlich unselbständigen Stiftungen.

Gesamtergebnisrechnung

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Jahresergebnis aus Gesamtergebnisrechnung	756.106.769	496.966.224
Abzüglich Jahresergebnis rechtlich unselbständige Stiftungen	3.610.103	1,238,293
Bilanzposition 1.5 Jahresüberschuss (ohne rechtlich unselbständige Stiftungen)	752.496.666	495,727,931

Das Jahresergebnis der rechtlich unselbständigen Stiftungen fließt in die Bilanzposition „6. Unselbständige Stiftungen“ ein, da die Passivseite aller unselbständigen Stiftungen in einer Gesamtsumme in der Bilanz dargestellt wird. Im Gegensatz dazu enthalten die Einzelpositionen der Gesamtergebnisrechnung jeweils auch die Werte der unselbständigen Stiftungen.

Daher unterscheidet sich das Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung von der Bilanzposition 1.5 Jahresüberschuss um das Ergebnis der rechtlich unselbständigen Stiftungen.

Das Jahresergebnis 2016 fällt im Vergleich zum Jahr 2015 um 256,8 Mio. € höher aus. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer prozentualen Veränderung von 51,8 %. Dies ist bedingt durch die weiterhin positive Entwicklung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit hier gerade im Bereich Steuer- und Transfererträgen (+ 663 Mio.€).

3.7.6 Kapital Treuhandvermögen (MGS)

Der Rückgang des **Kapital Treuhandvermögen (MGS)** um ca. 11,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einer Verminderung der Ergebnismrücklage um diesen Wert. Grund dafür sind die Rückzahlung der in früheren Jahren gebildeten und als Teil der Ergebnismrücklage ausgewiesenen Bauerneuerungsrücklage an die LHM in Höhe von ca. 7,5 Mio. €, sowie der im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete Verlust in Höhe von ca. 3,6 Mio. €.

Demgegenüber sind die Aufwendungen bei der MGS zur Finanzierung und Durchführung der Maßnahmen im Treuhandbereich für die anfallenden Sanierungsaufgaben, die entsprechend der Ziele aus dem Treuhändervertrag zu einem kontinuierlicher Werteverzehr am Kapital des Treuhandvermögens der MGS führen, gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich geblieben.

3.8 Sonderposten

(Bilanzposition 2)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
1. Sonderposten aus Zuwendungen	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **
1.1 Investitionszuwendungen	1,269,843,317	1,270,921,900
1.2 Sachschenkungen	738,137,015	737,746,271
1.3 Sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN)	70,561,356	73,331,869
1.4 Stellplatzablöse	21,215,772	22,162,313
1.5 Sonderposten aus der Finanzierung Aktivdarlehen	320,455	320,455
1.6 Ökokonto	5,356,744	5,356,744
2. Sonderposten aus Beiträgen u. ähnlichen Entgelten	91,976,890	91,225,041
2.1 Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge	91,976,890	91,225,041
3. Sonstige Sonderposten	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **
3.1 Ablösung von Stellplatzverpflichtung	137,837,798	125,013,690
3.2 Geldleistungen aus SoBoN	120,650,286	97,508,998
4. Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich (Friedhofsverwaltung und Straßenreinigung)	16,622,124	17,061,727
Gesamtsumme	** Expression is faulty **	2,440,649,008

Der Sonderposten **Investitionszuwendungen** enthält erhaltene Geldleistungen, die im Wesentlichen für die Finanzierung von vergebenen Investitionszuwendungen (z. B. Baukostenzuwendungen und Zuwendungen für die Erstausrüstung von Kindertagesstätteneinrichtungen), Baumaßnahmen (z. B. Richard-Strauss-Tunnel, Mittlerer Ring Südwest-Tunnel Luise-Kiesselbach, Trappentretunnel, Pasing Nordumgehung, Schulen, Mensen,

Sporthallen, Kinder-tagesstätteneinrichtungen, Feuerwachen), den Erwerb von Immobilien (überwiegend Kindertages-stätteneinrichtungen) und für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (z.B. Feuerwehr-fahrzeuge und -geräte, Kunst- und Sammlungsgegenstände, Erstausrüstung von Kindertages-stätteneinrichtungen, Mensen und Horte) verwendet wurden.

Investitionsförderungen, die die LHM für Anlagen im Bau erhält, können erst nach der Abrechnung der Anlagen im Bau der fertigen Anlage zugeordnet und damit abgeschrieben und verzinst werden. Korrespondierend zum Aktivierungsstau der AiB existiert daher ein Passivierungsstau in Bezug auf die Investitionszuwendungen. Zum 31.12.2016 beträgt dieser **359.065.006,01 €**.

Durch den vorliegenden Abrechnungsstau wird die Bilanzposition Investitionszuwendungen ohne Berücksichtigung der Abschreibungen um 359.065.006,01 € zu niedrig ausgewiesen. Die Bilanzposition sonstige Verbindlichkeiten wird um denselben Betrag zu hoch ausgewiesen.

Der Sonderposten **Sachschenkungen** enthält die unentgeltlich der Stadt München überlassenen Anlagegüter.

Gem. Beschluss über **Sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN)** werden Grundstückseigentümer (Planungsbegünstigte) an den Kosten von städtebaulichen Planungen beteiligt, da ihnen auch primär die Vorteile in Form von planungsbedingten Grundstückswertsteigerungen zufließen. Die Bodenwertsteigerung errechnet sich aus der Differenz des Grundstückswertes vor und nach der Überplanung. Grundsätzlich soll mindestens ein Drittel der durch die Überplanung erzielten Bodenwertsteigerung beim Eigentümer verbleiben. Die Beteiligung des Planungsbegünstigten an den Kosten kann in verschiedenen Formen, bspw. durch Flächenabtretungen für im Planungsgebiet vorgesehene Erschließungsanlagen, Geldleistungen, Übernahme der Herstellungskosten für Erschließungsanlagen und soziale Infrastruktur u.a. erfolgen. Die Abbildung dieser Sachleistungen bzw. die Verwendung der Geldleistungen für einen konkreten Vermögensgegenstand erfolgt im Sonderposten Sozialgerechte Bodennutzung.

Bei dem Sonderposten aus der **Finanzierung von Aktivdarlehen** handelt es sich um ein vergebenes Darlehen, das aus Mitteln der Stellplatzrücklage finanziert wurde.

Gem. Bundesnaturschutzgesetz dürfen Naturhaushalt und Landschaftsbild durch Baumaßnahmen möglichst wenig beeinträchtigt werden. Falls sich dennoch Beeinträchtigungen nicht vermeiden lassen, müssen Flächen für den Ausgleich bereit gestellt werden. Dabei gelingt es nicht immer, die notwendigen Ausgleichsflächen sinnvoll im direkten Kontext zum Eingriff zu situieren. Gem. eines Grundsatzbeschlusses von 2001 wurde daher ein sog. **Ökokonto** errichtet, in dem Flächen landschaftlich-naturschutzfachlich aufgewertet und entsprechend dem Arten- und Biotopschutzprogramm der Landeshauptstadt als wichtiger Biotopverbundkomplex entwickelt werden. Ziel dabei ist, die Qualität dieser Erholungslandschaft mit ihrem charakteristischen Landschaftsbild zu stärken. Die Flächen eines Ökokontos befinden sich grundsätzlich im Eigentum der Stadt. Nimmt ein Planungsbegünstigter ein Ökokonto in Anspruch, zahlt er der Stadt den für dieses Ökokonto aktuell geltenden Kostenbeitrag in Abhängigkeit des von ihm benötigten Flächenbedarfs. Diese Einnahmen sollen die Ausgaben im Rahmen des Ökokontos decken. Als erstes Ökokonto wurde das Eschenrieder Moos gewählt. Am 1. Januar 2014 ist in der Mooschwaige im Münchner Westen das zweite städtische Ökokonto eröffnet worden.

Hinweis:

Da die derzeitige Abbildung des Geschäftsprozesses "Ökokonto" im Rechnungswesen der Landeshauptstadt München nicht den Vorgaben der KommHV-Doppik entspricht, soll in Abstimmung mit dem Revisionsamt eine Neukonzeption vorgenommen werden. Mit dem Abschluss ist Ende 2017 zu rechnen.

Der Sonderposten **Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge** enthält die vom Grundstückseigentümer zu entrichtende Kommunalabgabe, mit der die Stadt München die Erschließung eines Grundstücks, insbesondere eines Baugrundstückes, finanziert. Erschließung

meint dabei die Herstellung der Nutzungsmöglichkeiten von Grundstücken durch Anschluss an Ver- und Entsorgungsnetze wie Elektrizität, Gas, öffentliche Wasserversorgung und Kanalisation (Technische Erschließung) sowie den Anschluss an das Wegenetz (verkehrsmäßige Erschließung). Der Erschließungsbeitrag wird als Kostenersatz für die Herstellung von Teilanlagen einer Straße wie die Fahrbahn, Mischflächen, Gehwege, Straßenbeleuchtung, Straßenentwässerung, Parkflächen, Radwege, Verkehrsgrün sowie die Kosten für den Erwerb des Straßenlandes von den Gemeinden gefordert.

Die Verpflichtung zum Bau oder zum Kauf von Stellplätzen kann unter bestimmten Voraussetzungen durch eine Zahlung an die Stadt abgelöst werden. Die Stadt wiederum ist verpflichtet, die erhaltenen Beträge für bestimmte Vorhaben innerhalb der Stadt oder in den Umlandgemeinden zu verwenden. Hierunter zählen u.a. eine erweiterte Verwendung für Parkeinrichtungen und für sonstige Maßnahmen zur Entlastung von ruhendem Verkehr (z.B. Bau von Garagen, Instandhaltung von Stellplätzen, usw.) einschließlich investiver Maßnahmen für den ÖPNV (weitreichendere Ausgabeverwendungsmöglichkeiten, Bsp.: P&R- / B&R-Anlagen an S-Bahnhöfen). Der Geldeingang wird unter der Position **Sonstige Sonderposten / Ablösung von Stellplatzverpflichtung** verbucht.

Die Verwendung der Stellplatzablöse führt zu einer Umbuchung aus den sonstigen Sonderposten zu den **Sonderposten aus Zuwendungen, Stellplatzablöse**.

In der Bilanzposition **Geldleistungen aus SoBoN** werden ausschließlich die erhaltenen und noch nicht verwendeten Geldleistungen im Zusammenhang mit der sozialgerechten Bodennutzung ausgewiesen. Die Erhöhung der SoBoN-Geldleistungen in 2016 ist im Wesentlichen auf die Anforderung von Infrastrukturbeiträgen von externen Zahlungspflichtigen und somit auf Umbuchungen aus den sonstigen Sonderposten zu den **Sonderposten aus Zuwendungen, Sozialgerechte Bodennutzung** zurückzuführen.

Geldleistungen im Rahmen der SoBoN, die die LHM für Anlagen im Bau verwendet, können erst nach der Abrechnung der Anlagen im Bau der fertigen Anlage zugeordnet und damit abgeschrieben und verzinst werden.

Korrespondierend zum Aktivierungsstau der AiB existiert daher ein Passivierungsstau in Bezug auf die Sonderposten SoBoN. Zum 31.12.2016 beträgt dieser **18.773.469,64 €**.

Da Geldleistungen aus SoBoN bereits mit der Vereinnahmung als Sonderposten ausgewiesen werden, erfolgt die Darstellung zwar korrekt unter der Bilanzposition Sonderposten, jedoch unter Position 3.2 Geldleistungen aus SoBoN statt unter Position 1.5 Finanzierungsbeiträge Sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN).

Die Bilanzposition Sonderposten wird daher um die nicht vorgenommenen Abschreibungen zu hoch ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich** enthält ausschließlich die Überzahlungen der Gebührenschuldner. Negative Bestände (d.h. Unterdeckungen) dürfen lt. KommHV-Doppik nicht in der Bilanz ausgewiesen werden. Bei längerfristigen Unterdeckungen werden von der Landeshauptstadt München entsprechende Gegenmaßnahmen erforderlich.

Bei den jeweils zum Jahresabschluss von den Referaten gemeldeten Werten (aufgeteilt nach Zinsen und Sonderpostenentnahme bzw. -zuführung) handelt es sich um vorläufige Werte für das Berichtsjahr und die Korrekturen des Vorjahres. Die endgültigen Werte können erst nach Erstellung des Jahresabschlusses und nach Erstellung einer Kosten- und Leistungsrechnung im Rahmen einer endgültigen Kalkulation berechnet werden. Dies bedeutet, dass die vorläufigen Werte immer erst zum nächsten Jahresabschluss korrigiert werden können.

Jedes Jahr werden somit immer vier Buchungen durchgeführt:

- geplante Bestandsveränderung für das Berichtsjahr

- geplante Zinsen für das Berichtsjahr
- Korrektur der Bestandsveränderung des Vorjahres
- Korrektur der Zinsen des Vorjahres

Im Folgenden werden die für das Vorjahr 2015 korrigierten Werte (getrennt nach Bestands- und Zinsveränderung) sowie die für das Berichtsjahr 2016 geplanten Werte (getrennt nach Bestands- und Zinsveränderung) dargestellt.

Sonderposten	Korrektur der Vorjahreswerte (2015)		vorläufige Werte für Berichtsjahr (2016)	
	Bestandsveränderung	Zinsveränderung	Bestandsveränderung	Zinsveränderung
Friedhofsverwaltung	-7,909	-152	-915,990	553,637
Straßenreinigung	-62,190	-7,000	0	0

Die Zinsveränderung 2014 des Sonderpostens Straßenreinigung in Höhe von - 1.505 € konnte aufgrund der verspäteten Meldung im Geschäftsjahr 2015 nicht mehr erfasst werden. Die Entnahme aus dem Sonderposten wurde im Jahr 2016 verbucht und ist bei der Korrektur der Vorjahreswerte 2015 in der Spalte „Zinsveränderung“ enthalten. Die Zinsveränderung 2015 betrug - 5.495 €.

Die Gebührenausschleistrücklage für die Straßenreinigung weist in 2016 einen negativen Bestand (=Unterdeckung) aus. Eine verlässliche Prognose für das Jahr 2017 zur Entwicklung des Standes der Gebührenausschleistrücklage ist nicht möglich, da sie im Wesentlichen von Witterungseinflüssen abhängig ist. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch im Jahr 2017 kein Überschuss erzielt wird.

Der aktuelle Bestand des Sonderpostens für den Gebührenausschleistrücklage beträgt somit in 2016:

- bei der Friedhofsverwaltung: 16.622.123,50 €
- bei der Straßenreinigung: 0,00 €

3.9 Rückstellungen

(Bilanzposition 3)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
1. Personalwirtschaftliche Rückstellungen	5.601.454.343	5,191,061,030
1.1 Pensionsrückstellungen	4.787.057.767	4,460,808,179
1.2 Beihilferückstellungen	801.805.001	707,412,680
1.3 Rückstellungen für Altersteilzeit und Ähnliches	12.591.575	22,840,171
2. Umweltrückstellungen	1,634,335	4,157,231
3. Instandhaltungsrückstellungen	0	0
4. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	211.344.549	258,854,703
4.1 Finanzausgleichsrückstellungen	148.467.808	144.138.423
4.2 Steuerrückstellungen	62.876.741	114,716,280
5. Rückstellungen f. drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Gerichts- u. Widerspruchsverfahren	5.454.507	4,801,426

6. Sonstige Rückstellungen	488,368,639	500,994,778
7. Sonstige Rückstellungen – Treuhandvermögen	3,119,416	2,140,635
Summe	6,311,375,789	5,962,009,803

Wie bereits in den vergangenen Jahren führte die Stadtkämmerei auch 2016 wieder Informations- und Erfahrungsaustauschtermine mit verschiedenen Referaten durch; hierdurch wird die Qualität der eingehenden Rückmeldungen zu den Rückstellungen kontinuierlich verbessert.

Die Berechnung der **Pensions- und Beihilferückstellungen** unterliegen gesetzlich festgeschriebenen Regeln (EStG, HGB). Die Lebensverhältnisse der städtischen Beamten/innen haben Einfluss auf die Auflösung oder Erhöhung der Pensions- und Beihilferückstellungen.

Die Erhöhung der **Pensionsrückstellungen** i.H.v. 326,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf drei Faktoren zurückzuführen. Neben einer Besoldungserhöhung von 2,3 % zum März 2016 wurden im Laufe des Jahres auch 311 Beamtenstellen neu geschaffen. Zudem wurden 2016 erstmalig die Pensionsverpflichtungen für die heute bei der Städtischen Klinikum München GmbH tätigen Chefarzte mit aufgenommen.

Die Steigerung im Bestand der **Beihilferückstellungen** von 2015 auf 2016 um 94,4 Mio. € ist ebenfalls durch die bereits bei den Pensionsrückstellungen dargelegte Besoldungserhöhung sowie die Stellenmehrungen begründet.

Der Höchstbestand der **Rückstellungen für Altersteilzeit und Ähnliches** ergab sich zum 31.12.2008. Zum 31.12.2009 lag der Bestand fast auf gleicher Höhe. 2009 konnte letztmalig das alte Modell der Altersteilzeit begonnen werden. Entsprechend entschieden sich viele Beschäftigte erst in der zweiten Jahreshälfte 2009 für die Altersteilzeit. Ab 2010 wurden die Konditionen für die Altersteilzeit verändert. Die Zahlen der Neufälle in der Altersteilzeit sind dadurch bis 2015 stark zurückgegangen. 2016 steigt die Zahl jedoch wieder an (619 Fälle zum 31.12.2016 gegenüber 565 Fälle zum 31.12.2015), was aufgrund der vermehrten Inanspruchnahme im Berichtsjahr zu einem Rückgang der Rückstellungen führt. Dieser beträgt 10,2 Mio. €, was -44,87 % entspricht.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit umfassen den Bereich des Gemeindehaushalts sowie die Gebührenhaushalte Straßenreinigung, städtische Bestattung Friedhofsverwaltung und das Münchner Waisenhaus.

Die **Umweltrückstellungen** betragen 1,6 Mio. €. Somit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 60,7 % bzw. 2,5 Mio. €. Dieser ist bedingt u.a. durch eine Inanspruchnahme sowie eine Teilauflösung aufgrund Herabsetzung der Kosten für die Altlastensanierung der Kleingartenanlage an der Balanstraße.

Die **Rückstellungen für Instandhaltungen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und betragen weiterhin 0 €.

Die **Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Finanzausgleichsverpflichtungen** sind von 144,1 Mio. € auf 148,5 Mio. € gestiegen. Die Steigerung von 4,3 Mio. € geht im Wesentlichen auf die Neubildung der Rückstellung 2016 für die Bezirksumlage (76,4 Mio. €) zurück. Gleichzeitig wurde die Rückstellung für 2014 der Bezirksumlage mit 73,6 Mio. € in Anspruch genommen und für 2015 rd.1 Mio. € aufgelöst. Für die Krankenhausumlage wurde eine Rückstellung von 2,5 Mio. € für 2016 neu gebildet, 0,5 Mio. € für 2015 erhöht und 0,5 Mio. € für 2014 in Anspruch genommen.

Die Rückstellungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen sind von 114,7 Mio. € auf 62,9 Mio. € gesunken (- 45,2 %). Im Wesentlichen setzt sich die Veränderung aus der Inanspruchnahme von 108,8 Mio. € und einer Neubildung von 57,4 Mio. € für Vorjahre zusammen.

Die Position **Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren** ist um 653 T € (+13,6 %) gestiegen. Die Höhe der Rückstellungen für anhängige Gerichts- und Widerspruchsverfahren spiegelt die immanenten Prozessrisiken aus Sicht der städtischen Rechtsabteilungen wider. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährverträgen bestehen nicht.

Unter der Position **Sonstige Rückstellungen** befinden sich u.a.:

- Eine Rückstellung für eine Erhöhung des Eigenkapitals und Einstellung in die Kapitalrücklagen der Städtisches Klinikum München GmbH (StKM) (366,9 Mio. € / Vorjahr 382 Mio. €).

In der Vollversammlung am 08.07.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00463) beschloss der Stadtrat die Erhöhung des Eigenkapitals und Einstellung in die Kapitalrücklagen der Städtisches Klinikum München GmbH (StKM) bis zu einem Gesamtbetrag von 382 Mio. €. Dazu wurde mit Datum vom 03.09.2014 eine Finanzierungsvereinbarung mit der StKM geschlossen.

Die Einzahlungen in die freie Kapitalrücklage stehen im Zusammenhang mit dem Sanierungsbestreben des Unternehmens, daher wurde nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht hierfür nach § 74 Abs. 1 Nr. 4 KommHV-Doppik eine ertragswirksame Rückstellung in gleicher Höhe gebildet. Von der Bildung einer Verbindlichkeit wurde abgesehen, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch kein Umsetzungs- und Zahlungsplan entsprechend der Finanzierungsvereinbarung von der StKM vorlag.

In 2016 ist eine Auszahlung von 15,1 Mio. € erfolgt.

- Rückstellungen für sonstige ausstehende Rechnungen (rd. 66,3 Mio. € / Vorjahr 58,1 Mio. €)
- Rückstellungen für Rückbau- und Abbruchverpflichtungen (rd. 1,5 Mio. € / Vorjahr rd. 1,31 Mio. €)
- Rückstellungen für Betrauungsakt Kliniken (rd. 1,0 Mio. €, / Vorjahr rd. 0,5 Mio. €)
- Rückstellungen für Stadtentwicklungsmaßnahmen nach § 171 BauGB in Höhe von 27,3 Mio. € (Ackermannbogen rd. 21 Mio. €, Nordhaide rd. 6 Mio. €)
- Rückstellungen nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – BayKiBiG in Höhe von 16,4 Mio. €
- Rückstellungen für Bewilligungsbescheide des Amtes für Soziale Sicherung, die 2016 erlassen wurden, deren Auszahlung aber 2016 nicht mehr erfolgte in Höhe von von 1,3 Mio. €
- Rückstellung für Zuschusseinbehalte (rd. 1,6 Mio. € / Vorjahr rd. 1,4 Mio. €)
- Rückstellungen für noch nicht bezahlte Ausbildungskosten für Schülerinnen und Schüler am Institut für Pflegeberufe (rd. 0,8 Mio. € / Vorjahr rd. 0,8 Mio. €). Für 2014 wurde 0,4 Mio. € in Anspruch genommen. Eine Neubildung für 2016 erfolgte in Höhe von 0,4 Mio. €

- Noch nicht abgerechnete Betriebsmittelzuschüsse für die Olympiapark GmbH und die Gasteig GmbH (5,4 Mio. € / Vorjahr 17,2 Mio. €). Für das Jahr 2016 wurden neue Betriebsmittelzuschussrückstellungen in Höhe von 5,4 Mio. € für die beiden Gesellschaften gebildet. Demgegenüber wurden Rückstellungen in Höhe von 1,3 Mio. € für den Gasteig und 1,8 Mio. € für die Olympiapark GmbH in Anspruch genommen. Aufgelöst wurden 6,3 Mio. € (Gasteig) und 7,8 Mio. € (Olympiapark GmbH).

Die Position **Sonstige Rückstellungen – Treuhandvermögen** (MGS) beinhaltet die von der MGS gemeldeten Bilanzwerte aus deren Treuhandbilanz. Die sonstigen Rückstellungen sind dort um ca. 1 Mio. € (45 %) gestiegen. Sie setzen sich im Wesentlichen aus gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Rückstellungen für Betriebskosten, Rückstellungen für Baukosten sowie Rückstellungen für Prozesskosten zusammen.

3.10 Verbindlichkeiten

(Bilanzposition 4)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
1. Anleihen	647,125	661,741
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	764,872,483	813,804,027
2.1 gegenüber Bund	0	0
2.2 gegenüber Land	0	0
2.3 gegenüber Kreditmarkt	764,872,483	813,804,027
3. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	315,482	327,685
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110,011,803	111,737,041
5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.532.473	11.648.424
5.1 Vom öffentlichen Bereich	5,443,261	11,610,800
5.2 Vom privaten Bereich	89,212	37,624
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1,144,556,283	894,207,857
6.1 Vom Bund und Land – aus Förderung	407,956,823	358,434,599
6.2 Vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	459,800,679	354,486,634
6.3 Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Unternehmen und Stiftungen	276,798,781	181,286,624
7. Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen	69,667,602	65,644,736
Summe	2,095,603,251	1,898,031,511

Die Gliederung der Verbindlichkeiten richtet sich nach der Bereichsabgrenzung gem. den Vorschriften über die kommunale Haushaltssystematik nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung (VVKommHSyst-Doppik). Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen können gemäß Haushaltsmuster zur KommHV-Doppik (Stand 01.12.2011) gegenüber dem Bund, dem Land und dem Kreditmarkt bestehen.

Die **Kreditverbindlichkeiten** bestehen zum Großteil aus Schuldscheindarlehen. Kreditgeber sind entsprechend der neuen Bereichseinteilung im Zahlungsverkehr derzeit ausschließlich öffentliche Kreditinstitute und Geschäftsbanken. Dabei werden auch Förderkredite in Anspruch genommen.

Für den Gemeindehaushalt wurden im Jahr 2016 keine neuen Kredite aufgenommen. Es wurden Kredite mit einem Volumen von 154,2 Mio. € umgeschuldet.

Der Rückgang in dieser Position ist größtenteils auf die erfolgte Nettoentschuldung in Höhe von rund 49 Mio. € zurückzuführen.

Für weiterreichende Informationen wird auf den Schuldenbericht der Landeshauptstadt München verwiesen.

Bei den **Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**, handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Leibrenten, die 2012 im Rahmen einer Erbschaftsvereinbarung mit der Erbgemeinschaft mit einem Barwert von insgesamt 311,2 T € aufgenommen wurden. Nach Durchführung der erforderlichen Barwertanpassungen ergibt sich zum 31.12.2016 eine Leibrentenverbindlichkeit von 315,5 T €.

Die Position **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** hat sich um 1,7 Mio. € (1,5 %) gegenüber dem Vorjahr verringert.

Der Rückgang bei den **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** ist auf gesunkene Sozialtransferleistungen zurückzuführen.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 250,3 Mio. € (28,0 %) erhöht.

Bei den **Sonstigen Verbindlichkeiten von Bund und Land – aus Förderung** war ein Anstieg von 49,5 Mio. (13,8 %) zu verzeichnen. Grund dafür sind vor allem die wesentlich höheren Zuwendungen vom Land für Baumaßnahmen (Anlagen im Bau) im Baureferat, Kommunalreferat und im Referat für Bildung und Sport, so z.B. 9 Mio. € für das Schulzentrum Gerastr. 4-6, 4,1 Mio. € für das Gymnasium München Nord in der Knorrstr. 171 oder 6,7 Mio. € für den Südwesttunnel Mittlerer Ring. Zuwendungen während der Baumaßnahme werden auf dieser Position als „Zuwendungen – noch nicht verwendet“, auf negativen Anlagen abgebildet.

Die Position **Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich** steigerte sich gegenüber 2015 um insg. 105,3 Mio. € (30 %). Sie setzt sich aus einer Reihe von einzelnen Sachverhalten zusammen.

Bei den Anderen sonstigen Forderungen aus PKF stieg vor allem die Höhe der Überzahlungen im PKF-Bereich wesentlich an, weshalb sich hier um 14 Mio. € (36,3 %) höhere Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr 2015 ergaben.

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich werden zudem Zinsabgrenzungen in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €) ausgewiesen. Die Zinsabgrenzungen betreffen die aufgenommenen Darlehen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf einen niedrigeren Darlehensbestand (fortschreitende Tilgung der laufenden Darlehen) zurückzuführen.

Bei den anderen sonstigen Verbindlichkeiten aus antizipativen Rechnungsabgrenzungsbuchungen, bei denen der Aufwand dem alten Haushaltsjahr, die Zahlung aber dem neuen Haushaltsjahr zuzuordnen war, gab es teils wesentliche Erhöhungen bzw. Rückgänge innerhalb einzelner Referate. Gesamtstädtisch waren jedoch kaum Abweichungen innerhalb der Rechnungsabgrenzungen fest zu stellen.

Die Verbindlichkeiten aus verwalteten Treuhandvermögen sind in 2016 um 67,7 Mio. € gegenüber 2015 angewachsen. Grund dafür sind eine Reihe fällig gewordener Wertpapiere (Wertpapierverkäufe), die aufgrund der aktuellen Marktlage nicht adäquat wieder angelegt werden konnten und auf den Treuhandkonten verbucht wurden und als Verbindlichkeiten gegenüber den Eigenbetrieben auf dem Treuhandkonto 386550 ausgewiesen werden müssen.

Die bei der Landeshauptstadt München hinterlegten Hinterlagen und Sicherheitsleistungen setzen sich aus Barhinterlagen sowie unbaren Hinterlagen (z.B. Bürgschaften, Depotsperren, Festgeldern, Sparbüchern und Wertpapieren) zusammen. In der städtischen Bilanz erfolgt ausschließlich eine Abbildung der Barhinterlagen unter der Position Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich. Zum 31.12.2016 betrug der Bestand an Barhinterlagen rd. 23,479 Mio. € (Vorjahr: 18,336 Mio. €). Die Veränderung von ca. 5,1 Mio. (28 %) resultiert aus jährlichen Schwankungen.

Beim Sozialreferat- Stiftungsverwaltung wurden in 2016 wieder neue Nachlässe zur Abwicklung gebucht bzw. Nachbuchungen zu bestehenden Nachlässen in Abwicklung durchgeführt. Deshalb sind die sonstigen Verbindlichkeiten aus Nachlassabwicklung gegenüber dem Vorjahr um 8,6 Mio. € (230,6 %) gestiegen.
Ebenfalls war ein Anstieg bei den Statikgebühren im Planungsreferat um 1,1 Mio. € (23,4 %) festzustellen.

Die Kreditorischen Debitoren - Sonstige Verbindlichkeiten vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich haben sich in 2016 um 4,4 Mio. € (50 %) gegenüber 2015 verringert.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** gegenüber eigenen Unternehmen und Stiftungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 95,5 Mio. € (52,7 %) erhöht. Hauptgrund dafür sind Erhöhungen bei den Beständen der Verrechnungskonten der Eigenbetriebe Stadtentwässerungswerke und Amt für Abfallwirtschaft. Diese Verrechnungskonten spiegeln die Ein- und Auszahlungen der Eigenbetriebe wider und werden dort als Abgleichskonten für deren Bankkonten benötigt. Die Kassengeschäfte der Eigenbetriebe werden über das Kassen- und Steueramt abgewickelt. Durch Kreditaufnahmen der Stadtentwässerungswerke erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb in 2016 um 68,5 Mio. € (191,7 %) gegenüber 2015. Beim Abfallwirtschaftsbetrieb erhöhte sich der Bestand auf dem Verrechnungskonto und damit die Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Unternehmen in 2016 um 7,2 Mio. € (196 %) gegenüber dem Vorjahr.

Die Position **Besondere Verbindlichkeiten – Treuhandvermögen** (MGS) beinhaltet die von der MGS gemeldeten Bilanzwerte aus deren Treuhandbilanz. Die Verbindlichkeiten sind in 2016 zum Vorjahr insgesamt um 4 Mio. € gestiegen. Zwar konnten durch planmäßige Tilgungen von Darlehen (Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern) die Kreditverbindlichkeiten reduziert werden, demgegenüber war aber ein wesentlicher Anstieg an erhaltenen Anzahlungen (in erster Linie Nebenkostenvorauszahlungen von Mietern und Kulturbaufonds) zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die hier ausgewiesenen Werte berücksichtigen dabei aber nicht mehr die Restschuldenstände der intern von der LHM an das Treuhandvermögen ausgereichten Förderdarlehen, da diese in der gesamtstädtischen Bilanz nicht mehr dargestellt werden dürfen.

3.11 Passive Rechnungsabgrenzungen

(Bilanzposition 5)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Aktivdarlehen	0	1,577
Miet- und Pachtaufrechnung	3,227,858	3,437,926
Belegungsrechte	825,916	876,096
Erbbaurechte	10,259,277	10,462,508
Friedhofsgebühren	43,560,726	40,498,295
Sonstige Passive Rechnungsabgrenzungen	6,499,224	5,399,848
Sonst. Passive Rechnungsabgr. – Treuhandvermögen	153,305	132,700
Summe	64,526,306	60,808,950

Passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie werden für im Voraus erhaltene Einnahmen gebildet, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Bei **Miet- und Pachtaufrechnung** handelt es sich um von Mietern geleistete Zahlungen für städtische Investitionsvorhaben. In Höhe der geleisteten Beträge verringern sich die zukünftigen

Miet- bzw. Pachtzahlungen an die Landeshauptstadt München.

Im Falle der **Belegungsrechte** leisteten die Stadtwerke München GmbH eine Zahlung an die Landeshauptstadt München und sicherten sich Belegungsrechte für Kindertagesstättenplätze für einen Zeitraum von dreißig Jahren. Des Weiteren werden hier die Belegungsrechte der Stadtparkasse München über 6 Belegungsplätze (Hort, Tagesheim oder Kooperationseinrichtung) ausgewiesen. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 13 Jahre und endet mit dem Tageseinrichtungsjahr 2026/2027.

Rechnungsabgrenzungsposten für **Erbbaurecht** bestehen für im Erbbaurecht vergebene Grundstücke.

Der dafür vom Erbbauberechtigten im Voraus geleistete kapitalisierte Erbbauzins wurde entsprechend abgegrenzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten **Friedhofsgebühren** besteht für im Voraus erhaltene Friedhofs- bzw. Grabnutzungsgebühren.

Die Position **Sonstige Passive Rechnungsabgrenzungen** beinhaltet u.a.

- im Voraus vereinnahmte Abo-Entgelte der Münchner Philharmoniker für die Spielzeit 2016/2017 von rd. 1,7 Mio. €
- im Voraus erhaltene Zahlungen für Ausgleichsflächen in Höhe von rd. 2,8 Mio. €
- im Voraus erhaltene Zahlungen für Umbaukosten Münchner Technologiezentrum von rd. 1,1 Mio. €

Die Position **Sonstige Passive Rechnungsabgrenzung – Treuhandvermögen** (MGS) beinhaltet die von der MGS gemeldeten Bilanzwerte aus deren Treuhandbilanz. Hier ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Abweichungen zum Vorjahr (Stand 31.12.2015) werden erläutert, soweit sie wesentlich oder aus Gründen der Klarheit angezeigt sind. Abweichungen sind wesentlich, wenn sie eine Wertgrenze von mind. 1 Mio. € und gleichzeitig 15 % übersteigen.

Aussagen über Abweichungen des Rechnungsergebnisses zu den Planansätzen sowie zu den Teilergebnisrechnungen erfolgen in Band 2 des Jahresabschlusses (Rechenschaftsbericht).

4.1 Erträge

> Steuern und ähnliche Abgaben (Position 1 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Erträge aus Grundsteuer A + B	314,551,650	314,331,722
Erträge aus Gewerbesteuer	2,658,481,990	2,349,107,176
Erträge aus Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern	1,268,320,777	1,212,750,163
Sonstige Steuern und steuerähnliche Erträge	8,769,527	8,442,480

Summe	4,250,123,944	3,884,631,541
--------------	----------------------	----------------------

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben stellen mit rund 57,9 % der ordentlichen Erträge die größte Ertragsposition der Gesamtergebnisrechnung dar. Die Haupteinnahmequelle ist die Gewerbesteuer.

Die Erträge aus der **Grundsteuer A + B** verharren in etwa auf Vorjahresniveau. Das Aufkommen der Grundsteuer ist eine weitgehend verlässliche Größe innerhalb der Steuereinnahmen der Stadt. Die Hebesätze für die Grundsteuer A und für die Grundsteuer B betragen unverändert 535 v.H.

Bei den Erträgen aus der **Gewerbesteuer** ist ein Anstieg um 309,4 Mio. € auf 2.658,5 Mio. € zu verzeichnen. Im Ergebnis spiegelt sich die nach wie vor günstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und insbesondere der regionalen Wirtschaftskraft wider. Die erneut sehr gute Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens wurde insbesondere durch steigende Vorauszahlungen der Unternehmen für das aktuelle Jahr bestimmt. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt unverändert 490 v.H.

Bei den Erträgen aus dem **Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern** stiegen der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 51,9 Mio. € auf 1.094,5 Mio. €, der Anteil an der Umsatzsteuer, inkl. Härteausgleich um 3,6 Mio. € auf 173,9 Mio. €. Der Aufwärtstrend ist durch eine weiterhin gute Entwicklung und Wachstum der gemeinschaftlichen Steuern (Einkommensteuer, Lohnsteuer und Abgeltungssteuer) und damit auch des Einkommensteueranteils in München begründet, sowie beim Umsatzsteueranteil zusätzlich durch eine Anhebung der Bundesbeteiligung von 500 Mio. € zugunsten aller Kommunen begünstigt. Der über die Umsatzsteuerbeteiligung ausgezahlte Betrag aus dem Entlastungsprogramm des Bundes hat in München 2016 zu Einnahmen in Höhe von rd. 18 Mio. € geführt.

Unter der Position **Sonstige Steuern und steuerähnliche Erträge** werden die Steuerarten Hunde- und Zweitwohnungsteuer ausgewiesen. Das Aufkommen an Hundesteuer erhöhte sich geringfügig auf 3,2 Mio. €, das Aufkommen an Zweitwohnungsteuer stieg ebenfalls leicht auf 5,5 Mio. € an.

> Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Position 2 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Schlüsselzuweisungen	0	0
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	336,095,374	293,652,675
Erträge aus Zuweisungen/Zuschüsse auf Betriebskosten	509,041,387	565,504,061
Erträge aus Zuwendungen - Sondervermögen	47,060	505,326
Summe	845,183,821	859,662,062

Bei den **Erträgen aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich vorwiegend um Zuweisungen vom Bund, Land und von der Regierung von Oberbayern.

Insgesamt ist bei dieser Ertragsposition eine geringer Rückgang von 1,7 % zu verzeichnen.

Die Landeshauptstadt München hat auch im Jahr 2016, ebenso wie 2015, keine **Schlüsselzuweisung** mehr erhalten. Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisung jeder Gemeinde wird von der durchschnittlichen Ausgabebelastung und der eigenen Steuerkraft ausgegangen. Dabei werden bei kreisfreien Gemeinden zusätzlich ihre besondere Aufgabenstellung und eine überdurchschnittliche Sozialhilfebelastung berücksichtigt. Nachdem die

Steuerkraft der LHM gegenüber den Vorjahren stark angestiegen ist und damit deutlich über der städtischen Ausgabenbelastung lag, hat die LHM in den letzten beiden Jahren keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten.

Eine geringe Steigerung ergibt sich dagegen bei den **Allgemeinen Zuweisungen und Umlagen** in Höhe von 42,4 Mio. € bzw. 14,0 % gegenüber 2015.

Der Anstieg ist dabei maßgeblich in einer Erhöhung der Überlassung des Aufkommens an der staatlichen Grunderwerbssteuer begründet. Nachdem im Jahr 2016 die Immobilienpreise in München gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen sind, haben sich in der Folge auch die Grunderwerbssteuerzahlungen entsprechend erhöht. Aufgrund des damit verbundenen Anstiegs des auf die LHM entfallenden Anteils an der staatlichen Grunderwerbssteuer konnte die LHM Mehrerträge von rd. 36,9 Mio. € (20,4 %) gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 verbuchen.

Die Erträge aus **Zuweisungen/Zuschüssen auf Betriebskosten** sind gegenüber dem Vorjahr auf Gesamtpositionssicht um 56,5 Mio. € (10 %) gesunken.

Im Bereich des Referats für Bildung und Sport sanken die Zuweisungen vom Land für Lehrpersonal und Gastschüler um 39,2 Mio. € (8,6%) von 284,7 Mio. € auf 245,6 Mio. € und die allgemeinen Lehrpersonalzuschüsse um 25,4 Mio. € um 14,9 % von 170,6 Mio. € auf 145,3 Mio. €. Demgegenüber stiegen die Erträge aus Zuweisungen vom Land für sonstige Betreuung beim Referat für Bildung und Sport um ca. 3,5 Mio. € (47 %). Die Investitionspauschale vom Land nach Art. 12 FAG, die sich an der Einwohnerzahl orientiert, ist aufgrund der steigenden Einwohnerzahl der Landeshauptstadt München von 11,1 Mio. € auf 13,8 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung um 2,7 Mio. € (24,7%). Die Zuweisungen von übrigen Bereichen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Sachverhalte umfassen (z.B. EU-Projekte), stiegen um 1,9 Mio. € (72,8%) von 2,5 auf 4,4 Mio. €.

> Sonstige Transfererträge

(Position 3 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Sonstige Transfererträge – öffentlicher Bereich	608,414,782	314,341,714
Sonstige Transfererträge – privater Bereich	34,101,046	30,339,520
Summe	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **

Die Position **Sonstige Transfererträge – öffentlicher Bereich** enthält Kostenerstattungen im Sozialbereich von Bund, Land sowie anderen öffentlichen und privaten Trägern. Die Position ist insgesamt um 294 Mio. €, bzw. 93,60 % gestiegen. Die Steigerung setzt sich aus einer Vielzahl von Gründen zusammen.

Die Erstattungszahlungen vom Land nach Art. 4 und 5 AsylAufnG sind dabei um 3,9 Mio. € (2.726 %) gestiegen. Ebenso die Kostenerstattungen von überörtlichen Sozialhilfeträgern um 221,1 Mio. € von 60,8 Mio. € in 2015 auf 281,9 Mio. € in 2016 (364 %) und die Erstattungen der örtlichen Sozialhilfeträger um 1,5 Mio. € von 2,9 Mio. € in 2015 auf 4,4 Mio. € in 2016 (52 %) angewachsen. Grund für alle Erhöhungen ist die immens ansteigende Zahl von Hilfefällen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Dabei hat sich zunehmend die Anmeldung von Ansprüchen und ebenso die Bearbeitung bei den kostenerstattungspflichtigen Trägern verzögert, so dass in den Vorjahren insgesamt weniger Kosten erstattet wurden. Im Jahr 2016 wurden ausstehende Abrechnungen aus den Vorjahren nachgeholt.

Die Transfereinnahmen (Erstattung Reg. v. Oberbayern) bzw. Transferausgaben zum Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) haben sich auch 2016 gegenüber 2015 aufgrund einer signifikanten Fallzahlsteigerung und durch höhere Zuweisungen an Flüchtlingen wieder deutlich erhöht, so dass die Erstattungen um 151,8 % (46,7 Mio. €) von 30,7 Mio. im Jahr 2015 auf 77,4

Mio. € im Jahr 2016 gestiegen sind.

Bei den Kostenerstattungen des überörtlichen Trägers Bezirk Oberbayern stiegen die Erträge um 5,24 Mio. € bzw. 46,5 % von 11,3 Mio. € im Jahr 2015 auf 16,5 Mio. € im Jahr 2016 an. Ursächlich für die wieder höheren Kostenerstattungen der Delegationsfälle vom Bezirk Oberbayern in 2016 war, dass im Jahr 2015 eine Aufrechnung von Forderungen des Bezirkes Oberbayern gegenüber der LHM stattfand, so dass die Stadt von Juli bis November 2015 keine Erstattungen erhielt (Aufrechnungssumme: 3,9 Mio. €). Zudem gab es Verschiebungen bei den Erstattungszahlungen über den Jahreswechsel hinweg.

Die Leistungsbeteiligungen des Bundes für die Erstattung von Kosten der Unterkünfte betragen in 2016 13,7 Mio. € (100% gegenüber Vorjahr). Grund dafür ist, dass der Bund ab 01.01.2016 bis 31.12.2018 für den Bereich der flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft im SGB 6,00% erstattet hat (in 2016 fix; ab 2017 unterliegt Erstattung der Revision). In 2015 gab es dafür noch keinerlei Erstattung.

Die **Sonstigen Transfererträge im privaten Bereich** sind im Vergleich zum Vorjahr moderat um 3,8 Mio. € auf 34,1 Mio. € in 2016 (12,4 %) gestiegen, wobei keine erläuterungsbedürftigen Wertveränderungen bei den einzelnen Sachverhalten vorlagen.

> Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Position 4 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	259,732,648	255.642.628

Die Position **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** enthält die Erträge aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, ähnliche Entgelte sowie die Erträge aus Parkeinnahmen. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind in 2016 um 4,1 Mio. € (1,6 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Einer der Sachverhalte für den Anstieg dieser Position ist darin begründet, dass bei der Galerie im Lenbachhaus aufgrund von 2 Ausstellungen 2015 zu Künstlern der Gruppe "Blauer Reiter" die Benutzungsgebühren wesentlich höher als im sonstigen Jahresdurchschnitt lagen. Da aber versehentlich von den Einnahmen aus 2015 ein Betrag von 771.597,25 € durch Falschbuchung nach 2016 abgegrenzt wurde sind die Einnahmen aus Benutzungsgebühren in 2016 um diesen Betrag zu hoch, bzw. die Benutzungsgebühren in 2015 zu niedrig ausgewiesen.

> Auflösung von Sonderposten (Position 5 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Auflösung von Sonderposten	48,328,785	46.719.044

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,6 Mio. € (3,4 %) gestiegen.

> Privatrechtliche Leistungsentgelte (Position 6 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Verkaufserlöse und Entgelte	37,574,121	41,052,688

Bauleistungen, Unterhalt, Instandsetzung	539,251	222,703
Erträge aus Ersätzen	28,702,123	33,921,203
Mieten, Pachten, Leasing, Erbbauzins	121,303,641	114,675,593
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	9,016,796	1,332,410
Summe	197,135,932	191,204,597

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 5,9 Mio. € (3,1 %) gestiegen.

Dabei ist bei den **Verkaufserlösen und Entgelten** ein Rückgang von 3,5 Mio. € (ca. 8,5 %) fest zu stellen. Einen Grund dafür stellen vor allem die verminderten Holzverkäufe beim Kommunalreferat in 2016 gegenüber 2015 dar (Rückgang 1.2 Mio. €) dar. Ebenso führte die Anbindung des Fachverfahrens für Entgelte der Sing- und Musikschule an PSCD ab 2016 zu einer Reduzierung der Erträge beim Referat für Bildung und Sport von insg. ca. 2 Mio. € (100%) gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund fehlender Kapazitäten und großen Bearbeitungsrückständen konnten in 2016 keinerlei Erträge gebucht werden und fehlen demzufolge gegenüber 2015. Demgegenüber wurden im Baureferat, insbesondere auch für Entgelte aus Sondernutzungen, um 1,7 Mio. € höhere Erträge als in 2015 erzielt.

Die **Erträge aus Bauleistungen, Unterhalt, Instandsetzung** stiegen um 317 T € (142,1 %) gegenüber dem Vorjahr 2015 an.

Die **Erträge aus Ersätzen** gingen um insgesamt 5,2 Mio. € zurück. Dies entspricht einem Rückgang um ca. 15 %.

Der Rückgang bei den Erträgen aus Ersätzen ist vor allem darin begründet, dass im Kommunalreferat in 2015 aus einem Insolvenzverfahren für den Erwerb der Aschauer Str. ein Ersatz von 7,1 Mio. erzielt werden konnte, dem in 2016 keine adäquaten Erträge aus Ersätzen gegenüberstehen (Differenz ca. 7,4 Mio. € bzw. 77,6 %). Daneben wurden beim Referat für Bildung und Sport ebenfalls um 2,2 Mio. € (46,8 %) weniger Erträge aus einmaligen Rückzahlungen der freien Träger aufgrund von Defizitverträgen und der Münchner Förderformel im Kindertagesstättenbereich erzielt. Der Rückgang ist hier auf eine weitere Verbesserung der Steuerung der Abschlagszahlungen zurückzuführen.

Der Anstieg bei den Erträgen aus Ersätzen im Sozialreferat um 2,1 Mio. € liegt in einer einmaligen Rückforderung und Rückzahlung eines Investitionskostenzuschuss i.H.v. 1.599.425,10 €; in 2014. Der Ertrag dafür wurde in 2014 auf dem Konto 470222 verbucht. Im Jahr 2015 erfolgte dann eine negative Korrekturbuchung des gleichen Betrages. Ohne diese negative Korrekturbuchung hätten die Erträge in 2015 regulär 1.762.180,23 € betragen und es läge keine erläuterungspflichtige Abweichung vor.

Bei den Erträgen aus **Mieten, Pachten, Leasing, Erbbauzins** ist insgesamt eine Steigerung von 6,6 Mio. € (5,8 %) festzustellen. Die Steigerung resultiert dabei aus mehreren unterschiedlichen Sachverhalten.

Zum einen stiegen die Erträge aus Mieteinnahmen beim Allgemeinen Grundvermögen und dem Flughafengelände um 3,3 Mio. € (47%). Dagegen gingen die Mieteinnahmen beim Kommunalreferat beim gebundenen Vermögen um 4,4 Mio. € (61 %) gegenüber dem Vorjahr zurück.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft vereinnahmt die Eintrittsgelder für die „Oide Wiesn“ als Erträge aus Mieteinnahmen. Da in 2016 keine „Oide Wiesn“ stattfand reduzierten sich die Erträge von 2015 (1,9 Mio.) auf 2016 auf 0 € (Abweichung 100%).

Die Erträge aus Mieteinnahmen von den Wohnungsbaugesellschaften, dem Schlacht- und Viehhofareal und den Stadtwerken haben sich von 2015 auf 2016 um insg. 5,6 Mio. € (65,3 %) erhöht, da ab 2016 erstmals auch die Miet- und Pächterträge der von den SWM für die Stadt verwalteten Objekte verbucht wurden.

Dies gilt analog auch für die Erträge aus Mietnebenkosten der Wohnungsbaugesellschaften, dem Schlacht- und Viehhofareal und den Stadtwerken, die sich aus dem genannten Grund ebenfalls um 1,1 Mio. € (177 %) erhöht haben.

Auch bei den Erbbauzinsen war in 2016 ein erheblicher Anstieg von 1,6 Mio. € (40,5 %) gegenüber

dem Jahr 2015 zu verzeichnen.

Die **sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte** sind in Summe um 7,7 Mio. € (576,7 %) gestiegen. Ursächlich hierfür ist die Rückzahlung der Bauerneuerungsrücklage über 7.540.690,25 € von der MGS an das Planungsreferat. Diese kann nach KommHV-Doppik in der Bilanz der LHM nicht gebildet werden und musste im Zuge der Vorbereitungen zur Auflösung des Treuhandvermögens MGS aufgelöst werden. Die Vereinnahmung der Rückzahlung erfolgte im Planungsreferat bei den anderen sonstigen betrieblichen Erträgen.

> Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

(Position 7 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	433,777,155	364.723.350

Die Position **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen** enthält Erstattungen vom Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden, öffentlichen Sonderrechnungen sowie von privaten Unternehmen.

Im Jahr 2016 sind die Erträge aus Kostenerstattungen insgesamt um 69,1 Mio. € (18,9 %) gestiegen.

Dies resultiert zum überwiegenden Teil aus der Abrechnung der durch die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen entstandenen Kosten mit der Regierung von Oberbayern in Höhe von 154,9 Mio. €. Diese hat erst 2016 begonnen, in 2015 wurden dafür noch keine Kosten gegenüber der Regierung von Oberbayern geltend gemacht. Außerdem sind die Kostenerstattungen vom Bund für die Verwaltungskosten des Jobcenters in 2016 um 6,4 Mio. € (14,8 %) höher ausgefallen als im Vorjahr 2015.

Im Bereich des Referats für Bildung und Sport konnte bei den Kostenerstattungen vom Land eine Steigerung der Erträge um 3,3 Mio. € (47,2%) verzeichnet werden, die auf die erhöhte Anzahl von abrechenbaren beschulten Asylbewerbern im Berufsschulbereich in 2016 zurückzuführen ist. Die wesentlich höheren Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden (16 %) bzw. 7,6 Mio. € resultieren vorwiegend aus Gastschulbeiträgen und Erstattungen von Unterbringungskosten für die Blockbeschulung im Berufsschulbereich. Einerseits erhöhte sich der Pro-Kopf-Betrag bei der Gastschulbeitragsrechnung, andererseits konnte durch den Abbau von Rückständen bei der Blockbeschulung der Erstattungsbetrag im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Auch die Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen von verbundenen Unternehmen haben in 2016 um 3,1 Mio. € gegenüber 2015 zugenommen. Grund dafür ist der Minderleistungsausgleich für Textil/Reinigungsservice in Höhe von 3,1 Mio. €, den das Städtische Klinikum an die LHM dafür zu leisten hat, dass diese die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des früheren Textilreinigungsservices übernommen hat, obwohl vielfach die Leistungsfähigkeit für die Erfüllung der städtischen Anforderungen nicht gegeben ist.

Im Gegenzug sind die Erstattungen der Konzernsteuerumlage der SWM in 2016 um 35,5 Mio. € (23,9%) gegenüber 2015 zurückgegangen. Ursache dafür waren die niedrigeren Gewerbe- und Körperschaftsteuerzahlungen für die LHM, die mit dieser Umlage von den SWM wieder ersetzt werden. Bei den Erträgen für die Konzernsteuerumlage aus Vorjahren erfolgte in 2016 keine Erstattung der Konzernsteuer aus Vorjahren von der SWM GmbH, weshalb sich hier ein Rückgang um 100% (69,5 Mio. €) ergeben hat.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen von Sondervermögen der zentralen Ansätze beim POR sind ebenfalls 2016 gegenüber 2015 um 1,4 Mio. € (26,5 %) zurückgegangen, da der berechnete Anteil der Pensions- und Beihilferückstellungen für das Personal von it@M sich entsprechend verringert hat.

> Sonstige ordentliche Erträge

(Position 8 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Sonstige ordentliche Erträge - PKF Bereich	4,601,800	62,619,329
Sonstige ordentliche Erträge - Buß- und Verwargelder	11,347,879	13.852.697
Sonstige ordentliche Erträge - Anlagenbereich	346,305,025	219.642.494
Sonstige ordentliche Erträge - periodenfremd	52,948,771	21.274.336
Sonstige ordentliche Erträge - Rückstellungen und RAP	127,352,534	157,490,947
Sonstige ordentliche Erträge - Verschiedenes	86,846,204	161.677.369*
Sonstige ordentliche Erträge - Stiftungen	5,354,570	4.248.832*
Summe	** Expression is faulty **	640.806.004

*die Stiftungen werden analog des Jahresabschlusses 2012 und abweichend zum Jahresabschluss 2014 ausschließlich in der letzten Unterposition ausgewiesen. Dies führt bei den einzelnen Unterpositionen zu einer Verschiebung bei den Vorjahreswerten. Bei der Summe der Gesamtposition ergibt sich keine Veränderung.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge aus dem PKF-Bereich** sind um 58,0 Mio. € (92,7 %) gegenüber dem Vorjahr zurück gegangen.

Die Erträge aus Sonstigen Zinsen (PKF) sind in 2016 um 92,7 % bzw. 58,0 Mio. € gegenüber 2015 zurückgegangen, da in 2016 im Rahmen von Gewerbesteuerrückerstattungen auch wieder sehr hohe Zinszahlungen erstattet werden mussten, während in 2015 die Erträge aus Sonstigen Zinsen auf einem hohen Niveau waren. Eine gleichmäßiger Verlauf der Einnahmen aus den Sonstigen Zinsen gemäß § 233a Abgabenordnung (AO) ist aufgrund der Volatilität bei der Gewerbesteuer und insbesondere wegen der Unkalkulierbarkeit der Höhe der Nachforderungen bzw. Erstattungen für Vorjahre nicht möglich..

Die Erträge aus Säumniszuschlägen und Verzugszinsen PKF reduzierten sich gegenüber 2015 um 5,4 Mio. € (133 %) was vor allem in den notwendigen Nachbuchungen aus der PKF-FI-Schnittstelle begründet ist (5,1 Mio. €). Über Jahre wurden Buchungsdifferenzen, vorwiegend aus Niederschlagungen, Erlässen und Gutschriften, in der PKF-FI-Schnittstelle nicht mehr behandelt und mussten manuell in 2015 und 2016 entsprechend in FI nachgeholt werden.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge – Buß- und Verwargelder** sind um 2,5 Mio. € (18,1 %) ohne erläuterungsbedürftige Abweichungen gesunken.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge - Anlagenbereich** sind gegenüber dem Vorjahr um 57,7 % bzw. 126,7 Mio. € gestiegen. Hauptursache ist, dass die Landeshauptstadt München im Jahr 2016 im Rahmen der Wohnungsbauinitiative mehr Grundstücksverkäufe und Sacheinlagen durchgeführt hat und damit wesentlich höhere Erträge aus Mehrerlösen aus dem Verkauf von unbeweglichem Anlagevermögen erzielen konnte (242,3 Mio. €) als im Vorjahr (116,4 Mio. €). Dadurch bedingt erhöhten sich auch die Erträge aus dem Abgang des Sonderposten, um 1,6 Mio. € (319 %), da für verkaufte Grundstücke im Rahmen der SoBoN diese Mittel ertragswirksam aufgelöst wurden.

Die Kursgewinne aus Wertpapieren des ungebundenen Anlage- bzw. Umlaufvermögens sind dagegen um 2,1 Mio. (97,6 %) gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Ursache dafür waren weniger fällige Wertpapiere, die zu Kursgewinnen geführt haben. Es gibt in diesem Bereich keine lineare Entwicklung. Kursgewinne sind extrem schwankend und stark abhängig von der Marktlage und der Entwicklung der Wertpapiere.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen – periodenfremd** ist insgesamt eine Steigerung um 31,7 Mio. € (148,9 %) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen – periodenfremd (kein Anlagenbereich)** ist eine Steigerung um 5,9 Mio. € (46,9 %) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dieser Anstieg resultiert in erster Linie aus der Nachholung von ertragswirksamen Auflösungen von SoBoN-Mitteln beim Referat für Arbeit und Wirtschaft (10,5 Mio. €). Im Rahmen der SoBoN hat die LHM Grundstücke an der Landsberger Str. 234, 236 und 238 für den Gewerbehof Laim erhalten. Die Grundstücke wurden 2010 als Sacheinlage der Kapitalrücklage der Beteiligung an der

Gewerbehöfe GmbH eingelegt. Deshalb wurde die erst in 2016 durchgeführte ertragswirksame Auflösung als sonstiger periodenfremder Ertrag verbucht. Des Weiteren wurden im Sozialreferat zum einen ca. 2,427 Mio. € vom Stadtjugendamt in 2016 gebucht, hauptsächlich aufgrund von Rückforderungen für Überbrückungszahlungen aus dem Jahr 2015 an Träger der gesetzlichen Jugendhilfe gemäß SGB VIII für Inobhutnahmen. Zum anderen wurden ca. 1,483 Mio. € Immobilienkosten aus 2013 gegenüber dem Jobcenter nachgefordert und als periodenfremder Ertrag vereinnahmt (gemäß der Verwaltungskostenabrechnung für das Jobcenter aufgrund eines Revisionsamtsnotates).

Beim Kommunalreferat mussten Investitionsförderungen aus Vorjahren von ca. 1,7 Mio. € in den periodenfremden Ertrag umgebucht werden, da bei den energetischen Sanierungen in der Hackenstr. 12 und Landsbergerstr. 486 jeweils nur 2 Gewerke ausgeführt wurden und damit die beiden Maßnahmen nur Erhaltungsaufwand darstellten und nicht aktiviert werden konnten. Dem gegenüber sind in 2016 aber keine periodenfremden Erträge aus der Ausbuchung von konsumtiven Verbindlichkeiten gegenüber der MRG (Maßnahmeträger München Riem) mehr angefallen, weshalb sich bei der Allgemeinen Finanzwirtschaft eine Abweichung, d.h. Verringerung der periodenfremden Erträge um 11,3 Mio. € (100%) gegenüber 2015 ergeben hat. Hintergrund der Buchungsvorgänge in 2015 war die Ablösung aller in den Vorjahren aufgelaufenen Kredit- und Factoringverbindlichkeiten (vor allem dem sog. „10-Jahres-Kredit“) gegenüber der Bayer. Landesbank für das Maßnahmeträgermodell München Riem im November 2014. Bis dahin wurden die Kreditverbindlichkeiten entweder investiv auf einer AiB bzw. konsumtiv aufwandswirksam als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mit der vollständigen Ablösung und Rückzahlung aller Kreditverbindlichkeiten mussten die konsumtiven Anteile ertragswirksam ausgebucht werden, was zu diesen hohen Erträgen 2015 geführt hat.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen – Anlagenbereich periodenfremd** erfolgte eine Steigerung um 298 % bzw. 25,7 Mio. €. Ursächlich hierfür sind überwiegend unterlassene oder falsche Buchungsvorgänge in der Ergebnisrechnung, die Nachaktivierungen im Anlagenbereich notwendig machten.

Die gravierende Erhöhung der periodenfremden Erträge aus Korrekturen von Grundvermögen von 9,8 Mio. € (8824 %) resultiert vor allem aus 2 Grundstücksverkäufen von Gut Freiham in 2015, die wieder rückgängig gemacht und nachträglich in 2016 eingebucht werden mussten.

Ebenso ist ein wesentlicher Anstieg der periodenfremden Erträge aus Korrekturen von Grundstücken mit Substanzverzehr und Gebäuden bei 3 Referaten um insg. ca. 18 Mio. € (1331 %) zu verzeichnen.

Auch hierfür sind vor allem 2 Buchungsvorgänge in Höhe von insg. 8.974.970,00 € verantwortlich, mit denen die Gebäude 8 und 12 der Bayernkaserne beim ungebundenen Vermögen nachaktiviert wurden. Die höheren periodenfremden Erträge dieser Position beim Referat für Bildung und Sport (ca. 1,7 Mio. €) haben ihre Ursache dagegen in einer Vielzahl von einzelnen Maßnahmen, die in Vorjahren fälschlicherweise aufwandswirksam gebucht wurden, in 2016 aber erst nachaktiviert wurden.

Dies gilt gleichermaßen für den Anstieg der periodenfremden Erträge bei den Sportstätten. Auch hier wurde, insbesondere im Zuge der Renovierungsmaßnahmen des Grünwalder Stadions, ein Großteil der in den Vorjahren als Erhaltungsaufwand behandelten Maßnahmen in 2016 korrekterweise nachaktiviert, was zu höheren periodenfremden Erträgen von 7,4 Mio. € führte.

Eine Erhöhung bei den periodenfremden Erträgen aus der Zuschreibung auf Afa in Höhe von 1,4 Mio. € ergibt sich aus Nachbuchungen aufgrund fehlerhaften verspäteten AiB-Abrechnungen.

Bei den periodenfremden Erträgen aus Korrekturen von beweglichem AV erfolgten in 2016 dagegen keinerlei Buchungsvorgänge im Gegensatz zu 2015, als die Auszahlungen an die Wohnungsbaugesellschaften GWG und Gewofag für die tiefbauwerksbedingten Baumehrkosten nachgeholt wurden. Deshalb verringerten sich diese Erträge hier um ca. 4,3 Mio. € (100 %).

Die **sonstigen ordentlichen Erträge – Rückstellungen und RAP** sind gegenüber dem Vorjahr um um 30,1 Mio. € (19,1 %) zurück gegangen.

Die gesunkenen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungs-

posten resultieren dabei im Wesentlichen daraus, dass beim U-Bahn Bau gegenüber dem Auflösungsbetrag 2015 in Höhe von 38 Mio. (Rückstellungen von 2014 für Steuernachforderungen aus der Betriebsprüfung 2003 – 2008 bei der SWM) in 2016 keine wertmäßig relevante Auflösung gegenüberstand.

Durch detailliertere Ermittlung der Rückstellungsbeträge im Sozialreferat für Erziehungshilfen und ambulante Krankenhilfe in 2015 fielen die Erträge aus Auflösungen für diese Sachverhalte in 2016 um 9,4 Mio. € (62,2 %) ebenfalls wesentlich geringer aus.

Aufgrund einer fehlenden Herabsetzung der Rückstellung für die Krankenhausumlage in 2016 gegenüber 2015 reduzierten sich auch beim Referat für Gesundheit und Umwelt die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 2,4 Mio. € (82,9 %).

Beim Direktorium reduzierten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um 12,9 Mio. (85,8 %), da im letzten Jahr für über 13 Mio. € Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Vorjahren von it@M aufgelöst wurden, was in 2016 nicht notwendig war.

Dem gegenüber erfolgte bei der Stadtkämmerei in 2016 eine ertragswirksame anteilige Auflösung der 2014 aufgrund Stadtratsbeschluss vom 08.07.2014 gebildeten Rückstellung für künftige Mittelzuwendungen über 382 Mio. € an das Städt. Klinikum München. Die ertragswirksame Auflösung über 15.116.000,00 € war erforderlich, da der Betrag 2016 als Zuführung in die freie Kapitalrücklage der StKM ausgezahlt wurde.

Weiterhin wurden beim Kulturreferat in 2016 um 2,9 Mio. € (975 %) mehr Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen, insbesondere für ausstehende Rechnungen von it@M in 2014 und 2015, erzielt.

Von der in 2015 gebildeten Rückstellung für die Leistung der gesetzlichen Förderung einschl. der Münchner Förderformel (Kita) nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – BayKiBiG wurde beim Referat für Bildung und Sport in 2016, im Gegensatz zum Vorjahr, ein Betrag von knapp 1,1 Mio. € ertragswirksam aufgelöst.

Beim Personal- und Organisationsreferat wurden in 2016 im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höhere Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger von 25,9 Mio. € gebucht, was zu einer Differenz von 23,8 Mio. € (+1134 %) führte. Hintergrund dafür war der Personenkreis von ehemaligen städtischen Beamten, die zu einem neuen Dienstherrn gewechselt sind und von dort die Versorgungsleistungen erhalten. Die Stadt muss sich hier an den Pensionsgeldern auf Anforderung des neuen Dienstherrn anteilig beteiligen. In 2016 sind dabei aber 300 Personen weggefallen, für die keine anteilige Pensionsbeteiligung mehr anfällt weshalb in diesem großen Umfang auch die Pensionsrückstellungen dafür aufgelöst werden mussten. Dagegen sanken die Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Beamte gegenüber 2015 um 1,8 Mio. € (85,2 %).

Die Veränderungen bei den Erträgen aus nachträglichen Entlastungen der AuE (Abgrenzung) ergeben sich zum einen aus einem Anstieg der nachträglichen Kapitalkorrekturen aufgrund Fehlaktivierungen vor Bilanzeneröffnung (insg. 10,5 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr. Bei diesen Vorgängen erfolgten Aktivierungen von Anlagevermögen vor dem Bilanzstichtag 01.01.2009, die jetzt in 2016 erst korrigiert werden konnten. Um durch diese Korrekturen im Aufwand das Jahresergebnis 2016 nicht zu verfälschen erfolgten Korrekturbuchungen gegen die Allgemeine Rücklage (vgl. Korrekturaufstellung zu Punkt 3.7.1 Allgemeine Rücklage).

Zum anderen mussten, insbesondere beim Sozialreferat, geringere Rechnungsabgrenzungsbuchungen durchgeführt werden als noch im Vorjahr 2015, Abweichung 25,2 Mio. € (47,4 %). Auf dieser Ertragsposition werden Rechnungsabgrenzungen gebucht, wenn diese erst nach Schließung der CO-relevanten Buchungsperioden bekannt geworden sind und nur mehr in FI gebucht werden können.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge – Verschiedenes** haben sich um 74,8 Mio. € (46,3 %) vermindert. Dies ist hauptsächlich auf die Veränderungen bei der Einzelwertberichtigung (65,7 Mio. €) sowie der Pauschalwertberichtigung (9 Mio. €) aus PSCD zurück zu führen, die naturgemäß jährlichen Schwankungen unterliegen. Hierbei wird der Ertrag aus der Auflösung oder Herabsetzung der Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen verbucht, wenn diese im Vorjahr zu hoch gebildet wurden oder die Zahlungseingänge höher als erwartet waren.

Die Position **sonstige ordentliche Erträge – Stiftungen** umfasst alle sonstigen Erträge, die im

Jahr 2016 bei den rechtlich nicht selbstständigen Stiftungen angefallen sind.

> Aktivierte Eigenleistungen

(Position 9 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Aktivierte Eigenleistungen	31,931,868	28,058,988

Aktivierte Eigenleistungen sind innerbetriebliche Leistungen, die mit städtischen Dienstkräften und Materialien erstellt werden und die nicht in der Periode ihrer Erstellung verbraucht werden, sondern mehrere Perioden genutzt werden können. Sie werden zu Herstellungskosten aktiviert und über den Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben. Die aktivierten Eigenleistungen bilden in der Ergebnisrechnung einen ordentlichen Ertrag. Diese Ertragsposition hat die Aufgabe, die im Ergebnishaushalt in verschiedenen Positionen enthaltenen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erstellung eigener Anlagen angefallen sind, wieder zu neutralisieren. Auf diese Weise wird eine Belastung des Jahresergebnisses vermieden.

Die aktivierten Eigenleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Mio. € (13,8 %) gestiegen.

4.2 Aufwendungen

> Personal- und Versorgungsaufwendungen

(Positionen 11 und 12 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Löhne und Gehälter	813,479,023	740,272,884
Beamtenbezüge	509,113,044	486,982,772
Steuern und Versicherungen	230,607,393	209,116,409
Vorsorge und Beihilfe	33,293,691	32,160,508
Sonstige Personalaufwendungen	267,150	250,727
Summe Personalaufwendungen	1,586,760,301	1,468,783,300
Versorgungsaufwendungen	504,327,536	552,405,115

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen insgesamt 2,09 Mrd. €. Im Vorjahr betragen die Personal- und Versorgungsaufwendungen 2,02 Mrd. €. Der Anstieg beträgt 70 Mio. € bzw. 3,5%.

Die **Personalaufwendungen** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 8,0 % (118,0 Mio. €).

Dabei erhöhten sich die Löhne und Gehälter um 73,2 Mio. €, die Beamtenbezüge um 22,1 Mio. € und die Steuern und Versicherungen um 21,5 Mio. €. Die Aufwendungen für Vorsorge und Beihilfe mit 1,1 Mio. € und die sonstigen Personalaufwendungen mit 16 T € stiegen ebenfalls moderat an.

Der Anstieg bei den Tarifbeschäftigten erklärt sich zum einen durch eine Tarifsteigerung um 2,4 % ab März 2016. Daneben hat sich die Anzahl der Tarifbeschäftigten im Laufe des Jahres um 1.357 von 20.569 auf 21.926 erhöht.

Die Beamtinnen und Beamten haben ebenfalls im März 2016 eine Besoldungserhöhung von 2,3 % erhalten. Zudem hat sich die Zahl der Beamtinnen und Beamten von 10.181 auf 10.492 (dies entspricht 311 Stellen) erhöht.

Generell hängt die Höhe der Aufwendungen von der individuellen Einwertung der Beschäftigten ab.

Die Position **Versorgungsaufwendungen** enthält die Versorgungsbezüge an Beamte, die Inanspruchnahme der bisherigen Rückstellungen sowie die Rückstellungsaufwendungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit. Die Position ist im Vergleich zum Vorjahr um 48,1 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass die erstmalige Erfassung für die Sparkassen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Jahre ab 2009 in Höhe von 50 Mio. €, die 2015 nachgebucht wurde, einen einmaligen Effekt darstellte. Dieser tritt 2016 nicht mehr auf.

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen unterliegt vom Gesetz (EStG, HGB) festgeschriebenen Regeln. Die Pensions- und Beihilferückstellungen spiegeln darüber hinaus die Lebensverhältnisse der städtischen Beamten/innen wider. Beförderungen, Eheschließungen, Besoldungserhöhungen lassen den Aufwand für die Rückstellungen steigen. Sterbefälle oder ein Ausscheiden aus dem Dienst bei der Landeshauptstadt München führen zu Auflösungen der Rückstellungen, also zu Erträgen. Aufwand und Ertrag der Pensions- und Beihilferückstellungen 2016 sind die Summe all dieser Tatbestände dieses Jahres.

Die Veränderungen beim **Aufwand für Pensionsrückstellungen** ergeben sich aus den 2016 getätigten Zuführungen abzüglich der Inanspruchnahmen und Auflösungen. Zugeführt wurden 476,6 Mio. €, in Anspruch genommen 359,3 Mio. € und aufgelöst 9,1 Mio. €.

Die Veränderung der **Aufwendungen für Beihilferückstellungen** ergibt sich analog der Pensionsrückstellungen aus der Differenz von Zuführungen, Auflösungen und Inanspruchnahmen. Zugeführt wurden im Laufe des Jahres 2016 80,6 Mio. €, aufgelöst 1,5 Mio. € und in Anspruch genommen 53,9 Mio. €.

2016 betragen die Inanspruchnahmen und Auflösungen von **Altersteilzeitrückstellungen** 10,5 Mio. €. Die Zuführungen betragen demgegenüber 11,6 Mio. €.

Die **sonstigen Personalaufwendungen** stiegen geringfügig um 16 T € von 251 T € auf nun 267 T €.

> **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (Position 13 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Aufwendungen f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bez. Waren	128,558,729	121,569,866
Aufwendungen für bezogene Sach- u. Dienstleistungen	566,050,804	468,140,968
Aufwendungen f. bezogene Sach- u. Dienstleist.-So. Ve.	8,664,704	3,641,047
Aufwendungen für Instandhaltung	274,922,349	277,908,372
Summe	978,196,586	871.260.253

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 106,9 Mio. € (12,3 %).

Die Position **Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren** stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,0 Mio. € (5,7 %) an.

Der Anstieg bei den **Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen** i.H. v. 97,9 Mio. € (dies entspricht 20,9 %) ist auf diverse Faktoren zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing stiegen vornehmlich durch Neuanmietungen um 30,0 Mio. € an.

In diesem Zusammenhang stiegen die stadtweiten Aufwendungen für Reinigungsleistungen und Entsorgungsleistungen ebenfalls um 5,9 Mio. €.

Die Aufwendungen für Bewachungsmaßnahmen stiegen um 43,8 Mio. €, wobei allein das Sozialreferat mit 38,6 Mio. € zu Buche schlägt. Die Aufwendungen für Dienstleistungen stiegen um 10,4 Mio. €. Die Aufwendungen für IT-Leistungen stiegen um 6,5 Mio. €.

Die Position **Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen – Sondervermögen** beinhaltet die konsumtiven Auszahlungen im Planungsreferat an das Treuhandvermögen MGS. Sie stieg um 5,0 Mio. € bzw. 23,8 %. Diese werden im Rahmen von Städtebauförderung für einzelne Maßnahmen der „Sozialen Stadt“ an das Treuhandvermögen bei der MGS ausgereicht und für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen verwendet.

Die **Aufwendungen für Instandhaltung** sanken 2016 um 2,99 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 1,1 %.

> **Planmäßige Abschreibungen**

(Position 14 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	56,831,397	58,788,731
Abschreibungen auf Sachanlagen	339,363,329	298,641,494
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1,699,591	4,557,421
Summe	397,894,317	361,987,646

Da das verpflichtende amtliche Muster zur Ergebnisrechnung keine Position „Außerplanmäßige Abschreibungen“ sondern nur die Position **Planmäßige Abschreibungen** vorsieht, müssen hier nicht nur die planmäßigen linearen Abschreibungen abgebildet, sondern auch außerplanmäßige Abschreibungen ausgewiesen werden.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden als planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen. Aus dem Werteverzehr des immateriellen und des Sachanlagevermögens resultieren Abschreibungen in Höhe von 396,2 Mio. € (Vorjahr: 357,4 Mio. €).

Eine Abweichung gegenüber der Anlagenübersicht resultiert daraus, dass in der Anlagenübersicht die Abschreibungen der rechtlich-unselbständigen Stiftungen nicht abgebildet werden.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungswert bis einschließlich 150 €) werden im Zugangsjahr voll als Aufwand gebucht. Diese Beträge sind in der Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ enthalten.

Insgesamt sind die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 35,9 Mio. € (9,9 %) gestiegen. Während die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen um 38,8 Mio. € gestiegen sind, sanken die Abschreibungen auf Finanzanlagen um 2,9 Mio. € auf 1,7 Mio. €.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen sind von 2,5 Mio. € 2015 auf 3,5 Mio. € gestiegen.

Die Änderung ist im Wesentlichen auf eine Korrekturbuchung in Höhe von 1,1 Mio. € aufgrund einer Fehlaktivierung zurückzuführen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Zum Jahresabschluss 2015 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1,7 Mio. € im Bereich des Referats für Bildung und Sport im Zusammenhang mit zwei Darlehen an den TSV München-Milbertshofen e. V. durchgeführt. Dieser Geschäftsvorfall fällt in 2016 nicht mehr an.

Bei der Bewertung des Wertpapierbestandes zum 31.12.2016 sind Wertberichtigungen in Höhe von 1,7 Mio. € erfolgt. Bei Wiederanlagen in den letzten Jahren waren – geprägt durch die Finanzkrise – am Wertpapiermarkt überwiegend nur Papiere mit Kursen über Pari (> 100 %) erhältlich. Dieser Kurs schmilzt im Zeitverlauf idealtypisch auf den Rückzahlungswert ab. Die Bewertung zum 31.12.2016 spiegelt diese Kursentwicklung zum Nominalwert wider und war Grund für die durchgeführte Wertberichtigung. Bei der Einlösung entsteht damit buchhalterisch ein Einlösungsverlust. Diese Kursverluste werden allerdings durch die höheren Zinserträge kompensiert.

> Transferaufwendungen

(Position 15 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Aufwendungen für geleistete Zuwendungen	787,879,736	739,092,514
Gewerbesteuerumlage	363,591,111	345,662,117
Allgemeine Umlagen	487,511,551	584,260,733
Sozialtransferaufwendungen	1,040,604,951	948,334,803
Summe	2,679,587,349	2,617,350,167

Die Transferaufwendungen stellen mit 40,5 % der ordentlichen Aufwendungen die größte Aufwandsposition der Gesamtergebnisrechnung dar. Im Berichtsjahr wurden hierfür insgesamt 2,68 Mrd. € aufgewendet. Die Sozialtransferaufwendungen bildeten 2016 dabei mit 1,04 Mrd. € den aufwandsstärksten Posten.

In der Position **Aufwendungen für geleistete Zuwendungen** werden unter anderem Zuweisungen an das Land, Zuschüsse an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen und Zuschüsse an Verbände der freien Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie an Verbände der freien Jugendhilfe ausgewiesen. Gegenüber dem Jahr 2015 stiegen diese Zuwendungen um 48,8 Mio. € respektive 6,6 %.

Die **Gewerbesteuerumlage** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 17,9 Mio. € (+ 5,2 %).

Die Position **Allgemeine Umlagen** sank um 96,7 Mio. € (16,6 %). Ursächlich hierfür ist, dass im vergangenen Jahr neben der Rückstellungsbildung 2015 für die Bezirksumlage auch noch die Bildung der Rückstellung für das Jahr 2014 nachgeholt werden musste. Diese doppelte Bildung im Jahr 2015 war ein Ausnahmefall, der für 2016 wegfällt.

Die **Sozialtransferaufwendungen** sind um 92,2 Mio. € (9,7 %) gestiegen.

> Sonstige ordentliche Aufwendungen

(Position 16 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
--------	------------	------------

Sonstige ordentliche Aufwendungen für Anlagen	27,022,883	18,597,761
Steuern, Gebühren und Beiträge	118,752,829	144,266,903
Verwaltungskostenerstattungen	97,491,618	116,955,523
Versicherungen, Prüfungen, Drucksachen	35,178,204	30,489,132
Niederschlagungen / Erlass und Berichtigungen	88,168,363	171,329,843
Sonstige und periodenfremde Aufwendungen	97,663,613	63,966,731
Summe	464,277,510	545,605,893

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 464,3 Mio. €.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen für Anlagen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Mio. € gestiegen (45,3 %). Diese Aufwendungen ergeben sich maßgeblich aus den Einzelverträgen, die für Anlagenabgänge, z.B. Verkäufe, geschlossen werden (Anzahl, Konditionen etc.).

Die **Aufwendungen für Steuern, Gebühren und Beiträge** sind im Vergleich zum Vorjahr um 25,5 Mio. € bzw. 17,7 % gesunken. Diese Verringerung ergibt sich insbesondere aus einer Gewerbesteuererstattung für das Jahr 2013 in Höhe von 16,3 Mio. € und einer Körperschaft-steuererstattung für das Jahr 2013 in Höhe von 8 Mio. € jeweils im Bereich U-Bahn-Bau.

Die **Verwaltungskostenerstattungen** sanken um 19,5 Mio. € (16,6 %). 2015 wurden zwei Rückstellungen für drohende Rückzahlungsverpflichtungen an den Bund im Zusammenhang mit den Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen Ackermannbogen und Nordheide in Höhe von 27,3 Mio. € gebildet. Dieser Sachverhalt fällt 2016 nicht mehr an. Im Gegenzug stiegen u.a. neben einer Vielzahl anderer Geschäftsvorfälle die Erstattungen an Sondervermögen um 4,3 Mio. € und die Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände um 1,6 Mio. € an.

Die **Aufwendungen aus Versicherungen, Prüfungen, Drucksachen** stiegen um 4,7 Mio. € (15,4 %) an. So stiegen u.a. die Aufwendungen für diverse Versicherungen um 1,3 Mio. €, die Aufwendungen für Prüfungen um 2,8 Mio. € (z.B. diverse Gutachten im Bereich des Kommunalreferats im Zusammenhang mit Immobilien oder der Mietspiegel im Bereich des Sozialreferats).

Die **Aufwendungen aus Niederschlagungen, Erlass und Berichtigungen** sanken um 83,2 Mio. € ab. Dies entspricht einem Rückgang von 48,5 %.

Die Aufwendungen für die Einzelwertberichtigung sanken hierbei um 76,2 Mio. € ab. Der Aufwand aus Einzelwertberichtigung richtet sich grundsätzlich nach der individuellen Bewertung der Forderungen zum jeweiligen Stichtag im Einzelfall und ist daher naturgemäß Schwankungen unterworfen.

Die Aufwendungen für die nachträgliche Belastung im Rahmen von Abgrenzungen (wertaufhellende Tatsachen) sanken um 10,8 Mio. €. Vergleichbar der Einzelwertberichtigung sind auch wertaufhellende Tatsachen stark volatil.

Die Aufwendungen aus der Pauschalwertberichtigung stiegen hingegen um 3,2 Mio. € an.

Die **sonstigen und periodenfremden Aufwendungen** sind um 33,7 Mio. € gestiegen (52,7 %).

Hierbei stiegen die periodenfremden Aufwendungen um 41,0 Mio. € an, während die sonstigen Aufwendungen um 7,3 Mio. € absanken.

Die Steigerung der periodenfremden Aufwendungen ergibt sich maßgeblich aus Rückzahlungen im Rahmen der Konzernsteuerumlage aus Vorjahren an die Stadtwerke München GmbH in Höhe von 26,9 Mio. €. Zudem fielen periodenfremde Aufwendungen aus Korrekturbuchungen im Zusammenhang von Grundstücken mit Substanzverzehr und Gebäuden in Höhe von 16,7 Mio. € und Korrekturbuchungen im Zusammenhang mit beweglichem bzw. immateriellem Anlagevermögen in Höhe von 1,3 Mio. € an. Die Rückzahlungen von Einnahmen aus Vorjahren, denen die unterschiedlichsten Sachverhalte zugrunde liegen, gingen hingegen um 3,9 Mio. € zurück.

Bei den sonstigen Aufwendungen gingen u.a. die Aufwendungen für Personentransporte um 4,6 Mio. €, die dienststellenspezifischen Ausgaben im Zusammenhang mit der MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH um 1,6 Mio. € und die Aufwendungen für Schadensfälle und Schadenersätze um 1,0 Mio. € zurück.

4.3 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

(Position S3 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Ordentliche Erträge	7,343,486,764	6,616,129,448
Ordentliche Aufwendungen	6,611,043,599	6,417,392,374
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	732,443,165	198,737,074

Der Saldo aus der Summe der ordentlichen Erträge und der Summe der ordentlichen Aufwendungen ergibt das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Die ordentlichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 727,4 Mio. € (11,0 %), die ordentlichen Aufwendungen sind im gleichen Zeitraum um 193,7 Mio. € (3,0 %) gestiegen.

Für das Berichtsjahr 2016 wird ein positiver Saldo von 732,4 Mio. € (Vorjahr 198,7 Mio. €) ausgewiesen.

4.4 Finanzergebnis

(Position S4 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Finanzerträge	48,063,090	360,169,426
- darunter Gewinnabführung Stadtwerke München GmbH	2,643	207,009,802
- darunter Erträge aus Aktivdarlehen, Ausleihungen und Beteiligungen	33,562,890	133,793,878
- darunter Erträge von verbundenen und privaten Unternehmen, v. sonst. öff. Sonderrechn., übr. Bereichen und intern	4,119,121	6,327,612
- darunter Erträge aus Wertpapieren	8,444,342	10,210,475
- darunter Finanzerträge Stiftungen	1.934.095	2.827.659
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	24,104,604	62,457,815
- darunter Darlehenszinsen	28.100.741	32,073,591
- darunter sonstige Zinsen und ähnliche	-3,996,124	30,384,225

Aufwendungen		
Finanzergebnis	23,958,486	297,711,611

Das Finanzergebnis ergibt sich aus dem Saldo der Finanzerträge und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen.

Die Gewinnabführung der Stadtwerke München GmbH lag mit 2.643 € um 100 % niedriger als im Vorjahr.

Der Rückgang der Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen ist in erster Linie darin begründet, dass keine Ausschüttung der Verkaufserlöse aus der Beteiligung der LHM am Zweckverband Freiam analog des Vorjahres (104,6 Mio. €) erfolgt ist.

Die Erträge von verbundenen und privaten Unternehmen, sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen und übrigen Bereichen sind gesunken, da es sich i.d.R. um Zinserträge handelt und diese Entwicklung die generelle Lage am Finanzmarkt widerspiegelt.

Analog verhält es sich bei den Erträge aus Wertpapieren sowie die Finanzerträge der Stiftungen und es wird, auf die vorherigen Ausführungen verwiesen.

Die Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen sanken um 38,4 Mio. € (-61,4 %). Die Veränderung resultiert in erster Linie aus der Inanspruchnahme einer Rückstellung 2015 für die Verzinsung von Gewerbesteuer-Nachzahlungen (21,3 Mio. €) sowie diversen Zinserstattungen im Zusammenhang mit Steuererstattungen zu Gunsten der Landeshauptstadt München in Höhe von 4,8 Mio. €. Des Weiteren hat auch der fortschreitende Schuldenabbau sowie das generell sehr niedrige Zinsniveau einen Einfluss auf die Entwicklung der Werte.

In Summe ergibt sich ein positives Finanzergebnis in Höhe von 24,0 Mio. €.

4.5 Außerordentliches Ergebnis

(Position S 6 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Außerordentliche Erträge	0	517,539
Außerordentliche Aufwendungen	294,882	0
Außerordentliches Jahresergebnis	-294,882	517,539

Unter den Posten „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ werden die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit regelmäßig und unregelmäßig anfallenden Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

Außerordentliche Erträge fielen 2016 nicht an.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 294.882 € waren sonstige periodenfremde Aufwendungen, die im Rahmen der Wohnungsverwaltung durch die Wohnungsbaugesellschaften für die Landeshauptstadt München anfielen.

4.6 Jahresergebnis

(Position S 7 der Ergebnisrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
--------	------------	------------

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	732,443,165	198,737,074
Finanzergebnis	23.958.486	297,711,611
Ordentliches Jahresergebnis	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **
Außerordentliches Jahresergebnis	-294.882	517,539
Jahresergebnis	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **

Das ordentliche Jahresergebnis ergibt sich aus der Summe des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis. Die Gesamtergebnisrechnung weist ein positives ordentliches Jahresergebnis in Höhe von 756,4 Mio. € (752,8 Mio. € ohne unselbständige Stiftungen) aus.

Die Summe aus dem ordentlichen Jahresergebnis und dem außerordentlichen Jahresergebnis ergibt das Jahresergebnis, das für die Beurteilung des Haushaltsausgleichs herangezogen wird.

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von 756,1 Mio. € (752,5 Mio. € ohne unselbständige Stiftungen) ausgewiesen und damit der Haushaltsausgleich erreicht.

Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass die dauernde Leistungsfähigkeit und die dauernde Zahlungsfähigkeit der Landeshauptstadt München gesichert ist. Nähere Ausführungen hierzu finden sich unter Kapitel F. 5 „Erläuterungen zur Finanzrechnung“.

5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung stellt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes dar. Die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen müssen unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes den Bestand an Finanzmitteln zum Ende des Jahres ergeben. Damit der richtige Gesamtbestand der Finanzmittel dargestellt werden kann, mussten an das gesetzliche Muster der Gesamtfinanzrechnung folgende Zeilen nach der Zeile S15 angefügt werden:

	Ergebnis des Vorjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres
+ Einzahlungen rechtlich selbständige Stiftungen	35,751,834	20.297.064
- Auszahlungen rechtlich selbständige Stiftungen	19,998,180	11.970.391
= Saldo rechtlich selbständige Stiftungen	15.753.654	8.326.673
= Bestand an Liquiditätsreserven inkl. Stiftungen	740,192,097	970.938.543

Begründung:

Im Rahmen des Kassenverbundes werden auf den städtischen Bankkonten auch Gelder der rechtlich selbständigen Stiftungen verwaltet. Damit der Abgleich der Finanzrechnung mit den Bankkonten bzw. mit dem Bargeld, also mit den liquiden Mitteln lt. Bilanz funktioniert, müssen in der Finanzrechnung die Ein- bzw. Auszahlungen der rechtlich selbständigen Stiftungen hinzu gerechnet werden.

Als weitere Zeilen wurden dem Finanzrechnungsschema hinzugefügt:

	Ergebnis des Vorjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres
+ noch nicht zugeordnete Beträge	-225,688	0
= bereinigter Endbestand an Finanzmitteln / Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres	739.966.409	970.938.543

Begründung:

Diese Zeilen mussten eingefügt werden, weil zwischen den tatsächlichen Finanzmitteln und dem rechnerischen Ergebnis der Finanzrechnung eine Differenz auftreten kann.

Die Ursache hierfür können Jahresverschiebungen zwischen den Zahlungen (liquiden Mitteln) in der Finanzbuchhaltung (SAP-Modul FI) und den Ein- bzw. Auszahlungen in der Finanzrechnung (SAP-Modul PSM) sein.

Der Jahresabschluss 2016 weist hier im Gegensatz zum Vorjahr keine Differenz mehr auf.

Im Folgenden werden die Abweichungen zum Vorjahr (Stand: 31.12.2015) erläutert, soweit sie wesentlich oder aus Gründen der Klarheit angezeigt sind. Abweichungen sind wesentlich, wenn sie eine Wertgrenze von mindestens 1 Mio. € und gleichzeitig 15 % übersteigen.

Weitere Erläuterungen zur Gesamtfinanzzrechnung sowie deren Teilrechnungen, insbesondere Erläuterungen zu den Plan-/Ist-Abweichungen erfolgen in Band 2 (Rechenschaftsbericht) des Jahresabschlusses.

5.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

(Position S1 der Finanzrechnung)

> Steuern und ähnliche Abgaben

(Position 1 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Grundsteuer A + B	314.789.763	314,288,388
Gewerbsteuer	2.582.023.845	2,454,702,005
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern	1,256,683,170	1,219,980,447
Sonstige Steuern	9,522,297	7.473.212
Summe	4,163,019,075	3,988,970,840

Die Position **Steuern und ähnliche Abgaben** weist gegenüber dem Vorjahr einen um 166,6 Mio. € (4,17 %) höheren Betrag aus.

Der höchste Zuwachs ist – wie bereits in den vorangegangenen Jahren – bei den Einzahlungen aus der Gewerbsteuer zu verzeichnen. Hier beträgt der Anstieg rund 127,3 Mio. € (5,19 %), was auf die weiterhin günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen ist.

Bei der Position **Sonstige Steuern**, unter der die Steuerarten Hunde- und Zweitwohnungsteuer ausgewiesen werden, ist ein Anstieg von rund 2,0 Mio. € (27,42 %) festzustellen, der im Wesentlichen den gestiegenen Einzahlungen aus der Zweitwohnungsteuer zuzurechnen ist.

> Zuwendungen und allgemeine Umlagen

(Position 2 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	878,892,576	819.945.830

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich zum überwiegenden Teil um Zuweisungen und Zuschüsse von Bund und Land.

Insgesamt ist bei dieser Position ein Anstieg von 58,9 Mio. € (7,19 %) zu verzeichnen. Der größte Anstieg ist hier bei den Einzahlungen für die Überlassung der staatlichen Grunderwerbssteuer festzustellen, welche im Vergleich zum Vorjahr um 28,7 Mio. € auf 193,1 Mio. € gestiegen sind.

Wie im letzten Jahr waren aber auch höhere Einzahlungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen, vor allem im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten sowie im Bereich Sozialreferat zu verzeichnen.

> Sonstige Transfereinzahlungen

(Position 3 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Sonstige Transfereinzahlungen	542,791,139	314,907,526

Die Position **Sonstige Transfereinzahlungen** enthält Kostenerstattungen im Sozialbereich von Bund, Land und anderen öffentlichen Trägern sowie vom privaten Bereich. Die Position ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 227,9 Mio. € (72,37 %) gestiegen. Die Steigerung lässt sich vor allem auf die gestiegenen Kostenerstattungen anderer Sozialhilfeträger im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zurückführen.

> Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

(Position 4 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	260,515,395	247.897.577

Die Position **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** enthält die Einzahlungen aus Verwaltungsgebühren sowie die Einzahlungen aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind in 2016 um 12,6 Mio. € (5,09 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

> Privatrechtliche Leistungsentgelte

(Position 5 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Privatrechtliche Leistungsentgelte	166,886,036	176.483.540

Unter den **Privatrechtlichen Leistungsentgelten** werden die Einzahlungen aus Verkäufen, die Mieten und Pachten sowie die Einzahlungen aus sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen abgebildet. Die Einzahlungen unter dieser Position sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 Mio. € (-5,44 %) gesunken.

> Kostenerstattungen und Kostenumlagen

(Position 6 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	330,588,925	359.747.561

Die Position **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** enthält Erstattungen von Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden, öffentlichen Sonderrechnungen sowie von privaten Unternehmen. Im Jahr 2016 sind die Einzahlungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen um insgesamt 29,2 Mio. € (-8,11 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken, was in der Hauptsache auf die Konzernsteuerumlage der Stadtwerke München GmbH mit einem Minus von 105 Mio. € gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 zurückzuführen ist. Diesem Minus stehen höhere Erstattungen in anderen Bereichen, z.B. aus dem Bereich der Notquartiere für Wohnungslose gegenüber.

> Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

(Position 7 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	135,812,105	216,771,383

Unter den **Sonstigen Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** werden allgemeine Zuweisungen aus besonderen Abrechnungsverfahren (PKF), Steuererstattungen aus Vorjahren, die Einzahlungen aus der Wohnungsverwaltung, die Konzessionsabgabe der Stadtwerke München GmbH und weitere Finanzeinzahlungen abgebildet. Die Position verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 81 Mio. € (-37,35 %). Hauptursache dafür ist die im Vergleich zu 2015 um 47,6 Mio. € niedrigere Konzessionsabgabe der Stadtwerke München GmbH. Um weitere 46,7 Mio. € geringere Einzahlungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei im Bereich der sonstigen Zinsen.

> Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen

(Position 8 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	51,251,487	362.945.479

Die Position **Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen** enthält die Zinseinnahmen sowie die Gewinnausschüttungen von den mit der Landeshauptstadt München verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Gegenüber 2015 verringert sich die Position um 311,7 Mio. € (-85,88 %). Dies liegt zum einen an der um 207 Mio. € niedrigeren Gewinnausschüttung der Stadtwerke München GmbH, zum anderen sind in 2016 im Gegensatz zum Vorjahr auch keine Gewinnanteile aus den übrigen Beteiligungen (ZV Freiham) angefallen. Dies führte zu einer weiteren Verminderung der Position um 104,6 Mio. €.

5.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

(Position S2 der Finanzrechnung)

> Personalauszahlungen

(Position 9 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Personalauszahlungen	1,585,006,099	1.468.615.734

Bei den **Personalauszahlungen** ist eine Steigerung von 116,4 Mio. € (7,93 %) gegenüber 2015 zu verzeichnen. Dies liegt sowohl an den tariflichen Gehaltserhöhungen für 2016, die auch auf den Beamtenbereich übernommen wurden, als auch an weiteren Personalmehrungen, vor allem im Bereich der Tarifbeschäftigten.

> Versorgungsauszahlungen

(Position 10 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Versorgungsauszahlungen	339,206,915	328.757.192

Auch bei der Position **Versorgungsauszahlungen** ergibt sich im Zuge der Bezügeerhöhung im Beamtenbereich eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Mio. € (3,18 %).

> **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen**

(Position 11 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	949,351,506	826.107.981

Die Position **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** enthält insbesondere die Ausgaben für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des sonstigen unbeweglichen Vermögens der Landeshauptstadt München. Daneben fallen unter diese Position auch die Auszahlungen für Mieten und Pachten, für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, für die Haltung von Fahrzeugen und für besondere Aufwendungen für die Bediensteten. Einen zusätzlichen Posten bilden weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen, zu denen insbesondere die Auszahlungen an den IT-Dienstleister it@M gehören. Die Position erhöht sich gegenüber 2015 um 123,2 Mio. € (14,92 %).

> **Transferauszahlungen**

(Position 12 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Transferauszahlungen	2,618,390,763	2.458.081.910

Die **Transferauszahlungen** beinhalten im Wesentlichen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, die Auszahlungen für Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe, die Gewerbesteuerumlagen sowie die Bezirks- und Krankenhausumlage. Die Position weist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 160,3 Mio. € (6,52 %) aus. Die Steigerung lässt sich zurückführen auf die gegenüber dem Vorjahr um 38,0 Mio. € höhere Bezirksumlage, um 35,7 Mio. € höhere Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, welche im Rahmen der Hilfen zum Lebensunterhalt ausbezahlt wurden, höhere Zuschüsse für den Bereich der Kindertagesstätten (+26,4 Mio. €) sowie auf die allgemein gestiegenen Auszahlungen für Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe.

> **Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

(Position 13 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	316,605,994	385,395,169

Unter der Position **Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** werden schwerpunktmäßig die Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadensausfälle sowie die Erstattungen von Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abgebildet. Weitere wichtige Posten bilden die Geschäftsauszahlungen und die Auszahlungen aus der Wohnungsverwaltung. Die Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 68,8 Mio. € (-17,85 %) vermindert. Hauptursache dafür sind die im Vergleich zum Vorjahr niedriger festgesetzten Gewerbesteuersteuervorauszahlungen sowie die geringere Körperschaftsteuer, welche aus der steuerlichen Organschaft mit der Stadtwerke München heraus zu leisten waren.

> Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen
(Position 14 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	29,408,840	87.188.459

Bei den **Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen** lässt sich ein Rückgang von 57,8 Mio. € (-66,27 %) gegenüber 2015 feststellen. Nachdem in 2015 ein deutlicher Anstieg bei dieser Position um 50,5 Mio. € gegenüber dem Vergleichsjahr 2014 zu verzeichnen war, gleicht der diesjährige Rückgang den Spitzenwert von 2015 wieder annähernd aus.

5.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

(Position S3 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6,529,756,738	6,495,142,948
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5,837,970,117	5,554,146,445
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	691,786,621	940,996,503

Der Saldo aus der Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt für das Jahr 2016 einen **Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit** von 691,8 Mio. €.

Zwar sind die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 34,6 Mio. € (0,53 %) gestiegen, die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind im gleichen Zeitraum aber ebenfalls gestiegen. Der Anstieg ist mit 283,8 Mio. € - bzw. einer Steigerung von 5,11 % gegenüber dem Vorjahr – deutlich höher, als die Steigerung bei den Einzahlungen, was für das Berichtsjahr einen Rückgang für den **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** um 249,2 Mio. € (-26,48 %) gegenüber 2015 bedeutet.

5.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

(Position S4 der Finanzrechnung)

> Einzahlungen aus Investitionszuwendungen
(Position 15 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	90,774,749	65.613.691

Unter der Position **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** werden die Zuweisungen und Zuschüsse insbesondere von Bund und Land für die Investitionsmaßnahmen der Landeshauptstadt München ausgewiesen. Da der Erhalt der öffentlichen Zuwendungen auch von der Mittelverfügbarkeit bei den Förderstellen abhängt, sind Schwankungen in diesem Bereich nicht

zu vermeiden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich für 2016 eine Steigerung bei dieser Position um 25,2 Mio. € (38,35 %). Dies ist vor allem auf die gestiegenen Investitionszuwendungen vom Land für die Baumaßnahmen im Bereich diverser Schulen zurückzuführen.

> Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit
(Position 16 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	37,123,439	22.462.975

Die Position **Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit** enthält insbesondere die von der Landeshauptstadt München erhobenen Erschließungsbeiträge sowie die erhaltenen Geldleistungen im Zusammenhang mit der sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) und die Einnahmen aus der Ablöse von Stellplatzverpflichtungen. Gegenüber 2015 ist bei der Position ein Zuwachs von 14,7 Mio. € (65,27 %) zu verzeichnen, welcher sich im Wesentlichen auf die im Zuge der vermehrten Bautätigkeit gestiegene Erhebung von Infrastrukturbeiträgen im Rahmen der SoBoN und höheren Stellplatzablöseverpflichtungen zurückführen lässt.

> Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen
(Position 17 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	205,480,617	200.160.926

Die Beträge, die unter der Position **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen** abgebildet werden, gehen zum überwiegenden Teil auf die Verkäufe des städtischen Grundvermögens zurück. Die Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Mio. € (2,66 %) erhöht.

> Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen
(Position 18 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	210,207,331	243.123.233

Unter der Position **Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen** werden die Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen und Finanzanlagen sowie aus den Rückflüssen von Kapitalanlagen abgebildet. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von 32,9 Mio. € (-13,54 %) zu verzeichnen.

> Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit
(Position 19 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	27,579,623	22.134.965

Die Position **Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** enthält die Darlehensrückflüsse der von der Landeshauptstadt München gewährten Darlehen und weist gegenüber 2015 eine Steigerung von 5,4 Mio. € (24,60 %) aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Zuge der in 2015 erfolgten erhöhten Darlehensausreichungen - insbesondere im Bereich der Wohnungsbaudarlehen - nun auch höhere Tilgungsleistungen erbracht werden.

5.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

(Position S5 der Finanzrechnung)

> Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

(Position 20 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	82,092,600	401.996.694

Bei der Position **Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 319,9 Mio. € (-79,58 %). Nachdem in 2015 ein deutlicher Anstieg um 310 Mio. € gegenüber dem Vergleichsjahr 2014 zu verzeichnen war, gleicht der diesjährige Rückgang das Spitzenergebnis von 2015 wieder aus.

> Auszahlungen für Baumaßnahmen

(Position 21 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Auszahlungen für Baumaßnahmen	589,478,436	457.431.178

Die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** erfahren als einzige investive Auszahlungsposition gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 eine Steigerung um 132 Mio. € (28,87 %). Der Zuwachs ist zu einem großen Teil auf die weiterhin gestiegenen Auszahlungen bei der Pauschale zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen (+ 39 Mio. € gegenüber Vorjahr) zurückzuführen. Einen weiteren Steigerungsfaktor stellt nach wie vor die vermehrte Bautätigkeit (Neubau, Generalinstandsetzungen, Umbauten und Erweiterungen) im Bereich diverser Schulen (z. B. Gymnasium München-Nord, Neubau Förderzentrum, Bildungscampus Freiham) und Kindertagesstätteneinrichtungen sowie die zunehmende Errichtung von mobilen Schulraumeinheiten und Schulpavillons dar.

> Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen

(Position 22 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	62,668,465	86.051.568

Unter der Position **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen** werden auch die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen

(Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen) abgebildet. Der Wert dieser Position ist im Vergleich zu 2015 um 23,4 Mio. € (-27,17 %) gesunken. Hauptursache dafür ist die geänderte Buchungslogik bei der Übertragung von städtischen Grundstücken, welche im Rahmen von kommunalen Wohnungsbauförderprogrammen nach Extern verkauft werden.

Im Rahmen dieser Förderprogramme (z.B. KomPro A und B sowie EOF) werden die Grundstücke zu einem subventionierten Preis verkauft. Im Gegenzug lässt sich die LHM Belegungsrechte für die neu zu errichtenden Wohngebäude dinglich sichern. Obwohl ein Geldfluss lediglich in Höhe des subventionierten Preises stattfindet, sah die Buchungslogik bis einschließlich 2015 folgendes vor:

Der Verkauf der Grundstücke wurde in Höhe des Verkehrswertes (Marktwert) verbucht. Die Differenz zwischen Marktwert und reduziertem Kaufpreis (Förderpreis) wurde dem Wert für die im Gegenzug vom Käufer erhaltenen dinglich gesicherten Belegungsrechte gleichgesetzt und als Kauf eines immateriellen Vermögensgegenstandes unter der Bilanzposition "Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen" bzw. der Finanzrechnungsposition „Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen“ nachgewiesen.

Der „Kaufpreis“ für das Belegungsrecht wurde anschließend mit dem Verkaufspreis des Grundstücks verrechnet, so dass eine offene Forderung in Höhe des vereinbarten reduzierten Grundstückspreises verblieb.

Beide Buchungen sowie die Verrechnung erfolgten finanzrechnungsrelevant.

Nach Rücksprache mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband werden seit dem Jahr 2016 die Belegungsrechte bei der LHM ausschließlich mit einem Erinnerungswert bilanziert. Eine Abbildung der Belegungsrechte im Finanzhaushalt und -rechnung erfolgt nicht mehr, sofern bei den Grundstücksgeschäften kein Geldfluss stattfindet. Nähere Ausführungen dazu sind unter Punkt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Aktiva“ zur Bilanzposition „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen“ zu finden.

> **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen** (Position 23 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	300,515,907	639.708.138

Unter der Position **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen** werden die geleisteten Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen bzw. die Zahlungen zur Aufstockung des Eigenkapitals städtischer Beteiligungen abgebildet. Gegenüber dem Vorjahr ist bei der Position ein Rückgang von 339,2 Mio. € (-53,02 %) zu verzeichnen, welcher zum überwiegenden Teil (-307 Mio. €) darauf zurückzuführen ist, dass im Berichtsjahr weder eine Kapitaleinlage nach Gewinnausschüttung aufgrund des Vertrages zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München (LHM) und der Stadtwerke München GmbH zu leisten war, noch eine zusätzliche Kapitalerhöhung zur Stärkung der Finanzkraft der Stadtwerke München GmbH erfolgte.

> **Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen** (Position 24 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	63,263,685	77.410.868

Die Position **Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen** enthält die Zuweisungen

und Zuschüsse, die die Stadt München für Investitionen Dritter vergibt. Die Auszahlungen sind in 2016 um 14,1 Mio. € (-18,28 %) gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Hauptursache ist, dass ein Großteil der Buchungen von Investitionszuwendungen, welche im Jahr 2015 im Rahmen der Wohnbauförderprogramme (z.B. Konzeptioneller Mietwohnungsbau und München Modell) vergeben wurden, im Berichtsjahr wieder korrigiert werden mussten. Dies war dem Umstand geschuldet, dass in 2015 Grundstücksübertragungen an die städtischen Wohnungsbaugesellschaften fälschlich als Zuwendung gebucht wurden, tatsächlich aber in Form einer Sacheinlage und damit unentgeltlich erfolgten, gemäß Schreiben des BKPV vom 06.09.2010 der Zuwendungsbegriff aber einen tatsächlichen Zahlungsfluss voraussetzt.

> Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit

(Position 25 der Finanzrechnung)

(in €)	12/31/2016	12/31/2015
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	61,076,013	73.907.978

Bei den Beträgen, die unter der Position **Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** verbucht werden, handelt es sich schwerpunktmäßig um die von der Stadt München ausgereichten Darlehen an Dritte. Die Position weist im Vergleich zum Vorjahr einen um 12,8 Mio. € (-17,36 %) niedrigeren Betrag aus. Die in 2015 erfolgte Steigerung bei den Darlehensausreichungen im Bereich der Förderung von Wohnungsbau und Wohnsiedlung konnte für das Berichtsjahr nicht beibehalten werden. Gleichwohl liegt der Wert noch über dem des Jahres 2014.

5.6 Saldo aus Investitionstätigkeit / Finanzierungsmittelüberschuss

(Positionen S6 und S7 der Finanzrechnung)

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit übersteigen weiterhin die entsprechenden Einzahlungen, weshalb der Saldo – wie bereits die Jahre zuvor – negativ ist. Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Saldo allerdings um 595,1 Mio. € (50,30 %) höher aus. Aus dem Finanzierungsmittelfehlbetrag (Differenz aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo aus Investitionstätigkeit) des Vorjahres in Höhe von -242 Mio. € wurde im Berichtsjahr wieder ein **Finanzierungsmittelüberschuss** in Höhe von 103,9 Mio. €, was eine Verbesserung von 345,9 Mio. € bedeutet.

5.7 Finanzierungstätigkeit / Liquide Mittel / Endbestand an Finanzmitteln

(Zeile 26 ff der Finanzrechnung)

Auch in 2016 wurden – wie in den vorangegangenen Jahren - keine Neukreditaufnahmen getätigt. Dagegen wurden in 2016 weitere Kredittilgungen in Höhe von 49 Mio. € (Vorjahr 90 Mio. €) geleistet, was letztlich zu einem **Finanzmittelüberschuss** von 54,9 Mio. € (Vorjahr: Finanzmittelfehlbetrag von -332 Mio. €) und zu einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 386,9 Mio. € führt.

Unter Berücksichtigung der in der Gesamtfanzrechnung der Landeshauptstadt München zusätzlich abgebildeten Vorgänge ergibt sich ein **bereinigter Endbestand an Finanzmitteln/Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres** in Höhe von 970,9 Mio. €, was eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 231 Mio. € (31,21 %) bedeutet.

5.8 Dauerhafte Zahlungsfähigkeit

Der Finanzplan 2016 – 2020 ist im Planungszeitraum finanziert. Es bedurfte hierzu allerdings des Einsatzes fast aller Finanzreserven sowie zukünftig in den Jahren 2018 bis 2020 einer Nettoneuverschuldung von 1,6 Mrd. € (für 2021 ergeben sich weitere 600 Mio. €). Allerdings besteht durch die weitere Entschuldung im Jahr 2016 in Höhe von 49 Mio. € auf 766 Mio. € (inklusive 1 Mio. € Stiftungen o.e.R.) zum Jahresende – dem niedrigsten Schuldenstand seit 1982 – derzeit ein ausreichender Spielraum für Kreditaufnahmen.

Die Berechnung beinhaltet allerdings noch nicht verschiedene größere Investitionsvorhaben, die zum gegenwärtigen Stand in diesem Jahr beschlossen werden und für die im Finanzplanungszeitraum noch im mittleren dreistelligen Millionenbereich Auszahlungen anfallen dürften, wie z.B. das zweite Schulbauprogramm sowie der Bildungscampus mit Sportpark in Riem. Die derzeit guten Steuereinnahmeerwartungen des Arbeitskreises Steuerschätzungen wurden weitgehend übernommen.

Im Vergleich zum Finanzplan 2015 – 2019 steigen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 2 Mrd. € an. Bei den Auszahlungen ist ein Anstieg um 2,5 Mrd. € zu verzeichnen. Daher verschlechtert sich der Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo der Einzahlungen gegenüber den Auszahlungen) um mehr als 500 Mio. € im Vergleich zum letztjährigen Finanzplan. Insbesondere bei den Personal- und Transferauszahlungen sowie den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen ist ein noch stärkerer Anstieg als im Vorjahr zu verzeichnen.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit erreichen ein Volumen von rd. 6,27 Mrd. € (einschließlich 900 Mio. € für Finanzanlagen), das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2016 – 2020, Investitionsliste 1 von 6,23 Mrd. € (das MIP 2015 – 2019, IL 1 umfasste 5,42 Mrd. €). Im weiterentwickelten MIP sind derzeit alle zur Aufgabenerfüllung, insbesondere der gesetzlichen Pflichtaufgaben und der zum Substanzerhalt benötigten Investitionen bedarfsgerecht enthalten, wobei die politischen Handlungsschwerpunkte deutlich zum Ausdruck kommen. Die durch die Investitionen ausgelösten hohen Folgekosten sind – soweit bekannt – bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bereits enthalten.

Der Finanzhaushalt 2017 weist lt. Finanzplan zum Jahresende einen Finanzmittelfehlbetrag von rd. 278 Mio. € aus, verfügt insgesamt jedoch über einen positiven Finanzmittelbestand von 693 Mio. €.

Auch in den folgenden Jahren überwiegen beim jetzt vorgelegten Finanzplan für den Finanzhaushalt die Risiken deutlich die Chancen. Die Stadt München wird in den nächsten Jahren jährlich um ca. 25.000 Einwohnerinnen und Einwohner wachsen. Einher geht damit eine Zunahme der städtischen Aufgaben und in der Folge sowohl der konsumtiven, als auch der investiven Auszahlungen.

Das Investitionsvolumen im MIP 2016 – 2020 in der Investitionsliste 1 für Baumaßnahmen beträgt im Programmzeitraum 3,26 Mrd. €. In den Jahren 2021 sowie 2022 ff. sind weitere 0,54 Mrd. bzw. 1,24 Mrd. € geplant.

Darüber hinaus weist die Investitionsliste 2 für verschiedene Großinvestitionen, wie das 2. Schulbauprogramm, den Schulcampus Riem sowie Ersatz- und Neubeschaffungen für IT im Bildungsbereich im Programmzeitraum ein Volumen von rd. 550 Mio. € aus. Weitere knapp 1,7 Mrd. € sind in den Jahren 2021 und 2022 ff. geplant.

Daneben sind in der Bekanntgabe „Große Vorhaben in kommenden Jahren“ (FA vom 17.11./VV vom 15.11.2016) zusätzliche Investitionen in Höhe von rd. 11,5 Mrd. € aufgelistet, die im MIP in der IL 1 und IL 2 noch nicht enthalten sind. Exemplarisch sind hier die Großinstandsetzung der Feuerwachen 2 und 9 sowie der Neubau der Feuerwache 7 mit ca. 230 Mio. €, die Sanierung des Dachs und des Stadions im Olympiapark mit ca. 164 Mio. € sowie der Tunnel Landshuter Allee mit ca. 537 Mio. € zu nennen. Eine überschlägige Auswertung der Großen Vorhaben, die über entsprechende Kostenschätzungen verfügen und vergleichsweise MIP-nah sind, würde für die Jahre 2018 bis 2021 – und damit im erweiterten Programmzeitraum des MIP 2016 – 20 – zusätzliche Mittel von ca. 1,5 Mrd. € erfordern. In Summe sind daher zusätzlich zum MIP, IL 1 im erweiterten Programmzeitraum bis 2021 nochmals ca. 2,4 Mrd. € für weitere Baumaßnahmen zu erwarten, die in der Finanzplanung noch nicht enthalten sind, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit realisiert werden. Eine Umsetzung aller in diesen Werken genannten Investitionsmaßnahmen würde zudem nach überschlägiger Kalkulation der Stadtkämmerei in einigen Jahren geschätzte jährliche Folgekosten zwischen 150 bis 200 Mio. € auslösen. Die Finanzierung müsste zusätzlich in den jeweiligen Jahreshaushalten sichergestellt werden.

Bei vielen Projekten wird eine Realisierung unumgänglich bzw. nicht beliebig in die Zukunft verschiebbar sein. Neben den konjunkturellen Unsicherheiten ist darin ein wesentlicher Risikofaktor für die Landeshauptstadt München zu sehen.

Die Mittelfristige Finanzplanung 2016 – 2020 zeigt, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt München (LHM) derzeit gesichert ist. Der Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt insbesondere bezüglich der ordentlichen Tilgung in jedem Jahr einen positiven Wert.

Der Ergebnishaushalt der Landeshauptstadt München wies für den Programmzeitraum nach dem Stand 14. Dezember 2016 noch ein Defizit von rund 1,37 Mrd. € aus, wodurch sich das Eigenkapital rechnerisch reduziert. Nach Einarbeitung des endgültigen Schlussabgleichs 2017 erhöht sich das Defizit auf 1,52 Mrd. €. Ein Ausgleich dieses negativen Jahresergebnisses ist derzeit durch die Ergebnisrücklage sichergestellt.

Wesentliche Inhalte der Ergebnisrechnung sind bei den Erträgen die Steuern, bei den Aufwendungen die Personalkosten und die Transferleistungen.

Spezielle Entwicklungen (Stand MIP/Mittelfristige Finanzplanung einschließlich technischer Schlussabgleich 2016 – 2020 in 1.000 €):

	Gesamt	2016*	2017**	2018	2019	2020
Ergebnishaushalt Jahresergebnis	-1.518.828	-130.330	-225.725	-263.020	-417.783	-481.970
Finanzhaushalts-Finanzmit- telüber- schuss/Fehlbetrag	-657.921	-446.511	-278.242	17.156	20.353	29.323
Haushaltsausgleich durch Finanzmittel- bestand (vorhanden: 739.966 am 1.1.2016 970.939 am 1.1.2017)	724.753	446.511	278.242	0	0	0
Veranschlagte Investitionen	5.763.631	1.287.582	1.100.389	1.171.630	1.189.376	1.014.654
Veranschlagte Investi- tionsfördermaßnahmen	502.730	128.189	130.961	93.272	73.693	76.615
Investitionen gesamt	6.266.361	1.415.771	1.231.350	1.264.902	1.263.069	1.091.269

Fremdmiteileinsatz zur Finanzierung der Investitionen (u.a. Zuwendungen, Beiträge, sonst. Einzahl.)	687.395	125.171	93.858	150.189	167.598	150.579
Eigenmitteleinsatz zur Finanzierung der Investitionen (Saldo aus lfd. Verw. Tätigkeit sowie partiell Finanzmittelbestand)	5.578.966	1.290.600	1.137.492	1.114.713	1.095.471	940.690
Deckungsbedarf des Finanzplans	657.921	446.511	278.242	-17.156	-20.353	-29.323

Anmerkungen:

* Die Zahlendifferenzen zu den Ansätzen des Haushaltes 2016 sind bedingt:

- durch fehlende Veranschlagungsvoraussetzungen nach §12 KommHV-Doppik bei einer Reihe von Maßnahmen.

- durch die Tatsache, dass in das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2016 – 2020 sowie in die Mittelfristige Finanzplanung 2016 – 2020 noch Finanzierungsbeschlüsse, Mittelbereitstellungen und Ratenkorrekturen bis Dezember 2016 eingearbeitet wurden, die jedoch in den Jahreshaushalt 2016 (Stand Nachtrag 2016) nicht mehr aufzunehmen waren.

** Die Zahlendifferenzen zu den Ansätzen des Haushaltes 2017 sind wiederum durch fehlende Veranschlagungsvoraussetzungen nach §12 KommHV-Doppik bei einer Reihe von Maßnahmen sowie durch aktuelle Zahlen der Finanzbeziehungen zu den SWM bedingt.

6 Überblick über die Finanzreserven der Landeshauptstadt München

Finanzreserven sind ein der Bewirtschaftung der Landeshauptstadt München obliegender und über eine Nebenrechnung transparenter Finanzbestand (Bargeld, Wertpapiere, Forderungen, usw.). Er dient der Sicherung eines durch Gesetz, Vertrag oder Beschluss des Stadtrates festgelegten Zwecks und ist somit mittel- oder längerfristig der laufenden Finanzmitteldisposition entzogen. Finanzreserven stellen also „zweckgebundene Mittel“ auf der Aktivseite der Bilanz dar.

Nachfolgende Übersicht zeigt die pflichtigen Finanzreserven, die die Landeshauptstadt München bilden muss, sowie deren Zusammensetzung aus Positionen der Aktivseite der Bilanz.

Pflichtige Finanzreserven	31.12.2016	31.12.2015	Zusammensetzung per 31.12.2016		
			Ausleihungen	Wertpapiere	Bank-einlagen
Olympia Ruderregatta-Anlage (LZM)	3.714.548	3,689,772	0	105,714	3,608,834
Stellplatzrücklage	106,902,614	87,330,578	28,061,200	44,281,228	34,560,186
Entwicklungsmaßnahmen	229,546,961	338,646,597	52,900,000	117,071,385	59.575.576
<i>davon Riem</i>	0	61,196,408	0	0	0
<i>davon Nordheide</i>	26,007,152	38,086,787	0	5,513,000	20,494,152
<i>davon Ackermannbogen</i>	39,990,718	101,601,758	22,900,000	64.957.285	-47,866,567
<i>davon Funkkaserne</i>	163.549.091	137,761,644	30,000,000	46,601,100	86.947.991
<i>davon Projekt Freiham</i>	0	0	0	0	0

Gesamtsumme	340,164,123	429,666,947	80,961,200	161,458,327	97.744.596
--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------	-------------------

Weitergehende Informationen können dem Finanzanlagenbericht der Landeshauptstadt München entnommen werden.

Zusätzlich zu den pflichtigen Finanzreserven bildet die Landeshauptstadt München auch freiwillige Finanzreserven. Diese werden weitergeführt, solange die Voraussetzungen, unter denen der Stadtrat in der Vergangenheit Beschlüsse gefasst hat, unverändert in die Zukunft fortwirken.

Freiwillige Finanzreserven	31.12.2016	31.12.2015	Zusammensetzung per 31.12.2016			
			Ausleihungen	Wertpapiere	Bank-einlagen	Immobilien
Versorgungsrücklage	102,204,508	91,859,699	0	102.204.486	22	0
Pensionen	427.303.095	422,136,942	90.652.073	261.105.098	20.618.228	54.927.696
Altersteilzeit	26,118,219	26,184,657	0	22.727.467	3.390.752	0
Sozialgerechte Bodennutzung	70,732,199	56,311,960	0	23.345.840	47.386.359	0
Tilgungs- und Investitionsreserve (Allg. Finanzres.)	345.503.368	345,956,965	51	204.565.905	140.937.412	0
Gesamtsumme	**	**	**	**	212,332,773	**
	Expression is faulty **	Expression is faulty **	Expression is faulty **	Expression is faulty **		Expression is faulty **

Die Landeshauptstadt München als Körperschaft des öffentlichen Rechts, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften (KommHV-Doppik) in ihrer Bilanz Pensionsrückstellungen bilden muss, die ihre künftigen Versorgungsausgaben in vollem Umfang decken, ist mit der Einführung der doppelten Haushaltsführung zum 01.01.2009 nach Art. 1 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 Abschnitt II BayVersRückIG von der gesetzlichen Verpflichtung zur Bildung einer Versorgungsrücklage befreit. Die Stadt führt die **Versorgungsrücklage** nunmehr freiwillig nach der in Abschnitt II des BayVersRückIG beschriebenen Art und Weise fort.

Die freiwillige Finanzreserve **Pensionen** beinhaltet Immobilienvermögen aufgrund Ausübung des Vorverkaufsrechts für „Patrizia“- Wohnungen Agilolfingerstraße und Dülferstraße.

Eine zweckfremde Verwendung der liquiden Mittel für langfristige Rückstellungen fand nicht statt (§22 Abs. 3 Satz 1 KommHV-Doppik).

7 Sonstige Pflichtangaben

7.1 Erläuterungen zum vermittelten Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage sowie Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- Finanz- und Ertragslage sind noch folgende Sachverhalte zu beachten:

> **Altdatenkorrekturen:**

Aufgrund von Prüfungen des Revisionsamts und der Neubewertung des städtischen Waldbestandes, die auf Veranlassung des Bayerischen Staatsministerium des Innern durchgeführt wird, kam es in 2016 zu Altdatenkorrekturen. Eine Übersicht dazu findet sich in Kapitel F 3.7.1 – Allgemeine Rücklage. Weitere Korrekturen werden bis zum Abschluss der Überprüfung der Erstbewertung und der vollständigen Neubewertung des Waldbestandes auftreten. Hieraus werden sich weitere Veränderungen in der Position Eigenkapital ergeben.

> **Abrechnungstau bei den Anlagen im Bau:**

Anlagen im Bau dienen der Sammlung sämtlicher Aufwendungen, die für laufende Investitionsmaßnahmen in das Sachanlagevermögen anfallen. Als Anlagen im Bau sind Investitionen nur so lange anzusetzen, bis die daraus resultierenden Vermögensgegenstände bestimmungsgemäß genutzt werden können. Sobald die Arbeiten soweit abgeschlossen sind, dass eine Nutzung möglich ist, hat die Umbuchung von den Anlagen im Bau in die entsprechenden Posten des Anlagevermögens zu erfolgen. Ab Umbuchung beginnt die planmäßige Abschreibung der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Derzeit werden die Anlagen im Bau noch nicht zeitnah zur Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme abgerechnet. Zum 31.12.2016 beträgt der Abrechnungstau rd. 1,878 Mrd. € (Vorjahr rd. 1,508 Mrd. €).

Die Aktivseite enthält trotzdem die entsprechenden Maßnahmen, allerdings in der Position Anlagen im Bau und nicht in den entsprechenden Sachanlagepositionen. Als Folge werden die Positionen Anlagen im Bau zu hoch und die entsprechenden Sachanlagepositionen zu niedrig ausgewiesen. Durch die verspätete Umbuchung der Anlagen im Bau in Sachanlagevermögen erfolgt die Abschreibung zu höheren Jahresraten über eine verkürzte Restnutzungsdauer. Künftige Haushaltsjahre werden dadurch stärker belastet.

Um den Geschäftsprozess zu optimieren hat die Arbeitsgruppe „AiB-Bauwerke“ unter Federführung der Stadtkämmerei den AiB-Abrechnungsprozess erarbeitet. Dieser Prozess basiert auf der bisherigen Abbildung einer Hochbaumaßnahme bei der LHM, stellt aber erstmals die Einbindung der Anlagenbuchhaltung und die Kommunikation aller Beteiligten sicher. Ziel des Prozesses ist, der Anlagenbuchhaltung frühzeitig alle nötigen Informationen über ein Bauvorhaben zu vermitteln. Der AiB-Abrechnungsprozess ist ab 01.01.2012 verbindlich für neu beginnende Hochbaumaßnahmen zu verwenden. Außerdem wurden umfangreiche Zuordnungsvorschriften, Vereinfachungsvorschriften und Einzelfallregelungen erarbeitet, die insgesamt die Abrechnung der Anlagen im Bau deutlich erleichtern sollen.

Darüber hinaus werden derzeit in einer weiteren Arbeitsgruppe unter Federführung des Baureferates und unter Mitwirkung der Stadtkämmerei und des Revisionsamts Regelungen zur Abrechnung von Tief- und Ingenieurbauwerken (z.B. Straßen, Tunnel, Brücken) erarbeitet.

Die Abrechnung der Anlagen im Bau und damit der Abbau des Abrechnungstaus ist Aufgabe der Referate. Die Stadtkämmerei kann hier nur unterstützend und beratend tätig werden. Die betroffenen Referate wurden bereits mehrfach explizit auf die Notwendigkeit zum raschen Abbau des Abrechnungstaus hingewiesen. Trotz Stellenschaffungen in den Referaten ist es nicht gelungen, den Abrechnungstau im Jahr 2016 abzubauen. Laut Aussage der Referate war es in der Vergangenheit oft nicht möglich, freie Stellen zu besetzen, weil aufgrund der bisherigen relativ niedrigen Einwertung der Stellen kaum geeignetes Personal zu finden war. Das Personal- und Organisationsreferat hat deshalb gemeinsam mit der Stadtkämmerei und einigen Referaten Masterarbeitsvorgänge mit neuer, vernünftiger Einwertung erstellt, die jetzt bei der Besetzung von Stellen in der Anlagenbuchhaltung von den Referaten verwendet werden können.

7.2 Haftungsverhältnisse ohne Bilanzausweis (kreditähnliche Verpflichtungen gem. Art. 72 GO)

7.2.1 Haftungsverhältnisse ohne Bilanzausweis (kreditähnliche Verpflichtungen gem. Art. 72 Abs. 1 GO)

Bei der Landeshauptstadt München bestehen folgende Rechtsgeschäfte, die einer Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen (Art. 72 Abs. 1 GO) :

a) Abschluss von Leasingverträgen:

An dieser Stelle wird auf Kapitel F 7.3 Finanzielle Verpflichtungen verwiesen (Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können gem. §86 Abs. 2 Nr. 6 KommHV - Doppik)

b) Leibrentenverträge

Die LHM hält zum 31.12.2016 wie im Vorjahr 15 laufende Leibrentenverpflichtungen, aus denen Leibrentenzahlungen zu entrichten sind. Eine Leibrentenverpflichtung betrifft die Stiftungen.

Es sind in 2016 keine neuen Leibrentenverpflichtungen hinzugekommen.

Der Barwert der Leibrentenverpflichtungen für sechs Fälle aus 2012 beträgt zum 31.12.2016 315.481,59 €. Die Leibrentenverpflichtung im Stiftungsbereich ist zum 31.12.2016 mit einem Barwert i.H.v. 108.507,14 € auszuweisen. Für die weiteren Altfälle (vor 2012) existieren keine Verbindlichkeiten mehr, da diese durch Auszahlungen bereits überkompensiert wurden (buchhalterische Bewertungsmethode).

Für bestehende Leibrentenverträge wurden im Jahr 2016 insgesamt 297.457,75 € ausbezahlt (davon im Hoheitsbereich: 280.489,75 €).

c) Bei der Landeshauptstadt München bestanden zum Stichtag 31.12.2016 im Wesentlichen folgende erhaltene Erbbaurechte:

Buchungskreis	Anzahl Grundstücke	Fläche in m²
Allg. Finanz.- und Personalwirtschaft (0099)	2	1.221
Referat für Bildung und Sport (BK 0300)	4	9,011

d) Stundung (Kreditierung) von Zahlungsverpflichtungen

Es wurden keine Rechtsgeschäfte mit Stundungen von Zahlungsverpflichtungen seitens der Landeshauptstadt abgeschlossen.

7.2.2 Haftungsverhältnisse ohne Bilanzausweis (kreditähnliche Verpflichtungen gem. Art. 72 Abs. 2 GO)

Haftungsverhältnisse bzw. kreditähnliche Verpflichtungen gem. Art. 72 Abs. 2 GO sind dadurch gekennzeichnet, dass sie eine Eventualverbindlichkeit begründen, d. h., eine Verbindlichkeit, aus der die Kommune nur unter bestimmten Umständen, mit deren Eintritt sie nicht ernsthaft rechnet,

in Anspruch genommen werden kann (im Gegensatz zu einer Rückstellung). Haftungsverhältnisse entstehen vor allem aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Dies sind nach Art. 72 Abs. 2 GO in der Regel:

- a) Bürgschaften
- b) Gewährverträge und
- c) Verpflichtungen aus verwandten Rechtsgeschäften, die ein Entstehen für fremde Schuld oder für den Eintritt oder Nichteintritt bestimmter Umstände zum Gegenstand haben.

Bei der Landeshauptstadt München bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

a) Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften:

Die Landeshauptstadt München hat zur Erfüllung ihrer Aufgaben durch Dritte Bürgschaften ausgereicht. Diese lassen sich in Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen und Bürgschaften gegenüber dem sonstigen privaten Bereich unterteilen.

➤ **Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen:**

- Hier bestehen ausschließlich Bürgschaften an Beteiligungsunternehmen der Landeshauptstadt München. Die ausgereichten Bürgschaften betreffen 2 Gesellschaften, die zu 100 % im Eigentum der Landeshauptstadt München stehen. Ein großer Teil dient zur Besicherung ausgereicherter staatlicher Förderleistungen. Insgesamt bestehen zum 31.12.2016 Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. 100.781.423,20 €.

➤ **Bürgschaften gegenüber dem sonstigen privaten Bereich:**

- Bürgschaften gegenüber dem sonstigen privaten Bereich bestanden zum 31.12.2016 insgesamt i. H. v. 69.936.596,77 €. Der überwiegende Teil, rund 81 %, steht im Zusammenhang mit städtischen Vorhaben, die über Sonderfinanzierungen realisiert wurden (Beispiel: Neues technisches Rathaus am Ostbahnhof, Realisierung von Gewerbehöfen / MGH).
- Daneben bestehen Bürgschaften an Dritte, die der Erfüllung kommunaler Aufgaben bzw. sozialer Zwecke dienen (Daseinsvorsorge, Wohnraumförderung, Sport- und Jugendarbeit). Im Rahmen der Sportförderung wurde im Juli 2016 eine neue Bürgschaft ausgereicht.

Die Gesamthöhe aller Bürgschaften der Landeshauptstadt München betrug zum 31.12.2016 somit 170.718.019,97 €

b) Haftungsverhältnisse aus Gewährverträgen

Im Gewährvertrag wird die Haftung für einen bestimmten Erfolg, für ein bestimmtes Verhalten des Schuldners oder eine Gefahr (für ein Risiko) übernommen. Bei der Landeshauptstadt München bestanden zum 31.12.2016 zwei Haftungsverhältnisse aus Gewährverträgen von insgesamt 14.590.409,00 €.. Bei den beiden Gewährverträgen handelt es sich um Mieteintrittszusagen der Landeshauptstadt München gegenüber Dritten für Jugend- und Sozialprojekte.

c) Verpflichtungen aus sonstigen verwandten Rechtsgeschäften, die ein Entstehen für fremde Schuld oder den Eintritt oder Nichteintritt bestimmter Umstände zum Gegenstand haben:

➤ **Gegenüber verbundenen Unternehmen:**

- Zum 31.12.2007 wurden in der Bilanz einer Beteiligungsgesellschaft erstmalig Rückstellungen für Beitragszahlungen zur Beihilfeversicherung ehemaliger und gegenwärtiger Mitarbeiter/-innen für die Zeit nach ihrem Beschäftigungsverhältnis gebildet. Die Verpflichtungen zur Zahlung der Gesellschaft resultieren aus arbeitsrechtlichen Vereinbarungen, welche die Gesellschaft mit Ihren Mitarbeiter/-innen bis zum 31.12.2002 abgeschlossen hat. Die Landeshauptstadt München hat mit der Gesellschaft eine Freistellungsvereinbarung in Höhe von 3.000.000,00 € abgeschlossen, aufgrund derer die Gesellschaft von der Verbindlichkeit freigestellt ist. In der Vollversammlung vom 15.11.2016 wurde eine Erhöhung der Freistellungsvereinbarung auf 4.500.000,00 € beschlossen. Die Ausreichung der Freistellungsvereinbarung erfolgte im Januar 2017.
- Zur bedarfsgerechten Renovierung, Modernisierung und Sanierung vormals stadteigener Alten- und Pflegeheime hat die Landeshauptstadt München am 25.10.2005 zugunsten einer Beteiligungsgesellschaft Grundschulden i. H. v. 20.000.000,00 € bestellt. Diese Grundschuldbestellungen an drei städtischen Grundstücken dienen der Sicherung eines Darlehens (Restschuld zum 31.12.2016: 16.218.195,04 €) für die erforderlichen baulichen Investitionen an den Alten- und Pflegeheimen.
- Die Landeshauptstadt München hat zur Besicherung ausgereicherter staatlicher Investitionsförderleistungen im Rahmen der Krankenhausfinanzierung zugunsten einer Fachklinik (städtische Beteiligungsgesellschaft) insgesamt Grundschulden i. H. v. 19.846.355,00 € bestellt. Diese Grundschuldbestellung auf einem städtischen Grundstück dient der Absicherung mehrerer staatlicher Krankenhauseinzelfördermaßnahmen (Höhe des Sonderpostens zum 31.12.2016: 6.447.548,00 €).

➤ **Gegenüber dem sonstigen privaten Bereich:**

- Zum 31.12.2016 bestanden gegenüber dem sonstigen privaten Bereich Haftungsverhältnisse aus sonstigen verwandten Rechtsgeschäften i.H.v. 727.277,08 €. Hierunter fallen im Wesentlichen Förderprogramme für gewerbliche und freiberufliche Existenzgründer* und Kautionen für Jugendprojekte.
*) *Besonderheit bei Förderprogrammen für Existenzgründer:*
Die Mittelbereitstellung bei den Förderprogrammen erfolgt über den sog. „München-Fonds“. Dabei handelt es sich um eine Geldanlage (Festgeld) der Landeshauptstadt München bei einem Geldinstitut, die auf der Aktivseite der Bilanz erfasst ist.

Angaben zu Genehmigungen über kreditähnliche Rechtsgeschäfte:

Im Jahr 2016 wurde keine Genehmigung über kreditähnliche Rechtsgeschäfte nach Art. 72 Abs. 2 GO beantragt und erteilt. Zu allen o.g. kreditähnlichen Rechtsgeschäften bestehen Stadtratsbeschlüsse, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden.

7.3 Finanzielle Verpflichtungen die sich für die Stadt München ergeben können

Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, lassen sich in bilanzierungspflichtige und nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte unterteilen. Die bilanzierungspflichtigen Sachverhalte beinhalten die Rückstellungen, bspw. für Pensionen oder anhängige Gerichts- und Widerspruchsverfahren. Hierzu wird auf die Ausführungen unter Kapitel F 3.9 verwiesen. Bei den nicht bilanzierungspflichtigen Sachverhalten wurden folgende wesentliche Verpflichtungen eingegangen:

a) Zuwendungen und Darlehen:

Im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung werden sowohl konsumtive als auch investive Zuwendungen und Darlehen vergeben. Diese Zusagen sind für die Stadt rechtlich bindend, wurden aber zum Teil noch nicht ausgezahlt. Für konsumtive Zwecke handelt es sich um Sachverhalte wie Stipendien, Atelier- oder Theaterförderungen.

Darlehen werden an Dritte (Externe) und an Beteiligungsgesellschaften vergeben (Aktivdarlehen). Die Auszahlung kann an Bedingungen geknüpft sein, wie beispielsweise den Baufortschritt bei Wohnbaudarlehen. Damit verbunden ist eine Differenz zwischen Auszahlungs- und Bescheidsbetrag. Die Ausleihung auf der Aktivseite entspricht der erfolgten Auszahlung gemindert um die erfolgten Tilgungen der Darlehen. (Somit sind die bilanzierten Ausleihungen auf der Aktivseite nicht mit den getätigten Auszahlungen abstimmbare, da die Ausleihungen um die Tilgungsraten reduziert werden). Eine Bilanzierung des noch offenen Auszahlungsbetrages erfolgt nicht.

Darlehensart	Bescheidsbetrag zum 31.12.2016	Offener Auszahlungsbetrag zum 31.12.2016
KomPro Darlehen	439.073.858,00	184.475.835,00
München Modell Darlehen	203.439.663,00	123.090.345,00
Sonstige Darlehen	177.447.575,36	8.186.898,00
Sportamt Darlehen	14.688.289,29	276.705,41
Unterstützungsdarlehen	424.862,92	1.900,00
Wohnbaudarlehen	515.247.534,91	3.513.581,72
Wohnungsfürsorgedarlehen	44.425.489,14	6.028.637,00
Summe	1.394.747.272,62	325,573,902,13

b) Rückforderung Fördergelder U-Bahn-Altlinien

Im Zuge der Ausgründung der Stadtwerke München in die Rechtsform der GmbH wurden die bis zum 30.09.1998 fertig gestellten und in Betrieb befindlichen U-Bahnanlagen (U-Bahn-Altlinien) in die Stadtwerke München GmbH eingebracht. In der Bilanz der Stadtwerke München GmbH erfolgte die Übernahme der Anlagen mit einem Wert von 0 €. Um die hohen Investitionskosten, die für diese Linien durch die LHM aufgewendet wurden (ca. 3,3 Milliarden €) und den damit verbundenen Ressourcenverbrauch darstellen zu können, wurde eine Altdatenübernahme dieser Kosten als vergebene Investitionszuwendungen durchgeführt.

In 2010 beschloss die Stadtwerke München GmbH in Abstimmung mit der LHM, die U-Bahn-Altlinien mit ihren seit Baubeginn fortentwickelten Anschaffungskosten (städtische Finanzierungsanteile der LHM) rückwirkend zum 01.01.1991 zu aktivieren und die entsprechenden Abschreibungen daraus vorzunehmen. Als Gegenposten erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage. In Höhe der Zuführung zur Kapitalrücklage bei der Stadtwerke München GmbH (entspricht dem Restbuchwert der U-Bahn-Altlinien) führte die LHM eine Beteiligungswerterhöhung durch.

Im Zusammenhang mit dem Übergang der Altlinien auf die Stadtwerke München GmbH mussten auch die erhaltenen Zuwendungen im Rahmen der Altdatenkorrektur ausgebucht werden (Restbuchwert rd. 1,38 Mrd. €).

Für die LHM als Antragsbehörde besteht allerdings nach wie vor das Risiko einer Rückzahlung von Fördergeldern im Rahmen des Verwendungsnachweisverfahrens, das noch nicht für alle U-Bahn-Altlinien abgeschlossen ist.

Es bestehen zwei staatliche Prüforgane, die feststellen, ob Rückzahlungen von Zuwendungen von der LHM gefordert werden können. Zunächst können Fördergelder von der Regierung von Oberbayern als Fördergeber im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung zurückgefordert

werden. Nach Abschluss des Verwendungsnachweisverfahrens besteht ein fünfjähriges Prüfungsrecht durch den Bayerischen Obersten Rechnungshof. Einen Rückforderungsbescheid darf nur der Fördergeber, also die Regierung von Oberbayern erlassen.

In den nachfolgend aufgeführten zwei Übersichten ist erkennbar, welche U-Bahn-Altlinien bzw. P+R-Anlagen von einer Rückforderung voraussichtlich betroffen sind bzw. kein Rückzahlungsrisiko mehr besteht:

Bezeichnung	Endgültiger Abschluss	Rückzahlungsrisiko Ja/Nein	Rückzahlungsbetrag (€)
NSUB-Nordost	07/19/96	Nein	0
Olympialinie	12/22/92	Nein	0
NSUB-Südost	07/19/96	Nein	0
U 1	04/29/99	Nein	0
U 8/1 - Südost	08/21/08	Nein	0
U 8/1 - Nordost	04/29/99	Nein	0
U 5/9 Ost	08/21/08	Nein	0
U 6 West	04/29/99	Nein	0
Technische Basis	02/28/94	Nein	0
U 5/9 West	08/21/08	Nein	0
BOS-Funknachrüstung	02/15/00	Nein	0
Behindertennachrüstung	11/18/99	Nein	0
Bahnst.erh. S-Bf Trudering	07/11/01	Nein	0
U 6 West Klinikum	04/14/03	Nein	0
Bauhof TB	11/02/99	Nein	0
U 3 Süd		Nein	0
Aufzugsnachrüstung		Ja	ca. 50.000
U 8 (2) Nord		Nein	0
U 1 Süd	03/23/15	Nein	0
U 6 Nord		Nein	0
U 1 West		Ja	ca. 115.000
Nordk. U-Bf Alte Heide	03/27/15	Nein	0
Umbau U-Bf Fröttmaning		Ja	ca. 580.000
Umbau Marienplatz		Ja	ca. 1.270.000
Bf-Kopf Freimann Süd =Verwendungsbestätigung	08/01/14	Nein	0
Aufzug Stachus	21.08.08	Nein	0
U 6-Nord Fröttmaning – Garching Hochbrück	11/27/07	nein, Bauherr Stadt Garching	0
U 6-Nord Garching Hochbrück - Forschg.		nein, Bauherr Stadt Garching	0

Bezeichnung	Endgültiger Abschluss	Rückzahlungsrisiko Ja/Nein	Rückzahlungsbetrag
P+R Aidenbachstr.	02/18/94	Nein	0
P+R Fürstenried West	12/19/94	Nein	0

P+R Kl. Großhadern	03/02/04	Nein	0
P+R Westfriedhof	10/30/03	Nein	0
P+R Mangfallplatz	10/30/03	Nein	0
P+R Trudering	10/30/03	Nein	0
P+R Fröttmaning	06/15/10	Nein	0

Bei den laufenden Vorhaben ohne abgeschlossenem Verwendungsnachweisverfahren besteht nun ein Rückzahlungsrisiko dahingehend, dass im Rahmen der Verwendungsprüfung Bauüberwachungskosten nach der Leistungsphase 8, gemäß HOAI als nicht zuwendungsfähig gewertet werden. Dies beruht auf einer Entscheidung des VG München, mit Niederschrift vom 18.07.2013, sowie der obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr vom 16.04.2014. Der Sachverhalt war aus den Zuwendungsrichtlinien nicht klar erkennbar, so dass die LHM für diese nicht unerheblichen Kosten Zuwendungen vom Freistaat Bayern abgerufen hat. Diese nicht förderfähigen Kosten können gegebenenfalls eine Rückforderung auslösen. Für Bauüberwachungskosten bei den U-Bahn-Altlinien wurden Zuwendungen in Höhe von ca. 2,5 Mio. € seitens der LHM abgerufen.

Die Höhe der Rückzahlung kann gegenwärtig mangels abgeschlossener Verwendungsnachweisprüfungen nicht in genauer Höhe beziffert werden. Die Rückzahlung der U-Bahn-Linie 1 Süd sowie der Aufzugsnachrüstung Bahnhof Alte Heide wurde aufgrund des abgeschlossenen Verwendungsnachweisverfahrens auf 1.126.886,38 € festgelegt (in 2015 überwiesen). Bei der U-Bahn-Linie 1-West wurden in 2015 vor Abschluss des Verwendungsnachweisverfahrens 380.000 € zurückgezahlt, um eine mögliche Zinslast zu mindern. Derzeit ruht die Verwendungsnachweisprüfung durch die Regierung von Oberbayern bei den Altlinien.

c) Leasing:

Das Technische Rathaus in der Friedensstr. 40 steht nicht im Eigentum der Landeshauptstadt München, sondern wird im Rahmen eines Immobilien-Leasingvertrags seit dem 01.01.2000 genutzt. Vor Ablauf der 20-jährigen Grundmietzeit besteht im Jahr 2018 für die Landeshauptstadt München die Möglichkeit zum Ankauf des Objektes zu optieren. Die Landeshauptstadt München ist vertraglich verpflichtet während der Grundmietzeit halbjährliche Mietzahlungen an die Hannover HL Leasing GmbH & Co. KG zu entrichten. Vertragsgemäß ist die Mietrate ab dem 4. Jahr mit 2,0 % p. a. indexiert. Für 2016 wurde eine Leasingzahlung von insgesamt 6.974.601,68 € an die Hannover HL Leasing GmbH & Co. KG geleistet.

Die SWM – Innenstadtbüros in der Blumenstr. 19 / Müllerstr. 18 wurden zum 01.01.2016 von der Landeshauptstadt München gekauft. Somit entfallen die vorjährigen Leasingaufwendungen für das Objekt.

d) Derivative Finanzinstrumente:

Im Jahr 2016 endete die Laufzeit für ein variables Darlehen und den dazugehörigen Zinsswap, bei dem variable gegen feste Zinsen getauscht wurden (Payerswap), die der Absicherung gegen steigende Zinsen des variabel verzinslichen Kredit dienen. Es bestanden damit zum 31.12.2016 keine Zinssicherungsinstrumente.

e) Verpflichtungsermächtigungen:

Die Landeshauptstadt München hat im Haushaltsjahr 2016 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 402.663.321 € für die Jahre 2017 bis 2020 in Anspruch genommen. Auch in den Vorjahren wurden bereits Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen. Somit ergeben sich, aufgeteilt auf die einzelnen Jahre, folgende Beträge:

Haushaltsjahr, in dem die Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen wurden	Finanzielle Verpflichtung für			
	2017	2018	2019	2020
2013	2.033.330 €			
2014	28.947.500 €	11.579.000 €		
2015	135.204.658 €	84.959.556 €	29.943.330 €	
2016	264.873.512 €	79.670.675 €	44.166.796 €	13.952.338 €
Summe	431.059.000 €	176.209.231 €	74.110.126 €	13.952.338 €

f) Sonstiges:

Vom Kulturreferat werden Betriebszuschüsse an die Deutsche Theater Betriebs-GmbH, die Münchner Volkstheater GmbH, die Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH, die Münchner Volkshochschule GmbH und an den Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele gezahlt.

Finanzielle Verpflichtungen ergeben sich auch aus dem jährlichen Zuschussbeschluss der drei Abteilungen, „Abteilung 1 Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte“, „Abteilung 2 Stadtteilkultur, Regionale Festivals, Kulturelle Infrastruktur, Veranstaltungstechnik“ und „Abteilung 3 Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen“ bzw. den daraus folgenden Zuwendungsbescheiden sowie den verschiedenen weiteren Stadtratsbeschlüssen, die eine finanzielle Regelung beinhalten und von der Verwaltung zu vollziehen sind (z.B. Preise, Stipendien, Atelierförderung, Theater- und Tanzförderung, große städtische Festivals Biennale, Dance, Rodeo und Literaturfest, Vertragliche Zusicherung von Mietübernahmen gegenüber der Einstein Betriebs-GmbH, Erhöhung Grunddienstbarkeit Muffathalle, usw.).

Darüber hinaus bestehen im Bereich des Kulturreferats Bau- und Sanierungsprojekte, die zum Teil mit Planungsraten bereits im Mehrjahresinvestitionsprogramm eingestellt sind (z. B. Generalsanierung und Umbau Münchner Stadtmuseum) oder als sog. „Geplante Maßnahmen außerhalb des MIP“ im Falle entsprechender Beschlussfassungen finanzielle Verpflichtungen auslösen werden. Hier sind insbesondere Verpflichtungen aufgrund Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Stadtbibliotheken, der MVHS und kultureller Einrichtungen sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit dem künftigen „Kreativquartier“ an der Dachauer Straße zu nennen.

Die Städtisches Klinikum München GmbH (StKM) erhielt in den Jahren 2010-2016 von der Landeshauptstadt München einen Investitionskostenzuschuss von insgesamt rd. 79 Mio. €. Der zugrunde liegende Zuwendungsbescheid aus dem Jahr 2009 erlaubte die Auszahlung von insgesamt bis zu 127,5 Mio. €. Für den Restbetrag von 48,4 Mio. € wurde ein Folgebescheid erlassen. Hiervon wurden im Berichtsjahr 792 Tsd. € abgerufen. Somit ergibt sich ein Restbetrag von rd. 47,6 Mio. €.

Soweit die Messe München München GmbH ihren Gesellschaftszweck nicht aus eigenen Mitteln erreichen kann, sorgen die Stadt und der Freistaat Bayern entsprechend der im Konsortialvertrag vom 30.09.2009 getroffenen Vereinbarungen für eine ausgewogene Finanzierung der Gesellschaft. Dies geschieht im Wesentlichen durch die Gewährung von Kapitaleinlagen, Darlehen und Zuschüssen. Mit Ergänzungsvertrag vom 02.06.2011 haben sich die Hauptgesellschafter darauf verständigt, dass ab 2010 nur noch ein paritätisch aufzubringender Zuschuss von höchstens 50 Mio. € geleistet wird. Aus diesem Schlusskontingent hatte die Gesellschaft zur Zeit der Prüfung bereits einen Teilbetrag von 20 Mio. € erhalten, so dass für die kommenden Jahre noch 30 Mio. € verfügbar sind. Hinsichtlich einer gegenüber den Banken abgegebenen Gesellschaftererklärung ist in Ziff. 3 der Ergänzungsvereinbarung vom 02.06.2011 festgelegt, dass der ursprüngliche Vertrag vom 30.09.2009 unberührt bleibt.

Weitere finanzielle Verpflichtungen können aus Verlustübernahmen von Eigenbetrieben entstehen. Dies war 2016 nicht der Fall.

7.4 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsanlagen

Zwischen der Fertigstellung von Erschließungsanlagen und der endgültigen Bescheiderstellung an die Beitragspflichtigen sind zahlreiche Tätigkeiten notwendig, die eine Erhebung der Erschließungsbeiträge im jeweiligen Geschäftsjahr nicht immer möglich machen. So müssen bspw. die Beitragspflichtigen festgestellt, die Aufwendungen ermittelt und deren Verteilung auf die Beitragspflichtigen berechnet werden. Zur Prüfung der Abrechnungsvoraussetzungen sind zudem i.d.R. Unterlagen aus Vorjahren heranzuziehen. Der Gesamtbetrag dieser noch nicht erhobenen Beiträge aus fertiggestellten und grundsätzlich abrechenbaren Erschließungsanlagen beläuft sich auf rd. 7,7 Mio. €. Dieser Betrag bezieht sich auf den Teil der grds. abrechenbaren Anlagen, für die mit Blick auf das Jahr 2017 eine hinreichend seriöse Einschätzung möglich ist. Die Festsetzungsfrist für Beiträge beträgt nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes und der Abgabenordnung vier Jahre nach Abschluss der Maßnahme. Aus Kapazitätsgründen werden daher verjährungsgefährdete Abrechnungen vorgezogen und ggf. Abrechnungen auf das nächste Geschäftsjahr verschoben, soweit dies die Verjährungsvorschriften zulassen.

Für gemeindeeigene Grundstücke, für die die Erschließungsbeitragspflicht erst mit Übergang des Eigentums auf einen Dritten begründet wird, wurden im Haushaltsjahr 2016 Erschließungsbeiträge in Höhe von 55.682,33 € ermittelt.

7.5 Veränderung der ursprünglichen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Die Angabe von Veränderungen der ursprünglichen Nutzungsdauern von Vermögensgegenständen erfolgt ab einem Restbuchwert von 500.000 €. In 2016 wurde bei folgenden Vermögensgegenständen die Nutzungsdauer geändert:

Vermögensgegenstand	Nutzungsdaueränderung	Begründung
Bahndeckel Theresienhöhe	Von 80 auf 30 Jahre	Korrektur einer fehlerhaft eingegebenen Nutzungsdauer bei der Erstanlage.
Belegungsrechte KomProB Kohlrausch- Grüneckerstr.	Von 60 auf 70 Jahre	Die in 2015 vorgenommene Änderung von 70 auf 60 Jahre war nicht korrekt und wurde im Geschäftsjahr 2016 wieder zurückgenommen.

Veränderungen von Nutzungsdauern, die keine Auswirkung auf Abschreibungen bzw. Zinsen haben, werden nicht angegeben.

7.6 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

An dieser Stelle wird auf Kapitel F 7.2 – Haftungsverhältnisse ohne Bilanzausweis (kreditähnl. Verpflichtungen gem. Art. 72 GO) verwiesen.

7.7 Angaben zum Anlagevermögen

Die Nutzung, Verfügbarkeit und Verwertung des in der Bilanz der Landeshauptstadt München ausgewiesenen Vermögens unterliegt teilweise Beschränkungen. Ein wesentlicher Grund liegt in vergebenen Erbbaurechten.

Bei der Landeshauptstadt München bestanden zum Stichtag 31.12.2016 folgende vergebene Erbbaurechte und aufgrund anderer Belastungen Grundstücke, die nur eingeschränkt verfügbar und verwertet werden können:

Allgemeine Finanz- und Personalwirtschaft:

Im Rahmen der mit dem Wohnungsbeschaffungsprogramm in den 80er Jahren durch den Stadtrat ergriffenen Initiativen und Maßnahmen wurden insbesondere neben dem sozialen und frei finanzierten Mietwohnungsbau auch Eigentumswohnungen und Eigenheime auf städtischen Grundstücken errichtet. Die Vergabe dieser Grundstücke erfolgte dabei über Erbbaurechtsverträge mit einer Laufzeit von 99 Jahren. Durch die Vergabe dieser Erbbaurechte wurde das Grundvermögen der Stadt weder im Bestand angetastet noch in seinem Wert geschmälert. Die mit Erbbaurechten belasteten 187 Grundstücke mit einer Grundfläche von rd. 227.000 m² sind jedoch nicht mehr disponibel, stehen also dem allgemeinen Grundvermögen nicht mehr zur Verfügung. Gleiches gilt für den Bestand der sog. Neuen-Heimat-Wohnungen, die zum 01.01.2012 an die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und Gewofag im Erbbaurecht übertragen wurden - schon seit 1992 waren die Objekte an diese Gesellschaften verpachtet. Zielsetzung war, dauerhaft bezahlbaren Wohnraum zu erhalten, was die Wohnungsbaugesellschaften durch die Einhaltung des vom Stadtrat beschlossenen Konzeptes der sozialen Mietobergrenzen und der mit dem Sozialreferat vereinbarten Vergabeverfahren sicherstellen. Es handelt sich um 143 Grundstücke mit einer Fläche von rd. 120.000 m², wobei die Vertragslaufzeit der Erbbaurechte (zwischen 40 und 99 Jahren) jeweils auf die technische Lebensdauer der Bestandsgebäude abgestimmt wurde. Neben den Erbbaurechtsverträgen für Wohnungsbaugrundstücke hat die Stadt München noch Erbbaurechtsverträge über gewerbliche (33 Grundstücke mit einer Grundfläche von rd. 171.000 m² und sonstigen Grundstücken (50 Grundstücke mit einer Grundfläche von rd. 1.250.000 m² – davon allein für das Stadion in Fröttmaning rd. 268.000 m²) abgeschlossen, bei denen über die Vertragslaufzeit des Erbbaurechts (zwischen 40 und 99 Jahren) nicht über die Grundstücke verfügt werden kann

Kommunalreferat

6 Grundstücke die mit insgesamt 105.192 m² belastet sind und auf folgende Gebäude entfallen:

- Lagerhalle, Feldbergerstr. 95
- Wettersteinplatz 1a
- Verwaltungsgebäude, Friedensstr. 40
- Grünanlage, Welsenstr. 16
- Klinikum Rechts der Isar, Ismaninger Str. 22
- Stiftung ICP München, Garmischer Str. 241

Kulturreferat mit 4 belasteten Grundstücken, die insgesamt 23.098 m² umfassen

- Alpines Museum
- Bürgerzentrum Trudering e.V.
- Münchner Volkshochschule GmbH
- Münchner Volkshochschule GmbH, Bootshaus

Referat für Bildung und Sport mit 37 belasteten Grundstücken, die insgesamt 594.736 m² umfassen und im Wesentlichen auf diverse Sportanlagen (30 Grundstücke) entfallen.

Sozialreferat mit 6 belasteten Grundstücken, die insgesamt 59.193 m² umfassen und im Wesentlichen auf folgende Einrichtungen entfallen:

- Integriertes Zentrum für Cerebralpareesen, Garmischer Str.241
- Lebenshilfe, Scharnitzstr. 11
- Stiftung Pfennigparade, Barlachstr. 24, 36 u.38
- 2 Seniorenheime

Referat für Arbeit und Wirtschaft mit 28 belasteten Grundstücken die insgesamt 979.298 m² umfassen und im Wesentlichen auf folgende Gebäude entfallen:

- Gewerbehof-Anlagengesellschaft mbH & Co. VerwaltungsKG (Gewerbehof Westend)

- Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH – MGH (Gewerbehof Perlach)
- Grundstücksverwaltungsgesellschaft Gewerbehof Sendling mbH & Co. KG (Gewerbehof Sendling)
- SWM Services GmbH (von der Olympiapark München GmbH genutztes Gelände)
- Allgemeine Kommunalleasing Objekt Gasteig GmbH & Co. KG – AKL (Gasteig)
- Deutsches Museum (Museumsinsel und Theresienhöhe / Verkehrsmuseum)

Weitere Einschränkungen der Nutzung, Verfügbarkeit und Verwertung können sich aus Grunddienstbarkeiten (bspw. eingeräumte Geh-, Fahrt- oder Leitungsrechte, Nießbrauch) sowie aus Vermietungen oder Leasinggeschäften ergeben.

7.8 Drohende finanzielle Verpflichtungen

Drohende finanzielle Verpflichtungen (z.B. Inanspruchnahme aus Bürgschaften) sind derzeit nicht absehbar.

7.9 Personalwirtschaftliche Sachverhalte

Bei der Landeshauptstadt München waren im Bereich des Gemeindehaushalts in 2016 durchschnittlich 10.492 Beamte und 21.926 Tarifbeschäftigte beschäftigt. Der Durchschnitt wurde als vierter Teil der Mitarbeiterzahlen zum 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.2016 ermittelt.

Für die Tarifbeschäftigten besteht eine tarifliche Zusatzversorgung. Das Finanzierungsverfahren der Bayerischen Versorgungskammer (BVK) Zusatzversorgung (ZVK) ist eine Mischfinanzierung aus Umlage und Zusatzbeitrag (Abrechnungsverband I). Die Umlage zur BVK/ZVK beträgt ab 01.01.2013 3,75 %, der Zusatzbeitrag in Höhe von 4 % ist gleichbleibend, ebenso der Pflichtbeitrag in Höhe von 4,8 % im Abrechnungsverband II. Im Jahr 2016 wurden ZVK-pflichtige Entgelte von insgesamt 806.963.987,18 € ausbezahlt.

Die Versorgungsverpflichtungen verteilen sich wie folgt:

Gruppe	Anzahl
anspruchsberechtigte Arbeitnehmer/innen (mit Beitragszahlungen)	28,349
ehemalige Arbeitnehmer/innen (beitragsfrei Versicherte)	33,524
Rentenbezieher/innen (Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Waisenrente, Witwenrente)	14,305

Über den Umfang der Verpflichtungen kann die Bayerische Versorgungskammer (BVK) Zusatzversorgung (ZVK) keine Angaben machen.

Für das Jahr 2017 bleibt die Höhe der Umlagensätze unverändert.

7.10 Von der Landeshauptstadt München verwaltetes Treuhandvermögen

Treuhandmittel sind Finanzmittel, die dem Treuhänder (LHM) vom Treugeber überlassen wurden, wobei der Treuhänder (LHM) im Innenverhältnis zum Treugeber den vereinbarten Beschränkungen unterliegt. Die Stadtkämmerei verwaltet unter anderem auch Treuhandvermögen für die Eigenbetriebe „Abfallwirtschaftsbetrieb München“, "Münchner Kammerspiele" , "Münchner

Stadtentwässerung", "Stadtgüter München" und "Markthallen München" sowie für die „Städtische Bestattung“. Die Darstellung der Vermögenswerte (Wertpapiere, Ausleihungen und Termingeldanlagen) mit den zugehörigen Passivposten (Rückstellungen) erfolgt in den Bilanzen der Eigenbetriebe und wird bei der Landeshauptstadt München nur nachrichtlich geführt. Der Regiebetrieb „Städtische Bestattung“ sowie die Mündelgelder sind von städtischen Vermögen strikt getrennt, werden aber in der Bilanz nachgewiesen. Insgesamt umfasst das Treuhandvermögen (ohne rechtlich selbständige und rechtlich unselbständige Stiftungen) bei der Landeshauptstadt München rd. **123,1 Mio. €**. Der Ausweis erfolgt unter der Bilanzposition **Sonstige Verbindlichkeiten**. Die größten Positionen sind:

- Abfallwirtschaftsbetrieb München - Deponie Unterhaltsfolgelasten

Mit Beschluss des Stadtrats vom 17.11.1994 wurde die Sonderrücklage eingerichtet mit dem Ziel, Finanzmittel für etwaige Unterhaltsfolgelasten aus der Deponie Nord-West anzusammeln. Mit Errichtung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) zum 01.01.2002 wurde die Sonderrücklage in Treuhandvermögen überführt, d. h. die Mittel werden von der Stadt für den AWM verwaltet. Zum Stichtag 31.12.2016 beläuft sich dieses Treuhandvermögen des AWM auf 0,599 Mio. €. (Nachrichtliches Vermögen: 44,412 Mio. €).

- Abfallwirtschaftsbetrieb München - Deponie Schadensvorsorge

Mit Beschluss des Stadtrats vom 24.10.1990 wurde zur Absicherung evtl. Drittschäden aus der Deponie Nord-West eine entsprechende Sonderrücklage gebildet und dotiert. Mit Errichtung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaftsbetrieb München zum 01.01.2002 wurde die Sonderrücklage in das Treuhandvermögen der Landeshauptstadt München überführt, d. h. die Mittel werden von der Stadt für den AWM verwaltet. Zum Stichtag 31.12.2016 beläuft sich dieses Treuhandvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebs München auf 3,179 Mio. €. (Nachrichtliches Vermögen: 9,048 Mio. €)

- Abfallwirtschaftsbetrieb München – Pensionsrückstellung

Die angesparten Mittel sollen für Ansprüche aus Pensionen (Alt- und Neuzusagen) und der Altersteilzeit verwendet werden. Die erforderlichen Mittel werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) bereitgestellt. Zum Stichtag 31.12.2016 beläuft sich dieses Treuhandvermögen des AWM auf 32,222 Mio. €. (Nachrichtliches Vermögen: 51,029 Mio. €)

- Abfallwirtschaftsbetrieb München – Heizkraftwerk München Nord

Für den Rückbau des Blockes 3 an der Müllverbrennungsanlage im Heizkraftwerk München Nord wurde eine Rückstellung gebildet. Zum Stichtag 31.12.2016 beträgt dieses Treuhandvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes München 0,227 Mio. €. (Nachrichtliches Vermögen: 4,652 Mio. €)

- Abfallwirtschaftsbetrieb München – Großlappen

Zur Absicherung von Haftpflichtansprüchen aus etwaigen Umweltschäden im Bereich der ehemaligen Mülldeponie Großlappen wurde eine Rückstellung gebildet. Zum Stichtag 31.12.2016 beträgt dieses Treuhandvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes München 0,025 Mio. €. (Nachrichtliches Vermögen: 5,200 Mio. €)

- Abfallwirtschaftsbetrieb München – Zentral

Hierbei handelt es sich um Termingeldeinlagen nach § 10 Eigenbetriebsverordnung, die aufgrund der Kassenlage des Abfallwirtschaftsbetriebes München getätigt wurden. Zum Stichtag 31.12.2016 beträgt dieses Treuhandvermögen 39,236 Mio. €. (Nachrichtliches Vermögen: 11,257 Mio. €)

- Kammerspiele

Für den Eigenbetrieb Kammerspiele wurden mit Beschluss des Stadtrats vom 18.02.2004 Mittel zur Sicherung von Versorgungsaufwendungen / Altersteilzeit sowie mit Beschluss vom 23.07.2003 Mittel für künftige Reinvestitionen für abgeschriebene Anlagegüter bereitgestellt. Zum Stichtag 31.12.2016 beläuft sich dieses Treuhandvermögen auf 0,242 Mio. €. (Nachrichtliches Vermögen: 27,772 Mio. €)

- Stadtgüter München

Zur Sicherung von Freiwilligen Rentenrückstellungen wurde ein Treuhandvermögen für die Stadtgüter München (Landwirtschaftliche Betriebe) angelegt. Zum Stichtag 31.12.2016 belief sich das Vermögen auf 1,585 Mio. €. (Nachrichtliches Vermögen: 1,757 Mio. €)

- Grabpflege, Bestattungsvorsorge

Für Zwecke der Bestattungsvorsorge und der Grabpflege schließt die Städtische Bestattung Verträge mit interessierten Bürgern. Die Beträge fließen als Voraus-/Zahlung auf die von der Städtischen Bestattung zu erbringenden Leistungen zwar in das Vermögen der Landeshauptstadt München ein, werden vom städtischen Vermögen aber strikt getrennt und nach Maßgabe der aus den Verträgen resultierenden treuhänderischen Bindungen bewirtschaftet. Die Erträge der investierten Mittel werden thesauriert. Zum Stichtag 31.12.2016 belief sich das Vermögen der Grabpflege auf 12,539 Mio. €, das der Bestattungsvorsorge auf 37,972 Mio. €.

- Mündelgelder

Bei Mündelgeldern handelt es sich um Einzelvermögen von unmündigen Personen, für die die Stadt Amtsvormund ist. Insgesamt befinden sich bei der Stadt zum 31.12.2016 Mündelgelder in Höhe von 79.049 €.

Weiteres Treuhandvermögen

(getrennte Darstellung vom Vermögen der Landeshauptstadt München):

- **rechtlich selbständige Stiftungen**

Die rechtlich selbständigen Stiftungen stellen von der Landeshauptstadt München verwaltetes Treuhandvermögen dar. Eine Übersicht aller rechtlich selbständigen Stiftungen sowie deren Jahresabschlüsse (Bilanzen sowie Ergebnis- und Finanzrechnungen) sind gesondert unter Kapitel F 7.19 (Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen Stiftungen) dargestellt.

7.11 Nachlässe in Abwicklung

Der Nachlass ist der rechtliche Begriff für Erbschaft. Es fallen hierunter sowohl die Aktiva als auch die Passiva des Erblassers, also sowohl das vorhandene Vermögen als auch die Schulden. Während der Nachlassabwicklung hat die LHM als Nachlassverwalter den Nachlass zu verwalten und die Nachlassverbindlichkeiten aus dem Nachlass zu berichtigen (§ 1985 BGB). Zum Stichtag 31.12.2016 beliefen sich die Nachlässe in Abwicklung auf 14.351.886,37 € (Vorjahr: 6.165.373,71 €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf jährliche Schwankungen zurück zu führen.

7.12 Verbrauchsnachlässe

In Abgrenzung zu den Nachlässen in Abwicklung stellen die sog. Verbrauchsnachlässe bereits in das Eigentum der Landeshauptstadt München übergegangene Nachlässe dar. Aufgrund der Zweckbindung werden diese ebenfalls unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Verbrauchsnachlässe der Landeshauptstadt München beliefen sich zum Stichtag 31.12.2016 auf 1.346.811,61 € (Vorjahr 1.174.284,88 Mio. €).

7.13 Rechtlich unselbständige (fiduziarische) Stiftungen

Die rechtlich unselbständigen (fiduziarischen) Stiftungen stellen treuhänderisches Vermögen (Sondervermögen) der Landeshauptstadt München dar, das von dieser treuhänderisch verwaltet wird. Eine Übersicht der rechtlich unselbständigen Stiftungen sowie eine Summen-Bilanz, eine Summen-Ergebnisrechnung und eine Summen-Finanzrechnung ist unter Kapitel F 7.20 (Jahresabschlüsse der rechtlich unselbständigen Stiftungen) aufgeführt.

Summen-Ergebnisrechnungen der rechtlich unselbständigen Stiftungen pro Betreuungsreferat sind in Kapitel C enthalten. Finanzrechnungen der rechtlich unselbständigen Stiftungen pro Betreuungsreferat werden in Kapitel E dargestellt.

7.14 Sonstige Sicherheitsleistungen (unbare Hinterlagen)

Die bei der Landeshauptstadt München geführten Hinterlagen und Sicherheitsleistungen setzen

sich aus Barhinterlagen sowie unbaren Hinterlagen (z.B. Bürgschaften, Depotsperren, Festgeldern, Sparbüchern und Wertpapieren) zusammen. In der städtischen Bilanz erfolgt ausschließlich eine Abbildung der Barhinterlagen (vgl. Kapitel F 3.10 – Verbindlichkeiten). Der Wert der nicht in der städtischen Bilanz abgebildeten unbaren Hinterlagen beläuft sich zum 31.12.2016 auf 219,0 Mio.€.

7.15 Schulbankkonten mit nicht-städtischen Geldern

Die Bankkonten der Landeshauptstadt München sind nach §§ 72 und 91 KommHV-Doppik entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer kommunaler Buchführung richtig und vollständig in der Vermögensrechnung (Bilanz) abzubilden. Dazu zählen auch die Bankkonten, die nicht im städtischen Kassenverbund enthalten sind, sondern in einzelnen Referaten geführt und verwaltet werden. Dies sind vorwiegend die Bankgirokonten bei den städtischen und staatlichen Schulen im Referat für Bildung und Sport, deren Bestände erst seit dem Jahresabschluss 2013 in den Rechenwerken abgebildet werden. Auf städtischen Girokonten, den sog. Haushalts- bzw. Sonderkonten, werden dabei neben den städtischen Geldern auch treuhänderisch die nicht-städtischen Gelder im Bereich der Schulen abgewickelt. Auch bei diesen Geldern, die für einen Dritten lediglich zahlungsmäßig vereinnahmt und verausgabt werden (§ 98 Nr. 17 KommHVDoppik), handelt es sich um fremde Finanzmittel, die nach § 15 Nr. 1 KommHV-Doppik im Finanzhaushalt darzustellen sind. Insbesondere durchlaufende Finanzmittel sind in jedem Fall in den Büchern nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger kommunaler Buchführung aufzuzeichnen (§ 57 Abs. 2 Nr. 4 KommHV-Doppik) und in der Finanzrechnung bzw. den Teilfinanzrechnungen auszuweisen.

Zum Stichtag 31.12.2016 beliefen sich die treuhänderisch verwalteten Gelder auf den Schulbankkonten auf 6.986.158,86 € und damit um 60.235,26 € niedriger als im Vorjahr (7.046.394,12 €).

7.16 Vergebenes Treuhandvermögen MGS

Der MGS (Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH), an der die Stadt mit ihren 100 % igen Tochtergesellschaften GWG und GEWOFAG beteiligt ist, wurde durch Treuhandverträge die Aufgabe als Treuhänderin der LHM in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten übertragen. Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben mit einem Treuhandvermögen in eigenem Namen für Rechnung der Stadt (§ 160 Abs. 1 BauGB).

Das Treuhandvermögen besteht aus

- Mitteln, die die LHM der MGS zur Erfüllung der Sanierungsaufgaben zur Verfügung stellt (Allg. Grundvermögen und jährliche Investitionszuweisungen) und
- aus dem Vermögen, das die MGS mit Mitteln des Treuhandvermögens erworben und erwirtschaftet hat (§160 Abs. 3 BauGB).

Die Darstellung des Treuhandvermögens der MGS erfolgt im hoheitlichen Rechnungswesen der LHM in einer vereinfachten Darstellung. Es wird dabei ausschließlich auf 7 Bilanzpositionen in der Bilanz des Referats für Stadtplanung und Bauordnung abgebildet.

Änderungen dieser Bilanzpositionen erfolgen nur im Rahmen von Anpassungsbuchungen zum jeweiligen Jahresabschluss auf Grundlage der testierten MGS-Treuhandbilanz. Diese wurde von der MGS zum 31.12.2010 an streng handelsrechtliche Bilanzierungsvorschriften angepasst. Die in der städtischen Bilanz ausgewiesenen Werte berücksichtigen dabei aber nicht mehr die Restschuldenstände der intern von der LHM an das Treuhandvermögen ausgereichten Förderdarlehen, da diese in der gesamtstädtischen Bilanz nicht mehr dargestellt werden dürfen.

Testierte Treuhandbilanz MGS zum 31.12.2016:

Bilanz zum 31.12.2016
Treuhandvermögen und Treuhandverbindlichkeiten
Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung

Aktiva	<u>31.12.2016</u>		<u>31.12.2015</u>		Passiva	<u>31.12.2016</u>		<u>31.12.2015</u>	
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Sachanlagen					I. Kapitalrücklage	70.511.822,52		70.511.822,52	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	95.791.799,14		95.996.646,02		II. Ergebnisrücklagen	<u>38.551.262,91</u>		<u>49.690.566,21</u>	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	71.828.693,32		72.628.664,24			109.063.085,43		120.202.388,73	
3. Technische Anlagen und Maschinen	207.617,09		232.002,55		B. Rückstellungen				
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.219,09		35.102,82		Sonstige Rückstellungen	3.119.416,33		2.140.634,79	
5. Anlagen im Bau	1.015.519,88		1.206.703,79		C. Verbindlichkeiten				
6. Bauvorbereitungskosten	<u>317.836,98</u>		<u>288.530,98</u>		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.163.908,13		58.021.314,48	
		169.189.685,50		170.387.650,40	2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	7.552.245,57		7.681.441,85	
II. Finanzanlagen					3. Erhaltene Anzahlungen	12.311.264,88		4.475.842,81	
Sonstige Ausleihungen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	333,99		1.298,40	
		169.189.685,50		170.387.650,40	5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337.769,66		441.126,56	
B. Umlaufvermögen					6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>854.471,74</u>		<u>2.705.303,49</u>	
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte						77.219.993,97		73.326.327,59	
Unfertige Leistungen		4.059.580,91		4.178.942,10	D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>153.305,44</u>		<u>132.699,91</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Vermietung	146.154,70		356.398,13						
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.234.617,07</u>		<u>2.044.208,05</u>						
		2.380.771,77		2.400.606,18					
III. Flüssige Mittel									
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>13.925.762,99</u>		<u>18.834.852,34</u>					
		20.366.115,67		25.414.400,62					
		<u>189.555.801,17</u>		<u>195.802.051,02</u>			<u>189.555.801,17</u>		<u>195.802.051,02</u>

GuV für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016
Treuhandvermögen und Treuhandverbindlichkeiten
Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse		
aus der Hausbewirtschaftung	11.901.498,36	12.262.220,99
aus Betreuungstätigkeit	361,54	360,00
aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>11.636,27</u>	<u>6.280,73</u>
	11.913.496,17	12.268.861,72
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Leistungen		-119.361,19
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.652.700,77
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		10.115.637,35
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	5.188.679,12	5.595.455,27
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>1.608.227,48</u>	<u>1.500.171,97</u>
	6.796.906,60	7.095.627,24
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.653.257,49	1.660.965,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.975.308,96	8.964.178,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.294,89	12.913,59
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.622.567,64</u>	<u>1.716.588,45</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-3.598.910,05	2.766.242,35
11. Sonstige Steuern	<u>297,00</u>	<u>-297,00</u>
12. Ergebnis (Vorjahr: Jahresüberschuss)	<u>-3.598.613,05</u>	<u>2.765.945,35</u>
Einstellen/Entnahme Ergebnisrücklagen	<u>3.598.613,05</u>	<u>-2.765.945,35</u>
13. Bilanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Kapitalflussrechnung 2016

	<u>2016</u> T €	<u>2015</u> T €
Jahresfehlbetrag	-3.598,6	2.765,9
Abschreibungen AV	1.653,3	1.661,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfr. Rückstellungen	-55,0	-27,5
Abschreibungen auf Forderungen	51,0	3,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	0,0	-368,5
Cash Flow	-1.949,3	4.034,2
Zunahme(+)/Abnahme(-) kurzfr. Rst	573,1	-525,4
Gewinn(-)/Verlust(+) Abgang v. Gegenständen d. Anlagevermögens	0,0	-45,0
Zunahme(-)/Abnahme(+) kurzfr. Aktiva	88,2	59,0
Zunahme(+)/Abnahme(-) kurzfr. Passiva	6.376,7	-224,9
	5.088,7	3.297,9
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit nach Tilgungen	5.088,7	3.297,9
Einzahlungen für Abgänge AV	0,0	431,4
Auszahlungen für Inv. AV	-1.448,7	-1.652,9
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-1.448,7	-1.221,5
Valutierung von Darlehen	0,0	1.792,2
Planmäßige Tilgungen von Darlehen	-1.938,1	-1.836,7
Außerplanmäßige Tilgung von Darlehen	0,0	-414,3
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,0	996,4
Auszahlungen für Kapitalrückzahlungen	-7.540,7	0,0
Einzahlungen von nicht verbrauchten Baukostenzuschüssen	929,7	1.900,0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.549,1	2.437,6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-4.909,1	4.514,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	18.834,9	14.320,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	13.925,8	18.834,9

7.17 Anteile der Landeshauptstadt München an anderen Organisationen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts

Die angegebenen Anteile beziehen sich auf den Anteil der LHM am Stamm- bzw. Grundkapital der jeweiligen Gesellschaft (gezeichnetes Kapital).

Eine Übereinstimmung zwischen den unter F 3.3 Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungswerten und den unter F 7.17 enthaltenen Anteilen der LHM am Stamm- bzw. Grundkapital der Gesellschaft ist nicht zwingend gegeben.

Als Gründe für die Abweichungen können u. a. die Umwandlung von Kapitalrücklagen in das Stamm- bzw. Grundkapital bei der Gesellschaft oder beteiligungswerterhöhende Zahlungen der LHM an die Gesellschaft, die sich nicht auf das Stamm- bzw. Grundkapital auswirken, genannt werden.

Die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe/Regiebetriebe und Unternehmen in Privatrechtsform werden zeitlich erst nach der Aufstellung des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München vorgelegt. Aus diesem Grund sind an dieser Stelle nur Angaben auf Basis des Vorjahres (2015) möglich.

> Sondervermögen

Name	Anteil in € (2015)	Anteil in % (2015)	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in € (2015)	Davon entfällt auf die LHM (2015)
Abfallwirtschaftsbetrieb München (Eigenbetrieb)*	0	100	0	0
Stadtgüter München (Eigenbetrieb)	5,920,000	100	0	0
Markthallen München (Eigenbetrieb)	2,556,450	100	0	0
Münchner Kammerspiele (Eigenbetrieb)	500,000	100	0	0
Münchner Stadtentwässerung (Eigenbetrieb)*	0	100	0	0
Schloss Kempfenhausen (Regiebetrieb)	2,472,472	100	0	0
Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M) (Eigenbetrieb)*	0	100	0	0

*) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München, die Münchner Stadtentwässerung und der Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M) verfügen über kein gezeichnetes Kapital.

> Zweckverbände

Die Landeshauptstadt München ist in weiteren Zweckverbänden Mitglied. Dies sind:

- Bayerische Landschulheime
- Meisterschulen am Ostbahnhof, Zweckverband der Landeshauptstadt München

und der Handwerkskammer für München und Oberbayern (früher: Meisterschulen im Handwerkerhof); Umbenennung gültig seit 01.08.2011.

- Rettungszweckverband
- Staatliches Gymnasium Pullach im Isartal
- Verbandsgrundschule Karlsfeld
- Regionaler Planungsverband München
- Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
- Zweckverband Freiam

Für diese Zweckverbände sind obige Angaben nicht möglich, da für Zweckverbände keine Geschäftsanteile existieren, anhand derer sich ein exakter Anteil der einzelnen Mitglieder am Eigenkapital ermitteln ließe. Um einen solchen Anteil zu ermitteln, müssten umfangreiche Bewertungsgutachten in Auftrag gegeben werden. Dies ist jedoch mit einem nicht vertretbaren Aufwand, insbesondere kostenintensiver Gutachtertätigkeit verbunden.

> Unternehmen in Privatrechtsform

>> Verbundene Unternehmen (mehr als 50 % der Anteile werden gehalten)

Name	Anteil in € (2015)	Anteil in % (2015)	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (2015)	Davon entfällt auf die LHM (2015)
Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke GmbH ("Marianne-Strauss-Klinik")	24,000	57,14	0	0
Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH	2,556,459	100	709,389	709,389
Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH	766,938	100	0	0
Gasteig München GmbH	1,050,000	100	0	0
Gemeinnützige Wohnstätten- und Siedlungsgesellschaft mbH (GWG)	302,313,621	100	0	0
Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG München (GEWOFAG – Holding GmbH)	90,326,550	100	0	0
Münchener Tierpark Hellabrunn AG	715,553	93,3	0	0
MÜNCHENSTIFT gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt München, wohnen und pflegen in der Stadt)	562,421	100	0	0
Münchner Arbeit gGmbH	25,600	100	0	0
Münchner Gewerbehof Giesing Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	9,647	100	3,294,908	3,294,908
Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH)	5,952,000	99,2	0	0
Münchner Volkshochschule GmbH (Akademie für Erwachsenenbildung)	1,022,584	100	0	0
Münchner Volkstheater GmbH	25,565	100	0	0
Olympiapark München GmbH	4,900,000	100	0	0
Pasinger Fabrik Kultur- und	25,565	100	0	0

Bürgerzentrum GmbH				
P+R Park & Ride GmbH	52,000	100	0	0
Städtisches Klinikum München GmbH	10,250,000	100	0	0
Stadtwerke München GmbH	485,000,000	100	0	0
WIN-B Wohnen in Bayern GmbH & Co. KG i.L.*	36,720	64.26	0	0
WIN-B Wohnen in Bayern Verwaltungs GmbH i.L.**	18,125	72.5	0	0

*) Die Gesellschaft ist nie gemäß ihres satzungsmäßigen Zwecks tätig geworden und wurde liquidiert (Bekanntgabe 03.01.2017). Die Löschung im Handelsregister erfolgte am 07.01.2016.

***) Die Auflösung der Gesellschaft wurde am 11.01.2017 im Handelsregister eingetragen.

>> **Beteiligungen** (50 % oder weniger der Anteile werden gehalten)

Name	Anteil in € (2015)	Anteil in % (2015)	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (2015)	Davon entfällt auf die LHM (2015)
Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien (AFK)	256	1	0	0
Bürgerstiftung München	51,129	7	0	0
Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH Reutlingen	10,240	0,47	0	0
Flughafen München GmbH	70,558,480	23	0	0
Internationale Münchner Filmwochen GmbH	20,000	40	0	0
Messe München GmbH	124,079,634	49,9	0	0
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH	12,782	35.714	0	0
Portal München Betriebs- GmbH & Co. KG	41,825	3	0	0
Portal München Verwaltungs-GmbH	14,700	49	0	0
Zentrale Abrechnungsstelle für den Rettungsdienst Bayern GmbH	500	2	0	0
Heideflächenverein Münchner Norden e.V.	0	0	0	0
Erholungsflächenverein	0	0	0	0

Die Aquabench GmbH war bis zum Jahresabschluss 2015 in dieser Übersicht enthalten. Jedoch ist dies entbehrlich, da es sich um eine Beteiligung der Stadtwerke München GmbH handelt.

7.18 Oberbürgermeister und Mitglieder des Stadtrates

Der Oberbürgermeister und die ehrenamtlichen Mitglieder bilden den Stadtrat der Landeshauptstadt München. In der aktuellen Wahlperiode (01.05.2014 – 30.04.2020) gehören dem Stadtrat 80 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder sowie der Oberbürgermeister an. Im Jahr 2016 umfasste der Stadtrat folgende Personen:

> Oberbürgermeister:

Name	Vorname	Partei
Reiter	Dieter	SPD

> ehrenamtliche Stadtratsmitglieder:

Name	Vorname	Partei / Fraktion	
Abele	Kathrin	SPD	
Altmann	Johann	Bayernpartei	
Amlong	Christian	SPD	Bis 20.11.2016
Assal	Dr. Josef	Bayernpartei	
Babor	Dr. Reinhold	CSU	
Bickelbacher	Paul	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Boesser	Ulrike	SPD	
Burger	Simone	SPD	
Burkhardt	Anja	CSU	Ab 15.06.2016
Burkhardt	Beatrix	CSU	
Caim	Eva-Maria	CSU	
Danner	Herbert	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Demirel	Gülseren	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Dietl	Verena	SPD	
Dietrich	Dr. Alexander	CSU	Bis 30.06.2016
Dietrich	Lydia	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Frank	Kristina	CSU	
Gaßmann	Alexandra	CSU	Ab 01.07.2016
Grimm	Ulrike	CSU	
Habenschaden	Katrin	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Haider	Sonja	ÖDP	
Hanusch	Anna	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Heubisch	Dr. Wolfgang	Freiheitsrechte Transparenz Bürgerbeteiligung	

Name	Vorname	Partei / Fraktion	
Hübner	Anne	SPD	
Kainz	Heike	CSU	
Kaplan	Hans Dieter	SPD	
Koller	Jutta	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Krause	Dominik	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Krieger	Sabine	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Kuffer	Michael	CSU	
Kürzdörfer	Renate	SPD	Ab 21.11.2016
Liebich	Haimo	SPD	
Lischka	Horst	SPD	
Mattar	Dr. Michael	Freiheitsrechte Transparenz Bürgerbeteiligung	
Mayer	Gerhard	SPD	Ab 01.07.2016
Menges	Dr. Evelyne	CSU	
Messinger	Bettina	SPD	
Mittermaier	Dr. Ingo	SPD	
Monatzeder	Josef	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Müller	Christian	SPD	
Nallinger	Sabine	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Naz	Cumali	SPD	
Neff	Gabriele	Freiheitsrechte Transparenz Bürgerbeteiligung	
Niederbühl	Thomas	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Offman	Marian	CSU	
Olhausen	Dr. Manuela	CSU	
Oraner	Cetin	DIE LINKE	
Pfeiler	Sabine	CSU	
Podiuk	Hans	CSU	
Pretzl	Manuel	CSU	
Progl	Richard	Bayernpartei	
Quaas	Richard	CSU	
Ranft	Thomas	Freiheitsrechte Transparenz Bürgerbeteiligung	
Reissl	Alexander	SPD	

Richter	Karl	BIA	
Rieke	Heide	SPD	
Name	Vorname	Partei / Fraktion	
Roth	Dr. Florian	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Röver	Jens	SPD	
Ruff	Tobias	ÖDP	
Rupp	Klaus Peter	SPD	
Sabathil	Ursula	Freie Wähler	
Sauerer	Johann	CSU	
Schall	Sebastian	CSU	
Schlagbauer	Georg	CSU	Bis 09.06.2016
Schmid	Helmut	SPD	
Schmid (2. Bürgermeister)	Josef	CSU	
Schmid	Thomas	CSU	
Schmidbauer	Mario	CSU	
Schmude	Fritz	AfD Alfa	
Schönfeld-Knor	Julia	SPD	
Seidl	Otto	CSU	
Söllner-Schaar	Dr. Constanze	SPD	
Stadler	Johann	CSU	
Straßer	Max	CSU	Bis 31.10.2016
Strobl (3. Bürgermeisterin)	Christine	SPD	
Theiss	Prof. Dr. Hans	CSU	
Utz	Oswald	Bündnis 90/ Die Grünen/ RL	
Volk	Birgit	SPD	
Vorländer	Christian	SPD	
Wächter	André	AfD Alfa	
Wiepcke	Dorothea	CSU	Ab 01.11.2016
Wolf	Brigitte	Die Linke	
Zeilhofer-Rath	Wolfgang	Freiheitsrechte Transparenz Bürgerbeteiligung	
Zöllner	Walter	CSU	
Zurek	Beatrix	SPD	Bis 30.06.2016

> berufsmäßige Stadtratsmitglieder:

Für die Leitung der städtischen Referate werden von der Vollversammlung des Stadtrats für die Dauer von höchstens sechs Jahren berufsmäßige Stadtratsmitglieder – die Referentinnen und Referenten – gewählt. Im Jahr 2016 waren dies folgende Personen:

Name	Vorname	Referat
Blume-Beyerle	Dr. Wilfried	Kreisverwaltungsreferat – bis 30.06.2016
Böhle	Dr. Thomas	Personal- und Organisationsreferat – bis 30.06.2016 Kreisverwaltungsreferat – ab 01.07.2016
Dietrich	Dr. Alexander	Personal- und Organisationsreferat – ab 01.07.2016
Hingerl	Rosemarie	Baureferat
Jacobs	Stephanie	Referat für Gesundheit und Umwelt
Küppers	Dr. Hans-Georg	Kulturreferat
Markwardt	Axel	Kommunalreferat
Meier	Brigitte	Sozialreferat – bis 30.06.2016
Schiwy	Dorothee	Sozialreferat – ab 01.07.2016
Merk	Prof. Dr. (I) Elisabeth	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Schmid (2. Bürgermeister)	Josef	Referat für Arbeit und Wirtschaft
Schweppe	Rainer	Referat für Bildung und Sport – bis 30.06.2016
Zurek	Beatrix	Referat für Bildung und Sport – ab 01.07.2016
Wolowicz	Dr. Ernst	Stadtkämmerei

7.19 Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen Stiftungen

Die rechtlich selbständigen Stiftungen stellen von der Landeshauptstadt München verwaltetes Treuhandvermögen dar.

Sie lassen sich unterteilen in

- kommunale, kommunal verwaltete, rechtlich selbständige Stiftungen und

- allgemeine rechtlich selbständige Stiftungen

> Übersicht der kommunalen, kommunal verwalteten Stiftungen (Stand 31.12.2016)

>> Betreuungsreferat: Kulturreferat

Rudolf und Berta Mathes-Stiftung	Buk 9051
----------------------------------	----------

>> Betreuungsreferat: Sozialreferat

Brasilische Stiftung	Buk 9007
Buhl-Strohmaier-Stiftung	Buk 9008
Dr. Ferdinand Maria und Erna Dick-Wohltätigkeitsstiftung	Buk 9010
Enzo und Stefanie Fidanzini-Stiftung	Buk 9013
Freiherrlich von Hirsch'en-Stiftung	Buk 9014
Generalstabsarzt Dr. Karl und Anna von Lotzbeck-Stiftung	Buk 9015
Georg und Marie Weiskopf-Stiftung	Buk 9016
Gerd und Annemarie Thomas-Stiftung	Buk 9017
Heiliggeistspital-Stiftung München	Buk 9019
Irma Wenke-Stiftung	Buk 9020
Johann Menrad-Stiftung	Buk 9022
Joseph und Maria Schöpf-Altenhilfe-Stiftung	Buk 9023
Jubiläumsstiftung aus Anlaß der Goldenen Hochzeit des Königs Ludwig III. und der Königin Marie Therese von Bayern	Buk 9024
Lucilie Grahn-Stiftung	Buk 9026
Marie Auguste Schenk-Stiftung	Buk 9029
Matthias Pschorr Bavaria-Stiftung Monachia	Buk 9031
Michael und Heriberta von Poschinger-Stiftung	Buk 9032
Münchner Kinder und Jugend-Stiftung	Buk 9034
Waisenhaus Stiftung München	Buk 9035
Oscar Thomann'sche-Stiftung	Buk 9036
Oskar Walther-Kinderunterstützungsfonds	Buk 9037
Sankt Nikolaispital-Stiftung	Buk 9038

Sankt-Joseph-Spital-Stiftung München	Buk 9039
Stiftung "Goldenes Münchner Herz"	Buk 9040
Stiftung für die individuelle Unterstützung hilfsbedürftiger Münchener Senioren	Buk 9041
Vereinigte Wohlfahrtsstiftungen der Landeshauptstadt München	Buk 9043
Vereinigte Kriegswohlfahrtsstiftungen der Landeshauptstadt München	Buk 9044
Vereinigte Stiftungen zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen der Landeshauptstadt München	Buk 9045
Vereinigte Stipendienstiftungen der Landeshauptstadt München	Buk 9046
Walter Sedlmayr-Paula Rott-Stiftung zur Unterstützung von Münchner Bürgern	Buk 9047
Erna, Felix und Hans von Kuk-Stiftung	Buk 9049
Zirwas-Dodell-Stiftung Fonds B	Buk 9052
Ruth und Wolfram Boeck-Stiftung	Buk 9053
Walter und Erna Knör-Stiftung	Buk 9056
Katharina Löttgers und Thomas Wimmer-Stiftung	Buk 9057
Ippi-Berufsausbildungs-Stiftung München	Buk 9058
Ludwig und Anna Gmelch-Stiftung	Buk 9059

> Übersicht der allgemeinen, rechtlich selbständigen Stiftungen (Stand 31.12.2016)

>> Betreuungsreferat: Kulturreferat

Jubiläums-Stipendien-Stiftung	Buk 9000
Prinzregent Luitpold Stiftung	Buk 9001
Matthias Pschorr Hackerbräu Stiftung	Buk 9002

>> Betreuungsreferat: Sozialreferat

Adalbert und Jeanette Sickinger-Stiftung	Buk 9003
Andreas und Elfriede Zäch-Stiftung	Buk 9005
Bertha und Ilse Hafferberg-Stiftung	Buk 9006
Dr. Rolf und Hildegard und Günter Scheunert-Stiftung	Buk 9011
Eduard und Emma Kolb-Plecher-Wohltätigkeitsstiftung	Buk 9012
Therese, Josefine verwitwete Grau und Jakob Schiestl'sche Familienstiftung	Buk 9018

Johann Konen-Stipendien-Stiftung	Buk 9021
Lasser Kinder und Jugend Stiftung	Buk 9025
Margarete Schulte-Henschen Stiftung	Buk 9028
Martin Adelman-Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Rekonvaleszenten	Buk 9030
Münchener Bürgerheim-Stiftung	Buk 9033
Stiftung Hausstein für Kranke, Behinderte und deren Angehörige	Buk 9042
Wohltätigkeitsstiftung der Ehegatten Melchior und Josepha Grosjean, letztere geb. Beierlein und deren Tochter Marie	Buk 9048
Pettenkofer-Stiftung	Buk 9050
Zirwas-Dodell-Stiftung Fonds A	Buk 9054
Münchner Regenbogen-Stiftung	Buk 9055

Eine Übersicht der finanziellen Verpflichtungen der rechtlich selbständigen Stiftungen gegenüber der Landeshauptstadt München aufgrund vergebener Stiftungsdarlehen wird in Kapitel F 7.3 a (Finanzielle Verpflichtungen die sich für die Stadt München ergeben können / Zuwendungen und Darlehen) gegeben.

> Bilanzen, Ergebnis- und Finanzrechnungen der rechtlich selbständigen Stiftungen

9000 - Jubil.-Stipendien-Stift.

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	0	83.941	1.	Eigenkapital	91.622	93.182
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	0	83.941	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	91.622	9.241				
		91.622	93.182			91.622	93.182

9000 - Jubil.-Stipendien-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0	0	0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	59	59
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	59	59
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	2.000	0	2.000	3.000	1.000
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	828	0	0	0	0	0
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	828	2.000	0	2.000	3.000	1.000
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-828	-2.000	0	-2.000	-2.941	-941
17 + Finanzerträge	3.805	3.700	0	3.700	1.381	-2.319
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	3.805	3.700	0	3.700	1.381	-2.319
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	2.978	1.700	0	1.700	-1.560	-3.260
19 + Außerordentliche Erträge		0	0	0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	2.978	1.700	0	1.700	-1.560	-3.260
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	2.978	1.700	0	1.700	-1.560	-3.260
23 +/- Ergebnisverwendung		-2.978			1.560	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Jubiläums-Stipendien-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.805	3.700	0	3.700	3.106	-594
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	3.805	3.700	0	3.700	3.106	-594
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	2.000	0	2.000	3.000	1.000
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	828	0	0	0	0	0
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	828	2.000	0	2.000	3.000	1.000
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	2.977	1.700	0	1.700	106	-1.594
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	14.000	0	14.000	84.000	70.000
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	14.000	0	14.000	84.000	70.000
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	14.000	0	14.000	0	-14.000
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	14.000	0	14.000	0	-14.000
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	84.000	84.000
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	2.977	1.700	0	1.700	84.106	82.406

**Teilfinanzrechnung Jubiläums-Stipendien-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	2.977	1.700	0	1.700	84.106	82.406
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	-22.060	-22.060
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	22.060	22.060
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	2.977	1.700	0	1.700	106.166	104.466
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	2.977	1.700	0	1.700	106.166	104.466

9001 – Prinzregent Luitpold Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	22.08.1924		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	18.937	58.904	1.	Eigenkapital	75.495	69.934
1.1	Sachanlagen	0					
1.2	Finanzanlagen	18.937	58.904	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	56.557	11.030				
		75.495	69.934			75.495	69.934

9001 – Prinzregent Luitpold Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.700	7.700		7.700	7.700	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	34	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	7.700	7.700	0	7.700	7.734	34
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.310	8.000		8.700	3.000	31.610
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 =Q30 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.022	100		100	48	922
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	41.332	8.100	0	8.800	3.048	-5.052
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-33.632	-400	0	-1.100	4.685	5.085
17 + Finanzerträge	2.132	2.000		2.100	875	32
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	2.132	2.000	0	2.100	875	-1.125
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-31.500	1.600	0	1.000	5.560	3.960
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	-31.500	1.600	0	1.000	5.560	3.960
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-31.500	1.600	0	1.000	5.560	3.960
23 +/- Ergebnisverwendung	31.500				-5.560	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Prinzregent Luitpold Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.700	7.700	0	7.700	7.700	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.132	2.000	0	2.000	1.708	-292
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	9.832	9.700	0	9.700	9.408	-292
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	40.310	8.000	0	8.000	3.000	-5.000
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.022	100	0	100	48	-52
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	41.332	8.100	0	8.100	3.048	-5.052
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-31.500	1.600	0	1.600	6.360	4.760
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	5.000	0	5.000	40.000	35.000
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	5.000	0	5.000	40.000	35.000
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	5.000	0	5.000	0	-5.000
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	5.000	0	5.000	0	-5.000
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	40.000	40.000
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-31.500	1.600	0	1.600	46.360	44.760

Teilfinanzrechnung Prinzregent Luitpold Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-31.500	1.600	0	1.600	46.360	44.760
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-31.500	1.600	0	1.600	46.360	44.760
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-31.500	1.600	0	1.600	46.360	44.760

9002 – Matthias Pschorr Hackerbräu Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	24.879	124.879	1.	Eigenkapital	144.210	142.665
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	24.879	124.879	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	119.331	17.786				
		144.210	142.665			144.210	142.665

9002 – Matthias Pschorr Hackerbräu Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	3.300		3.300	-2.950
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	961	0		0	122
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	961	3.300	0	3.300	-2.828
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-961	-3.300	0	-3.300	2.828
17	+ Finanzerträge	5.213	5.100		5.100	-3.083
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	5.213	5.100	0	5.100	-3.083
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	4.252	1.800	0	1.800	-255
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0
S7	internen Leistungsbeziehungen	4.252	1.800	0	1.800	-255
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	4.252	1.800	0	1.800	-255
23	+/- Ergebnisverwendung	-4.252				-1.545
S9	Summe	0				0

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Matthias Pschorr Hackerbräu Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.213	5.100	0	5.100	4.192	-908
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.213	5.100	0	5.100	4.192	-908
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	3.300	0	3.300	350	-2.950
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	961	0	0	0	122	122
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	961	3.300	0	3.300	472	-2.828
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	4.252	1.800	0	1.800	3.720	1.920
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	18.925	0	0	0	100.000	100.000
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	18.925	0	0	0	100.000	100.000
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	21.850	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	21.850	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-2.925	0	0	0	100.000	100.000
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	1.327	1.800	0	1.800	103.720	101.920

Teilfinanzrechnung Matthias Pschorr Hackerbräu Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	1.327	1.800	0	1.800	103.720	101.920
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	1.327	1.800	0	1.800	103.720	101.920
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	1.327	1.800	0	1.800	103.720	101.920

9003 – Adalbert und Jeanette Sickinger Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	50.138	50.138	1.	Eigenkapital	51.636	51.582
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	50.138	50.138	2.	Fremdkapital	0	146
2.	Umlaufvermögen	1.498	1.590				
		51.636	51.727			51.636	51.727

9003 – Adalbert und Jeanette Sickinger Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146	200		200	296	96
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25	0		0	20	20
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	171	200	0	200	316	116
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-171	-200	0	-200	-316	-116
17 + Finanzerträge	460	300		300	370	70
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	460	300	0	300	370	70
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	289	100	0	100	54	-46
19 + Außerordentliche Erträge		0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen		0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	289	100	0	100	54	-46
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	289	100	0	100	54	-46
23 +/- Ergebnisverwendung	-289				-54	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Adalbert und Jeanette Sickinger-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	460	300	0	300	370	70
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	460	300	0	300	370	70
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	200	0	200	441	241
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25	0	0	0	20	20
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	25	200	0	200	461	261
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	435	100	0	100	-91	-191
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	435	100	0	100	-91	-191

Teilfinanzrechnung Adalbert und Jeanette Sickinger-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	435	100	0	100	-91	-191
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	435	100	0	100	-91	-191
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	435	100	0	100	-91	-191

9005 – Andreas und Elfriede Zäch Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.209.000	1.209.000	1.	Eigenkapital	3.054.334	3.143.700
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	1.209.000	1.209.000	2.	Fremdkapital	11.100	832
2.	Umlaufvermögen	1.856.434	1.935.532				
		3.065.434	3.144.532			3.065.434	3.144.532

9005 – Andreas und Elfriede Zäch Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist- Ergebnis des Haus- haltsjahres	Vergleich Ist / Fortge- schriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragen e Haushalts- ermächti- gungen aus Vorjahren*	Fortge- schriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.740	0		0	3.456	3.456
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	25.772	0		0	0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	29.512	0	0	0	3.456	3.456
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.996	7.600		7.600	105.531	97.931
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.277	500		500	529	29
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	144.272	8.100	0	8.100	106.060	97.960
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungs- tätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-114.760	-8.100	0	-8.100	-102.604	-94.504
17	+ Finanzerträge	72.418	12.000		12.000	13.237	1.237
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	72.418	12.000	0	12.000	13.237	1.237
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-42.342	3.900	0	3.900	-89.366	-93.266
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	-42.342	3.900	0	3.900	-89.366	-93.266
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-42.342	3.900	0	3.900	-89.366	-93.266
23	+/- Ergebnisverwendung	42.342				89.366	
S9	Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Andreas und Elfriede Zäch-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.740	0	0	0	3.456	3.456
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	76.461	12.000	0	12.000	13.237	1.237
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	80.201	12.000	0	12.000	16.693	4.693
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143.824	7.600	0	7.600	95.263	87.663
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.897	500	0	500	529	29
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	146.721	8.100	0	8.100	95.792	87.692
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-66.520	3.900	0	3.900	-79.099	-82.999
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.030.000	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	2.030.000	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	2.030.000	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	1.963.480	3.900	0	3.900	-79.099	-82.999

Teilfinanzrechnung Andreas und Elfriede Zäch-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	1.963.480	3.900	0	3.900	-79.099	-82.999
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	1.963.480	3.900	0	3.900	-79.099	-82.999
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	1.963.480	3.900	0	3.900	-79.099	-82.999

9006 – Berta und Ilse Hafferberg Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.924.210	1.924.210	1.	Eigenkapital	1.939.198	1.931.054
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	1.924.210	1.924.210	2.	Fremdkapital	0	146
2.	Umlaufvermögen	14.988	6.990				
		1.939.198	1.931.200			1.939.198	1.931.200

9006 – Berta und Ilse Hafferberg Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	247	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	247	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.439	4.500		4.500	1.179	-3.321
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	768	400		400	543	143
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	7.207	4.900	0	4.900	1.721	-3.179
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-6.960	-4.900	0	-4.900	-1.721	3.179
17 + Finanzerträge	9.483	7.200		7.200	9.866	2.666
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	9.483	7.200	0	7.200	9.866	2.666
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	2.523	2.300	0	2.300	8.144	5.844
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	2.523	2.300	0	2.300	8.144	5.844
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	2.523	2.300	0	2.300	8.144	5.844
23 +/- Ergebnisverwendung	-2.523				-8.144	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Berta und Ilse Hafferberg-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.119	7.200	0	7.200	9.858	2.658
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	9.119	7.200	0	7.200	9.858	2.658
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.293	4.500	0	4.500	1.325	-3.175
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	522	400	0	400	543	143
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	6.815	4.900	0	4.900	1.868	-3.032
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	2.304	2.300	0	2.300	7.990	5.690
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	976.316	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	976.316	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.137.739	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	2.137.739	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.161.423	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-1.159.119	2.300	0	2.300	7.990	5.690

Teilfinanzrechnung Berta und Ilse Hafferberg-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-1.159.119	2.300	0	2.300	7.990	5.690
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	92.681	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	92.681	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-1.066.438	2.300	0	2.300	7.990	5.690
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-1.066.438	2.300	0	2.300	7.990	5.690

9007 – Brasilische Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	16.180	16.181	1.	Eigenkapital	17.222	17.225
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	16.180	16.181	2.	Fremdkapital	0	
2.	Umlaufvermögen	1.042	1.044				
		17.222	17.225			17.222	17.225

9007 – Brasilische Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100	100		100	20
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8	0		0	7
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	108	100	0	100	27
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-108	-100	0	-100	-27
17	+ Finanzerträge	154	100		100	25
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	154	100	0	100	25
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	46	0	0	0	-2
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0
S7	= internen Leistungsbeziehungen	46	0	0	0	-2
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	46	0	0	0	-2
23	+/- Ergebnisverwendung	-46				2
S9	Summe	0			0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Brasilische Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	154	100	0	100	125	25
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	154	100	0	100	125	25
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	100	100	0	100	120	20
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8	0	0	0	7	7
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	108	100	0	100	127	27
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	46	0	0	0	-2	-2
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	46	0	0	0	-2	-2

Teilfinanzrechnung Brasilische Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	46	0	0	0	-2	-2
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	46	0	0	0	-2	-2
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	46	0	0	0	-2	-2

9008 – Buhl-Strohmaier-Stiftung

Aktiva		31.12.2016	01.01.2015	Passiva		31.12.2016	01.01.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	9.202.516	9.290.694	1.	Eigenkapital	13.516.172	13.225.383
1.1	Sachanlagen	4.587.864	4.674.618				
1.2	Finanzanlagen	4.614.652	4.616.076	2.	Fremdkapital	94.425	88.781
2.	Umlaufvermögen	4.409.937	4.026.332	3.	PRA	1.856	2.861
		13.612.453	13.317.025			13.612.453	13.317.025

9008 – Buhl-Strohmaier-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	498.389	470.900		470.900	527.382	56.482
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	19.945	0		0	398	398
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	518.334	470.900	0	470.900	527.781	56.881
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	618.780	375.200		375.200	148.376	-226.824
14 - Planmäßige Abschreibungen	56.066	56.100		56.100	57.490	1.390
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.376	36.300		36.300	70.297	33.997
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	715.222	467.600	0	467.600	276.163	-191.437
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-196.888	3.300	0	3.300	251.618	248.318
17 + Finanzerträge	98.217	32.100		32.100	39.171	7.071
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	98.217	32.100	0	32.100	39.171	7.071
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-98.671	35.400	0	35.400	290.789	255.389
19 + Außerordentliche Erträge		0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen		0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 internen Leistungsbeziehungen	-98.671	35.400	0	35.400	290.789	255.389
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-98.671	35.400	0	35.400	290.789	255.389
23 +/- Ergebnisverwendung	98.671				-290.789	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Buhl-Strohmaier-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.157	500	0	500	12.455	11.955
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	504.010	470.400	0	470.400	509.919	39.519
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	127.414	32.100	0	32.100	39.162	7.062
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	632.581	503.000	0	503.000	561.536	58.536
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	454.743	238.900	0	238.900	15.514	-223.386
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	207.113	172.600	0	172.600	171.332	-1.268
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	661.856	411.500	0	411.500	186.846	-224.654
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-29.275	91.500	0	91.500	374.690	283.190
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	3.038.519	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	3.038.519	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.142.955	1.250.000	0	1.250.000	0	-1.250.000
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.142.955	1.250.000	0	1.250.000	0	-1.250.000
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	1.895.564	-1.250.000	0	-1.250.000	0	1.250.000
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	1.866.289	-1.158.500	0	-1.158.500	374.690	1.533.190

**Teilfinanzrechnung Buhl-Strohmaier-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	1.866.289	-1.158.500	0	-1.158.500	374.690	1.533.190
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	6.078	0	0	0	7.117	7.117
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	6.078	0	0	0	7.117	7.117
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	1.872.367	-1.158.500	0	-1.158.500	381.807	1.540.307
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	1.872.367	-1.158.500	0	-1.158.500	381.807	1.540.307

9010 – Dr. Ferdinand Maria und Erna Dick-Wohltätigkeitsstiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	2.936.392	2.945.502	1.	Eigenkapital	3.159.801	3.230.526
1.1	Sachanlagen	2.354.997	2.364.108				
1.2	Finanzanlagen	581.395	581.395	2.	Fremdkapital	40.445	26.237
2.	Umlaufvermögen	264.251	311.645	3.	PRA	397	385
		3.200.643	3.257.148			3.200.643	3.256.763

9010 – Dr. Ferdinand Maria und Erna Dick-Wohltätigkeitsstiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	88.082	100.900		100.900	112.048	11.148
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	6	0		0	30	30
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	88.088	100.900	0	100.900	112.078	11.178
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.779	81.600		81.600	164.982	83.382
14 - Planmäßige Abschreibungen	9.110	9.100		9.100	9.110	10
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.955	4.400		4.400	13.568	9.168
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	111.845	95.100	0	95.100	187.660	92.560
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-23.757	5.800	0	5.800	-75.582	-81.382
17 + Finanzerträge	5.850	4.900		4.900	4.857	-43
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	5.850	4.900	0	4.900	4.857	-43
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-17.907	10.700	0	10.700	-70.725	-81.425
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	-17.907	10.700	0	10.700	-70.725	-81.425
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-17.907	10.700	0	10.700	-70.725	-81.425
23 +/- Ergebnisverwendung	17.907				70.725	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Dr. Ferdinand Maria u. Erna Dick-Wohltätigkeitsstiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.951	61.300	0	61.300	28.157	-33.143
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.029	39.600	0	39.600	83.898	44.298
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.850	4.900	0	4.900	4.857	-43
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	96.830	105.800	0	105.800	116.912	11.112
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	65.654	48.600	0	48.600	37.168	-11.432
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.765	37.400	0	37.400	127.142	89.742
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	101.419	86.000	0	86.000	164.310	78.310
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-4.589	19.800	0	19.800	-47.398	-67.198
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	51	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	51	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	12.190	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	12.190	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-12.139	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-16.728	19.800	0	19.800	-47.398	-67.198

Teilfinanzrechnung Dr. Ferdinand Maria u. Erna Dick-Wohltätigkeitsstiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-16.728	19.800	0	19.800	-47.398	-67.198
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.884	0	0	0	1	1
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.884	0	0	0	1	1
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-14.844	19.800	0	19.800	-47.397	-67.197
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-14.844	19.800	0	19.800	-47.397	-67.197

9011 – Dr. Rolf und Hildegard und Günter Scheunert Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	604.204	604.204	1.	Eigenkapital	614.533	614.010
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	604.204	604.204	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	10.329	9.806				
		614.533	614.010			614.533	614.010

9011 – Dr. Rolf und Hildegard und Günter Scheunert Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.230	2.800		2.800	3.600	800
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	297	300		300	240	-60
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	3.527	3.100	0	3.100	3.840	740
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-3.527	-3.100	0	-3.100	-3.840	-740
17 + Finanzerträge	5.395	4.600		4.600	4.363	-237
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	5.395	4.600	0	4.600	4.363	-237
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	1.868	1.500	0	1.500	523	-977
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	1.868	1.500	0	1.500	523	-977
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	1.868	1.500	0	1.500	523	-977
23 +/- Ergebnisverwendung	-1.868				-523	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Dr. Rolf und Hildegard und Günter Scheunert-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.395	4.600	0	4.600	4.363	-237
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.395	4.600	0	4.600	4.363	-237
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.730	2.800	0	2.800	3.600	800
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	297	300	0	300	240	-60
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	4.027	3.100	0	3.100	3.840	740
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	1.368	1.500	0	1.500	523	-977
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	3.325	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	3.325	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-3.325	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-1.957	1.500	0	1.500	523	-977

**Teilfinanzrechnung Dr. Rolf und Hildegard und Günter Scheunert-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-1.957	1.500	0	1.500	523	-977
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-1.957	1.500	0	1.500	523	-977
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-1.957	1.500	0	1.500	523	-977

9012 – Eduard und Emma Kolb-Plecher Wohltätigkeitsstiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	890.489	898.820	1.	Eigenkapital	1.002.585	1.004.542
1.1	Sachanlagen	285.615	293.946				
1.2	Finanzanlagen	604.874	604.874	2.	Fremdkapital	4.172	959
2.	Umlaufvermögen	116.268	106.681				
		1.006.757	1.005.501			1.006.757	1.005.501

9012 – Eduard und Emma Kolb-Plecher Wohltätigkeitsstiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.877	31.800		31.800	32.877
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	32.877	31.800	0	31.800	32.877
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.488	25.300		25.300	28.544
14	- Planmäßige Abschreibungen	8.331	8.300		8.300	8.331
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.393	2.400		2.400	2.546
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	22.211	36.000	0	36.000	39.421
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	10.666	-4.200	0	-4.200	-6.543
17	+ Finanzerträge	5.512	4.800		4.800	4.586
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	5.512	4.800	0	4.800	4.586
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	16.178	600	0	600	-1.957
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	16.178	600	0	600	-1.957
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	16.178	600	0	600	-1.957
23	+/- Ergebnisverwendung	-16.178				1.957
S9	Summe	0				0

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Eduard und Emma Kolb-Plecher-Wohltätigkeitsstiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.906	32.800	0	32.800	32.879	79
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.512	4.800	0	4.800	4.586	-214
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	38.418	37.600	0	37.600	37.465	-135
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.007	22.200	0	22.200	22.268	68
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.629	5.500	0	5.500	5.607	107
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	13.636	27.700	0	27.700	27.875	175
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	24.782	9.900	0	9.900	9.590	-310
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	11.082	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	11.082	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-11.082	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	13.700	9.900	0	9.900	9.590	-310

Teilfinanzrechnung Eduard und Emma Kolb-Plecher-Wohltätigkeitsstiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	13.700	9.900	0	9.900	9.590	-310
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	13.700	9.900	0	9.900	9.590	-310
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	13.700	9.900	0	9.900	9.590	-310

9013 – Enzo und Stefanie Fidanzini Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	704.001	704.001	1.	Eigenkapital	719.937	723.460
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	704.001	704.001	2.	Fremdkapital	0	1.280
2.	Umlaufvermögen	15.936	20.739				
		719.937	724.740			719.937	724.740

9013 – Enzo und Stefanie Fidanzini Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.925	3.400		3.400	4.930
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	347	300		300	-20
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	3.272	3.700	0	3.700	4.910
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-3.272	-3.700	0	-3.700	-4.910
17	+ Finanzerträge	6.301	5.400		5.400	5.087
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	6.301	5.400	0	5.400	-313
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	3.029	1.700	0	1.700	-5.223
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	3.029	1.700	0	1.700	-3.523
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	3.029	1.700	0	1.700	-3.523
23	+/- Ergebnisverwendung	-3.029				3.523
S9	Summe	0			0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Enzo und Stefanie Fidanzini-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.301	5.400	0	5.400	5.087	-313
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	6.301	5.400	0	5.400	5.087	-313
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.975	3.400	0	3.400	9.610	6.210
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	347	300	0	300	280	-20
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	3.322	3.700	0	3.700	9.890	6.190
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	2.979	1.700	0	1.700	-4.803	-6.503
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	3.325	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	3.325	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-3.325	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-346	1.700	0	1.700	-4.803	-6.503

Teilfinanzrechnung Enzo und Stefanie Fidanzini-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-346	1.700	0	1.700	-4.803	-6.503
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-346	1.700	0	1.700	-4.803	-6.503
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-346	1.700	0	1.700	-4.803	-6.503

9014 – Freiherrlich von Hirsch'en Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	263.980	263.980	1.	Eigenkapital	269.192	268.050
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	263.980	263.980	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	5.212	4.070				
		269.192	268.050			269.192	268.050

9014 – Freiherrlich von Hirsch'en Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.815	1.400		1.400	870	-530
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.815	1.400	0	1.400	870	-530
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-1.815	-1.400	0	-1.400	-870	530
17 + Finanzerträge	2.483	2.100		2.100	2.012	-88
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0		0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	2.483	2.100	0	2.100	2.012	-88
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	668	700	0	700	1.142	442
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	668	700	0	700	1.142	442
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	668	700	0	700	1.142	442
23 +/- Ergebnisverwendung	-668				-1.142	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Freiherrlich von Hirsch'en-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.483	2.100	0	2.100	2.012	-88
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	2.483	2.100	0	2.100	2.012	-88
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.815	1.400	0	1.400	870	-530
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.815	1.400	0	1.400	870	-530
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	668	700	0	700	1.142	442
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.216	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	2.216	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-2.216	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-1.548	700	0	700	1.142	442

Teilfinanzrechnung Freiherrlich von Hirsch'en-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz	
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	1	2	2a	2b	3	4	
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-1.548	700	0	700	1.142	442
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-1.548	700	0	700	1.142	442
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-1.548	700	0	700	1.142	442

9015 – Generalstabsarzt Dr. Karl und Anna von Lotzbeck Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	69.622	69.621	1.	Eigenkapital	72.004	72.833
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	69.622	69.621	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	2.382	3.211				
		72.004	72.833			72.004	72.833

9015 – Generalstabsarzt Dr. Karl und Anna von Lotzbeck Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz	
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz			
		EUR	EUR	EUR			
		1	2	2a			2b
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	300		300	1.320	1.020
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35	0		0	29	29
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	35	300	0	300	1.349	1.049
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-35	-300	0	-300	-1.349	-1.049
17	+ Finanzerträge	643	500		500	519	19
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	643	500	0	500	519	19
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	608	200	0	200	-829	-1.029
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	internen Leistungsbeziehungen	608	200	0	200	-829	-1.029
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	608	200	0	200	-829	-1.029
23	+/- Ergebnisverwendung					829	
S9	Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Generalstabsarzt Dr. Karl u. Anna von Lotzbeck-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	643	500	0	500	519	19
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	643	500	0	500	519	19
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	300	0	300	1.320	1.020
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35	0	0	0	29	29
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	35	300	0	300	1.349	1.049
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	608	200	0	200	-830	-1.030
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	608	200	0	200	-830	-1.030

**Teilfinanzrechnung Generalstabsarzt Dr. Karl u. Anna von Lotzbeck-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	608	200	0	200	-830	-1.030
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	608	200	0	200	-830	-1.030
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	608	200	0	200	-830	-1.030

9016 – Georg und Marie Weiskopf Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	283.394	283.394	1.	Eigenkapital	360.597	347.975
1.1	Sachanlagen	11.095	11.095				
1.2	Finanzanlagen	272.299	272.299	2.	Fremdkapital	750	566
2.	Umlaufvermögen	77.953	65.146				
		361.347	348.540			361.347	348.540

9016 – Georg und Marie Weiskopf Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.585	43.700		43.700	41.585	-2.115
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	41.585	43.700	0	43.700	41.585	-2.115
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.839	29.600		29.600	29.955	355
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.175	1.300		1.300	1.158	-142
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	18.014	30.900	0	30.900	31.113	213
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	23.570	12.800	0	12.800	10.472	-2.328
17 + Finanzerträge	2.462	2.100		2.100	2.150	50
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	2.462	2.100	0	2.100	2.150	50
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	26.032	14.900	0	14.900	12.622	-2.278
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	26.032	14.900	0	14.900	12.622	-2.278
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	26.032	14.900	0	14.900	12.622	-2.278
23 +/- Ergebnisverwendung	-26.032				-12.622	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Georg u. Marie Weiskopf-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.585	43.700	0	43.700	41.585	-2.115
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.462	2.100	0	2.100	2.150	50
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	44.047	45.800	0	45.800	43.735	-2.065
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.926	29.600	0	29.600	29.771	171
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.175	1.300	0	1.300	1.158	-142
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	19.101	30.900	0	30.900	30.929	29
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	24.946	14.900	0	14.900	12.806	-2.094
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	14.406	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	14.406	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-14.406	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	10.540	14.900	0	14.900	12.806	-2.094

Teilfinanzrechnung Georg u. Marie Weiskopf-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	10.540	14.900	0	14.900	12.806	-2.094
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	10.540	14.900	0	14.900	12.806	-2.094
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	10.540	14.900	0	14.900	12.806	-2.094

9017 – Gerd und Annemarie Thomas Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	63.853	63.853	1.	Eigenkapital	65.609	65.173
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	63.853	63.853	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	1.756	1.320				
		65.609	65.173			65.609	65.173

9017 – Gerd und Annemarie Thomas Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz	
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz			
		EUR	EUR	EUR			
		1	2	2a			2b
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.050	200		200	0	-200
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31	100		100	25	-75
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.081	300	0	300	25	-275
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.081	-300	0	-300	-25	275
17	+ Finanzerträge	565	400		400	462	62
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	565	400	0	400	462	62
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-516	100	0	100	437	337
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= internen Leistungsbeziehungen	-516	100	0	100	437	337
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-516	100	0	100	437	337
23	+/- Ergebnisverwendung	516				-437	
S9	Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Gerd u. Annemarie Thomas-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	565	400	0	400	462	62
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	565	400	0	400	462	62
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.050	200	0	200	0	-200
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31	100	0	100	25	-75
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.081	300	0	300	25	-275
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-516	100	0	100	437	337
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-1.624	100	0	100	437	337

**Teilfinanzrechnung Gerd u. Annemarie Thomas-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-1.624	100	0	100	437	337
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-1.624	100	0	100	437	337
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-1.624	100	0	100	437	337

9018 – Therese, Josefine verwitwete Grau und Jakob Schiestl'sche Familienstiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	35.403	35.403	1.	Eigenkapital	36.234	36.108
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	35.403	35.403	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	831	705				
		36.234	36.108			36.234	36.108

9018 – Therese, Josefine verwitwete Grau und Jakob Schiestl'sche Familienstiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100		100	122	22
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	17	0		0	14	14
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	17	100	0	100	136	36
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-17	-100	0	-100	-136	-36
17 + Finanzerträge	316	200		200	262	62
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	316	200	0	200	262	62
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	298	100	0	100	126	26
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 internen Leistungsbeziehungen	298	100	0	100	126	26
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	298	100	0	100	126	26
23 +/- Ergebnisverwendung	-298				-126	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Therese, Josefine verwitwete Grau u. Jakob Schiestl'sche Familienstiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	316	200	0	200	262	62
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	316	200	0	200	262	62
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100	0	100	121	21
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17	0	0	0	14	14
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	17	100	0	100	135	35
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	299	100	0	100	127	27
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-809	100	0	100	127	27

Teilfinanzrechnung Therese, Josefine verwitwete Grau u. Jakob Schiestl'sche Familienstiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-809	100	0	100	127	27
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-809	100	0	100	127	27
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-809	100	0	100	127	27

9019 – Heiliggeistspital-Stiftung München

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	23.411.614	23.637.913	1.	Eigenkapital	33.783.840	33.381.609
1.1	Sachanlagen	1.143.559	1.150.781				
1.2	Finanzanlagen	22.268.055	22.487.131	2.	Rückstellung	13.908	14.698
2.	Umlaufvermögen	12.884.138	12.173.822	3.	Fremdkapital	2.498.004	2.415.428
		36.295.752	35.811.735			36.295.752	35.811.735

9019 – Heiliggeistspital-Stiftung München

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.496	20.000		20.000	67.984	47.984
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.329.200	1.067.900		1.067.900	1.243.390	175.490
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.845	0		0	11.765	11.765
8 + Sonstige ordentliche Erträge	2.800	0		0	4.818	4.818
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	3.423.341	1.087.900	0	1.087.900	1.327.956	240.056
11 - Personalaufwendungen	3.216	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	48.333	0		0	49.412	49.412
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.323.974	898.000		898.000	1.017.173	119.173
14 - Planmäßige Abschreibungen	7.222	7.200		7.200	7.222	22
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	643.617	370.100		370.100	429.913	59.813
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	2.026.363	1.275.300	0	1.275.300	1.503.720	228.420
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	1.396.978	-187.400	0	-187.400	-175.764	11.636
17 + Finanzerträge	724.107	649.400		649.400	658.448	9.048
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	80.454	80.500		80.500	80.454	-46
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	643.654	568.900	0	568.900	577.994	9.094
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	2.040.632	381.500	0	381.500	402.231	20.731
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	2.040.632	381.500	0	381.500	402.231	20.731
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	2.040.632	381.500	0	381.500	402.231	20.731
23 +/- Ergebnisverwendung	-2.040.632				-402.231	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Heiliggeistspital-Stiftung München

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.496	20.000	0	20.000	67.984	47.984
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.071.174	927.900	0	927.900	1.132.354	204.454
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.845	0	0	0	11.765	11.765
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	145.121	140.000	0	140.000	158.430	18.430
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	745.209	649.400	0	649.400	661.610	12.210
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	4.052.845	1.737.300	0	1.737.300	2.032.143	294.843
9	- Personalauszahlungen	3.216	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	48.333	0	0	0	49.412	49.412
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.370.755	894.400	0	894.400	945.569	51.169
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	646.371	373.700	0	373.700	427.492	53.792
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	80.454	80.500	0	80.500	80.454	-46
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	2.149.129	1.348.600	0	1.348.600	1.502.927	154.327
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	1.903.716	388.700	0	388.700	529.216	140.516
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	4.478.000	220.000	0	220.000	220.000	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	4.478.000	220.000	0	220.000	220.000	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	541.900	2.410.000	0	2.410.000	0	-2.410.000
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	541.900	2.410.000	0	2.410.000	0	-2.410.000
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	3.936.100	-2.190.000	0	-2.190.000	220.000	2.410.000
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	5.839.816	-1.801.300	0	-1.801.300	749.216	2.550.516

Teilfinanzrechnung Heiliggeistspital-Stiftung München
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	5.839.816	-1.801.300	0	-1.801.300	749.216	2.550.516
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-15.879	0	0	0	12.483	12.483
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-49	0	0	0	17.453	17.453
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-15.830	0	0	0	-4.970	-4.970
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	5.823.986	-1.801.300	0	-1.801.300	744.246	2.545.546
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	5.823.986	-1.801.300	0	-1.801.300	744.246	2.545.546

9020 – Irma Wenke-Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.080.705	1.080.705	1.	Eigenkapital	1.107.671	1.104.514
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	1.080.705	1.080.705	2.	Rückstellungen	270.000	270.000
2.	Umlaufvermögen	296.966	293.810	3.	Fremdkapital	0	0
		1.377.671	1.374.514			1.377.671	1.374.514

9020 – Irma Wenke-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.745	5.600		5.600	5.060	-540
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	641	500		500	478	-22
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	2.386	6.100	0	6.100	5.538	-562
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-2.386	-6.100	0	-6.100	-5.538	562
17 + Finanzerträge	10.363	9.000		9.000	8.695	-305
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	10.363	9.000	0	9.000	8.695	-305
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	7.977	2.900	0	2.900	3.157	257
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 internen Leistungsbeziehungen	7.977	2.900	0	2.900	3.157	257
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	7.977	2.900	0	2.900	3.157	257
23 +/- Ergebnisverwendung	-7.977				-3.157	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Irma Wenke-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	10.363	9.000	0	9.000	8.695	-305
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	10.363	9.000	0	9.000	8.695	-305
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.745	5.600	0	5.600	5.060	-540
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	641	500	0	500	478	-22
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	2.386	6.100	0	6.100	5.538	-562
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	7.977	2.900	0	2.900	3.157	257
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	32.137	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	32.137	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-32.137	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-24.160	2.900	0	2.900	3.157	257

**Teilfinanzrechnung Irma Wenke-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-24.160	2.900	0	2.900	3.157	257
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	5.384	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	5.384	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-18.776	2.900	0	2.900	3.157	257
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-18.776	2.900	0	2.900	3.157	257

9021 – Johann Konen-Stipendien-Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.020.122	1.020.122	1.	Eigenkapital	1.151.423	1.148.266
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	1.020.122	1.020.122	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	131.301	128.144				
		1.151.423	1.148.266			1.151.423	1.148.266

9021 – Johann Konen-Stipendien-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.000	5.200		5.200	-700
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	310	400		400	-81
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	6.310	5.600	0	5.600	-781
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-6.310	-5.600	0	-5.600	781
17	+ Finanzerträge	7.756	8.200		8.200	-225
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	7.756	8.200	0	8.200	-225
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	1.446	2.600	0	2.600	556
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	1.446	2.600	0	2.600	556
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	1.446	2.600	0	2.600	556
23	+/- Ergebnisverwendung	-1.446			-3.156	
S9	Summe	0			0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Johann Konen-Stipendien-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.756	8.200	0	8.200	7.975	-225
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	7.756	8.200	0	8.200	7.975	-225
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.000	5.200	0	5.200	4.500	-700
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	310	400	0	400	319	-81
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	6.310	5.600	0	5.600	4.819	-781
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	1.446	2.600	0	2.600	3.156	556
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	214.987	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	214.987	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-214.987	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-213.541	2.600	0	2.600	3.156	556

Teilfinanzrechnung Johann Konen-Stipendien-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-213.541	2.600	0	2.600	3.156	556
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	120.644	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	120.644	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-92.897	2.600	0	2.600	3.156	556
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-92.897	2.600	0	2.600	3.156	556

9022 – Johann Menrad Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	37.323	37.323	1.	Eigenkapital	38.173	37.889
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	37.323	37.323	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	850	566				
		38.173	37.889			38.173	37.889

9022 – Johann Menrad Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	250	200		200	0	-200
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	250	200	0	200	0	-200
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-250	-200	0	-200	0	200
17 + Finanzerträge	344	300		300	284	-16
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	344	300	0	300	284	-16
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	94	100	0	100	284	184
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	94	100	0	100	284	184
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	94	100	0	100	284	184
23 +/- Ergebnisverwendung	-94				-284	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Johann Menrad-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	344	300	0	300	284	-16
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	344	300	0	300	284	-16
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	250	200	0	200	0	-200
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	250	200	0	200	0	-200
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	94	100	0	100	284	184
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-1.014	100	0	100	284	184

**Teilfinanzrechnung Johann Menrad-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-1.014	100	0	100	284	184
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-1.014	100	0	100	284	184
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-1.014	100	0	100	284	184

9023 – Joseph und Maria Schöpf Altenhilfe Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	4.455.253	4.499.107	1.	Eigenkapital	6.238.206	6.123.752
1.1	Sachanlagen	3.237.370	3.281.224				
1.2	Finanzanlagen	1.217.883	1.217.883	2.	Fremdkapital	105.650	125.597
2.	Umlaufvermögen	1.892.135	1.753.873	3.	PRA	3.532	3.630
		6.347.388	6.252.979			6.347.388	6.252.979

9023 – Joseph und Maria Schöpf Altenhilfe Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	275.386	281.400		281.400	374.814	93.414
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	447	0		0	46	46
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	275.834	281.400	0	281.400	374.860	93.460
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	206.759	160.400		160.400	212.692	52.292
14 - Planmäßige Abschreibungen	43.854	43.800		43.800	43.854	54
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.529	37.000		37.000	16.309	-20.691
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	267.142	241.200	0	241.200	272.855	31.655
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	8.692	40.200	0	40.200	102.005	61.805
17 + Finanzerträge	29.319	11.300		11.300	12.449	1.149
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	29.319	11.300	0	11.300	12.449	1.149
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	38.010	51.500	0	51.500	114.454	62.954
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	38.010	51.500	0	51.500	114.454	62.954
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	38.010	51.500	0	51.500	114.454	62.954
23 +/- Ergebnisverwendung	-38.010				-114.454	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Joseph u. Maria Schöpf-Altenhilfe-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.598	0	0	0	2.079	2.079
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	316.720	281.400	0	281.400	361.851	80.451
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	34.559	11.300	0	11.300	12.449	1.149
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	357.877	292.700	0	292.700	376.379	83.679
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	129.775	113.700	0	113.700	139.233	25.533
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	121.286	110.700	0	110.700	93.577	-17.123
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	251.061	224.400	0	224.400	232.810	8.410
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	106.816	68.300	0	68.300	143.569	75.269
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.112.000	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	1.112.000	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	57.625	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	57.625	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	1.054.375	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	1.161.191	68.300	0	68.300	143.569	75.269

Teilfinanzrechnung Joseph u. Maria Schöpf-Altenhilfe-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	1.161.191	68.300	0	68.300	143.569	75.269
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	6.740	0	0	0	5.066	5.066
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	6.740	0	0	0	5.066	5.066
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	1.167.931	68.300	0	68.300	148.635	80.335
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	1.167.931	68.300	0	68.300	148.635	80.335

9024 – Jubiläumsstiftung aus Anlass der Goldenen Hochzeit des Königs Ludwig III. und der Königin Marie Therese von Bayern

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	79.678	79.678	1.	Eigenkapital	80.921	81.075
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	79.678	79.678	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	1.243	1.396				
		80.921	81.075			80.921	81.075

9024 – Jubiläumsstiftung aus Anlass der Goldenen Hochzeit des Königs Ludwig III. und der Königin Marie Therese von Bayern

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	285	400		400	760	360
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	285	400	0	400	760	360
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-285	-400	0	-400	-760	-360
17 + Finanzerträge	745	600		600	606	6
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	745	600	0	600	606	6
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	460	200	0	200	-154	-354
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	460	200	0	200	-154	-354
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	460	200	0	200	-154	-354
23 +/- Ergebnisverwendung	-460				154	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Jubiläumstiftung aus Anlass der Goldenen Hochzeit des
Königs Ludwig III. und der Königin Marie Therese von Bayern
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	745	600	0	600	606	6
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	745	600	0	600	606	6
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	285	400	0	400	760	360
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	285	400	0	400	760	360
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	460	200	0	200	-154	-354
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-648	200	0	200	-154	-354

**Teilfinanzrechnung Jubiläumsstiftung aus Anlass der Goldenen Hochzeit des
Königs Ludwig III. und der Königin Marie Therese von Bayern
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-648	200	0	200	-154	-354
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-648	200	0	200	-154	-354
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-648	200	0	200	-154	-354

9025 – Lasser Kinder und Jugend Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	834.548	839.365	1.	Eigenkapital	1.017.634	1.014.045
1.1	Sachanlagen	371.397	376.214				
1.2	Finanzanlagen	463.151	463.151	2.	Fremdkapital	9.809	5.721
2.	Umlaufvermögen	192.895	180.402				
		1.027.443	1.019.766			1.027.443	1.019.766

9025 – Lasser Kinder und Jugend Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	0	0		0	0	0
2	0	0		0	0	0
3	0	0		0	0	0
4	0	0		0	0	0
5	0	0		0	0	0
6	24.381	24.500		24.500	23.927	-573
7	0	0		0	0	0
8	0	0		0	0	0
9	0	0		0	0	0
10	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	24.381	24.500	0	24.500	23.927	-573
11	0	0		0	0	0
12	0	0		0	0	0
13	23.467	20.700		20.700	18.992	-1.708
14	4.817	4.800		4.800	4.817	17
15	0	0		0	0	0
16	1.289	1.400		1.400	1.220	-180
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	29.573	26.900	0	26.900	25.029	-1.871
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-5.191	-2.400	0	-2.400	-1.103	1.297
17	4.339	3.700		3.700	3.692	-8
18	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	4.339	3.700	0	3.700	3.692	-8
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-852	1.300	0	1.300	2.589	1.289
19	0	0		0		0
20	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	-852	1.300	0	1.300	2.589	1.289
21						
22						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-852	1.300	0	1.300	2.589	1.289
23		852			-2.589	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Lasser Kinder und Jugend Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.773	24.500	0	24.500	27.866	3.366
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.339	3.700	0	3.700	3.692	-8
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	20.112	28.200	0	28.200	31.558	3.358
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.471	10.200	0	10.200	2.445	-7.755
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.284	11.900	0	11.900	13.680	1.780
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	24.755	22.100	0	22.100	16.125	-5.975
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-4.643	6.100	0	6.100	15.433	9.333
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	16.623	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	16.623	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-16.623	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-21.266	6.100	0	6.100	15.433	9.333

Teilfinanzrechnung Lasser Kinder und Jugend Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-21.266	6.100	0	6.100	15.433	9.333
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	15.228	0	0	0	1.000	1.000
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	15.228	0	0	0	1.000	1.000
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-6.038	6.100	0	6.100	16.433	10.333
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-6.038	6.100	0	6.100	16.433	10.333

9026 – Lucile Grahn Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	153.545	153.545	1.	Eigenkapital	157.890	156.930
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	153.545	153.545	2.	Fremdkapital	0	146
2.	Umlaufvermögen	4.345	3.530				
		157.890	157.075			157.075	157.075

9026 – Lucile Grahn Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	946	700		700	146	-554
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	79	100		100	64	-36
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.025	800	0	800	210	-590
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.025	-800	0	-800	-210	590
17 + Finanzerträge	1.444	1.200		1.200	1.170	-30
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	1.444	1.200	0	1.200	1.170	-30
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	418	400	0	400	960	560
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	418	400	0	400	960	560
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	418	400	0	400	960	560
23 +/- Ergebnisverwendung	-418				-960	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Lucile Grahn-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.444	1.200	0	1.200	1.170	-30
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	1.444	1.200	0	1.200	1.170	-30
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.550	700	0	700	291	-409
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79	100	0	100	64	-36
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.629	800	0	800	355	-445
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-185	400	0	400	815	415
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-1.293	400	0	400	815	415

**Teilfinanzrechnung Lucile Grahn-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-1.293	400	0	400	815	415
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-1.293	400	0	400	815	415
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-1.293	400	0	400	815	415

9028 – Margarete Schulte-Henschen-Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.125.177	1.125.398	1.	Eigenkapital	1.137.779	1.133.711
1.1	Sachanlagen	523.401	523.622				
1.2	Finanzanlagen	601.776	601.776	2.	Fremdkapital	4.763	146
2.	Umlaufvermögen	17.365	8.459				
		1.142.542	1.133.856			1.142.542	1.133.856

9028 – Margarete Schulte-Henschen-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.160	20.100		20.100	20.160	60
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	20.160	20.100	0	20.100	20.160	60
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.942	20.100		20.100	19.051	-1.049
14 - Planmäßige Abschreibungen	221	200		200	221	21
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.415	1.500		1.500	1.358	-142
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	21.577	21.800	0	21.800	20.630	-1.170
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.417	-1.700	0	-1.700	-470	1.230
17 + Finanzerträge	5.566	4.800		4.800	4.538	-262
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	5.566	4.800	0	4.800	4.538	-262
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	4.149	3.100	0	3.100	4.068	968
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	4.149	3.100	0	3.100	4.068	968
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	4.149	3.100	0	3.100	4.068	968
23 +/- Ergebnisverwendung	-4.149				-4.068	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Margarete Schulte-Henschen-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.160	20.100	0	20.100	20.160	60
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.566	4.800	0	4.800	4.538	-262
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	25.726	24.900	0	24.900	24.698	-202
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.559	20.100	0	20.100	14.434	-5.666
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.415	1.500	0	1.500	1.358	-142
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	25.974	21.600	0	21.600	15.792	-5.808
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-248	3.300	0	3.300	8.906	5.606
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	9.974	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	9.974	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-9.974	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-10.222	3.300	0	3.300	8.906	5.606

**Teilfinanzrechnung Margarete Schulte-Henschen-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-10.222	3.300	0	3.300	8.906	5.606
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-10.222	3.300	0	3.300	8.906	5.606
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-10.222	3.300	0	3.300	8.906	5.606

9029 – Marie Auguste Schenk Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	589.981	593.185	1.	Eigenkapital	600.595	601.126
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	589.981	593.185	2.	Fremdkapital	200	0
2.	Umlaufvermögen	10.814	7.941				
		600.795	601.126			600.795	601.126

9029 – Marie Auguste Schenk Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	8.530	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	8.530	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.867	2.700		2.700	2.200	-500
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	3.204	3.204
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	316	200		200	284	84
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	19.183	2.900	0	2.900	5.688	2.788
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-10.653	-2.900	0	-2.900	-5.688	-2.788
17 + Finanzerträge	5.750	4.300		4.300	5.157	857
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	5.750	4.300	0	4.300	5.157	857
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-4.903	1.400	0	1.400	-531	-1.931
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	-4.903	1.400	0	1.400	-531	-1.931
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-4.903	1.400	0	1.400	-531	-1.931
23 +/- Ergebnisverwendung	4.903				531	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Marie Auguste Schenk-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.750	4.300	0	4.300	5.157	857
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.750	4.300	0	4.300	5.157	857
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.371	2.700	0	2.700	2.000	-700
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	316	200	0	200	284	84
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	19.687	2.900	0	2.900	2.284	-616
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-13.937	1.400	0	1.400	2.873	1.473
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	3.325	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	3.325	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-3.325	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-17.262	1.400	0	1.400	2.873	1.473

Teilfinanzrechnung Marie Auguste Schenk-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-17.262	1.400	0	1.400	2.873	1.473
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-17.262	1.400	0	1.400	2.873	1.473
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-17.262	1.400	0	1.400	2.873	1.473

9030 – Martin Adelman Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Rekonvaleszenten

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	71.362	71.362	1.	Eigenkapital	73.288	72.796
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	71.362	71.362	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	1.926	1.434				
		73.288	72.796			73.288	72.796

9030 – Martin Adelman Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Rekonvaleszenten

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	220	300		300	25
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37	0		0	30
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	257	300	0	300	55
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-257	-300	0	-300	245
17	+ Finanzerträge	669	500		500	546
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	669	500	0	500	46
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	413	200	0	200	291
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	413	200	0	200	291
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	413	200	0	200	291
23	+/- Ergebnisverwendung	-413				-491
S9	Summe	0				0

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Martin Adelman-Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Rekonvaleszenten
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	669	500	0	500	546	46
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	669	500	0	500	546	46
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	220	300	0	300	25	-275
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37	0	0	0	30	30
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	257	300	0	300	55	-245
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	412	200	0	200	491	291
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-696	200	0	200	491	291

**Teilfinanzrechnung Martin Adelman-Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Rekonvaleszenten
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-696	200	0	200	491	291
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-696	200	0	200	491	291
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-696	200	0	200	491	291

9031 – Matthias Pschorr Bavaria – Stiftung Monachia

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	30.228	30.228	1.	Eigenkapital	31.875	31.655
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	30.228	30.228	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	1.647	1.427				
		31.875	31.655			31.875	31.655

9031 – Matthias Pschorr Bavaria – Stiftung Monachia

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100		100	0	-100
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16	0		0	13	13
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	16	100	0	100	13	-87
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-16	-100	0	-100	-13	87
17 + Finanzerträge	288	200		200	233	33
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	288	200	0	200	233	33
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	272	100	0	100	220	120
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	272	100	0	100	220	120
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	272	100	0	100	220	120
23 +/- Ergebnisverwendung	-272				-220	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Matthias Pschorr Bavaria-Stiftung Monachia
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	288	200	0	200	233	33
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	288	200	0	200	233	33
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100	0	100	0	-100
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16	0	0	0	13	13
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	16	100	0	100	13	-87
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	272	100	0	100	220	120
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	272	100	0	100	220	120

**Teilfinanzrechnung Matthias Pschorr Bavaria-Stiftung Monachia
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	272	100	0	100	220	120
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	272	100	0	100	220	120
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	272	100	0	100	220	120

9032 – Michael und Heriberta von Poschinger Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	23.385	23.385	1.	Eigenkapital	23.942	23.775
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	23.385	23.385	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	557	390				
		23.942	23.775			23.942	23.775

9032 – Michael und Heriberta von Poschinger Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100		100	0
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12	0		0	10
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	12	100	0	100	10
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-12	-100	0	-100	90
17	+ Finanzerträge	211	100		100	177
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	211	100	0	100	177
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	199	0	0	0	167
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	199	0	0	0	167
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	199	0	0	0	167
23	+/- Ergebnisverwendung	-199				-167
S9	Summe	0			0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Michael u. Heriberta v. Poschinger-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	211	100	0	100	177	77
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	211	100	0	100	177	77
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100	0	100	0	-100
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12	0	0	0	10	10
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	12	100	0	100	10	-90
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	199	0	0	0	167	167
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-909	0	0	0	167	167

Teilfinanzrechnung Michael u. Heriberta v. Poschinger-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-909	0	0	0	167	167
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-909	0	0	0	167	167
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-909	0	0	0	167	167

9033 – Münchener Bürgerheim Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	16.992.262	16.992.548	1.	Eigenkapital	18.510.548	18.492.980
1.1	Sachanlagen	88.017	88.302	2.	Rückstellungen	76.672	76.672
1.2	Finanzanlagen	16.904.245	16.904.246	3.	Fremdkapital	162.895	133.846
2.	Umlaufvermögen	1.757.853	1.710.950				
		18.750.115	18.703.498			18.750.115	18.703.498

9033 – Münchener Bürgerheim Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz	
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz			
		EUR	EUR	EUR			
		1	2	2a			2b
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	123.840	123.800		123.800	123.840	40
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.992	0		0	0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	137.832	123.800	0	123.800	123.840	40
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	635.586	635.700		635.700	635.448	-252
14	- Planmäßige Abschreibungen	286	300		300	286	-14
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.465	8.000		8.000	7.877	-123
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	645.337	644.000	0	644.000	643.611	-389
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-507.505	-520.200	0	-520.200	-519.771	429
17	+ Finanzerträge	566.256	536.200		536.200	537.374	1.174
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	35	200		200	35	-165
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	566.221	536.000	0	536.000	537.339	1.339
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	58.716	15.800	0	15.800	17.568	1.768
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	58.716	15.800	0	15.800	17.568	1.768
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	58.716	15.800	0	15.800	17.568	1.768
23	+/- Ergebnisverwendung	-58.716				-17.568	
S9	Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Münchener Bürgerheim-Stiftung (Trägerstiftung)

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	87.840	123.800	0	123.800	123.840	40
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	566.329	536.200	0	536.200	537.374	1.174
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	654.169	660.000	0	660.000	661.214	1.214
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	664.843	635.700	0	635.700	606.191	-29.509
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	116.510	8.000	0	8.000	7.877	-123
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	36	200	0	200	35	-165
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	781.389	643.900	0	643.900	614.103	-29.797
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-127.220	16.100	0	16.100	47.111	31.011
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	660.000	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	660.000	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	390.000	0	390.000	0	-390.000
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	390.000	0	390.000	0	-390.000
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	660.000	-390.000	0	-390.000	0	390.000
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	532.780	-373.900	0	-373.900	47.111	421.011

Teilfinanzrechnung Münchener Bürgerheim-Stiftung (Trägerstiftung)

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	207	300	0	300	208	-92
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	207	300	0	300	208	-92
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	-207	-300	0	-300	-208	92
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	532.573	-374.200	0	-374.200	46.903	421.103
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-129.500	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	-129.500	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	403.073	-374.200	0	-374.200	46.903	421.103
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	403.073	-374.200	0	-374.200	46.903	421.103

9034 – Münchner Kinder und Jugend Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	975.349	975.349	1.	Eigenkapital	993.252	990.122
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	975.349	975.349	2.	Fremdkapital	370	1.704
2.	Umlaufvermögen	18.273	16.476				
		993.622	991.825			993.622	991.825

9034 – Münchner Kinder und Jugend Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.250	0		0	3.000	3.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	3.250	0	0	0	3.000	3.000
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.072	4.800		4.800	6.758	1.958
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	496	500		500	401	-99
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	10.567	5.300	0	5.300	7.159	1.859
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-7.317	-5.300	0	-5.300	-4.159	1.141
17 + Finanzerträge	9.012	7.800		7.800	7.289	-511
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	9.012	7.800	0	7.800	7.289	-511
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	1.695	2.500	0	2.500	3.130	630
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	1.695	2.500	0	2.500	3.130	630
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	1.695	2.500	0	2.500	3.130	630
23 +/- Ergebnisverwendung	-1.695				-3.130	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Münchner Kinder und Jugend-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.250	0	0	0	3.000	3.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.012	7.800	0	7.800	7.289	-511
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	12.262	7.800	0	7.800	10.289	2.489
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.686	4.800	0	4.800	8.092	3.292
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	496	500	0	500	401	-99
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	10.182	5.300	0	5.300	8.493	3.193
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	2.080	2.500	0	2.500	1.796	-704
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.541	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	5.541	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-5.541	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-3.461	2.500	0	2.500	1.796	-704

Teilfinanzrechnung Münchner Kinder und Jugend-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-3.461	2.500	0	2.500	1.796	-704
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-3.461	2.500	0	2.500	1.796	-704
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-3.461	2.500	0	2.500	1.796	-704

9035 – Waisenhausstiftung München

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	14.230.575	14.580.984	1.	Eigenkapital	28.651.698	27.645.061
1.1	Immat. VG	231	496	2.	SOPO	119.787	134.295
1.2	Sachanlagen	5.428.390	5.480.544	3.	Rückstellung	524.274	356.797
1.3	Finanzanlagen	8.801.954	9.099.944	4.	Fremdkapital	907.928	831.518
2.	Umlaufvermögen	15.955.594	14.382.119	5.	PRA	3.543	1.289
3.	ARA	21.061	5.858				
		30.207.230	28.968.961			30.207.230	28.968.961

9035 – Waisenhausstiftung München

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.232	0		0	19.711	19.711
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.010.512	7.700.000		7.700.000	8.162.838	462.838
5 + Auflösung von Sonderposten	34.645	23.000		23.000	34.257	11.257
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	123.926	549.600		549.600	1.277.863	728.263
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	623.663	0		0	544.305	544.305
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	8.846.977	8.272.600	0	8.272.600	10.038.974	1.766.374
11 - Personalaufwendungen	5.938.422	6.465.200		6.465.200	6.479.152	13.952
12 - Versorgungsaufwendungen	155.455	0		0	158.281	158.281
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.497.871	1.301.900		1.301.900	1.558.530	256.630
14 - Planmäßige Abschreibungen	251.657	240.300		240.300	249.641	9.341
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	879.209	296.300		296.300	704.348	408.048
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	8.722.614	8.303.700	0	8.303.700	9.149.951	846.251
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	124.363	-31.100	0	-31.100	889.023	920.123
17 + Finanzerträge	193.102	79.700		79.700	90.756	11.056
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	193.102	79.700	0	79.700	90.756	11.056
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	317.465	48.600	0	48.600	979.779	931.179
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 internen Leistungsbeziehungen	317.465	48.600	0	48.600	979.779	931.179
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	317.465	48.600	0	48.600	979.779	931.179
23 +/- Ergebnisverwendung	-317.465				-979.779	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Waisenhaus-Stiftung München
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.232	0	0	0	19.711	19.711
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.406.238	7.700.000	0	7.700.000	8.143.444	443.444
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	346.664	381.000	0	381.000	941.238	560.238
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	157.068	168.700	0	168.700	170.378	1.678
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	237.974	79.700	0	79.700	95.038	15.338
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	9.202.176	8.329.400	0	8.329.400	9.369.809	1.040.409
9	- Personalauszahlungen	5.938.943	6.465.200	0	6.465.200	6.478.624	13.424
10	- Versorgungsauszahlungen	155.455	0	0	0	158.281	158.281
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.562.578	1.241.700	0	1.241.700	1.458.057	216.357
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	207.978	356.500	0	356.500	242.098	-114.402
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	7.864.954	8.063.400	0	8.063.400	8.337.060	273.660
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	1.337.222	266.000	0	266.000	1.032.749	766.749
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.359	0	0	0	8.421	8.421
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	5.226.895	300.000	0	300.000	300.000	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	5.233.254	300.000	0	300.000	308.421	8.421
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	113.590	0	0	0	51.928	51.928
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	56.730	0	0	0	148.183	148.183
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.393.193	3.790.000	0	3.790.000	0	-3.790.000
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	2.563.513	3.790.000	0	3.790.000	200.111	-3.589.889
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	2.669.741	-3.490.000	0	-3.490.000	108.310	3.598.310
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	4.006.963	-3.224.000	0	-3.224.000	1.141.059	4.365.059

Teilfinanzrechnung Waisenhaus-Stiftung München

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	4.006.963	-3.224.000	0	-3.224.000	1.141.059	4.365.059
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	230.187	0	0	0	272.272	272.272
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	230.187	0	0	0	272.272	272.272
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	4.237.150	-3.224.000	0	-3.224.000	1.413.331	4.637.331
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	4.237.150	-3.224.000	0	-3.224.000	1.413.331	4.637.331

9036 – Oscar Thomann'sche Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	50.105	50.105	1.	Eigenkapital	52.032	51.662
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	50.105	50.105	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	1.927	1.556				
		52.032	51.662			52.032	51.662

9036 – Oscar Thomann'sche Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	200		200	0	-200
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0	200	0	200	0	-200
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	0	-200	0	-200	0	200
17 + Finanzerträge	450	300		300	371	71
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	450	300	0	300	371	71
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	450	100	0	100	371	271
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	450	100	0	100	371	271
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	450	100	0	100	371	271
23 +/- Ergebnisverwendung	-450				-371	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Oscar Thomann'sche-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	450	300	0	300	371	71
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	450	300	0	300	371	71
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	200	0	200	0	-200
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	0	200	0	200	0	-200
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	450	100	0	100	371	271
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-658	100	0	100	371	271

Teilfinanzrechnung Oscar Thomann'sche-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-658	100	0	100	371	271
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-658	100	0	100	371	271
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-658	100	0	100	371	271

9037 – Oskar Walther Kinderunterstützungsfonds

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.019.254	1.019.254	1.	Eigenkapital	1.044.281	1.040.586
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	1.019.254	1.019.254	2.	Fremdkapital	2.108	0
2.	Umlaufvermögen	27.135	21.331				
		1.046.389	1.040.586			1.046.389	1.040.586

9037 – Oskar Walther Kinderunterstützungsfonds

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.896	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	1.896	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	349	5.200		5.200	3.628	-1.572
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	526	500		500	427	-74
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	875	5.700	0	5.700	4.055	-1.645
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	1.021	-5.700	0	-5.700	-4.055	1.645
17 + Finanzerträge	9.571	8.300		8.300	7.750	-550
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	9.571	8.300	0	8.300	7.750	-550
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	10.592	2.600	0	2.600	3.695	1.095
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 internen Leistungsbeziehungen	10.592	2.600	0	2.600	3.695	1.095
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	10.592	2.600	0	2.600	3.695	1.095
23 +/- Ergebnisverwendung	-10.592				-3.695	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Oskar Walther-Kinderunterstützungsfonds

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.896	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.571	8.300	0	8.300	7.750	-550
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	11.467	8.300	0	8.300	7.750	-550
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.323	5.200	0	5.200	1.520	-3.680
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	526	500	0	500	426	-74
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	3.849	5.700	0	5.700	1.946	-3.754
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	7.618	2.600	0	2.600	5.804	3.204
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.541	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	5.541	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-5.541	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	2.077	2.600	0	2.600	5.804	3.204

Teilfinanzrechnung Oskar Walther-Kinderunterstützungsfonds

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	2.077	2.600	0	2.600	5.804	3.204
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	2.077	2.600	0	2.600	5.804	3.204
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	2.077	2.600	0	2.600	5.804	3.204

9038 – Sankt Nikolaispital Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	453.516	453.515	1.	Eigenkapital	460.178	459.152
1.1	Sachanlagen	0					
1.2	Finanzanlagen	453.516	453.515	2.	Fremdkapital	0	1.299
2.	Umlaufvermögen	6.662	6.935				
		460.178	460.450			460.178	460.450

9038 – Sankt Nikolaispital Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.158	2.200		2.200	2.200	0
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	233	200		200	188	-12
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	3.390	2.400	0	2.400	2.388	-12
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-3.390	-2.400	0	-2.400	-2.388	12
17 + Finanzerträge	4.229	3.600		3.600	3.414	-186
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	4.229	3.600	0	3.600	3.414	-186
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	839	1.200	0	1.200	1.026	-174
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	839	1.200	0	1.200	1.026	-174
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	839	1.200	0	1.200	1.026	-174
23 +/- Ergebnisverwendung	-839				-1.026	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Sankt Nikolaispital-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.229	3.600	0	3.600	3.414	-186
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	4.229	3.600	0	3.600	3.414	-186
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.859	2.200	0	2.200	3.499	1.299
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	233	200	0	200	188	-12
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	2.092	2.400	0	2.400	3.687	1.287
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	2.137	1.200	0	1.200	-273	-1.473
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.216	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	2.216	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-2.216	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-79	1.200	0	1.200	-273	-1.473

Teilfinanzrechnung Sankt Nikolaispital-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-79	1.200	0	1.200	-273	-1.473
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-79	1.200	0	1.200	-273	-1.473

9039 – Sankt Joseph-Spital-Stiftung München

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	323.606	323.606	1.	Eigenkapital	327.994	327.129
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	323.606	323.606	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	4.388	3.523				
		327.994	327.129			327.994	327.129

9039 – Sankt Joseph-Spital-Stiftung München

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz	
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz			
		EUR	EUR	EUR			
		1	2	2a			2b
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.160	1.600		1.600	1.440	-160
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	166	200		200	134	-66
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	2.326	1.800	0	1.800	1.574	-226
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-2.326	-1.800	0	-1.800	-1.574	226
17	+ Finanzerträge	3.023	2.600		2.600	2.439	-161
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	3.023	2.600	0	2.600	2.439	-161
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	697	800	0	800	865	65
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	697	800	0	800	865	65
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	697	800	0	800	865	65
23	+/- Ergebnisverwendung	-697				-865	
S9	Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Sankt Joseph-Spital-Stiftung München
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.023	2.600	0	2.600	2.439	-161
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	3.023	2.600	0	2.600	2.439	-161
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.160	1.600	0	1.600	1.440	-160
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	166	200	0	200	134	-66
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	2.326	1.800	0	1.800	1.574	-226
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	697	800	0	800	865	65
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-411	800	0	800	865	65

**Teilfinanzrechnung Sankt Joseph-Spital-Stiftung München
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-411	800	0	800	865	65
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-411	800	0	800	865	65
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-411	800	0	800	865	65

9040 – Stiftung „Goldnes Münchner Herz“

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.069.050	1.069.050	1.	Eigenkapital	1.080.584	1.077.895
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	1.069.050	1.069.050	2.	Fremdkapital	76	75
2.	Umlaufvermögen	11.609	8.920				
		1.080.659	1.077.970			1.080.659	1.077.970

9040 – Stiftung „Goldnes Münchner Herz“

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	607	0		0	130	130
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	607	0	0	0	130	130
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.308	5.200		5.200	4.730	-470
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	525	500		500	424	-76
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	15.833	5.700	0	5.700	5.154	-546
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-15.227	-5.700	0	-5.700	-5.024	676
17 + Finanzerträge	9.551	8.300		8.300	7.712	-588
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	9.551	8.300	0	8.300	7.712	-588
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-5.676	2.600	0	2.600	2.689	89
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	-5.676	2.600	0	2.600	2.689	89
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-5.676	2.600	0	2.600	2.689	89
23 +/- Ergebnisverwendung	5.676				-2.689	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Stiftung "Goldnes Münchner Herz"
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	607	0	0	0	130	130
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.551	8.300	0	8.300	7.712	-588
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	10.158	8.300	0	8.300	7.842	-458
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.233	5.200	0	5.200	4.729	-471
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	525	500	0	500	424	-76
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	15.758	5.700	0	5.700	5.153	-547
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-5.600	2.600	0	2.600	2.689	89
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.541	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	5.541	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-5.541	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-11.141	2.600	0	2.600	2.689	89

Teilfinanzrechnung Stiftung "Goldnes Münchner Herz"

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-11.141	2.600	0	2.600	2.689	89
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-11.141	2.600	0	2.600	2.689	89
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-11.141	2.600	0	2.600	2.689	89

9041 – Stiftung für die individuelle Unterstützung hilfsbedürftiger Münchener Senioren

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	110.338	110.338	1.	Eigenkapital	108.831	109.348
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	110.338	110.338	2.	Fremdkapital	1.507	990
2.	Umlaufvermögen	0	0				
		110.338	110.338			110.338	110.338

9041 – Stiftung für die individuelle Unterstützung hilfsbedürftiger Münchener Senioren

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	320	0		0	330	330
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	320	0	0	0	330	330
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.784	600		600	1.617	1.017
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	56	100		100	45	-55
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	4.840	700	0	700	1.662	962
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-4.520	-700	0	-700	-1.332	-632
17 + Finanzerträge	1.019	800		800	815	15
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	1.019	800	0	800	815	15
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-3.501	100	0	100	-517	-617
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 internen Leistungsbeziehungen	-3.501	100	0	100	-517	-617
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-3.501	100	0	100	-517	-617
23 +/- Ergebnisverwendung	3.501				517	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Stiftung für die individuelle Unterstützung hilfsbedürftiger Münchener Senioren
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	320	0	0	0	330	330
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.019	800	0	800	815	15
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	1.339	800	0	800	1.145	345
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.784	600	0	600	1.557	957
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	56	100	0	100	45	-55
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	4.840	700	0	700	1.602	902
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-3.501	100	0	100	-457	-557
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-3.501	100	0	100	-457	-557

**Teilfinanzrechnung Stiftung für die individuelle Unterstützung hilfsbedürftiger Münchener Senioren
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-3.501	100	0	100	-457	-557
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-3.501	100	0	100	-457	-557
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-3.501	100	0	100	-457	-557

9042 – Stiftung Hausstein für Kranke, Behinderte und deren Angehörige

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.972.995	2.483.694	1.	Eigenkapital	3.003.273	3.045.442
1.1	Sachanlagen	714.935	727.734				
1.2	Finanzanlagen	1.258.060	1.755.960	2.	Rückstellung	56.344	52.426
2.	Umlaufvermögen	1.108.755	629.046	3.	Fremdkapital	22.133	14.872
		3.081.750	3.112.740			3.081.750	3.112.740

9042 – Stiftung Hausstein für Kranke, Behinderte und deren Angehörige

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.500	0		0	1.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	129.300	120.000		120.000	129.300
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	124.288	0		0	2.100
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	255.088	120.000	0	120.000	132.900
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141.030	95.400		95.400	157.162
14	- Planmäßige Abschreibungen	19.300	19.300		19.300	19.300
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.454	7.800		7.800	13.532
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	186.784	122.500	0	122.500	189.994
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	68.303	-2.500	0	-2.500	-57.094
17	+ Finanzerträge	25.281	21.300		21.300	14.925
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	25.281	21.300	0	21.300	14.925
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	93.584	18.800	0	18.800	-42.169
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0
S7	= internen Leistungsbeziehungen	93.584	18.800	0	18.800	-42.169
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	93.584	18.800	0	18.800	-42.169
23	+/- Ergebnisverwendung	-93.584				42.169
S9	Summe	0				0

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Stiftung Hausstein für Kranke, Behinderte und deren Angehörige
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.500	0	0	0	1.500	1.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	129.300	120.000	0	120.000	129.300	9.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	26.101	21.300	0	21.300	22.123	823
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	156.901	141.300	0	141.300	152.923	11.623
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	139.400	95.400	0	95.400	149.900	54.500
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.156	7.800	0	7.800	9.615	1.815
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	149.556	103.200	0	103.200	159.515	56.315
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	7.345	38.100	0	38.100	-6.592	-44.692
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	174.000	500.000	0	500.000	500.000	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	174.000	500.000	0	500.000	500.000	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.408	0	0	0	6.502	6.502
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	31.029	680.000	0	680.000	0	-680.000
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	59.437	680.000	0	680.000	6.502	-673.498
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	114.563	-180.000	0	-180.000	493.498	673.498
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	121.908	-141.900	0	-141.900	486.906	628.806

Teilfinanzrechnung Stiftung Hausstein für Kranke, Behinderte und deren Angehörige

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	121.908	-141.900	0	-141.900	486.906	628.806
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	121.908	-141.900	0	-141.900	486.906	628.806
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	121.908	-141.900	0	-141.900	486.906	628.806

9043 – Vereinigte Wohlfahrtsstiftungen der Landeshauptstadt München

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.797.529	1.799.327	1.	Eigenkapital	7.479.246	3.280.638
1.1	Sachanlagen	25.594	26.859				
1.2	Finanzanlagen	1.771.935	1.772.468	2.	Fremdkapital	2.942	2.135
2.	Umlaufvermögen	5.684.659	1.483.446	3.	PRA	0	0
		7.482.188	3.282.773			7.482.188	3.282.773

9043 – Vereinigte Wohlfahrtsstiftungen der Landeshauptstadt München

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.300	4.400		4.400	8.774	4.374
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	10.964	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	17.264	4.400	0	4.400	8.774	4.374
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.560	10.600		10.600	25.216	14.616
14 - Planmäßige Abschreibungen	2.878	1.300		1.300	1.799	499
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.946	1.100		1.100	1.439	339
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	30.385	13.000	0	13.000	28.454	15.454
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-13.120	-8.600	0	-8.600	-19.679	-11.079
17 + Finanzerträge	50.025	14.700		14.700	18.287	3.587
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	50.025	14.700	0	14.700	18.287	3.587
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	36.904	6.100	0	6.100	-1.392	-7.492
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	36.904	6.100	0	6.100	-1.392	-7.492
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	36.904	6.100	0	6.100	-1.392	-7.492
23 +/- Ergebnisverwendung	-36.904				1.392	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Vereinigte Wohlfahrtsstiftungen der Landeshauptstadt München

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.510	4.400	0	4.400	9.232	4.832
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	54.372	14.700	0	14.700	18.287	3.587
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	55.882	19.100	0	19.100	27.519	8.419
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.559	8.200	0	8.200	19.860	11.660
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.935	3.500	0	3.500	7.511	4.011
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	27.494	11.700	0	11.700	27.371	15.671
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	28.388	7.400	0	7.400	148	-7.252
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.411.000	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	1.411.000	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	308.074	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	308.074	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	1.102.926	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	1.131.314	7.400	0	7.400	148	-7.252

Teilfinanzrechnung Vereinigte Wohlfahrtsstiftungen der Landeshauptstadt München

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	1.131.314	7.400	0	7.400	148	-7.252
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	4.200.000	4.200.000
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	4.200.000	4.200.000
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	1.131.314	7.400	0	7.400	4.200.148	4.192.748
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	1.131.314	7.400	0	7.400	4.200.148	4.192.748

9044 – Vereinigte Kriegswohlfahrtsstiftungen der Landeshauptstadt München

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	47.542	47.542	1.	Eigenkapital	48.800	48.465
1.1	Sachanlagen	0					
1.2	Finanzanlagen	47.542	47.542	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	1.258	923				
		48.800	48.465			48.800	48.465

9044 – Vereinigte Kriegswohlfahrtsstiftungen der Landeshauptstadt München

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80	200		200	0	-200
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24	0		0	19	19
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	104	200	0	200	19	-181
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-104	-200	0	-200	-19	181
17 + Finanzerträge	439	300		300	354	54
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	439	300	0	300	354	54
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	335	100	0	100	335	235
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	335	100	0	100	335	235
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	335	100	0	100	335	235
23 +/- Ergebnisverwendung	-335				-335	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Vereinigte Kriegswohlfahrtsstiftungen der Landeshauptstadt München
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	439	300	0	300	354	54
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	439	300	0	300	354	54
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	80	200	0	200	0	-200
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24	0	0	0	19	19
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	104	200	0	200	19	-181
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	335	100	0	100	335	235
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	335	100	0	100	335	235

**Teilfinanzrechnung Vereinigte Kriegswohlfahrtsstiftungen der Landeshauptstadt München
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	335	100	0	100	335	235
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	335	100	0	100	335	235
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	335	100	0	100	335	235

9045 – Vereinigte Stiftungen zur Unterst. von Kindern und Jugendlichen der LHM

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	876.098	876.098	1.	Eigenkapital	891.816	886.285
1.1	Sachanlagen	0					
1.2	Finanzanlagen	876.098	876.098	2.	Fremdkapital	261	406
2.	Umlaufvermögen	15.979	10.593				
		892.077	886.691			892.077	886.691

9045 – Vereinigte Stiftungen zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen der Landeshauptstadt München

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.174	4.200		4.200	484	-3.716
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	405	400		400	350	-50
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	4.579	4.600	0	4.600	834	-3.766
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-4.579	-4.600	0	-4.600	-834	3.766
17 + Finanzerträge	7.363	6.800		6.800	6.366	-434
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	7.363	6.800	0	6.800	6.366	-434
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	2.784	2.200	0	2.200	5.532	3.332
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	2.784	2.200	0	2.200	5.532	3.332
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	2.784	2.200	0	2.200	5.532	3.332
23 +/- Ergebnisverwendung	-2.784				-5.532	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Vereinigte Stiftungen zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen der
Landeshauptstadt München
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.363	6.800	0	6.800	6.366	-434
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	7.363	6.800	0	6.800	6.366	-434
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.027	4.200	0	4.200	629	-3.571
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	405	400	0	400	350	-50
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	4.432	4.600	0	4.600	979	-3.621
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	2.931	2.200	0	2.200	5.387	3.187
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	67.599	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	67.599	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-67.599	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-64.668	2.200	0	2.200	5.387	3.187

**Teilfinanzrechnung Vereinigte Stiftungen zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen der
Landeshauptstadt München
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-64.668	2.200	0	2.200	5.387	3.187
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-64.668	2.200	0	2.200	5.387	3.187
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-64.668	2.200	0	2.200	5.387	3.187

9046 – Vereinigte Stipendienstiftungen der Landeshauptstadt München

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	124.893	124.893	1.	Eigenkapital	128.462	128.396
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	124.893	124.893	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	3.569	3.503				
		128.462	128.396			128.462	128.396

9046 – Vereinigte Stipendienstiftung der Landeshauptstadt München

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0		0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	0		0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81	600		600	838
14	- Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0		0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	65	100		100	52
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	146	700	0	700	890
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-146	-700	0	-700	-190
17	+ Finanzerträge	1.177	1.000		1.000	956
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	1.177	1.000	0	1.000	956
S5	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	1.031	300	0	300	66
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	1.031	300	0	300	66
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	1.031	300	0	300	66
23	+/- Ergebnisverwendung	-1.031				-66
S9	Summe	0				0

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Vereinigte Stipendienstiftungen der Landeshauptstadt München

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.177	1.000	0	1.000	956	-44
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	1.177	1.000	0	1.000	956	-44
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81	600	0	600	838	238
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65	100	0	100	53	-47
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	146	700	0	700	891	191
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	1.031	300	0	300	65	-235
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-77	300	0	300	65	-235

**Teilfinanzrechnung Vereinigte Stipendienstiftungen der Landeshauptstadt München
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-77	300	0	300	65	-235
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-77	300	0	300	65	-235
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-77	300	0	300	65	-235

9047 – Walter Sedlmayr – Paula Rott – Stiftung zur Unterstützung von Münchner Bürgern

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.523.967	1.539.900	1.	Eigenkapital	1.946.448	1.944.169
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	1.523.967	1.539.900	2.	Fremdkapital	520	0
2.	Umlaufvermögen	423.001	404.269				
		1.946.968	1.944.169			1.946.968	1.944.169

9047 – Walter Sedlmayr – Paula Rott – Stiftung zur Unterstützung von Münchner Bürgern

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.000	0		0	25.000	25.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.391	0		0	135	135
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	56	0		0	67	67
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	28.447	0	0	0	25.202	25.202
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.564	8.000		8.000	34.549	26.549
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.129	800		800	649	-151
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	23.692	8.800	0	8.800	35.198	26.398
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	4.755	-8.800	0	-8.800	-9.996	-1.196
17 + Finanzerträge	17.128	12.900		12.900	12.275	-625
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	17.128	12.900	0	12.900	12.275	-625
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	21.883	4.100	0	4.100	2.280	-1.820
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	21.883	4.100	0	4.100	2.280	-1.820
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	21.883	4.100	0	4.100	2.280	-1.820
23 +/- Ergebnisverwendung	-21.883				-2.280	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Walter Sedlmayr-Paula Rott-Stiftung zur Unterstützung von Münchner Bürgern
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.000	0	0	0	25.000	25.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.391	0	0	0	135	135
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	17.792	12.900	0	12.900	12.506	-394
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	46.183	12.900	0	12.900	37.641	24.741
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	22.914	8.000	0	8.000	34.029	26.029
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.129	800	0	800	649	-151
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	24.043	8.800	0	8.800	34.678	25.878
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	22.140	4.100	0	4.100	2.963	-1.137
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	141.000	16.000	0	16.000	16.000	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	141.000	16.000	0	16.000	16.000	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	260.000	0	260.000	0	-260.000
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	260.000	0	260.000	0	-260.000
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	141.000	-244.000	0	-244.000	16.000	260.000
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	163.140	-239.900	0	-239.900	18.963	258.863

**Teilfinanzrechnung Walter Sedlmayr-Paula Rott-Stiftung zur Unterstützung von Münchner Bürgern
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz			
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz					
		EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	EUR
		1	2	2a			2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0			
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0			
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0			
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0			
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0			
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0			
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0			
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	163.140	-239.900	0	-239.900	18.963	258.863			
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0			
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0			
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0			
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0			
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0			
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	334	0	0	0	0	0			
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0			
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	334	0	0	0	0	0			
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln									
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	163.474	-239.900	0	-239.900	18.963	258.863			
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven									
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	163.474	-239.900	0	-239.900	18.963	258.863			

9048 – Wohltätigkeitsstiftung der Ehegatten Melchior und Josepha Grosjean, letztere geb. Beierlein und deren Tochter Marie

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	767.729	775.177	1.	Eigenkapital	1.389.003	1.275.946
1.1	Sachanlagen	249.958	257.406				
1.2	Finanzanlagen	517.771	517.772	2.	Fremdkapital	14.032	20.805
2.	Umlaufvermögen	635.306	521.574				
		1.403.035	1.296.751			1.403.035	1.296.751

9048 – Wohltätigkeitsstiftung der Ehegatten Melchior und Josepha Grosjean, letztere geb. Beierlein und deren Tochter Marie

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	175.633	179.000		179.000	178.319	-681
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	175.633	179.000	0	179.000	178.319	-681
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.053	88.100		88.100	48.976	-39.124
14 - Planmäßige Abschreibungen	7.448	7.400		7.400	7.448	48
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.551	10.500		10.500	13.574	3.074
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	104.052	106.000	0	106.000	69.998	-36.002
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	71.581	73.000	0	73.000	108.321	35.321
17 + Finanzerträge	5.047	4.300		4.300	4.736	436
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	5.047	4.300	0	4.300	4.736	436
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	76.628	77.300	0	77.300	113.057	35.757
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	76.628	77.300	0	77.300	113.057	35.757
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	76.628	77.300	0	77.300	113.057	35.757
23 +/- Ergebnisverwendung	-76.628				-113.057	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Wohltätigkeitsstiftung der Ehegatten Melchior und Josepha Grosjean, letztere geb. Beierlein und deren Tochter Marie
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	176.928	179.000	0	179.000	164.314	-14.686
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.047	4.300	0	4.300	4.736	436
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	181.975	183.300	0	183.300	170.050	-13.250
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.795	56.600	0	56.600	28.393	-28.207
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.471	42.000	0	42.000	39.089	-2.911
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	96.266	98.600	0	98.600	67.482	-31.118
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	85.709	84.700	0	84.700	102.568	17.868
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	42.111	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	42.111	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-42.111	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	43.598	84.700	0	84.700	102.568	17.868

Teilfinanzrechnung Wohltätigkeitsstiftung der Ehegatten Melchior und Josepha Grosjean, letztere geb. Beierlein und deren Tochter Marie
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	43.598	84.700	0	84.700	102.568	17.868
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	43.599	84.700	0	84.700	102.568	17.868
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	43.599	84.700	0	84.700	102.568	17.868

9049 – Erna, Felix und Hans von Kuk Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	261.413	261.413	1.	Eigenkapital	264.727	264.552
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	261.413	261.413	2.	Fremdkapital	0	265
2.	Umlaufvermögen	3.314	3.404				
		264.727	264.817			264.727	264.817

9049 – Erna, Felix und Hans von Kuk-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	60	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	60	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.805	1.200		1.200	1.610	410
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	126	200		200	104	-96
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.931	1.400	0	1.400	1.714	314
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.871	-1.400	0	-1.400	-1.714	-314
17 + Finanzerträge	2.297	2.000		2.000	1.889	-111
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	2.297	2.000	0	2.000	1.889	-111
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	426	600	0	600	175	-425
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	426	600	0	600	175	-425
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	426	600	0	600	175	-425
23 +/- Ergebnisverwendung	-426				-175	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

**Teilfinanzrechnung Erna, Felix und Hans von Kuk-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.483	2.000	0	2.000	1.889	-111
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	2.483	2.000	0	2.000	1.889	-111
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.650	1.200	0	1.200	1.875	675
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	126	200	0	200	104	-96
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.776	1.400	0	1.400	1.979	579
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	707	600	0	600	-90	-690
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	5.188	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	5.188	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	6.837	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	6.837	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.649	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-942	600	0	600	-90	-690

**Teilfinanzrechnung Erna, Felix und Hans von Kuk-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-942	600	0	600	-90	-690
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-942	600	0	600	-90	-690
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-942	600	0	600	-90	-690

9050 – Pettenkofer-Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	61.642	64.641	1.	Eigenkapital	70.940	71.244
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	61.642	64.641	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	9.298	6.603				
		70.940	71.244			70.940	71.244

9050 – Pettenkofer-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.000	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	5.000	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.958	0		0	663	663
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.411	0		0	21	21
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	8.370	0	0	0	684	684
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-3.370	0	0	0	-684	-684
17 + Finanzerträge	455	300		300	380	80
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	455	300	0	300	380	80
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-2.915	300	0	300	-305	-605
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	-2.915	300	0	300	-305	-605
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-2.915	300	0	300	-305	-605
23 +/- Ergebnisverwendung	2.915				305	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Pettenkofer-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.000	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	443	300	0	300	444	144
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.443	300	0	300	444	144
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.958	0	0	0	663	663
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.411	0	0	0	21	21
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	8.369	0	0	0	684	684
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-2.926	300	0	300	-240	-540
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	51.710	0	0	0	3.000	3.000
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	51.710	0	0	0	3.000	3.000
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	87.410	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	87.410	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-35.700	0	0	0	3.000	3.000
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-38.626	300	0	300	2.760	2.460

**Teilfinanzrechnung Pettenkofer-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-38.626	300	0	300	2.760	2.460
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-38.626	300	0	300	2.760	2.460
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-38.626	300	0	300	2.760	2.460

9051 – Rudolf und Berta Mathes-Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.695.672	1.714.739	1.	Eigenkapital	2.438.115	2.439.154
1.1	Sachanlagen	1.695.672	1.714.739				
1.2	Finanzanlagen	0		2.	Fremdkapital	30.470	48.358
2.	Umlaufvermögen	772.913	772.773	3.	PRA	0	0
		2.468.585	2.487.512			2.468.585	2.487.512

9051 – Rudolf und Berta Mathes-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	130.762	0		0	135.387	135.387
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	3	3
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	130.762	0	0	0	135.390	135.390
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.336	57.700		57.700	110.406	52.706
14 - Planmäßige Abschreibungen	19.067	19.100		19.100	19.067	-33
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.945	11.200		11.200	8.455	-2.745
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	83.347	88.000	0	88.000	137.928	49.928
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	47.415	-88.000	0	-88.000	-2.538	85.462
17 + Finanzerträge	1.283	600		600	1.499	899
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	1.283	600	0	600	1.499	899
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	48.697	-87.400	0	-87.400	-1.039	86.361
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0		0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	48.697	-87.400	0	-87.400	-1.039	86.361
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	48.697	-87.400	0	-87.400	-1.039	86.361
23 +/- Ergebnisverwendung	-48.697				1.039	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Rudolf und Berta Mathes-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	133.017	0	0	0	134.060	134.060
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.283	600	0	600	1.499	899
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	134.331	600	0	600	135.559	134.959
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.783	57.700	0	57.700	90.226	32.526
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.323	11.200	0	11.200	43.998	32.798
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	48.106	68.900	0	68.900	134.224	65.324
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	86.225	-68.300	0	-68.300	1.335	69.635
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	560.000	0	560.000	0	-560.000
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	560.000	0	560.000	0	-560.000
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	-560.000	0	-560.000	0	560.000
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	86.225	-628.300	0	-628.300	1.335	629.635

**Teilfinanzrechnung Rudolf und Berta Mathes-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
		1	2	2a 2b		
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	86.225	-628.300	0	-628.300	1.335	629.635
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	582	0	0	0	-97.797	-97.797
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	582	0	0	0	-97.797	-97.797
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	86.807	-628.300	0	-628.300	-96.462	531.838
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	86.807	-628.300	0	-628.300	-96.462	531.838

9052 – Zirwas-Dodell-Stiftung Fonds B

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	528.986	531.403	1.	Eigenkapital	581.404	590.067
1.1	Sachanlagen	528.986	531.403				
1.2	Finanzanlagen	0		2.	Fremdkapital	16.305	3.733
2.	Umlaufvermögen	68.723	62.397				
		597.709	593.800			597.709	593.800

9052 – Zirwas-Dodell-Stiftung Fonds B

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.449	11.900		11.900	14.801	2.901
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	3	3
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	11.449	11.900	0	11.900	14.804	2.904
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.120	8.800		8.800	10.643	1.843
14 - Planmäßige Abschreibungen	2.417	2.400		2.400	2.417	17
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.784	1.000		1.000	10.536	9.536
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	18.320	12.200	0	12.200	23.596	11.396
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-6.871	-300	0	-300	-8.792	-8.492
17 + Finanzerträge	126	100		100	128	28
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	117	100	0	100	128	28
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-6.754	-200	0	-200	-8.664	-8.464
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	-6.754	-200	0	-200	-8.664	-8.464
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-6.754	-200	0	-200	-8.664	-8.464
23 +/- Ergebnisverwendung	6.754				8.664	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Zirwas-Dodell-Stiftung Fonds B

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	Übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.898	11.900	0	11.900	17.168	5.268
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	126	100	0	100	128	28
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	14.024	12.000	0	12.000	17.296	5.296
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	350	350
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.684	4.200	0	4.200	12.380	8.180
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	17.684	4.200	0	4.200	12.730	8.530
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-3.660	7.800	0	7.800	4.566	-3.234
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-3.660	7.800	0	7.800	4.566	-3.234

Teilfinanzrechnung Zirwas-Dodell-Stiftung Fonds B
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-3.660	7.800	0	7.800	4.566	-3.234
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-3.660	7.800	0	7.800	4.566	-3.234
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-3.660	7.800	0	7.800	4.566	-3.234

9053 – Ruth und Wolfram Boeck-Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	107.711	107.711	1.	Eigenkapital	109.862	109.107
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	107.711	107.711	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	2.151	1.396				
		109.862	109.107			109.862	109.107

9053 – Ruth und Wolfram Boeck-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	240	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	240	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.433	500		500	0	-500
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	55	100		100	44	-56
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	3.488	600	0	600	44	-556
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-3.248	-600	0	-600	-44	556
17 + Finanzerträge	995	800		800	799	-1
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	995	800	0	800	799	-1
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-2.253	200	0	200	755	555
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	-2.253	200	0	200	755	555
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-2.253	200	0	200	755	555
23 +/- Ergebnisverwendung	2.253				-755	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Ruth und Wolfram Boeck-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	240	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	995	800	0	800	799	-1
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	1.235	800	0	800	799	-1
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.433	500	0	500	0	-500
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55	100	0	100	44	-56
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	3.488	600	0	600	44	-556
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-2.253	200	0	200	755	555
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-2.253	200	0	200	755	555

**Teilfinanzrechnung Ruth und Wolfram Boeck-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz			
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz					
		EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	EUR
		1	2	2a			2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0			
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0			
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0			
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0			
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0			
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0			
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0			
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-2.253	200	0	200	755	555			
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0			
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0			
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0			
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0			
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0			
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0			
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0			
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0			
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln									
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-2.253	200	0	200	755	555			
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven									
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-2.253	200	0	200	755	555			

9054 – Zirwas-Dodell-Stiftung Fonds A

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.212.269	1.351.681	1.	Eigenkapital	1.986.062	1.985.427
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	1.212.269	1.351.681	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	773.793	633.746				
		1.986.062	1.985.427			1.986.062	1.985.427

9054 – Zirwas-Dodell-Stiftung Fonds A

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	588	588
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	2	0	0	0	588	588
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.509	7.900		7.900	7.934	34
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.517	700		700	2.886	2.186
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	19.026	8.600	0	8.600	10.820	2.220
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-19.024	-8.600	0	-8.600	-10.232	-1.632
17 + Finanzerträge	14.705	12.600		12.600	10.868	-1.732
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	14.705	12.600	0	12.600	10.868	-1.732
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-4.319	4.000	0	4.000	635	-3.365
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	-4.319	4.000	0	4.000	635	-3.365
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-4.319	4.000	0	4.000	635	-3.365
23 +/- Ergebnisverwendung	4.319				-635	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Zirwas-Dodell-Stiftung Fonds A
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	14.705	12.600	0	12.600	12.885	285
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	14.707	12.600	0	12.600	12.885	285
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.509	7.900	0	7.900	7.935	35
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.517	700	0	700	2.886	2.186
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	19.026	8.600	0	8.600	10.821	2.221
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-4.319	4.000	0	4.000	2.064	-1.936
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	140.000	0	140.000	140.000	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	140.000	0	140.000	140.000	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	770.000	0	770.000	0	-770.000
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	770.000	0	770.000	0	-770.000
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	-630.000	0	-630.000	140.000	770.000
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-4.319	-626.000	0	-626.000	142.064	768.064

Teilfinanzrechnung Zirwas-Dodell-Stiftung Fonds A

2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-4.319	-626.000	0	-626.000	142.064	768.064
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-4.319	-626.000	0	-626.000	142.064	768.064
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-4.319	-626.000	0	-626.000	142.064	768.064

9055 – Münchner Regenbogen-Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	229.506	229.604	1.	Eigenkapital	276.241	274.194
1.1	Sachanlagen	33	131				
1.2	Finanzanlagen	229.473	229.473	2.	SOPO	38	152
2.	Umlaufvermögen	65.284	54.197	3.	Fremdkapital	18.512	9.456
		294.790	283.801			294.790	283.801

9055 – Münchner Regenbogen-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.748	0		0	35.743	35.743
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	114	100		100	114	14
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	250	250
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	1.965	0		0	7.517	7.517
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	24.827	100	0	100	43.624	43.524
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.684	1.100		1.100	17.106	16.006
14 - Planmäßige Abschreibungen	99	100		100	99	-1
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.404	100		100	19.976	19.876
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	17.187	1.300	0	1.300	37.181	35.881
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	7.640	-1.200	0	-1.200	6.444	7.644
17 + Finanzerträge	2.099	1.700		1.700	1.746	46
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	2.099	1.700	0	1.700	1.746	46
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	9.738	500	0	500	8.189	7.689
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	9.738	500	0	500	8.189	7.689
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	9.738	500	0	500	8.189	7.689
23 +/- Ergebnisverwendung	-9.738				-8.189	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Münchner Regenbogen-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.748	0	0	0	35.743	35.743
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	250	250
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.099	1.700	0	1.700	1.746	46
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	24.847	1.700	0	1.700	37.739	36.039
9	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.929	1.100	0	1.100	19.045	17.945
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	887	100	0	100	1.464	1.364
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	13.816	1.200	0	1.200	20.509	19.309
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	11.031	500	0	500	17.230	16.730
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.108	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.108	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-1.108	0	0	0	0	0
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	9.923	500	0	500	17.230	16.730

Teilfinanzrechnung Münchner Regenbogen-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	9.923	500	0	500	17.230	16.730
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	10.000	0	0	0	4.100	4.100
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	10.000	0	0	0	4.100	4.100
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	19.923	500	0	500	21.330	20.830
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	19.923	500	0	500	21.330	20.830

9056 – Walter und Erna Knör Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	1.171.855	1.171.855	1.	Eigenkapital	1.191.166	1.196.483
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	1.171.855	1.171.855	2.	Fremdkapital	3.802	250
2.	Umlaufvermögen	23.113	24.878				
		1.194.968	1.196.733			1.194.968	1.196.733

9056 – Walter und Erna Knör Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	911	5.600		5.600	13.206	7.606
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	459	459
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	569	500		500	0	-500
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.480	6.100	0	6.100	13.665	7.565
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.480	-6.100	0	-6.100	-13.665	-7.565
17 + Finanzerträge	10.348	8.900		8.900	8.348	-552
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	10.348	8.900	0	8.900	8.348	-552
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	8.868	2.800	0	2.800	-5.317	-8.117
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	8.868	2.800	0	2.800	-5.317	-8.117
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	8.868	2.800	0	2.800	-5.317	-8.117
23 +/- Ergebnisverwendung	-8.868				5.317	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Walter und Erna Knör-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	10.348	8.900	0	8.900	8.348	-552
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	10.348	8.900	0	8.900	8.348	-552
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	661	5.600	0	5.600	9.654	4.054
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	569	500	0	500	459	-41
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.230	6.100	0	6.100	10.113	4.013
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	9.118	2.800	0	2.800	-1.765	-4.565
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.216	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	2.216	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-2.216	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	6.902	2.800	0	2.800	-1.765	-4.565

Teilfinanzrechnung Walter und Erna Knör-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	6.902	2.800	0	2.800	-1.765	-4.565
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	6.902	2.800	0	2.800	-1.765	-4.565
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	6.902	2.800	0	2.800	-1.765	-4.565

9057 - Katharina Löttgers und Thomas Wimmer-Stiftung

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	56.726	56.726	1.	Eigenkapital	58.132	57.899
1.1	Sachanlagen	0	0				
1.2	Finanzanlagen	56.726	56.726	2.	Fremdkapital	0	0
2.	Umlaufvermögen	1.406	1.173				
		58.132	57.899			58.132	57.899

9057 – Katharina Löttgers und Thomas Wimmer-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	0	0
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	610	200		200	146	-54
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	20	100		100	22	-78
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	630	300	0	300	168	-132
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-630	-300	0	-300	-168	132
17 + Finanzerträge	355	400		400	400	0
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	355	400	0	400	400	0
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	-275	100	0	100	233	133
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	-275	100	0	100	233	133
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-275	100	0	100	233	133
23 +/- Ergebnisverwendung	275				-233	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Katharina Löttgers und Thomas Wimmer-Stiftung

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	355	400	0	400	400	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	355	400	0	400	400	0
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	610	300	0	300	146	-154
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20	0	0	0	22	22
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	630	300	0	300	168	-132
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-275	100	0	100	232	132
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	17.731	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	17.731	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	-17.731	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-18.006	100	0	100	232	132

**Teilfinanzrechnung Katharina Löttgers und Thomas Wimmer-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-18.006	100	0	100	232	132
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	0	0
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-18.006	100	0	100	232	132
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-18.006	100	0	100	232	132

9058 – Ippi-Berufsausbildungs-Stiftung München

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	244.693	0	1.	Eigenkapital	100.227	100.047
1.1	Sachanlagen	244.693	0				
1.2	Finanzanlagen	0	0	2.	SOPO	244.693	0
2.	Umlaufvermögen	100.227	100.047				
		344.920	100.047			344.920	100.047

9058 – Ippi-Berufsausbildungs-Stiftung München

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. 2 NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0		0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0		0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
5 + Auflösung von Sonderposten	0	0		0	207	207
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0		0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0		0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	207	207
11 - Personalaufwendungen	0	0		0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0		0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0		0	16	16
14 - Planmäßige Abschreibungen	0	0		0	207	207
15 - Transferaufwendungen	0	0		0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3	0		0	11	11
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	3	0	0	0	235	235
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-3	0	0	0	-27	-27
17 + Finanzerträge	50	0		0	208	208
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0		0	0	0
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	50	0	0	0	208	208
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	47	0	0	0	180	180
19 + Außerordentliche Erträge	0	0		0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S 5 und S 6)	47	0	0	0	180	180
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	47	0	0	0	180	180
23 +/- Ergebnisverwendung	-47				-180	
S9 Summe	0				0	

*) Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste.

Teilfinanzrechnung Ippi-Berufsausbildungs-Stiftung München

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	50	0	0	0	208	208
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	50	0	0	0	208	208
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	16	16
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3	0	0	0	11	11
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	3	0	0	0	27	27
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	47	0	0	0	181	181
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	47	0	0	0	181	181

Teilfinanzrechnung Ippi-Berufsausbildungs-Stiftung München

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	47	0	0	0	181	181
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	100.000	0	0	0	0	0
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	100.000	0	0	0	0	0
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	100.047	0	0	0	181	181
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	100.047	0	0	0	181	181

9059 Ludwig und Anna Gmelch-Stiftung*

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1.	Anlagevermögen	0		1.	Eigenkapital	500.027	
1.1	Sachanlagen	0					
1.2	Finanzanlagen	0		2.	Fremdkapital	0	
2.	Umlaufvermögen	500.027					
		500.027	0			500.027	0

* Stiftungsgründung 2016

9059 Ludwig und Anna Gmelch-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. 2 NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben						
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen				0		0
3 + Sonstige Transfererträge						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 + Auflösung von Sonderposten						
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte						
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8 + Sonstige ordentliche Erträge						
9 + Aktivierte Eigenleistungen						
10 +/- Bestandsveränderungen						
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen						
12 - Versorgungsaufwendungen						
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				0		0
14 - Planmäßige Abschreibungen						
15 - Transferaufwendungen						
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen				0	2	2
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0	0	0	0	2	2
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	0	0	0	0	-2	-2
17 + Finanzerträge					29	29
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0	0	29	29
S5 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen S3 und S4)	0	0	0	0	27	27
19 + Außerordentliche Erträge						
20 - Außerordentliche Aufwendungen						
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen S5 und S6)	0	0	0	0	27	27
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	0	0	0	0	27	27
23 +/- Ergebnisverwendung					-27	

* Die LHM bildet für Stiftungen keine Reste

**Teilfinanzrechnung Ludwig und Anna Gmelch-Stiftung
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	29	29
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	0	0	0	0	29	29
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	0	0	0	0	0	0
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	0	0	0	0	29	29
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	0	0	0	0	0	0
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	0	0	0	0	29	29

Teilfinanzrechnung Ludwig und Anna Gmelch-Stiftung
2016

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
			Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	0	0	0	0	29	29
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	500.000	500.000
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0	0	500.000	500.000
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	0	0	0	0	500.029	500.029
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	0	0	0	0	500.029	500.029

7.20 Jahresabschlüsse der rechtlich unselbständigen Stiftungen

Die rechtlich unselbständigen (fiduziarischen) Stiftungen stellen ebenfalls treuhänderisches Vermögen (Sondervermögen) der Landeshauptstadt München dar, das von dieser treuhänderisch verwaltet wird.

> Übersicht der rechtlich unselbständigen Stiftungen (Stand 31.12.2016)

A

Alfred Ludwig-Stiftung, Aloisia Schmid-Stiftung, Alte Heimat Jubiläumsstiftung, Anna Söldner-Stiftung, Anna-Maria und Bruno Döllner-Stiftung, Anna und Egon Hermann-Stiftung, Anton Holzhauser-Stiftung, Auguste Lefeldt-Stiftung

B

Barbara König-Stiftung, Bertha-Kömpel-Stiftung, Bruno Zäch-Stiftung

D

Dieter Moosbuchner-Stiftung, Dr. Anton und Maria Zwink-Stiftung, Dr. Eduard und Doris Reimer-Stiftung, Dr. Elly Staegmeyr-Stiftung, Dr. Erich und Lucie Winter-Stiftung, Dr. Ernst und Klara Stahl-Fonds, Dr. Ernst und Klara Stahl-Stiftung, Dr. Hans und Elisabeth Scheidemandel-Stiftung, Dr. Heinrich Buberl-Stiftung, Dr. Karl und Wilhelmine Wäldin-Stiftung, Dr. Konrad und Gertraud Taubmann-Stiftung, Dr. Marianna Zink-Stiftung, Dr. Max Joseph und Emilie Mayer-Stiftung, Dr. Sepp und Hanne Sturm-Gedächtnis-Stiftung

E

Elfriede Spitz-Stiftung, Elisabeth und Erich Schnabel-Stiftung, Emilie Welsch-Stiftung, Emma Heilmaier-Stiftung, Emmy Franz-Stiftung, Erika Engelhardt-Stiftung, Ernst-Hoferichter-Preis-Stiftung, Ernst Steinkopf-Hartig-Stiftung, Familie Christian Ernst Fischer-Stiftung

F

Fonds zur Erhaltung der Marienklause, Felix Voglrieder-Wohltätigkeitsstiftung, Ferdinand und Therese Reingruber-Stiftung, Florentine Louis-Stiftung, Fonds für gemeinnützige und wohltätige Zwecke, Fonds „Münchener Altenhilfe“, Fonds „Münchener Behindertenhilfe“, Fonds „Münchener Familienhilfe“, Fonds „Münchener Künstlerhilfe“, Fonds „Münchener Jugendhilfe“, Franz Hanfstaengl Stiftung, Franz, Therese, Isabella, Hildegunde Schulmeier-Stiftung, Friedrich und Marianne Schönmann-Stiftung, Fritz Riccius-Stiftung

G

Gabi und Dr. Erhart Stägmeyr-Stiftung, Gabriele-Oemisch-Stiftung für Theaterschaffende, Georg Niedermaier-Stiftung, Georg und Walburga Heitzinger-Stiftung, Gertrude Roth-Stiftung, Geschwister Auguste, Berta und Sofie Unterkircher-Stiftung, Geschwister Peter-Wohltätigkeitsstiftung, Gottfried und Lina Fischer-Stiftung, Grafrather Kerzenstiftung, Gerti und Alfred Sinseder-Stiftung

H

Hans Mahnert-Stiftung, Hans und Annemarie Reng-Stiftung, Heinrich Flaschenträger und Elisabeth Rath-Stiftung, Heinrich und Amalie Lang-Stiftung, Heinrich und Elsa Hackspiel-Stiftung, Heinrich und Maria Eleonora Leininger-Stiftung, Hermann Buchinger-Stiftung, Hermann Keck-Stiftung, Hermann und Bernhardine Hofmeister-Stiftung. Heilsam-Stiftung München

I

Ida Wolf Gedächtnispreis, Inge Linde van Affelen-Stiftung, Irmgard und Karl Kistenmacher-Stiftung

J

Jakob und Therese Fedinger-Stiftung, Johann und Josefine Ebner-Stiftung, Josef Schmidbauer-Stiftung, Josef Schörghuber-Stiftung, Josef und Ida Fendl-Stiftung

K

Karl Rudolf und Margarete Schulte-Stiftung, Karl und Magda Egenhofer-Stiftung, Karolina

Bernstetter-Stiftung, Karolina Enhuber-Stiftung, Katharina Friedrich-Stiftung, Katharina Hasler-Stiftung, Katharina Wahl-Stiftung, Kulturbaufonds, Kurt-Brüggemann-Stiftung c/o Münchner Stadtbibliothek Musikbibliothek

L

Lotte Willich-Stiftung, Ludwig und Barbara Vogl-Stiftung, Ludwig-Haller-Stiftung, Ludwig-Thoma-Stiftung, Luise Fürtsch-Stiftung, Luitpold Schleifer-Stiftung

M

Manfred Schatz-Stiftung, Margareta Heinzinger-Stiftung, Margarete Lehrenkrauß-Stiftung, Margarete Wolter-Stiftung, Maria Stich-Stiftung, Marie und Franz Leininger-Stiftung, Marie-Mattfeld-Hänsel- und Gretlheim-Stiftung, Mark Lothar-Stiftung, Mathias Perl-Stiftung, Michael und Anna Schweningen-Stiftung, Moritz Freiherr von Mettingh-Stiftung, Münchner Bildungsstiftung, Münchner Bürgerpreis gegen Vergessen für Demokratie-Stiftung, Münchner Kindl-Heim-Stiftung, Münchner Schausteller Stiftung, Münchner Sozialstiftung, Münchner Waisenkinder-Stiftung

O

Otilie Ohland-Stiftung

P

Patrick Lindner-Stiftung, Peter H. Bach-Stiftung, Peter und Sofie Parzinger-Stiftung, Prof. Dr. Kitt-Stiftung

R

Rose und Alphonse Pichler-Stiftung, Rosina Mayr und Rosina Kronabetter-Stiftung, Rowitha Munz-Stiftung

S

Schenderlein-Korzendorfer-Stiftung, Senator Josef Riepl-Fonds, Sibylla Schmidt-Stiftung, Siegfried und Inge Osterhammer-Stiftung, Sozialfond Münchner Kammerspiele, Stahlgruber Stiftung, Stewart-Mott Davis und Anita Davis-Wich-Stiftung, Stiftung "Wohlfahrtsfonds", Stiftung „Bildung für Kinder in München“, Stiftung Altenwohnheim Margarete-von-Siemens-Haus, Stiftung Altenwohnheim Wilhelmine Lübke-Haus, Stiftung Bauwerker Altenwohnheim Karl-Rudolf-Schulte-Haus, Stiftung BEST- bürgerschaftliches Engagement, Stiftung für Menschen mit Migrationshintergrund in München, Stiftung für Münchner Sozialwaisen, Stiftung für Obdachlose in München, Stiftung Internationale Jugendbegegnungsstätte Dachau, Stiftung Münchner Nothilfe, Stiftung Münchner Seniorenweihnacht, Stiftung zur Förderung von alleinerziehenden Müttern, Stiftung zur Unterstützung von verschuldeten Personen, Stiftungsfonds Ambach, Stiftungsfonds des ehem. Rekonvaleszenten-Unterstützungs-Vereins München, Stiftungsfonds Ludwig und Lina Petuel, Stiftung Villa Stuck

V

Veronika Alff-Stiftung, Vögerl-Stiftung

W

Walter Storms-Stiftung, Werner Friedmann-Stiftung, Wilhelm Dittrich-Stiftung, Wilhelmine Holzapfel-Stiftung

> **Summenbilanz der rechtlich unselbständigen Stiftungen**

Bilanz der unselbständigen Stiftungen (Gesamt)							
BUK 8000 – 8148							
Aktiva		31.12.2016	31.12.2015	Passiva			
		EUR	EUR			31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR				
1.	Anlagevermögen	218.355.926,00	227.922.549,92	1.	Eigenkapital	299.676.087,98	292.956.011,95
1.1	Immat.VMGG	189,45	182,78	2.	Sopo	2.960.368,99	2.929.124,49
1.2	Sachanlagen	108.635.480,40	109.263.608,20	3.	Rückstellung	460.188,89	485.524,84
1.3	Finanzanlagen	109.720.256,15	118.658.758,94				
2.	Umlaufvermögen	101.612.362,98	85.196.923,44	4.	Fremdkapital	16.875.112,61	16.753.007,97
3.	RAP	60.768,81	73.287,00	5.	RAP	57.299,32	69.091,11
		320.029.057,79	313.192.760,36			320.029.057,79	313.192.760,36

Die Bilanzwerte der Stiftungen o.e.R. wurden der Bilanzstruktur „STI“ entnommen.

> Summen-Ergebnisrechnung der rechtlich unselbständigen Stiftungen

Teilergebnisrechnung Stiftungen o.e.R. (Gesamt)

2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren*	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.436.091	4.800.700	0	4.800.700	1.245.251	-3.555.449
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.019.902	7.269.500	0	7.269.500	7.473.123	203.623
5 + Auflösung von Sonderposten	194.246	187.600	0	187.600	201.878	14.278
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.373.373	9.395.500	0	9.395.500	11.383.902	1.988.402
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	257.528	37.000	0	37.000	246.472	209.472
8 + Sonstige ordentliche Erträge	4.248.832	500	0	500	5.354.570	5.354.070
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	23.529.972	21.690.800	0	21.690.800	25.905.196	4.214.396
11 - Personalaufwendungen	6.835.281	6.204.600	0	6.204.600	7.174.135	969.535
12 - Versorgungsaufwendungen	114.885	0	0	0	99.985	99.985
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.403.057	12.535.600	0	12.535.600	12.438.653	-96.947
14 - Planmäßige Abschreibungen	1.861.110	1.769.700	0	1.769.700	1.839.645	69.945
15 - Transferaufwendungen	73.000	71.000	0	71.000	72.500	1.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.818.580	1.247.200	0	1.247.200	2.591.821	1.344.621
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	25.105.913	21.828.100	0	21.828.100	24.216.739	2.388.639
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.575.942	-137.300	0	-137.300	1.688.457	1.825.757
17 + Finanzerträge	2.827.659	2.276.300	0	2.276.300	1.934.095	-342.205
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13.425	13.100	0	13.100	12.449	-651
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	2.814.234	2.263.200	0	2.263.200	1.921.646	-341.554
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	1.238.293	2.125.900	0	2.125.900	3.610.103	1.484.203
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	1.238.293	2.125.900	0	2.125.900	3.610.103	1.484.203
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.633.109	3.500.700	0	3.500.700	3.648.210	147.510
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.633.109	3.500.700	0	3.500.700	3.648.210	147.510
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	1.238.293	2.125.900	0	2.125.900	3.610.103	1.484.203

Die Ergebnisrechnungen der rechtlich unselbständigen Stiftungen pro Betreuungsreferat sind in Kapitel C – Teilergebnisrechnungen dargestellt.

> Summen-Finanzrechnung der rechtlich unselbständigen Stiftungen

**Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R.
2016**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.301.381	4.800.300	0	4.800.300	5.920.207	1.119.907
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.506.044	7.269.500	0	7.269.500	6.266.771	-1.002.729
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.537.752	4.676.400	0	4.676.400	5.530.660	854.260
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.751	37.000	0	37.000	229.467	192.467
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.852.679	4.719.600	0	4.719.600	4.901.055	181.455
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.317.423	2.276.300	0	2.276.300	1.383.788	-892.512
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	23.548.030	23.779.100	0	23.779.100	24.231.948	452.848
9 - Personalauszahlungen	6.835.052	6.204.600	0	6.204.600	7.174.496	969.896
10 - Versorgungsauszahlungen	114.885	0	0	0	99.985	99.985
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.810.505	10.432.000	0	10.432.000	8.593.667	-1.838.333
12 - Transferauszahlungen	74.000	71.000	0	71.000	70.500	-500
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.603.467	3.335.000	0	3.335.000	4.218.376	883.376
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	13.609	13.100	0	13.100	12.861	-239
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	22.451.518	20.055.700	0	20.055.700	20.169.885	114.185
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	1.096.512	3.723.400	0	3.723.400	4.062.063	338.663
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	275.259	718.200	0	718.200	239.145	-479.055
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	2.434.819	2.434.819
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	33.640.065	7.247.400	0	7.247.400	8.959.871	1.712.471
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	5.448	5.500	0	5.500	5.516	16
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	33.920.772	7.971.100	0	7.971.100	11.639.351	3.668.251
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11.161	0	0	0	25.800	25.800
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.379.309	700.000	0	700.000	1.876.194	1.176.194
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	194.420	210.000	0	210.000	96.204	-113.796
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	11.802.216	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	14.387.106	910.000	0	910.000	1.998.198	1.088.198
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen S4 und S5)	19.533.666	7.061.100	0	7.061.100	9.641.153	2.580.053
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	20.630.178	10.784.500	0	10.784.500	13.703.216	2.918.716

Teilfinanzrechnung Stiftungen o.e.R.

2016

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
		Ansatz (inkl. NHPL)	übertragene Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortgeschriebener Planansatz		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0	0	0
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	33.252	33.700	0	33.700	33.437	-263
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	33.252	33.700	0	33.700	33.437	-263
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen S8 und S9)	-33.252	-33.700	0	-33.700	-33.437	263
S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	20.596.926	10.750.800	0	10.750.800	13.669.779	2.918.979
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0	0	0
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	1.319.590				1.847.060	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-2.122				1.186	
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	1.321.712	0	0	0	1.845.874	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln						
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	21.918.638	10.750.800		10.750.800	15.515.653	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	21.918.638				15.515.653	

Die Finanzrechnungen der rechtlich unselbständigen Stiftungen pro Betreuungsreferat sind in Kapitel E – Teilfinanzrechnungen dargestellt.

G. Anlagen zum Anhang

1 Anlagenübersicht

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu- und Abschreibungen							Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsbestand (kumuliert)	Afa im HH-Jahr	Zuschreibungen im HH-Jahr	Afa auf Zugänge	Afa auf Abgänge	Afa auf Umbuchungen	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.1 Konzessionen, Lizenzen, sonstige Rechte	199.406.076,19	5.835.435,19	-10.224.625,83	404.452,65	195.421.338,20	-34.219.437,34	-6.030.911,78	101.919,04	-3.566,23	451.686,29	-22.784,93	-39.723.094,95	155.698.243,25	165.186.638,85
1.2 Aktivierte Zuwendungen für Investitionen Dritter	1.227.073.890,62	24.399.201,30	-36.020.821,83	39.650.730,77	1.255.103.000,86	-350.857.185,65	-50.800.254,72	324.778,62	-5.669,35	28.700.611,75		-372.637.719,35	882.465.281,51	876.216.704,97
1.3 Anzahlungen auf immaterielle VG	36.930.283,79	46.152.566,71	-1.219,05	-39.653.185,77	43.428.445,68								43.428.445,68	36.930.283,79
2. Sachanlagevermögen														
2.1 Unbebaute Grundstücke	793.880.605,98	16.048.523,35	-34.084.698,39	130.623.767,11	906.468.198,05	-784.733,89				93.099,60		-691.634,29	905.776.563,76	793.095.872,09
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.971.159.883,26	16.956.241,83	-24.125.717,82	159.809.801,70	3.123.800.208,97	-12.978.520,73	-199.061,69					-13.177.582,42	3.110.622.626,55	2.958.181.362,53
2.3 Bauten auf eigenem Grund und Boden	7.338.599.456,34	35.565.178,72	-65.533.277,60	203.679.919,02	7.512.311.276,48	-3.497.494.535,93	-162.431.020,01	593.255,54	-2.988.621,93	56.551.789,76	-781.787,58	-3.606.550.920,15	3.905.760.356,33	3.841.104.920,41
2.3 Infrastrukturvermögen	5.403.917.854,05	35.801.782,90	-48.256.309,88	126.857.191,78	5.518.320.518,85	-3.535.692.573,84	-105.433.988,33	1.462.730,42	-34.387.565,80	30.448.210,82	666.768,99	-3.642.936.417,74	1.875.384.101,11	1.868.225.280,21
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	34.147.234,37	565.127,88		2.108.885,45	36.821.247,70	-16.001.345,14	-671.289,56				56.879,13	-16.615.755,57	20.205.492,13	18.145.889,23
2.5 Kunstgegenstände und Kunstdenkmäler	808.266.241,05	2.041.591,13	-82.298,24	2.544.694,55	812.770.228,49	-1.196.881,00	-64.822,93	3.390,70		39.729,33	-23.913,75	-1.242.497,65	811.527.730,84	807.069.360,05
2.6 Betriebsspez. Einrichtungen/ Gerätschaften, Fahrzeuge	952.633.895,45	8.433.425,48	-16.766.583,08	13.033.454,48	957.334.192,33	-747.329.724,49	-33.686.581,98	142,11	-190.273,16	16.049.130,22	292.355,57	-764.864.951,73	192.469.240,60	205.304.170,96
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	429.758.074,21	35.203.505,98	-14.356.254,33	10.022.731,37	460.628.057,23	-271.135.862,44	-33.965.631,77	198,96	-96.788,61	13.775.860,85	-187.517,43	-291.609.740,44	169.018.316,79	158.622.211,77
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.269.360.518,42	736.802.280,54	-50.966.044,60	-649.082.443,11	2.306.114.311,25	0,00	-1.087.756,97			1.087.756,97		0,00	2.306.114.311,25	2.269.360.518,42
3. Finanzanlagen														
3.1 Sondervermögen	11.448.922,21				11.448.922,21								11.448.922,21	11.448.922,21
3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	4.642.569.466,11	212.754.608,29			4.855.324.074,40								4.855.324.074,40	4.642.569.466,11
3.3 Beteiligungen	200.267.532,68	9.235.338,08	-6.832,88		209.496.037,88	-66.998,89		10.845,35				-56.153,54	209.439.884,34	200.200.533,79
3.4 Ausleihungen														
3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen														
3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen **	410.359.823,25	36.542.785,00	-4.704.058,20	80.652.073,41	522.850.623,46								522.850.623,46	410.359.823,25
3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	395.729.121,75	492,37	-98.676,59		395.630.937,53								395.630.937,53	395.729.121,75
3.4.4 Sonstige Ausleihungen **	689.944.997,89	44.545.523,72	-66.780.613,79	-80.652.073,41	587.057.834,41	-1.677.538,44						-1.677.538,44	585.380.295,97	688.267.459,45
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	899.679.829,34	84.596.833,52	-165.064.980,01		819.211.682,85	-6.699.432,79	-1.684.012,61	91.700,00		2.253.185,70		-6.038.559,70	813.173.123,15	892.980.396,55
3.6 AV-Treuhandvermögen *	263.927.554,14	2.061.785,81	-1.606.493,22		264.382.846,73	-93.539.903,74	-1.653.257,49					-95.193.161,23	169.189.685,50	170.387.650,40
4. Summe Anlagevermögen	29.979.061.261,10	1.353.542.227,80	-538.679.505,34	0,00	30.793.923.983,56	-8.569.674.674,31	-397.708.589,84	2.588.960,74	-37.672.485,08	149.451.061,29	0,00	-8.853.015.727,20	21.940.908.256,36	21.409.386.586,79
Summe Sachanlagevermögen 2.3 – 2.7	14.967.322.755,47 €	117.610.612,09 €	-144.994.723,13 €	358.246.876,65 €	15.298.185.521,08 €	-8.068.850.922,84 €	-336.253.334,58 €	2.059.717,73 €	-37.663.249,50 €	116.864.720,98 €	22.784,93 €	-8.323.820.283,28 €	6.974.365.237,80 €	6.898.471.832,63 €
* Ab dem Jahresabschluss 2015 wird die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und der Zu- und Abschreibungen getrennt ausgewiesen. Die Spalte „Abgänge im HH-Jahr“ enthält erhaltene Investitionszuwendungen, die von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt werden.														
** Ab dem Jahresabschluss 2016 werden die Schuldscheindarlehen an verbundene Unternehmen unter der Position „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ abgebildet.														

Posten der Finanzierung	Erhaltene Beträge					Auflösungen						Buchwert		
	Anfangsbestand	Zugänge Im HH-Jahr	Abgänge Im HH-Jahr	Um-Buchungen Im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangs-Bestand (kumuliert)	Auflösung Im HH-Jahr	Auflösung wegen Zugängen	Auflösung wegen Abgängen	Auflösung wegen Umbuchungen	Zuschreibung im HH-Jahr	End-Bestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vor-Jahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR			EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12	13
Nachrichtlich:														
1. Nicht aufzulösende Sonderposten *														
1.1 aus Zuwendungen	748.278.820,85	8.787.358,59	-3.734.375,17	-10.474.304,29	742.857.499,98					-307,6		-307,60	742.857.192,38	748.278.820,85
1.2 aus Beiträgen / Entgelten	51.428.426,70	3.110.621,19	-768.093,14	-417.398,78	53.353.555,97								53.353.555,97	51.428.426,70
1.3 aus sonstigen Sonderposten **	222.522.688,37	41.367.273,61	-12.259.882,72	6.858.004,39	258.488.083,65								258.488.083,65	222.522.688,37
2. Aufzulösende Sonderposten														
2.1 aus Zuwendungen	1.936.344.189,36	44.452.552,27	-1.143.020,94	3.616.299,90	1.983.270.020,59	-574.783.458,66	-46.532.184,92		597.077,49	307,60	25.704,86	-620.692.553,63	1.362.577.466,96	1.361.560.730,70
2.2 aus Beiträgen/Entgelten	72.689.364,78	4.042,71		417.398,78	73.110.806,27	-32.892.750,46	-1.594.721,61					-34.487.472,07	38.623.334,20	39.796.614,32
2.3 aus Sonderposten														
2.4 Gebührenaussgleich	17.061.727,29	553.637,13	-993.240,92		16.622.123,50								16.622.123,50	17.061.727,29
3. Summe Sonderposten	3.048.325.217,35	98.275.485,50	-18.898.612,89	0,00	3.127.702.089,96	-607.676.209,12	-48.126.906,53	0,00	597.077,49	0,00	25.704,86	-655.180.333,30	2.472.521.756,66	2.440.649.008,23
* Nicht aufzulösende Sonderposten entstehen bei Zuwendungen Dritter, die sich auf Vermögensgegenstände beziehen, die keiner planmäßigen Abnutzung unterliegen (insbesondere Kunstgegenstände und Grundstücke)														
** Unter Position 1.3 wurden alle Sonderposten ausgewiesen, die noch keinen Anlagevermögen zugeordnet werden können.														

2 Forderungsübersicht

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses 2016

Art der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR		EUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	
		EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	274.058.969	241.421.849	515.245.550	196.601	38.667	515.480.818
1.1 Gebührenforderung	8.806.214	369.384	9.170.199	5.399	0	9.175.598
1.2 Beitragsforderungen	98.210	-98.210	0	0	0	0
1.3 Steuerforderungen	155.558.471	13.934.708	169.493.179	0	0	169.493.179
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	101.715.113	223.237.445	324.733.790	180.102	38.666	324.952.558
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	7.880.961	3.978.522	11.848.382	11.100	1	11.859.483
2. Privatrechtliche Forderungen	98.335.056	77.949.619	139.778.975	36.194.273	311.427	176.284.675
2.1 Forderungen gegenüber Sondervermögen	16.316.087	17.366.820	33.682.907	0	0	33.682.907
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.945.429	23.907.421	27.852.850	0	0	27.852.850
2.3 Forderungen gegenüber Beteiligungen	41.816	-4.743	37.073	0	0	37.073
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	75.748.038	38.046.616	77.288.954	36.194.273	311.427	113.794.654
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	2.283.686	-1.366.495	917.191	0	0	917.191
3. Sonstige Vermögensgegenstände	285.791.219	-44.809.031	240.981.756	432	0	240.982.188
4. Besonderes Umlaufvermögen – Treuhandvermögen	25.414.401	-5.048.285	20.366.116	0	0	20.366.116
Summe aller Forderungen	683.599.645	269.514.152	916.372.397	36.391.306	350.094	953.113.797

Vgl. amtliches Muster zu § 86 Abs. 3 Nr. 2 KommHV-Doppik. Abweichungen bei den „Arten der Forderungen“ vorhanden.

- 1) In der **Forderungsübersicht des Jahresabschlusses** nach § 86 Abs. 3 Nr. 2 KommHV-Doppik sind auszuweisen:
- in Spalte 1 der Stand der Forderungen zum 1. Januar des Haushaltsjahres; dieser muss mit dem Endstand der Forderungen zum 31. Dezember des Vorjahres übereinstimmen;
 - in Spalte 2 der Saldo aus den Forderungszu- und -abgängen während des Haushaltsjahres;
 - in den Spalten 3 bis 5 der Stand der Forderungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres, gegliedert nach Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr, von einem bis zu fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren,
 - in Spalte 6 der Stand der Forderungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres

3 Eigenkapitalübersicht

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses 2016

Eigenkapital	Stand nach Ablauf Haushaltsjahres					Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
	2008 (Eröffnungsbilanz)	2012	2013	2014	2015		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	5	6	7	9	8	9
1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	8.162.198.163	7.960.609.709	7.643.826.976	7.637.629.937	7.598.185.193	-293.358.562	7.304.826.631
1.1 Allgemeine Rücklage – Allg. Finanz- und Personalwirtschaft	7.998.506.723	7.960.609.709	7.643.826.976	7.637.629.937	7.598.185.193	-293.358.562	7.304.826.631
1.2 Allgemeine Rücklage – Treuhandvermögen	163.691.440	0	0	0	0	0	0
2. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Ergebnismrücklage	0	2.571.211.204	3.077.053.875	3.876.573.344	4.351.768.553	499.185.817	4.850.954.370
4. Verlustvortrag	0	0		0	0	0	0
5. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (ohne rechtlich unselbständige Stiftungen)	0	475.491.695	803.693.129	474.075.375	495.727.931	256.768.735	752.496.666
6. Kapital Treuhandvermögen	0	129.767.028	124.184.124	117.491.831	120.312.160	-11.085.778	109.226.382
Summe	8.162.198.163	11.137.079.636	11.648.758.104	12.105.770.487	12.565.993.837	451.510.212	13.017.504.049

Die EK-Übersicht entspricht § 86 Abs. 3 Nr. 3 KommHV-Doppik (zur Zeit nur im Internet auf der Seite des STMI zu finden)

4 Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses 2016

Art der Rückstellung	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.930.783.450	5.191.061.030	410.393.313	5.601.454.343
1.1 Pensionsrückstellungen	4.249.262.128	4.460.808.179	326.249.588	4.787.057.767
1.2 Beihilferückstellungen	658.439.561	707.412.680	94.392.321	801.805.001
1.3 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliches	23.081.761	22.840.171	-10.248.596	12.591.575
2. Umweltrückstellungen	4.291.715	4.157.231	-2.522.896	1.634.335
3. Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0
4. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	133.356.744	258.854.703	-47.510.154	211.344.549
4.1 Finanzausgleichsrückstellungen	12.279.191	144.138.423	4.329.385	148.467.808
4.2 Steuerrückstellungen	121.077.553	114.716.280	-51.839.539	62.876.741
5. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Gerichts- u. Widerspruchsverfahren	4.017.650	4.801.426	653.081	5.454.507
6. Sonstige Rückstellungen	478.134.785	500.994.778	-12.626.139	488.368.639
7. Sonstige Rückstellungen - Treuhandvermögen	3.263.696	2.140.635	978.781	3.119.416
Summe aller Rückstellungen	5.553.848.040	5.962.009.803	349.365.986	6.311.375.789

Vgl. amtliches Muster zu § 1 Abs. 3 Nr. 4 KommHV-Doppik. Keine Abweichungen.

- 1) Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen unterliegt grundsätzlich der Haushaltsplanung. Soweit sich Rückstellungsarten der Planung entziehen, beschränkt sich der Eintrag auf die Spalten „Stand zu Beginn des Vorjahres“ sowie „Stand zu Beginn des Haushaltsjahres“.
- 2) Unter sonstige Rückstellungen fallen insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Insbesondere Letztere entziehen sich in der Regel der Haushaltsplanung. Soweit sonstige Rückstellungen planbar sind, sind diese ggf. nach dem Kontenrahmen nach Arten zu untergliedern und zu erläutern.

5 Verbindlichkeitenübersicht (Hoheitsbereich)

Art der Verbindlichkeit	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
		+/-	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1. Anleihen	661.740,66	-14.616,20	647.124,80	0,00	0,00	647.124,80
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskredit*	813.804.027,45	-48.931.543,98	141.178.860,56	228.238.062,31	395.455.560,60	764.872.483,47
2.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 vom Kreditmarkt	813.804.027,45	-48.931.543,98	141.178.860,56	228.238.062,31	395.455.560,60	764.872.483,47
3. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	327.684,61	-12.203,02				315.481,59
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	111.737.040,59	-1.725.237,38	110.009.622,51	0,00	2.180,70	110.011.803,21
5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	11.648.423,57	-6.115.950,10	5.532.473,47	0,00	0,00	5.532.473,47
5.1 vom öffentlichen Bereich	11.610.800,09	-6.167.538,76	5.443.261,33	0,00	0,00	5.443.261,33
5.2 vom privaten Bereich	37.623,48	51.588,66	89.212,14	0,00	0,00	89.212,14
6. Sonstige Verbindlichkeiten	894.207.856,94	250.348.426,27				1.144.556.283,21
6.1 gegenüber Bund und Land – aus Förderung	358.434.598,53	49.522.224,17				407.956.822,70
6.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	354.486.634,58	105.314.044,61	459.800.679,19	0,00	0,00	459.800.679,19
6.3 Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Unternehmen und Stiftungen	181.286.623,83	95.512.157,49	276.798.781,32	0,00	0,00	276.798.781,32
7. Besondere Verbindlichkeiten – Treuhandvermögen	65.644.736,34	4.022.865,89				69.667.601,89
Summe aller Verbindlichkeiten	1.898.031.510,16	197.571.741,48	993.967.541,85	228.238.062,31	395.457.741,30	2.095.603.251,64

* davon Endfällige Darlehen 75.000.000,00 €

Nachrichtlich:						
1. Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen						
2. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	1.278.031.835,52	42.586.507,31	95.821.813,35	338.845.665,43	885.950.864,05	1.320.618.342,83
2.1 aus Krediten**	1.278.031.835,52	42.586.507,31	95.821.813,35	338.845.665,43	885.950.864,05	1.320.618.342,83
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						

6 Übersicht über die Verpflichtungen nach Art. 72 Abs. 2 GO

Stand der eventuellen Zahlungsverpflichtungen und Vorbelastungen ohne Bilanzierung zum 31.12.2016 (Eventualverbindlichkeiten)

Arten der Eventualverbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR	EUR	EUR
	1	2	3
1. Bürgschaften	186.749.227,77	-16.031.207,80	170.718.019,97
1.1 an verbundene Unternehmen	110.703.326,25	-9.921.903,05	100.781.423,20
1.2 an sonstigen privaten Bereich	76.045.901,52	-6.109.304,75	69.936.596,77
2. Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte ohne Bilanzierung	42.662.777,59	-179.348,47	42.483.429,12
2.1 an verbundene Unternehmen	26.849.788,72	315.954,32	27.165.743,04
2.2 an sonstigen privaten Bereich	15.812.988,87	-495.302,79	15.317.686,08
Summe aller Eventualverbindlichkeiten	229.412.005,36	-16.210.556,27	213.201.449,09

7 Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen nach § 75 KommHV-Doppik

Im Haushaltsplan veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen	Am Ende des Haushaltsjahres in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen				
	Gesamt	davon			
		2017	2018	2019	2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6
2017: 508.176.500					
2018: 326.365.000					
2019: 92.946.000					
2020: 34.510.000					
Gesamt: 961.997.500	402.663.321	264.873.512	79.670.675	44.166.796	13.952.338

In der Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen nach § 75 KommHV-Doppik sind auszuweisen:

in Spalte 1 die im Haushaltsplan veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen; dabei sind ggf. Veränderungen durch Nachtragshaushaltspläne (§ 8 KommHV-Doppik) zu berücksichtigen;

in Spalte 2 der Gesamtbetrag der am Ende des Haushaltsjahres in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen;

in den Spalten 3 bis 5 ist darzustellen, ob und inwieweit die in Spalte 2 ausgewiesenen Verpflichtungsermächtigungen durch über- und/oder außerplanmäßige Bewilligungen nach Art. 67 Abs. 5 GO (Spalten 3 und 4) bzw. im Rahmen der Deckungsfähigkeit nach § 11 Abs. 2 KommHV-Doppik oder § 20 Abs. 3 KommHV-Doppik (Spalte 5) in Anspruch genommen wurden. Es wird empfohlen, die durch über- und außerplanmäßigen Bewilligungen bzw. im Rahmen der Deckungsfähigkeit in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen gesondert zu erläutern.

In der Übersicht können fakultativ die aus den in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen in den Folgejahren fällig werdenden Auszahlungen dargestellt werden; insoweit wird auf die Spalten 2 ff. des Musters zu § 1 Abs. 3 Nr. 3 KommHV-Doppik (Anlage 8) verwiesen.

8 Verbindlichkeitenübersicht des Sondervermögens ohne Sonderrechnung (fiduziarische Stiftungen)

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres 2016
				bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	1.415.946,77	-33.437,47	0,00	0,00	1.382.509,30	1.382.509,30
1.1	vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2	vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3	vom Kreditmarkt	1.415.946,77	-33.437,47	0,00	0,00	1.382.509,30	1.382.509,30
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	739.370,68	19.621,39	758.992,07	0,00	0,00	758.992,07
3.	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	114.632,58	-6.125,44	0,00	0,00	108.507,14	108.507,14
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	14.483.057,94	142.046,16	14.625.104,10	0,00	0,00	14.625.104,10
4.1	gegenüber Bund und Land – aus Förderung	245.450,00	-180.000,00	65.450,00	0,00	0,00	65.450,00
4.2	gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	13.994.459,28	401.954,89	14.396.414,17	0,00	0,00	14.396.414,17
4.3	Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Unternehmen und Stiftungen	243.148,66	-79.908,73	163.239,93	0,00	0,00	163.239,93
Summe aller Verbindlichkeiten		16.753.007,97	122.104,64	15.384.096,17	0,00	1.491.016,44	16.875.112,61

9 Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen

Muster zu § 1 Abs. 3 Nr. 6
und § 86 Abs. 3 Nr. 5 KommHV-Doppik
i. V. m. § 21 KommHV-Doppik

Übersicht über die ~~aus Vorjahren~~ in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen¹

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen					
Nr.	Teilhaushalt/ Produktgruppe		Übertrag aus dem Vorjahr auf das folgende Haushaltsjahr ¹	davon gebunden ²	davon frei verfügbar ²
	Teilhaushalt/ Produktgruppe	Konto/ Bezeichnung			
1	Kommunalreferat	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.100		
2	Kommunalreferat	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.700		
3	Kulturreferat	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.724		
4	Referat für Arbeit und Wirtschaft	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.000		
5	Referat für Bildung und Sport	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.511.332		
6	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.124		
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			6.772.980		

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ³					
Nr.	Teilhaushalt/ Produktgruppe		Übertrag aus dem Vorjahr auf das folgende Haushaltsjahr ¹	davon gebunden ²	davon frei verfügbar ²
	Teilhaushalt/ Produktgruppe	Konto/ Bezeichnung			
1	Kommunalreferat	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	99.100		
2	Kommunalreferat	Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.700		
3	Kulturreferat	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	72.724		
4	Referat für Arbeit und Wirtschaft	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.000		
5	Referat für Bildung und Sport	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.511.332		
6	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.124		
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			6.772.980		

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
Nr.	Teilhaushalt/Produktgruppe		Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr ¹	davon gebunden ²	davon frei verfügbar ²
	Teilhaushalt/ Produktgruppe	Konto/ Bezeichnung			
			EUR	EUR	EUR
1	Direktorium	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.185.308		
2	Baureferat	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	93.163		
3	Baureferat	Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.900.307		
4	Baureferat	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.691.618		
5	Baureferat	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	771.456		
6	Kommunalreferat-Referat	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	250.991		
7	Kommunalreferat-Referat	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.865.911		
8	Kommunalreferat-Referat	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.856.070		
9	Kommunalreferat-Referat	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	557.000		
10	Kommunalreferat-Zentrale Ansätze	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.442.460		
11	Kommunalreferat-Zentrale Ansätze	Auszahlungen für Baumaßnahmen	796.461		
12	Kreisverwaltungsreferat	Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.500		
13	Kreisverwaltungsreferat	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.230.614		
14	Kreisverwaltungsreferat	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.082.114		
15	Kulturreferat	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.208.934		
16	Kulturreferat	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.325.599		
17	Kulturreferat	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	956.420		
18	Personal-und Organisationsreferat-Referat	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	12.777		
19	Referat für Arbeit und Wirtschaft	Auszahlungen für Baumaßnahmen	128.999		
20	Referat für Arbeit und Wirtschaft	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.790.690		
21	Referat für Arbeit und Wirtschaft	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	15.953		
22	Referat für Arbeit und Wirtschaft	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	850.000		
23	Referat für Bildung und Sport	Auszahlungen für Baumaßnahmen	37.924.455		
24	Referat für Bildung und Sport	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	49.576.565		
25	Referat für Bildung und Sport	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.377.821		
26	Referat für Bildung und Sport	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	560.066		

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr¹	davon gebunden ²	davon frei verfügbar ²
Nr.	Teilhaushalt/Produktgruppe	Konto/Bezeichnung			
27	Referat für Gesundheit und Umwelt	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	55.388		
28	Referat für Gesundheit und Umwelt	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.950.196		
29	Referat für Gesundheit und Umwelt	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.950.524		
30	Referat für Gesundheit und Umwelt	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	509.228		
31	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Auszahlungen für Baumaßnahmen	370.180		
32	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.513.880		
33	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	114.921		
34	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.284.014		
35	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	926.033		
36	Revisionsamt	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	13.046		
37	Sozialreferat	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.577.137		
38	Sozialreferat	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.826.719		
39	Sozialreferat	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.135.031		
40	Stadtkämmerei	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	35.784.000		
41	Stadtkämmerei	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	9.961.000		
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			213.442.549		

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen (Übertragung von Kreditermächtigungen)

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr¹	davon gebunden ²	davon frei verfügbar ²
Nr.	Teilhaushalt/Produktgruppe	Konto/Bezeichnung			
1	-----	-----	-----		
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			-----		

Auswirkungen der Übertragung nach § 21 Abs. 6 KommHV-Doppik

1. Auswirkungen der Übertragungen auf den Ergebnishaushalt:

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen erhöhen den Fehlbetrag im Ergebnishaushalt 2017. Trotz der Erhöhung des Fehlbetrages verbleibt ein positiver Saldo in der Ergebnizrücklage. Die Erfüllung der kommunalen Aufgaben ist sichergestellt.

2. Auswirkungen der Übertragungen auf den Finanzhaushalt:

Die Finanzierung der Haushaltsauszahlungsreste im konsumtiven Bereich reduziert den Überschuss der laufenden Verwaltungstätigkeit. Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzmittelbestand. Der Finanzmittelbestand verringert sich um den Gesamtbetrag der Haushaltsauszahlungsreste (konsumtiv und investiv). Die Erfüllung der kommunalen Aufgaben ist sichergestellt.

1. Nichtzutreffendes bitte streichen
2. Die Spalten „davon gebunden“ und „davon frei verfügbar“ sind fakultativ.
3. Die „Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“ ist fakultativ. Sie dient in erster Linie der Darstellung der aus der Übertragung von Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Liquiditätsbelastung im Haushaltsjahr bzw. im Folgejahr. Auf die Aufstellung kann insbesondere verzichtet werden, wenn nur Haushaltsermächtigungen für zahlungswirksame Aufwendungen übertragen werden und die Eintragung betragsmäßig mit der „Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen“ übereinstimmt.

H. Weitere Informationen

1 Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für die finanzwirtschaftliche Analyse des Jahresabschlusses wurden vom Bayerischen Staatsministerium des Innern eine Reihe von Kennzahlen, die besondere kommunale Sachverhalte in konzentrierter Form abbilden und einen inner- und interkommunalen Vergleich sowie die aufsichtliche Beurteilung kommunaler Haushalte erleichtern sollen, erarbeitet.

Kennzahlen zur Vermögenslage

Anlagenintensität

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
Anlagevermögen X 100	90,4 %	92,1 %
Bilanzsumme		

Aussagewert:

Die Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Kommunen müssen naturgemäß ein hohes Anlagevermögen (Straßen, Schulen, Kindergärten) vorhalten und haben damit eine hohe Anlagenintensität.

Bewertung:

Die Anlagenintensität ist im Jahr 2016 leicht gesunken, da der Zuwachses im Anlagevermögen (+ 0,5 Mrd. €) geringer ausfiel, als der Anstieg der Bilanzsumme (+ rd. 1 Mrd. €).

Infrastrukturquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
Infrastrukturvermögen	7,7%	8,0%
Bilanzsumme X 100		

Aussagewert:

Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsvorsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen (z.B. Straßen, Tunnel, Brücken). Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Dieses ist in der Regel nicht veräußerbar, deshalb kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden. Die Infrastrukturquote präzisiert die Kennzahl Anlagenintensität. Diese Kennzahl umfasst ausschließlich die Bilanzposition 1.2.4 – Infrastrukturaufbauten und nicht die dazugehörigen Grundstücke.

Bewertung:

Die Infrastrukturquote ist im Vergleich zum Jahr 2015 leicht gesunken. Der Grund hierfür ist ein Anstieg der Bilanzsumme, während das Infrastrukturvermögen relativ konstant blieb.

Sachanlagenabnutzungsgrad

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Kumulierte Abschreibungen}}{\text{(historische) AHK des Anlagevermögens}} \times 100$	54,4%	53,9%

Hinweis zur Berechnung:

Die kumulierten Abschreibungen ergeben sich aus der Spalte 12 des Anlagenspiegels. Die (historischen) AHK des Anlagevermögens aus Spalte 5. Die Daten wurden jeweils nur für das Sachanlagevermögen der Ziffern 2.3 bis 2.7 ermittelt.

Aussagewert:

Der Sachanlagenabnutzungsgrad zeigt, in welchem Umfang das Sachanlagevermögen prozentual bereits abgeschrieben ist und lässt auf das durchschnittliche Alter der im Betrieb befindlichen Sachanlagen schließen.

Bewertung:

Der Sachanlagenabnutzungsgrad zeigt, dass das Sachanlagevermögen bereits zu 54,4 % abgeschrieben ist.

Zu beachten ist allerdings, dass bei den Anlagen in Bau weiterhin ein sehr hoher Aktivierungsstau besteht. Wären die Anlagen in Bau zeitnah abgerechnet worden, hätte sich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechender, niedrigerer Sachanlagenabnutzungsgrad ergeben.

Kennzahlen zur Finanzlage

Eigenkapitalquote I

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	53,6%	54,1 %

Eigenkapitalquote II

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo aus Zuwendungen u. Beiträgen u. ähnl. Entgelten u. für Treuhandverm.}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	62,7%	63,5%

Aussagewert:

Die Eigenkapitalquote zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Eine hohe Eigenkapitalquote kann einen Indikator für die "Gesundheit" der Kommunalfinanzen darstellen. Sie wurde in der Eröffnungsbilanz stark durch die Erstbewertung des Vermögens beeinflusst. Im Zeitvergleich zeigt eine über längere Zeit sinkende Eigenkapitalquote strukturelle Probleme des Haushaltes.

Bei der Berechnung der Eigenkapitalquote II werden noch Teile des Sonderpostens dem Eigenkapital hinzuaddiert, da sie nahezu ausschließlich Eigenkapitalcharakter haben. Aufgrund der Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern dürfen die sonstigen Sonderposten (z.B. Ablösung von Stellplatzverpflichtungen und noch nicht verwendete Geldleistungen im Zusammenhang mit der sozialgerechten Bodennutzung) sowie die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nicht dem Eigenkapital zugerechnet werden.

Im interkommunalen Vergleich sind die Quoten nur eingeschränkt verwendbar, da das Eigenkapital und die Bilanzsumme in hohem Maße durch die zugrunde liegende Bewertungskonzeption und die Bilanzierungsregeln der Bundesländer beeinflusst werden.

Bewertung:

Das Eigenkapital hat sich erhöht (+ 451,5 Mio. €). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das erneut gute Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (732,4 Mio. €, Vorjahr 198,7 Mio. €) zurückzuführen. Weitere Positionen, die zu einer Veränderung des Eigenkapitals führen, sind Korrekturbuchungen zur Eröffnungsbilanz (- 293,4 Mio. €) sowie ein Rückgang des Treuhandvermögens MGS (- rd. 11,1 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote I ist auf 53,6 % (Vorjahr 54,1 %) und die Eigenkapitalquote II ist leicht auf 62,7 % (Vorjahr: 63,5 %) gesunken.

Sachanlagen-Sonderpostenquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
SoPo für Investitionen Sachanlagevermögen	16,5 %	17,0 %

Aussagewert:

Diese Quote gibt an, wieviel Prozent des Sachanlagevermögens der LHM durch investive Zuwendungen Dritter finanziert wurden. Die Quote sollte möglichst hoch sein, da die LHM für das durch Zuwendungen finanzierte Vermögen zwar Abschreibungen tragen muss, diesen aber entsprechende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüberstehen.

Bewertung:

Der Rückgang der SoPo für Investitionen (- 0,2 %) und der Anstieg des Sachanlagevermögens (2,5 %) ist der Grund für den leichten Rückgang bei der Sonderpostenquote.

Fremdkapitalquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
Fremdkapital Bilanzsumme	34,6%	33,8%

Aussagewert:

Das Fremdkapital umfasst die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die Fremdkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist und zu wie viel Prozent die Aktiva fremdfinanziert ist.

Bewertung:

Die Fremdkapitalquote ist entsprechend dem Rückgang der Eigenkapitalquoten I und II leicht gestiegen. Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 197,6 Mio. € erhöht. Hier konnten die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen um 49 Mio. € reduziert werden. Dagegen haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 250,3 Mio. € erhöht, was sich negativ auf die Kennzahl ausgewirkt hat. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen ist größtenteils auf die erfolgte Nettoentschuldung in Höhe von rund 49 Mio. € zurückzuführen. Negativ auf die Kennzahl hat sich aber auch der Anstieg der Rückstellungen um 349,4 Mio. € ausgewirkt. Hier sind insbesondere die Pensionsrückstellungen um 326,2 Mio. € angestiegen.

Kurzfristige Verbindlichkeitenquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	4,1 %	3,2 %

Hinweise zur Berechnung:

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten ergeben sich aus den in der Verbindlichkeitenübersicht mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

Aussagewert:

Das Verhältnis kurzfristige Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) und Bilanzsumme zeigt auf, wie hoch das Vermögen durch kurzfristiges Fremdkapital belastet ist. Ziel ist eine möglichst geringe kurzfristige Verbindlichkeitenquote auszuweisen.

Bewertung:

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist aufgrund höherer kurzfristiger Verbindlichkeiten gestiegen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 248,5 Mio. € erhöht. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Unternehmen und Stiftungen (+ 95,5 Mio. €) und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich (+ 105,3 Mio. €).

Liquidität 3. Grades

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen + Wertpapiere des Umlaufverm. + Vorräte}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	188,2%	188,8%

Hinweise zur Berechnung:

Die kurzfristigen Forderungen ergeben sich aus den in der Forderungsübersicht mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesenen Forderungen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten ergeben sich aus den in der Verbindlichkeitenübersicht mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

Aussagewert:

Die Liquidität 3. Grades stellt ein Verhältnis zwischen den vorhandenen Zahlungsmitteln und den bestehenden Auszahlungsverpflichtungen dar. Zu den liquiden Mitteln werden die kurzfristigen Forderungen und Vorräte hinzuaddiert, da diese kurzfristig liquidiert werden können.

Wertpapiere des Umlaufvermögens befinden sich nicht im Bestand der Landeshauptstadt München. Eine hohe Liquidität bedeutet eine Unabhängigkeit vom Kreditmarkt und weniger laufende Belastungen für Zins- und Tilgungsleistungen aus Krediten. Dabei gilt: je höher die Kennzahl über 100 % liegt, desto leichter kann die Kommune ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Aufgrund der Vergangenheits- und Stichtagsbezogenheit ist die Aussagekraft der Kennzahl aber relativ begrenzt.

Bewertung:

Der Anstieg bei den liquiden Mitteln um 230,1 Mio. € konnte den Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 248,5 Mio. € nicht kompensieren. Dies hat zur einer leichten Verschlechterung der Kennzahl gegenüber dem Vorjahr geführt. Die Kennzahl liegt aber immer noch deutlich über 100 %, was weiterhin auf eine sehr gute Zahlungsfähigkeit der LHM zum Bilanzstichtag hinweist.

Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen

Berechnung		Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit}}{\text{Auszahlungen aus Investitionstätigkeit}} \times 100$		59,7%	54,2%

Aussagewert:

Der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen gibt an, inwieweit Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Bewertung:

Die Landeshauptstadt München hat im abgelaufenen Jahr 59,7 % der Investitionen aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert. Die Kennzahl hat sich positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt. Der Anstieg resultiert aus einem geringeren Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (- 249,2 Mio. €) bei stärkerem Rückgang der Auszahlungen für Investitionen (- 577,4 Mio. €). Der Eigenfinanzierungsanteil liegt unter der Einbeziehung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 571,2 Mio.€ über 100 %.

Tilgungsquote

Berechnung		Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Auszahlungen für die Tilgung von Krediten}}{\text{Saldo aus lf. Verwaltungstätigkeit}} \times 100$		7,1%	9,6%

Aussagewert:

Die Tilgungsquote gibt an, wie die von der Kommune selbst erwirtschafteten Mittel durch Tilgungsleistungen gebunden sind.

Bewertung:

Die Tilgungsquote hat sich im Jahr 2016 verringert. Der Rückgang resultiert aus einer niedrigeren Tilgung sowie einem niedrigeren Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit.

Im Jahr 2016 war mit 7,1 % des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nur ein geringer Teil der selbst erwirtschafteten Mittel für die Tilgung von Krediten gebunden. Dies ist auf die Nettoentschuldung in Höhe von 49 Mio. € (Vorjahr: 90 Mio. €) zurückzuführen.

Kennzahlen zur Ertragslage

Steuerquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Steuererträge}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100$	57,9%	58,7%

Aussagewert:

Die Steuerquote zeigt, inwieweit die Kommune sich selbst finanzieren kann und von Zuwendungen unabhängig ist.

Bewertung:

Die ordentlichen Erträge werden zu 57,9 % aus Steuern und ähnlichen Abgaben finanziert. Hierbei stellt weiterhin die Gewerbesteuer die größte Einnahmequelle dar.

Insgesamt haben sich die Steuererträge um 9,4 % erhöht. Bei den Erträgen aus der **Gewerbesteuer** ist ein Anstieg um 309,4 Mio. € auf 2.658,5 Mio. € zu verzeichnen. Im Ergebnis spiegelt sich die nach wie vor günstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und insbesondere der regionalen Wirtschaftskraft wider. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt unverändert 490 v.H.

Bei den Erträgen aus dem **Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern** stiegen der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 51,9 Mio. € auf 1.094,5 Mio. €, der Anteil an der Umsatzsteuer, inkl. Härteausgleich um 3,7 Mio. € auf 173,9 Mio. €.

Der Anteil von Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beträgt lediglich 11,5 %. Mit dieser Einnahmenstruktur ist die LHM tendenziell unabhängiger von externen Entwicklungen und von Zuwendungen Dritter.

Personalaufwandsquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$	24,0%	22,9%

Aussagewert:

Die Personalaufwandsquote stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar.

Die Interpretation der Kennzahl ist insgesamt schwierig. Personal stellt den wichtigsten Inputfaktor für die Erstellung der kommunalen Dienstleistungen dar, ist aber auch sehr kostenintensiv. Ein interkommunaler Vergleich ist insbesondere wegen des kommunalen Schulwesens, das in anderen Städten anders finanziert wird, schwierig.

Bewertung:

Die Personalaufwendungen betragen 24,0 % der ordentlichen Aufwendungen und bilden damit nach den Transferaufwendungen die zweitgrößte Aufwandsgruppe.

Zinsaufwandsquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$	0,4%	1,0%

Aussagewert:

Die Zinsaufwandsquote zeigt die Belastungen aus Finanzaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Je höher die Zinslast ist, desto weniger Gestaltungsspielräume bestehen für die Erbringung weiterer Leistungen durch die Kommune.

Bewertung:

Die Zinsaufwandsquote ist gesunken.

Durch die gute Ausstattung mit Eigenkapital ist die Belastung durch Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital sehr gering. Dies macht die Landeshauptstadt München unabhängig vom Kreditmarkt und vermindert das Risiko bei einem Anstieg des Zinsniveaus.

Die geringere Zinsaufwandsquote ist auf die gesunkenen Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zurückzuführen. Diese sind insgesamt um 38,4 Mio. € von 62,5 Mio. € auf 24,1 Mio. € gesunken. Gleichzeitig haben sich die ordentlichen Aufwendungen insgesamt um 193,6 Mio. € von 6.417,4 Mio. € auf 6.611,0 Mio. € erhöht.

Transferaufwandsquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$	40,5%	40,8%

Aussagewert:

Die Transferaufwandsquote zeigt die Transferaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

Bewertung:

Die Transferaufwendungen bilden weiterhin die größte Aufwandsgruppe bei der Landeshauptstadt München und machen einen Anteil von 40,5 % der ordentlichen Aufwendungen aus.

Den Hauptanteil haben dabei die Sozialtransferaufwendungen (1.040,6 Mio. €, Vorjahr: 948,3 Mio. €); diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9,7 % (92,3 Mio. €) erhöht.

Aber auch die Aufwendungen für geleistete Zuwendungen sind um 6,6 % (48,8 Mio. €) auf 787,9 Mio. € gestiegen. Die Bezirksamlage hat sich hingegen um 96,7 Mio. € (- 16,6%) auf nunmehr 487,5 Mio. verringert.

Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit}}{\text{Jahresergebnis}} \times 100$	96,9%	40,0%

Aussagewert:

Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zum Jahresergebnis beigetragen hat.

Bewertung:

Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber dem Jahr 2015 positiv entwickelt. Durch das bessere Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 732,4 Mio. € (Vorjahr 198,7 Mio. €) ist der Anteil am Jahresergebnis auf 96,9 % gestiegen.

Abschreibungsentlastung

Berechnung	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2015
$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{Abschreibung auf das Anlagevermögen}} \times 100$	12,1%	12,9%

Aussagewert:

Das Verhältnis von Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten gibt Hinweise darauf, inwieweit die Belastungen aus Abschreibungen durch Erträge aus Sonderpostenauflösungen abgemildert werden und verdeutlicht den Einfluss der Drittfinanzierung auf den Werteverzehr.

Bewertung:

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden zu 12,1 % von Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten gedeckt, wodurch der Abschreibungsaufwand abgemildert wird. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich diese Kennzahl leicht verschlechtert, da die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nur um 3,5 % angestiegen sind und die Abschreibungen auf das Anlagevermögen um 9,9 %.

2 Glossar

Abschreibungen

Als Abschreibung wird der Wertverlust von Unternehmensvermögen (Anlagevermögen und Umlaufvermögen) bezeichnet. Dabei kann der Wertverlust durch allgemeine Gründe wie Alterung und Verschleiß oder durch spezielle Gründe wie einen Unfallschaden oder Preisverfall veranlasst sein. Es handelt um nicht zahlungswirksamen Aufwand, der durch die Wertminderung bei Vermögensgegenständen verursacht wird.

Abzinsung

Die Abzinsung ist eine Rechenoperation aus der Finanzmathematik, bei der der Wert (Barwert) einer zukünftigen Zahlung für einen Zeitpunkt, der vor dem der Zahlung liegt, berechnet wird.

Aktiva

Die Aktiva zeigen die Verwendung der Finanzmittel auf und werden üblicherweise auf der linken Seite einer Bilanz aufgezeigt. Sie umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbständige Stiftungen. Ihr Gegenstück bilden die Passiva, die auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen werden.

Anlagen im Bau

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertiggestellt bzw. noch nicht aktivierungsfähig sind (Fertigstellung entspricht der Inbetriebnahme).

Anlageintensität

Die Anlageintensität berechnet sich „Anlagevermögen/Bilanzsumme“. Sie gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Finanzierungsformen wie z.B. Leasing verfälschen diese Kennzahl, da das geleaste Anlagevermögen nicht im Anlagevermögen ausgewiesen wird und damit die Anlagenintensität gering ausfällt. Tatsächlich kann jedoch durch längerfristige Leasingverträge die Flexibilität eingeschränkt und das Risiko bei Marktveränderungen hoch sein.

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände der LHM, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig bei der LHM gebunden sind.

Barwert

Der Barwert (z.T. Gegenwartswert) ist ein Begriff aus der Finanzmathematik und entspricht dem Wert, den eine zukünftig anfallende Zahlungsreihe in der Gegenwart besitzt. Er wird durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungen und anschließendes summieren ermittelt. Anders ausgedrückt ist es der Wert aller Zahlungen am Anfang der Laufzeit (zum Zeitpunkt 0).

Bilanz / Vermögensrechnung

Die Bilanz ist der Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Die Bilanz stellt alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen, Bankbestände, Schulden und das Eigenkapital aggregiert dar. Sie dient einmal als Übersicht für die Vermögens- und Schuldenlage der LHM, andererseits ermöglicht sie die periodengerechte Darstellung der Ressourcenverbräuche in der Ergebnisrechnung (z.B. Abschreibung des Anlagevermögens, Rückstellungen).

Eigenkapital

Das Eigenkapital stellt die Differenz zwischen der Aktivseite der Bilanz und den Sonderposten, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, passiven Rechnungsabgrenzungen und unselbständigen Stiftungen dar. Die Interpretation des Absolutbetrags des Eigenkapitals in der kommunalen Bilanz ist schwierig. Eine Interpretation als Schuldendeckungspotential scheidet aus, weil das Vermögen

der Aktivseite teilweise nicht veräußert werden kann (kein Preis erzielbar oder zur Leistungserstellung notwendig). Auch kann das Eigenkapital nicht als in der Vergangenheit erwirtschaftete Gewinne interpretiert werden, da viele Vermögensgegenstände unentgeltlich oder bereits vor sehr langer Zeit in das Eigentum der LHM übergegangen sind. Die Aussagekraft des Eigenkapitals entsteht insbesondere mit Blick auf die Veränderungen in der Zeitreihe. Liegt der Ertrag eines Haushaltsjahres über dem Aufwand, wird das Eigenkapital vermehrt, im umgekehrten Fall wird das Eigenkapital verzehrt. Hier zeigt sich, ob die LHM auf Kosten künftiger Generationen lebt oder nicht (Stichwort: intergenerative Gerechtigkeit).

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote ist eine Kennzahl, die das Eigen- zum Gesamtkapital ins Verhältnis setzt (Eigenkapital/Gesamtkapital). Sie dient zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens, da allgemein davon ausgegangen wird, dass bei einem größeren Eigenkapitalanteil die finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens höher ist. Die Quote ist besonders in ihrer zeitlichen Entwicklung als Gradmesser für die intergenerative Gerechtigkeit von Interesse. Eine sinkende Eigenkapitalquote weist auf eine Ressourcenbeanspruchung hin. Die Eigenkapitalquote II bezieht zusätzlich die Sonderposten als eigenkapitalähnliche Position mit ein.

Einzelwertberichtigung

Die Einzelwertberichtigung ist ein Instrument um Forderungen neu zu bewerten. Dabei werden erkannte und konkret absehbare Ausfallrisiken bei einzelnen Forderungen in der Bilanz berücksichtigt. Es wird im Gegensatz zur Pauschalwertberichtigung das spezielle / konkrete Ausfallrisiko des einzelnen Vertragspartners betrachtet.

Ergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung stellt das Ressourcenaufkommen (Erträge) dem Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) des abgelaufenen Geschäftsjahres gegenüber. Sie zeigt somit im Ergebnis, ob die von der LHM zur Leistungserstellung benötigten Ressourcen durch ordentliche und außerordentliche Ressourcenzuflüsse gedeckt werden konnten.

Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz ist zu Beginn der Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik aufzustellen. Sie enthält eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der LHM.

Ersatzwerte

In der Eröffnungsbilanz sind die zum Stichtag der Aufstellung vorhandenen Vermögensgegenstände mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, anzusetzen. Sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand zu ermitteln, können Ersatzwerte herangezogen werden. Die Ersatzwerte können sich z.B. durch die Anwendung des Ertrags- bzw. Sachwertverfahrens oder durch Verwendung von pauschalierten Grundstückswerten ergeben.

Ertragswertverfahren

Beim Ertragsverfahren wird ein potentiell erzielbarer Mietertrag bei fiktiver Fremdnutzung zu Grunde gelegt. Die so jeweils ermittelten Gebäudewerte wurden dann um einen individuellen Korrekturfaktor vermindert, der die noch verbleibende Nutzungsdauer des Gebäudes ins Verhältnis zur gewöhnlichen Gesamtnutzungsdauer setzt.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschließlich Zahlungsströme, also nach extern geleistete Ein- und Auszahlungen. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung der Position Bank und Kassenbestände der Bilanz im Jahresvergleich. Wichtig ist der Finanzplan, da mit seiner Hilfe der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt Auszahlungen zu leisten. Die Finanzrechnung dient dem Stadtrat zum Plan-Ist-Vergleich. Weiterhin dient die Finanzrechnung der Kontrolle der Liquidität.

Fremdkapitalquote (Verschuldungsgrad)

Die Fremdkapitalquote berechnet sich „Fremdkapital/Bilanzsumme“. Das Fremdkapital umfasst dabei die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen. Die Quote zeigt welcher Anteil der Aktiva

fremdfinanziert sind. Ein hoher Verschuldungsgrad signalisiert starke Abhängigkeit von der Zinsentwicklung auf dem Geld- und Kapitalmarkt.

Grundstücksgleiche Rechte

Bei den Grundstücksgleichen Rechten handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u.a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen.

Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten

Unter historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten versteht man den zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. Herstellung eines Vermögensgegenstandes aufgewendeten Betrag.

Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote berechnet sich „Infrastrukturvermögen/Bilanzsumme“ und präzisiert die Kennzahl Anlagenintensität. Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur (z.B. Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Tunnel, Bestockung/Aufwuchs) gebunden ist.

Invertierung

Eine Invertierung nimmt eine Jahresabschlussbuchung des Vorjahres zurück (Umkehrbuchung).

KommHV-Doppik (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik)

Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung. Die Verordnung ist mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft getreten.

Liquiditätsgrad

Der Liquiditätsgrad berechnet sich „liquide Mittel/kurzfristiges Fremdkapital“ (Liquidität 1. Grades) bzw. „liquide Mittel + kurzfristige Forderungen / kurzfristiges Fremdkapital“ (Liquidität 2. Grades). Der Liquiditätsgrad hilft bei der Analyse der Zahlungsfähigkeit und zeigt Finanzierungsrisiken einer Kommune auf.

Modifiziertes Sachwertverfahren

Beim Sachwertverfahren werden, stark vereinfacht dargestellt, die vom Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau veröffentlichten Normalherstellungskosten der konkreten Gebäudeart mit der jeweiligen Fläche multipliziert. Die so jeweils ermittelten Gebäudewerte wurden dann um einen individuellen Korrekturfaktor vermindert, der die noch verbleibende Nutzungsdauer des Gebäudes ins Verhältnis zur gewöhnlichen Gesamtnutzungsdauer setzt. Die Modifizierung zum "normalen Sachwertverfahren" besteht darin, dass grundsätzlich bei der Bewertung von Gebäuden keine Abschläge für unterlassene Instandhaltung und Großreparaturen zur Erhaltung der Bausubstanz vorgenommen wurden.

Passiva

Passiva sind die Summe der Finanzierungsmittel, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbständige Stiftungen.

Pauschalwertberichtigung

Pauschalwertberichtigung werden diejenigen handelsrechtlichen Abschreibungen auf einen Gesamtbestand von Forderungen genannt, die noch nicht bekannte, jedoch mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit noch auftretende Risiken zum Gegenstand haben. Von besonderer Bedeutung für die Bemessung der Pauschalwertberichtigung ist das sog. Ausfall- und Kreditrisiko. Traditionell bestimmt sich die Höhe einer solchen Abwertung nach Erfahrungswerten (Mittelwert der letzten drei Jahre).

Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen sind in der Bilanz auf der Aktivseite (aktive Rechnungsabgrenzung) und

der Passivseite (passive Rechnungsabgrenzungen) zu finden. Ein Rechnungsabgrenzungsposten wird immer gebildet, wenn die Einzahlung oder Auszahlung vor dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch erfolgt. Sie dienen damit auch der Umsetzung des Ressourcenverbrauchskonzeptes, da mit ihrer Hilfe die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den richtigen Geschäftsjahren erfolgt. Bilanziell können sie als Vermögenswerte oder Verpflichtungen der LHM interpretiert werden. Aktive Rechnungsabgrenzungen stellen Vermögen dar, da die Stadt bereits eine Auszahlung geleistet, aber noch keine entsprechende Leistung erhalten hat. Passive Rechnungsabgrenzungen stellen Verpflichtungen dar, da die Stadt bereits Geld erhalten, aber noch keine Leistungen erbracht hat.

Restwert

Der Restwert (BGH-Urteil „Restwert“) ist die Entschädigung für die Inanspruchnahme von Flächen, die vor dem 08.12.1946 bereits von altrechtlichen Straßenbegrenzungslinien überplant waren. Der Restwert ist auch der nach einer gegebenen Abschreibungsdauer verbleibende Buchwert eines Anlagegegenstandes.

Rückstellungen

Rückstellungen stellen Schulden der LHM dar, da sie zukünftig zu Abflüssen finanzieller Mittel führen. Im Unterschied zu Verbindlichkeiten sind Rückstellungen hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet. Rückstellungen dienen der richtigen Zuordnung von Aufwendungen zu den Haushaltsjahren. Durch die Bildung einer Rückstellung wird das Haushaltsjahr mit dem Aufwand belastet dem der Ressourcenverbrauch tatsächlich zuzurechnen ist. Die damit verbundene Auszahlung erfolgt erst in einem späteren Geschäftsjahr. Als Musterbeispiel können die Pensionsrückstellungen benannt werden. Hier erfolgt die Zahlung der Pension erst zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich nach der Pensionierung. Der Beamte/die Beamtin „verdient“ sich den Anspruch auf die Pension bereits in den Jahren seiner Tätigkeit für die LHM. Damit muss auch das entsprechende Geschäftsjahr mit dem jeweiligen Aufwand belastet werden.

Schulden

Schulden werden bilanziell in Verbindlichkeiten und Rückstellungen unterschieden. Rückstellungen sind hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet, Verbindlichkeiten stellen sichere Zahlungsverpflichtungen der LHM dar.

Schwebeposten

Schwebeposten sind Zahlungen, die zwar gebucht, aber im Bankbestand noch nicht enthalten sind. Beispielsweise ein noch nicht von der Geschäftsbank bearbeiteter Datenträger.

Sonderposten

Sonderposten stellen die von der LHM erhaltenen und bereits verwendeten investiven Zuwendungen Dritter, Schenkungen, Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösen dar. Sie werden passiviert, um dem Bruttoprinzip zu genügen. D.h. auf der Aktivseite wird der damit erworbene Vermögensgegenstand in voller Höhe bilanziert und auf der Passivseite wird ihm ein Sonderposten entgegengesetzt. Die Sonderposten werden analog zum geförderten Vermögensgegenstand aufgelöst. Damit vermindern die Auflösungen der Sonderposten die Abschreibungen und entlasten die Ergebnisrechnung.

Sachanlagevermögen-Sonderposten-Quote

Sachanlagevermögen-Sonderposten-Quote berechnet sich aus „Sonderposten für Investitionen/Sachanlagevermögen“. Die Quote gibt an, wie viel Prozent des Sachanlagevermögens der LHM durch investive Zuwendungen Dritter finanziert wurden. Die Quote sollte möglichst hoch sein, da die LHM für das durch Zuwendungen finanzierte Vermögen keine Abschreibungen tragen muss.

Stammkapital

Als Stammkapital bezeichnet man die bei einer GmbH von den Gesellschaftern zu erbringende Kapitaleinlage. Es ist zu unterscheiden vom Grundkapital, das bei der Gründung einer Aktiengesellschaft aufzubringen ist.

Umlaufvermögen

Umlaufvermögen sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Aufgabenerfüllung der LHM zu dienen. Sie befinden sich nur kurze Zeit im Unternehmen und dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

Verbindlichkeiten

Im betriebswirtschaftlichen Sinne stehen Verbindlichkeiten für die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und sonstigen Gläubigern. Das Gegenstück zu Verbindlichkeiten sind Forderungen. Verbindlichkeiten sind sichere Zahlungsverpflichtungen der LHM.

Im Rahmen dieser Beschlussvorlage bestehen keine Anhörungsrechte der Bezirksausschüsse.

Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss und der Verwaltungsbeirat der HA II, Herr Stadtrat Hans Dieter Kaplan haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Von dem im Vollzug des Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) vorgelegten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2016 und dem hierzu erstellten Rechenschaftsbericht wird Kenntnis genommen.
2. Die Einstellung des Jahresergebnisses des Jahres 2016 in die Ergebnisrücklage 2017 wird beschlossen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

IV. Abdruck von I. - III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Büro des Herrn Oberbürgermeisters
an das Revisionsamt
an das Kassen- und Steueramt (2 x)
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Stadtkämmerei HA II/32

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Stadtrat Kaplan
An das Baureferat
An das Direktorium
An den Gesamtpersonalrat
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Personal- und Organisationsreferat - GL
An das Personal- und Organisationsreferat - P 3.11 (Personalhaushalt)
An das Planungsreferat
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Bildung und Sport
An das Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU-S-F (3 x)
An das Revisionsamt
An das Sozialreferat
An die Stadtkämmerei - Geschäftsleitung
An die Stadtkämmerei - HA I (6 x)
An die Stadtkämmerei - HA II/L
An die Stadtkämmerei - HA II/1
An die Stadtkämmerei - HA II/3 (2 x)
An die Stadtkämmerei - HA II/12
An die Stadtkämmerei - HA II/13
An die Stadtkämmerei - HA II/2 (3 x)
An die Stadtkämmerei - Kassen- und Steueramt (3x)
An die Stadtkämmerei – RL-S1 (2 x)
An den Abfallwirtschaftsbetrieb München
An den IT@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der LHM
An die Stadtgüter München
An die Markthallen München
An die Münchner Kammerspiele
An die Münchner Stadtentwässerung

je mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Am.....

I.A.